S 1112
15922
32

Proben
Deutscher
Volks-Mundarten,

Dr. Seetzen's linguistischer Nachlass,

und andere

Sprach-Forschungen und Sammlungen,

besonders über

Ostindien,

herausgegeben

von

Dr. Johann Severin Vater.

Leipzig, 1816.

Bei Gerhard Fleischer dem Jüngern.

H.S.C.S. BIBLIOTHEK COBURG

Dem

Herrn Minister

von Humboldt,

Herrn Kammerherrn

von Humboldt,

zu Paris,

Herrn Obristen

von Lindenau,

zu Seeberg bei Gotha,

Herrn Staatsrath

Nicolovius,

Director der Abtheilung für Kultus und Unterricht,

Herrn Staatsrath

Uhden,

zu Berlin,

den wohlwollendſten Beförderern meiner

Sprach - Forſchungen,

mit

innigſter Achtung und Dankbarkeit

gewidmet.

V o r r e d e.

Den Freunden der Sprachkunde übergebe ich hier eine Sammlung von Beiträgen für dieselbe, welche durch günstige Umstände besonders für die Kunde Afrikanischer Sprachen reich ausgestattet werden konnte.

Natürlich gebührte der erste Platz in dieser Sammlung der Sprache des theuern Vaterlandes. Nicht ich habe den Mithridates angelegt, ihm nicht seine Sprachprobe vorgezeichnet: aber dem Fortsetzer einer wichtigen Unternehmung geziemte, auf immer mehrere Vollständigkeit der Ausführung des gewählten Planes hinzuwirken. So habe ich um die Zeit, wo ich in jenem Werke die Europäischen Sprachen bearbeitete, überall in Deutschland Proben der Volks-Mundarten auch in dieser Formel aufgesucht. Dort wäre nicht Platz für alle gewesen: ich hatte sie damals auch noch nicht durch die

gütigen Freunde, denen ich hier öffentlich dafür und für die beigefügten Anmerkungen meinen Dank abstatte, zusammen. Hoffentlich wird auch diese Zusammenstellung alter und neuer Deutscher Mundarten angenehm und (ob ich wohl kaum zu bemerken brauche, daſs das V. U. nicht gerade in allen diesen Mundarten gebetet wird, aber darin so lauten würde,) von Nutzen seyn. Daſs ich zugleich auch recht eigentlich für Volkslieder in diesen Mundarten sammelte (ich werde es auch ferner thun), zeigt der zweite Abschnitt jener Proben, von welchen nur noch sehr wenige gedruckt sind.

Auſserdem daſs ich den Sprachen meiner nächsten Umgebungen Aufmerksamkeit widmete, und sie auf dieselben in dieser Zusammenstellung ziehen wollte, bei der ich wiederum gütigen Freunden die angemessensten Lettischen, Preuſsisch-Litthauischen und Russischen Ausdrücke verdanke; und daſs ich von dem, noch zu wenig näher bekannten Karelischen und Wallachischen, von letzterem durch Hrn. Dr. *Kopitar's* Güte, Proben mittheile, die zum Theil das erläutern, was ich unter solcher Unterstützung über das Wallachische in den Nachträgen zum Mithridates sage: sind die übrigen Theile dieser Sammlung Asiatischen, Afrikanischen und Amerikanischen Sprachen gewidmet.

Was erstere betrifft: so konnte ich aus dem nördlichen Asien theils etwas Neues liefern, und mit einer, im westlicheren Europa gewiss auch sehr seltenen Quelle vergleichen, theils gebe ich die Wörter des von der Kaiserin Katharina veranstalteten Wörterbuchs von Sprachen, von welchen sie noch nicht von *Alter* und *Gyarmathi* gegeben sind; so dass wer jenes Russisch gedruckte Werk nicht gebrauchen kann, aber dieser Gelehrten Schriften *) hinzunimmt, das Wichtigste aus demselben zur Sprachen-Vergleichung vor sich haben wird. Die möglichste Sparung des Raums bei meinem Abdruck dieser Wörter wird man selbst bemerken. Dass ich dem Samojedischen eine besondere Stelle gegeben habe, steht in Bezug auf frühere mühsame Arbeiten **). Von Archangel her sind mir während des Drucks neue Samojedische Sprachproben zugekommen, die ebenso wenig, als andere Erfolge reger Thätigkeit und

*) *F. C. Alter* über die Samskodamische Sprache. Wien 1799.

S. Gyarmathi Affinitas linguae Hungaricae cum linguis Fennicae originis, nec non vocabularia dialectorum Tataricarum. Gotting. 1799.

**) Königsberger Archiv für Philosophie, Theologie, Sprachkunde und Geschichte. Königsb. 1812. Bd. I. St. II.

schriftlicher Nachforschungen in den verschiedensten Theilen des Erdbodens, den Sprachen - Freunden vorenthalten werden sollen.

Das Sanscrit mit seiner Sprachen-Familie wird künftig noch immer mehr unsrer aller Aufmerksamkeit fesseln, wenn von diesen Sprachen und ihren Nachbarinnen ausführliche Proben in den Bibel-Uebersetzungen vor uns liegen und von uns studiert werden, welche von der, nicht blos dem Freunde der Bibel und des Christenthums, sondern auch für die Linguistik höchst wichtigen und höchst merkwürdigen Druckerei zu Serampore bei Calcutta, und dem rastlosen und überlegtesten Eifer grosser Sprachen-Kenner ausgehen, die dort das Evangelium verbreiten. Für itzt ist daran gelegen, bekannt zu machen, was in den Jahren gehemmter Verbindung mit England dort in den Asiatical Researches und andern Schriften vom Sanscrit und andern Ostindischen Sprachen erschienen ist. Meine Zusammenstellung dieser Sprachen wird die Vergleichung und Uebersicht erleichtern.

Die vollständige Mittheilung der *Seetzen*schen Wörter-Sammlungen aus Ost-Afrika, von welchen ich die Originale durch das schätzbarste Wohlwollen von Seeberg aus, noch zum Gebrauch bei der Vollendung des Mithridates, erhalten habe, ist gewiss seit

den darin gegebenen Proben, und besonders seit dem unglücklichen Tode des, auch um die Linguistik hochverdienten Dr. *Seetzen*, der Wunsch aller ihrer Freunde gewesen. Die Wörter der Phellata-Araber liess ich schon anderwärts *) vollständig drucken. Alles Uebrige, was ich erhielt, findet man im XII. Abschnitte. Mit welchem Erfolge hat der treffliche *Seetzen* zu Kahira verweilt: „wo aus dem ganzen nördlichen Afrika vom Nil bis zum Atlantischen Ocean, und von dem mittelländischen Meere bis zum Senegal, Gülby und bis südwärts von Habesch bis Singebar theils Reisende auf ihrer Pilgerfahrt nach Mekka und Medina ansprechen, theils der Studien und des Handels wegen sich aufhalten.“ Des Arabischen mehr oder weniger kundig, sind diese geschickter zur Auskunft über ihre Sprachen, als die dorthin aus Dârfûr gebrachten Negersclaven, die bei ihrer Ankunft selten Arabisch genug verstehen, um sich verständlich zu machen, und oft schon zu früh aus ihrem Vaterlande weggeführt sind, als dass sie ihre eigne Sprache rein mittheilen könnten. **) Möchte doch an jedem Afrikanischen Orte,

*) Königsberger Archiv Bd. I. St. I.

**) S. hierüber und über die Sprachen Afrika's überhaupt die monatliche Correspondenz, April 1810, S. 320 ff. August S. 191 ff.

wo Europäer ſich aufhalten, mit ähnlichem Eifer und ähnlicher Sorgfalt nach den Sprachen der dahin kommenden Völker geſorgt und dafür geſammelt werden! Wie viel mehr würden wir von Afrikaniſchen Sprachen wiſſen, wenn auch die Ausbeute nicht überall ſo reich wäre, als zu Kahira.

Die dort aufgenommenen Wörter-Sammlungen mußten theils mit den bekannten Aethiopiſchen und der Arabiſchen Sprache, theils mit den neuerdings durch *Salt's* verdienſtliche Nachforſchungen bekannt gewordenen Wörter-Sammlungen verglichen werden. Was erſtere betrifft: ſo habe ich vornämlich auf das Aethiopiſche und Amhariſche, wie es bei *Ludolf* dargeſtellt iſt, und erſt demnächſt auf das Arabiſche mein Augenmerk gerichtet; auf das Arabiſche dagegen bei der einzelnen Wörter-Sammlung von Dârfûr mein ſehr verehrter Freund, Herr Geheimer Staatsrath *Niebuhr*, welchem ich dieſelbe mittheilte, und welcher die Güte hatte, wofür ich hier nochmals verbindlichſt danke, die Wörter anzuſtreichen, die er für Arabiſche hielt: daher bei dieſer Sprache ſolche Anmerkungen zahlreicher ſind.

Das *Salt*iſche Originalwerk habe ich erſt itzt nach dem Abdruck meiner Vergleichungen erhalten können, und ſie daher nach der Ueberſetzung des Herrn Profeſſors *Rühs*

angeſtellt. Mag man von den Schwierigkeiten der Aufnahme fremder Wörter aus dem Munde der Eingebornen, und ihrem Ausdruck z. B. durch die Engliſche Orthographie, ſagen, was man will — der unermeſsliche Nutzen, den demungeachtet Sprachen- und Völker-Kunde davon gezogen hat, wird von neuem recht einleuchtend durch das ſo häufige Zuſammentreffen der Angaben des Engländers in Habeſch und des Deutſchen zu Kahira.

Auch unter ſich habe ich die *Seetzen*ſchen Wörter-Sammlungen, ich hoffe, nicht ohne Ausbeute verglichen, um würdig zu werden des Vorzugs, einem hochverdienten Forſcher in der Bekanntmachung ſeines wichtigen Beitrags zur Kenntniſs der Afrikaniſchen Sprachen dieſes Denkmal zu ſetzen.

Auch von Amerika's Sprachen ſind noch viele unbekannt, oder ſelbſt die Hülfsmittel, ſie kennen zu lernen, ſind es. Aus den, durch die Güte des Herrn Miniſters und des Herrn Kammerherrn *von Humboldt* mir mitgetheilten Hülfsmitteln gebe ich Wörter einiger Sprachen, welche anderswoher ſchwerlich entlehnt werden können, alſo bekannter werden muſsten; und zwar für die von der Kaiſerin Katharina ausgewählten Begriffe, nach welchen ich ſammle, wo ich nicht die ganzen Wörter-

bücher mir zueignen kann; demnächst auch einige andere aus sehr seltenen oder handschriftlichen Hülfsmitteln. Möge bald aus des, leider auch schon verewigten Dr. *Smith Barton's* vermuthlichem Nachlasse Etwas für die Kunde der Amerikanischen Sprachen zu hoffen seyn!

Königsberg, den 27. May 1816.

Inhalts - Anzeige.

I. Vater Unser nach Deutschen Mundarten.

1. Aelteste Denkmäler der Deutschen Sprache bis zur Erfindung der Buchdruckerkunst . . . S. 1.
2. Aus den ältesten gedruckten Bibeln und Postillen 12.
3. Nach heutigen Volks-Mundarten . . . 16.

II. Volksgespräche und Lieder in Deutschen Mundarten, aus Unterkärnthen, mit einem kleinen Idiotikon, aus Schlesien, Rotenburg, Westphalen . . . 39.

III. Vergleichung Deutscher, Polnischer, Russischer, Lettischer, Preussisch - Litthauischer und Schamaitischer Wörter . , . . 69.

IV. Gedichte in Wallachischer oder Dacisch-Romanischer Sprache mit wörtlicher Uebersetzung . . 91.

V. Das Apostolische Symbolum in Karelischer Sprache mit untergesetzter Uebersetzung . . 105.

VI. Wörter der verschiedenen Stämme der Samojeden 111.

VII. Kirgisische Wörter, verglichen mit dem Tobolsker Tatarischen Wörterbuche . . . , 137.

VIII. Wörter anderer Nord-Ost-Asiatischen Völker, aus dem Krasnojarsker Gebiet, der Mongolen, Tungusen, Lamuten, Tschuktschen, Kamdschatalen u. s. w. 145.

IX. Ueber das Sanscrit, seinen Zusammenhang mit den davon ausgehenden Ostindischen Sprachen und sein Verhältniss zum Latein, Persischen, Germanischen . . , . . . 169.

X. Ueber die Sprachen und Litteratur der Indo-Chinesischen Völker S. 195.

XI. Wörter-Sammlungen aus Ostindien, besonders aus der hinteren Halbinsel, nämlich vom Sanscrit, Pracrit, Pali, Zend, Rooinga, Rossawn, Banga, Moan, Koloun, Moitay, Passooko, Maploo, Play, vom Chinesischen, Anamitischen, T'hay, Barma, Rukhéng, Yo, Myammaw, Law 217.

XII. Dr. *Seetzen's* linguistischer Nachlass: Wörter-Sammlungen aus Nordost-Afrikanischen Sprachen, von Dúngalá, Berber, Suaken, Massua, Háuasá, Argubba, Galla, Schüllûk, Mobba, Dârfûr, Áffadéh, Begirma, verglichen mit dem Arabischen, Aethiopischen, Amharischen, und mit *Salt's* Wörter-Sammlungen 229.

XIII. Wörter Americanischer Sprachen, der Butocudos, in Brasilien. A. der Muysca, ehemals in Neu-Granada, der Mixteca, Totonaca, Huasteca und Othomi, im Reiche Mexico, und der Cora in Neu-Mexico. B. Wörter aus ehemaligen Sprachen Virginiens 351.

I.

Vater Unſer

nach

Deutſchen Mundarten.

I.

Aelteſte Denkmäler der Deutſchen Sprache bis zur Erfindung der Buchdruckerkunſt.

Gothiſch *).

Atta unſar, thu in himinam;
Weihuni namo thein;
Quimai thiudinaſſus theins;
Wairthai wil ja theins, ſwe in himina, ja ana airthai;
Hlaif unſarana thana ſinteinan gif uns himmadaga;
Jah aflet uns thatei ſkulans ſijaima, ſwaswe jah weis afletam thaim ſkulam unſaraim;
Jah ni briggais uns in fraistubnjai;
Ak lauſei uns af thamma ubilin;
Unte theina iſt thiudangardi jah mahts, jah wulthus, In aiwins. Amen **).

*) Aus *Ulphilas* um die Mitte des vierten Jahrhunderts nach *Zahn's* Ausgabe S. 8.

**) Die Ueberſetzung Wort für Wort iſt:
Vater unſer, du in Himmeln;
(Ge) weihet (ſey) Name dein;
Komme Reich dein;
Werde Wille dein, wie in Himmel auch über Erde;
Laib (Brod) unſern den immerigen gib uns dieſen Tag;
Und ablaſſe uns, wes ſchuld wir ſind, ſo wie auch wir ablaſſen den Schuldigern unſern:
Und nicht bringe uns in Verſuchung;
Sondern löſe uns von dem Uebel;
Denn dein iſt Reich und Macht und Ruhm in Ewigkeit. Amen.

Alt-Sächsisch,
Westphälischer Mundart, vermuthlich aus dem neunten Jahrhunderte).*

1. Nach der Oxforder Handschrift in *Hickes* Thesaurus linguar. Septentrional. Th. 1. S. 190.

Fader ist usa Firio barno **), thu bist an them hohen Himilo Rikie;
Giumhid si thin Namo uuordu gihnilicu;
Cume thin craftiga Riki;
Vuerthe thin Willeo obar theso Vuerold, alla so sama en Erdu, so thar uppe ist an them hohon Himilo-rikie;
Gib us Dage gihuilices Rad, Drohtin thie guodo, thina helaga Helpu;
Endi alat us, Hebanes Vuard, manegaro menn Sculdio, also uuiodron (besser wi odron) Mannon duan;
Ni lat us farledean lethi Vuihti so forth an iro Vuilleon, so uui uuirdiga sint;
Ac hilp us uuidar allon ubilon Dadeon.

2. Nach der Bamberger Handschrift.

Fadar is usa Firihobarno, the is an them hohon Himila Rikea;
Geuuihid si thin Namo, Vuordo gehuuilico;
Cuma thin craftig Riki;

*) Die Gründe für diese Stellung dieser Formel verdanke ich dem würdigen *Reinwald*. M. vgl. übrigens *Eccardi* Francia orientalis T. II. S. 324. *Flacii* Catalog. testium verit. (Ausg. von 1608) S. 1035. 6. *Suhm's* Symbolae ad lit. teut. antiqu. S. 131. Allgem. litterär. Anzeiger 1799. N. 110. Neuer litterär. Anzeiger (Tübing. b. Cotta) 1808. N. 3. Allgemein. Litterat. Zeit. 1808. N. 61.

**) Menschenkind.

Vuerda thi Vuilleo obar thesa Vuerold also sama an Erdo, so thar uppa ist an them hohon Himil Rikea;

Get us Dago gehuuilikes Brad (Brod), Drohtin the godo, thina helaga Helpa;

Endi alat us, Hebenes Vuard, managaro men Scul-dio, also vue odrum Mannum doan;

Ne alat us farledean letha Vuihti so fordan iro Vuilleon, so univurdige (besser so wi wurdige) sind;

Ac help us uuidar allun ubilon Dadiun *).

Alemannisch um 850 **).

Fater unser, thu in Himilon bist,

Giwihit si Namo thin;

Quaeme Richi thin;

Werdhe Willeo thin, sama so in Himile, endi in Erthu;

Broot unseraz emezzigan gib uns hiutu;

*) Die wörtliche Uebersetzung davon ist:

Vater unser, (der) Menschenkinder, du bist in dem hohen Himmelreiche,

Geheiligt sey dein Name mit jedem Worte;

Es komme dein mächtiges Reich;

Es geschehe dein Wille über diese Welt, so auf der Erde, als er ist in dem hohen Himmelreiche;

Gib uns jeden Tag Brod, gütiger Herr, deine heilige Hülfe;

Und erlass uns, Himmelsbewohner, mancher Art Schulden, wie wir andern Menschen thun;

Lass uns nicht verleiten schädliche Menschen nach ihrem Willen, wenn wir es würdig sind;

Sondern hilf uns wider alle böse Thaten.

**) S. Monachi Weissenburg. (im Elsass) Catechesis theotisca, ed. *J. Geo. Eccardus*, S. 60. (und die Anmerkungen dazu in (*Willenbücher's*) praktischer Anweisung zur Kenntniss der Hauptveränderungen der Teutschen Sprache. Leipz. 1789.)

Endi farlaz uns Sculdhi unsero, samo so wir farlazzan Scolom unserem;
Endi ni giledi unsih in Costunga;
Auh arlosi unsih fona Ubile.

Auch aus dem neunten Jahrhunderte *).

Fater unser thu in Himilon bist,
Wih si Namo thiner;
Biqueme uns thinaz Richi;
Si Willo thin hiar nidare, so s'er ist ufan Himile;
Thia dagalichun Zuchti gib hiut uns;
Sculd bilaz uns allen, so wir ouch duan wollen;
Ni firlaze unsih thin Wara, in thes Widerwerten Fara;
Losi unsih io thanana, thaz wir then Wewon io bimiden.

Aus der Uebersetzung der Harmonie Tatians **), *vom Ende des neunten Jahrhunderts.*

Fater unser, thu thar bist in Himile,
Si geheilagot thin Namo;
Queme thin Rihhi;
Si thin Willo so her in Himilo ist, so si her in Erdu;
Unsar Brot tagalihhaz gib uns hiutu;
Inti furlaz uns unsera Sculdi, so wir furlazemes unsaron Sculdigon;

*) Aus der Handschrift von *Otfrid's* gereimter Umschreibung der Evangelischen Geschichte B. II. Kap. XXI. in *Schilteri* Thesaurus antiquit. Teutonic. T. I. S. 148.

**) Herausgegeben von *J. Ph. Palthen*, K. 34.

Inti ni gileitest unsih in Costunga;
Uz ouch arlosi unsih fon Ubile.

Aus dem zehnten Jahrhunderte *).

Fater unseer, thu bist in Himile. Wihi Namun dinan. Ghueme Rihhi din. Werde Willo din, so in Himile, sosa in Erde. Proth unseer emezhic ** kib uns hiutu. Oblaz uns Sculdi unseero, so wir oblazem uns Sculdikem. Enti ni unsih firleiti in Korunka. Uzzerlosi unsi fona Ubile.

Notker zu St. Gallen um 1000 ***).

Vater unsir, du in Himele bist,
Din Namo werde geheiligot;
Din Riche chome;
Din Wille geskehe in Erdo, also in Himele;
Unsir tagolichia Brot kib uns hiuto;
Unde unsere Sculde belaz uns, also ouh wir belazend unseren Sculdigen;
Und in Chorunga nit leitest du unsih;
Nu belose unsih fone Ubele.

Aus der Umschreibung des V. U., Kero oder Notker beigelegt ****).

Vater unser, du in Himile bist,
Din Namo werde geheiliget;

*) S. Geschichten des Kantons von St. Gallen, durch Ildefons von Arx. St. Gallen, 1810. 8. (In Iduna und Hermode von Gräter, 1812. N. 3. — vorher ist dieselbe Formel von Freher 1609 herausgegeben worden).

**) d. i. allezeit, immerwährend; *emsig* kömmt daher.

***) S. *Eccardi* Catech. theotisca S. 79.

****) Aus einer Wiener Handschrift s. *Lambecii* Commentar. de biblioth. Vindobon. B. II. Kap. V. u. *Eccardi* Catech. theot. S. 49. u. 81.

Din Riche chome;
Din Wille giskehe in Erda fone Mennisgen*), alſo
in Himile vone den Engilen;
Unſer tagelich Prot gib uns hiuto;
Und unſere Skulde belazh uns, alſo ouh wir fir-
lazhen unſeren Skuldenaren;
Unde in dia Chorunga ne leitiſt du unſih;
Suntir irloſe unſih fon demo Ubile.

Reimar von Zweter, um die Mitte des dreyzehnten Jahrhunderts **).

Got Vater unſer, da du biſt
In dem Himelreiche gewaltig alles des dir iſt;
Geheiliget ſo werde din Nam;
Zuo ſo mueſſe uns komen das Riche din;
Din Wille werde dem gelich
Hie uf der Erde als in den Himeln, des gewer
unſih;
Nu gib uns unſer tegelich Brot,
Und ſwes wir darnach diurſtig ſint;
Vergib uns allen ſament unſer Schulde,
Als du wilt das wir durh dine Hulde
Vergeben der wir ie genamen,
Dekeinen Schaden ſwie gros er ſi;
Vor Sünden bekor ſo mache uns vri;
Und loeſe uns ouch von allem Ubele. Amen.

Aus ungefähr eben der Zeit ***).

Fater ynſer, tu in Hümele,
Din Name urde geheiliget;

*) Von Menſchen.

**) S. Maneſſiſche Sammlung Th. 2. S. 136.

***) S. *Schilteri* Theſaurus antiquitatum Teutonicar. T. I. a. Ende S. 86.

Din Ricke kome;
Din Uile gskehe in Erdo alz Hümele;
Ynſer tagolicko Brod kib ynſs hiuto;
Undto ynſere Sculdo blaze yns, als wij belatzen ynſer Sculdige;
Unde in Corunga nit leiteſt du unſich;
Nun beloſe unſich ſone Ubele. Dat iſt wahr.

Aus ungefähr der Mitte des vierzehnten Jahrhunderts *).

Herre Vater unſer, du da biſt in dem Himel,
Geheiliget werde din Name;
Zuo kome uns din Rich;
Din Wille werde hie uff der Erde, als in dem Himel;
Du gib uns unſer tegelich Brot;
Und vergib uns unſer Schiulde, als wir (tuon) unſern Schuldern;
Unn virleit uns in deheine Bechorunge;
Sunder erlos uns von alleme Ubel. Amen, das wahr iſt.

Aus ungefähr derſelben Zeit **).

Gott Vater unſer, der biſt in den Himelen,
Geheiliget werde din Name;
Zuchome din Riche;
Werde din Wille hie in Erden, alſo da ze Himele;
Unſer tagolich Brot gib uns hiuto;

*) S. Bihtebuch, herausgegeben von *Oberlin*, S. 1.

**) Aus einer Handſchrift alter Predigten, ſ. *Schilteri* Theſ. T. I. a. E. S. 83.

Und vergib uns unser Schulde, als wir tuon unsern
Schuldigen;
Und leite uns in deheine Bechorunge;
Und erlose uns von allem Ubele.

Aus ungefähr dem Ende des vierzehnten Jahrhunderts).*

Vatter unser, der du bist in den Hymeln,
Geheiliget werde din Name;
Zu komme din Riche;
Din Wille der werde als in dem Hymel, und in
der Erden;
Und unser Brot das über substanzlich gib uns hüte;
Und vergibe uns unser Schulde, als wir vergebent
unsern Schuldenern;
Und enleit uns nicht in kein Bekorunge;
Sunder erlöse uns von Übel. Amen.

*Aus ungefähr eben dieser Zeit**).*

Vater unser, der du pist in den Himeln,
Geheiligt werd dein Nam;
Zu chom uns dein Reich;
Dein Will werd in Erd, als in dem Himel;
Unser tagleich Prot gib uns hewt;
Und vergib uns unser Schuld, als wir tun unsern
Schuldigern;
Und enlaitt uns nicht in Pechörung;
Sondern erlöz uns von allem Ubel. Amen.

*) Aus einer handschriftlichen Bibel, s. *Dav. Gottfr. Schöber's* Bericht von alten Deutschen Bibeln S. 71.

**) Aus einer handschriftlichen Auslegung des V. U., die sich in der königl. Biblioth. zu Dresden befindet.

Von 1430 *).

Vater unſer, der du piſt in den Himeln,
Geheiliget werde dein Name;
Zu chum dein Reiche;
Deine Wille der werde als in Hemel und in Erden;
Unſer teglich Prot gib uns hewt;
Undt vergib uns unſer Schullde, als wir v'geben unſern Schuldigern;
Und v'laſs uns nicht an boſser Bethorung;
Sunder erloſe uns von Ubel. Amen.

Von 1450 **).

Vater unſer, der da biſt in den Himelen,
Geheiliget werde dein Name;
Zu kume din Riche;
Din Wille werde in der Erden, als in dem Himel;
Unſer tegelich Brot gib uns hute;
Und vergib uns unſer Schuld, als wir tun unſeren Schulderen;
Und en leit uns nicht in Bekorunge;
Sunder erlöſe uns von Übele. Amen.

*) Aus einer geſchriebenen katechetiſchen Schrift in *Theoph. Sinceri* neuen Samml. von raren Büchern Th. 1. S. 390.

**) Aus einer Wiener Handſchrift in *Denis* Codd. Theol. Lat. Vol. II. Part. II. S. 1698.

II.

Aelteste gedruckte Bibeln und Postillen.

Oberdeutsch von 1462*).

Vatter unser, du do bist in den Himeln,
Geheyliget werd dein Nam;
Zuo kum dein Reich;
Dein Wil der werd, als im Himeln vnd in der Erd;
Unser teglich Brot gib uns heut;
Und vergib uns unser Schuld, als und wir vergeben unsern Schuldigern;
Und für uns nit in Versüchung;
Sunder erlöss uns von den Ubeln. Amen.

Von 1515**).

Vatter unser, der du bist in den Hymeln,
Geheyliget werd dyn Namm;
Zu komm dyn Rych;
Dein Will der werde, als in Hymel und auff Erde;
Unser übernatürlich (supersubstantial) Brot gib uns heut;
Und vergib uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unsern Schuldnern;

*) Aus der ersten zu Strasburg gedruckten Bibel.

**) Aus *Jo. Adelphi* zu Schafhausen Uebersetzung der Predigten Kaiserberg's über das V. U. im Prologo.

Und nit fier uns in Verſuchung;
Sunder erlöſs uns von Böſem. Amen, es werd war.

Von 1555 *).

Vatter ünſer, der du biſt inn Himmlen,
Geheilget werd dijn Nam;
Zuo kumm uns dijn Rijch;
Gſchächi dijn Will, wie im Himmel, alſo ouch uff Erden;
Geb uns hüt ünſer teglich Brot;
Und fergeb üns ünſer Schulden, als ouch wir fergend ünſern Schuldneren;
Und für uns nit in Ferſuochung (Verſüchniſs);
Sunder erlöſs üns fomm Ubel. Das ſi.

Niederſächſiſch von 1451 **).

Vader unſer, de du biſt in den Hymmelen,
Gehylliget werde dyn Name;
Tokome dyn Ryke;
Dyn Wille de werde alſo in den Hymmele, und in der Erde;
Unſe degelike Brod gif uns hyte;
Unde vorgif uns unſe Schulde, alſe wy ok vorgeven unſen Schuldeners;
Und enleyde uns nicht in Bekoringe;
Sonder loſe uns van Obele.

Von 1494 ***).

Vader unſe, de du biſt in den Hemmelen,
Ghehilghet werde din Name;

*) Aus *Conr. Gesner's* Mithridates S. 37 b.
**) S. *Calvör's* Niederſachſen S. 106.
***) Aus der Lübecker Bibel von dieſem Jahre.

Tocame uns din Rike;
Din Wille de werde alſo in dem Hemmele, und
in der Erden;
Unſe dhagelikes Brod gyf uns huden;
Unde verghif uns unſe Schuld, alſo und wi vorghe-
ven unſern Schüldenern;
Und enleyde uns nicht in Bedoeringe;
Sunder löſe uns von Quade. Amen.

Von 1545 *).

Unſe Vader in dem Hemmel,
Dyn Name werde gehilliget;
Dyn Rike kame;
Dyn Wille geſchae up Erden, alſe im Hemmel;
Unſe dachlike Brod gif uns hüden;
Und vorgyf uns unſe Schülde, alſe wy unſen Schül-
deners vorgeven;
Und vöre uns nicht in Verſökinge;
Sunder vorlöſe uns van dem Övel.
Wente dyn ys dat Rike, unn de Kraft, unde de
Herlicheit in Ewicheit. Amen.

Niederrheiniſch **).

Vader unſer, dye du byſt in den Hemmelen,
Gehilliget werde dyn Naem;
Thokoem uns dyn Ryk;
Dyn Wille dye werde, als in dem Hemel, ende
in der Erden;
Unſe dageliken Brod gyff uns huyden;

*) Aus der Wittenberger Bibel von dieſem Jahre.

**) Aus der zwiſchen 1477 und 1488 zu Cölln gedruckten Bibel.

Ende vergyff uns unſe Schuld, als wy vergeven unſen Schuldigern;
Ende en leyde uns niet in Bekoringe;
Sunder verloſe uns van den Quaden. Amen.

Oberſächſiſch *).

Vater unſer, der du biſt in dem Himel,
Geheiliget werdt dein Name;
Czu kum dein Reich;
Dein Wil geſchehe alſs ym Himel und in der Erden;
Unſer teglich Brodt gib uns heute;
Und verlaſs uns unſer Schulde, als wir verlaſſen unſeren Schuldigern;
Und füre uns nit yn die Verſuchung oder Anfechtung;
Sundern erloſse uns von dem Ubel. Amen.

Aus Luther's erſter Ausgabe des N. T. Matth. Kap. VI. **)

Unſer Vater ynn dem Hymel,
Deyn Name ſey heylig;
Deyn Reych kome;
Deyn Wille geſchehe auff Erden wie ynn dem Hymel;
Unſer teglich Brott gib unns heutt;
Und vergib uns unſere Schulde, wie wyr unſernn Schuldigern vergeben;
Unnd fure unns nitt ynn Verſuchung;
Sondern erloſe uns von dem Ubel.
Denn deyn iſt das Reych, vnd die Krafft, unnd die Herlickeyt in Ewickeyt. Amen.

*) Aus *Luther's* Auslegung des V. U. Leipzig, 1518.
**) Wittenberg, 1522. fol.

III.

Heutige Volksmundarten.

Gegend von Pforzheim in der mittelrheinischen Provinz des Großherzogthums Baden.

Vatter unser, der du bischt im Himmel, gehalliget werde dei Nahm; zu äs komme dei Reich; dei Willă g'scheh', wie'm Himmel, allso au uf Erdă; unser däglichs Brod geb äs heut; unn vergeb äs unsre Schull, ăs wir vergenn unsren Schulligern; unn führ äs net in Versuching, sondern erlös äs vom Ubel. Dann dei isch dăs Reich unn die Kraft unn die Herrlikait in Ewikait.

Willstädt in der Herrschaft Lichtenau.

Vatter unzer der de bisch im Himmel g'hälit werd din Nahme zu uns kom din Rich din Wille g'schäh im Himmel wie uf Erde unzer taigli Brod gip uns hit un vergip uns unzre Schulde wie wier vergäbe unzre Schuldger un fier uns nit in Versuechung sonder erlös uns vom Uebel denn din isch das Rich un die Kraft un die Herrlikät biss in Ewikät ame.

Bei Freiburg im Breisgau und bei Basel.

Vatter üser, der de bisch im Himmel! G'heiligt werd' di Nahme! Zue üs chöm di Rich! Di Wille

gſchech uf Erde, as wiee im Himmel! Üſer tägli Brod gieb üs hitte! Un vergieb üs unſeri Schuld, as mir vergen unſere Schuldigere! Un führ' üs nit in Verſuechig; ſündere erlös üs vum Übel! Denn di iſch's Rich, un d'Chraft, un d' Herlikeit in Ebigkeit. Ame.

Anmerk. Dieſer Dialekt iſt auch im gröſsten Theile der Schweiz und des Schwarzwaldes, nur mit kleinen Verſchiedenheiten, üblich. Die Verſchiedenheiten beruhen beſonders im Ton der Ausſprache.

Tirol.

Vōtr [1]) inſer, dear [2]) du biſcht [3]) in Himml,
Keiligat [4]) weard dei [5]) Nahm,
Zue kimm ins dei Reich,
Dei Wille gſchöch, wie in Himml, alſa af Eardn,
Gib ins huit inſer taglas Broad [6]),
Verzueih ins inſere Schule, as wie mier verzeihn
inſern Schulnern,
Fiehr ins nöt in Verſueching,
Sunde erleaſs ins von Übel. Amen.

1) Das *o* lang oder gezogen ausgeſprochen,
2) *ea* als ein Doppellaut in einer Sylbe.
3) *ſt* klingt dem Tiroler immer wie *ſcht*.
4) Die letzte Sylbe kurz. Das unterſtrichene *a* unterſcheidet ſich von dem nicht unterſtr. *a* darin, daſs das letztere den Mittelton zwiſchen *o* und *a*, das a hingegen den gewöhnlich dieſem Buchſtaben zukommenden Laut ausdrückt.
5) *ei* wie *ai* als Doppellaut Durch die Naſe geſprochen.
6) *oa* wie das Franzöſiſche *oi*.

B

Sette Communi in der Gegend von Vizenza *).

Unſar Vatar, dear vume Himmele,
Say dorkannet eur halgar Namen;
Kemme eur Raich;
Schai was jart (*ihr*) wellt, wia in Himmel, a ſho at Erda;
Gehbt us heite unſar Proat uſen allen Taghe;
Un vorghet us unſare Schulle, wia wiar vorgheben den da ſaint us ſchullek;
Un laſſet us net fallen in pose Dink;
Un boutet (*behütet*) us vun Sunten, un vume Teivele. A ſa ſais!

Tredeci Communi in der Gegend um Verona **).

Vatter unſer, der du piſt in Himmelen,
Gheheiligh ſay dain Nam;
Und (uns?) zua keme dain Raich;
Dain Bill geſchieghe, bie im Himmel, alſo auf Erden;
Unſer taglich Proat ghib uns hant;
Und vorghib uns unſere Schiulden, als auch bier vorgheben unſer Schuldighern;
Und fuere uns nicht in Verſuchung;
Sonder uns erlöſe von Ubel.

Unter - Kärnthen.

Vater unſ'r, dear du biſt in Himm'l,
Gehailiget wearde dain Namen,

*) In *Büſching's* Wochenbl. Th. 5. S. 319. und *Björnſtohl's* Briefen Th. 2. S. 269.

**) Aus dem Deutſchen Muſeum 1778. B. 2. S. 134.

Zu kumm uns dain Raich,
Dain Will'n geschehe, wie in Himm'l, *ω*lso a af
Erd'n,
Gib uns haint uns'r taglenes Brod,
And vergib uns unsere Schulden, *ω*ls a mir (*wir*)
vergöb'n unsere Schuldigearn,
And führe uns nit in die Versuochung,
Sundern erlesi uns v*ω*n *ω*ll'n Uibl. Amen.

Das hier gewählte Griechische *ω* vertritt die Stelle jenes Lautes, der zwischen o und *a* das Mittel hält; er wird in Kärnthen durchgängig statt *a* gebraucht. — Viele *e* werden so gedehnt gesprochen, daſs man ein *a* in ihrer Begleitung hört *ea*). Das *u* in *zu* lautet ganz stumm. Bei dem Doppellaute *au* geht sehr oft das *u*, wie bei den Norddeutschen das *a*, verloren, z. B. *af, kafen, rafen, lafen* u. s. w., dort *uf, kufen* u. s. w. — Viele *u* werden so gedehnt, daſs man ihnen entweder ein *e* oder *o* nachklingen hört: *Huet, Huot, Fueſs, Fuoſs* etc.

Siebenbürgen *).

Foater auser, dier dau best em Hemmel,
Geheleget verde deing Numen;
Zaukom aus deing Rehch;
Deing Uell geschey aff Jerden, als vey em Hemmel;
Auser däglich Briut gaff aus heigd;
Ond vergaff aus auser Schuld, vey mier fergien au-
seren Schuldigeren;
Feir aus net in Fersechung;
Saundern erlüs aus von dem Üwel.
Denn deing es dat Rehch, dei Krafft, ont dei Herrle-
get von Jeveget zau Jeveget. Amen.

*) Aus der Leipziger Sammlung S. 53.

Oesterreich, hier ob der Ens.

Vader ünser, der du bist in Himmel, geheiliget werd dein Nahm, zukim üns dein Reich, dein Willn gescheh, wie im Himmel, also af Erden. Gib üns heut ünser *täglichs* Breod, und vergib üns ünsere Schuld, als *mir* vergeben ünsern Schuldigern, führ üns nit in Versuchum, suntern erlös üns von dem Übel. Ament.

Anmerk. *täglich* anstatt *täglich*. Das im Hochdeutschen gewöhnliche *ä* hat hier einen feinen Laut, wie ein Lateinisches *a*. Das gewöhnliche *a* hat einen tiefern Laut, welcher dem *o* sich nähert, wie in der Engl. Sprache.

mir durchaus anstatt *wir*.

Baiern.

Vadä unsä, deä du bihst im Himmel,
Keiligt werd dein Nam;
Zukumme uns dein Reich;
Dein Wihl geschehch, wiä im Himmel, ahlso ä ähf
 Erden;
Gihw uns heind unsä täglis Brod;
Und vergihw uns unsre Schulln, ahls äch wiä vergöb'n
 unsern Schuldichern;
Fihr uns nöd in Versuechung;
Sonnern erlehs uns von alln Ihblamm. Amen.

Augsburg.

Fother onser, daehr duh bischt em Hemmel,
Gehoyligt weard deih Nahm;
Zua ons kumm daih Raich;
Daih Will gschä, wi em Hemmel, atz och auf Earde;
Onsär deklich Broad gib ons heint;
Ond vergiab ons onsr Schuld, als wihr vergäba onsärn
 Schuldigärä;

Ond fühar ons nitt ind Verſuachong;
Sunderän erlöas ons vom Ibel.
Denn dain iſcht däs Raich, ond dia Krafft, ond dia Härlikoit in Ewikoit. Am.

Gegend bei Wertheim.

Vatter unner! der de biſt im Himmel, geheilicht werd' di Nahme! Zu uns kumm de Reich! De Wille gſcheh, wie im Himmel, alſo ä uf der Erde! Unner täglichs Brod geb uns heut! Un vergeb es unner Schuld, als mir vergebe unnern Schuldigern! Und führ' uns nicht in Verſueching, ſondern erlös uns vum Übel! Denn dei iſche s' Reich, un die Kraft, un die Herlikeit, bis in Ewikeit. Ame.

Gegend von Nürnberg.

Una Vota, der da biſt in Himmel
Ghailigt wird dei Nam
Zakum dei Reich
Dei Will gſcheh af Erden woi in Himmel
Una täglis Braud gib as heut
Ud vergib as una Schuld, as wir vergöbn unan Schuldingan
Ud foihr as nit in Verſuching
Sundan alös as von Übel
Denn dei is das Reich ud die Kraft ud d' Herrlikeit in Ewikeit. Amen.

Oberpfalz.

Voda nuſa, da'r' du biſt in Himl. Gehailid werde dein Nam. Zou kumi uns dei'n Reich. Dein'

Wil gefcha'ih, wei~in Himl alfa' ach af Erd'n. Gib'as heint nufa teglis Braud, u vegibe's nufere Schulde', alf'ag wi'eh vegeb'm nufen' Schuldigern. Und feiheres nied in Vefouching, fondar'n erlöfes von den Ibl. Ama'n.

Glatzer Gebirgsland.

Voater onfer, dar de beft'm Himmel. Geheiliget warde dei Nohma [1]. Zekomm ons dei Reich [2]. Dei Welle gefchah [3], wiem Himmel, a fu ach of Arda. Onfer taigliches Brut gih ons hoite, onn vergih ons onfere Schold, as ach wir vergahn onfarn Scholdigarn. Onn führ ons ne ei Verfuchung. Sondarn erlife ons vom Ubel. Amen.

Anmerk. Die paffiven Formen 1, 2, 3 find in diefem Dialekte nicht üblich, und wenn nicht der pädagogifche Imperativ fie in Schutz nähme, würden fie heifsen:

1) Dei Nohma fol geheiligt warn.

2) Dei Reich fol zo ons kemma.

3) Dei Welle fol gefchahn etc.

Breslauifche Kräuter.

Voater unfer, dahr du bift im Himmel, geheeliget warde dee Noame; zu uns kumme dee Reech; dee Wille gefchahe, wie im Himmel, ahlfu ooch uf Ahrden; unfer taäglich Bruhd geeib uns hoite, und vergeeib uns unfere Schuld, wie weeir vergahn unfern Schuldigern; feeir uns nich in Verfuchung; fundern erläefe uns vu dam Eibel! Denn deen ihs doas Reech, und dä Kraft, und dä Harrlichkeet. Oamen.

Gegend um Glogau.

Vuoter inſer, darr du biſt im Himmo, geheeliget wahrde dee Nuome; zä ins kumme dee Reech; dee Wille geſchahe, wie im Himmo, aſao ao aof Ahrden; inſer taegliches Braud geib ins hooite, und vergeib ins inſere Schuld, wie weir vergahn inſern Schuldigern; fihr ins nie ee Verſichung, ſundern derläiſe ins vau dam Eibel! Denn deen eis duas Reech, und dä Kroft, und dä Harrlichkäet. Uomen.

Anmerk. Die zuſammenſtehenden Vokale, über denen das Verbindungszeichen ſich befindet, werden ſämmtlich wie Diphthongen ausgeſprochen.

Gegend von Hirſchberg.

Vŏāter ünſe, daār dĕ biſt' im Himmel,

gehäiligt waarde däi Nŏāhma;

zuu'ns / zu üns } kumm däi Räich; däi Wille g'ſchah', wie'm

Himmel, a ſuh au uf Aarda;

ünſe taiglich Bruud gieb'ns hoite; an vergieb'ns ünſe

Schuld, oſs wier vergahn ünſa Schuldigarn; an

führ üns nich äi Verſuchung, ſundarn { arlüſ' üns / d'rlüſs (—gabe / — — ige)

vum Uebel!

Denn däi īs doas Räich, an de Kroft, an de Herrlikeet, vo Ewikeet z' Ewikeet. Ŏāma.

Anmerk. Das *ei, z. E. dei Reich,* ſpricht der Hirſchb. Gebirgsbauer ziemlich ſo aus, wie der gebildete Berliner u. Magdeburger; doch giebt es Ausnahmen.

Mein ſpricht er aus: mäin; aber *klein* — kleen.

Gegend um Löwenberg in Schlesien.

Voter ünſar, dar du biſt im Himmal, geheeligt warde dei Noma, zu üns kumme dei Rech, dei Will geſchah wie im Himmal alſo och uf Arda, ünſer taiglich Brud gieb üns hoit, vergieb üns ünſre Schuld wie och wir vergaba ünſern Schuldigarn, und führ üns nich ei Verſuchung, ſunder erlüſe üns ſum Uebel. Ama.

Oberlauſitz.

Foat'r onſ'r, dār dĕ bŏſt an Hömm'l! g'hael'cht war dae Noam'n; z'komm ons daen Raēch; daen Wöll g'ſchah, wi an Hömm'l, oas of Ard'n; onſ'r taaeglichs Brud gib ons hoaet; ond vergib ons onſre Schold, oas wi mör vergan onſr'n Schold'chern; ond fihr ons nöch ön Verſochong, ſondr'n dĕrlīs ons von Ublam.

Gegend von Grünhayn und Elterlein im Sächſ. Erzgebirge.

Unner Voter, dar dĕ biſt in Himml,
Gaheiligt warh dei Nāhmä,
Zĕkūmm dei Roich,
Dei Will' g'ſchah, wie in Himml, ſu a uff Ard'n,
Unner täglich Brud gab ĕs hoit,
Un vargab ĕs unner Schuld, wie mĕr vargabn unnern Schülligarn,
Führ ĕs nett in Varſuchüng,
Sunnern erlös ĕs vunn Uibel;
Dä dei ĭs ĕs Roich, un da Kraft, un da Harrlichkāt in Ewigkät. Āmä.

Gegend von Waſungen im Hennebergiſchen.

Voater unſer, der de biſt im Himmel,
Gehailigt wer die Nome,

Zu ons komm die Rich,
Die Well gescheh, bie im Himmel, alse ah of Erde,
Onser täglich Bruĕd gie ons hüt,
On vergieh onser Schold, bie wie vergabe onsern
Scholdigern (Scholdnern),
On führ ons net in Versüching,
Sonner erlüs ons vom Uebel;
Dann die is doas Rich, die Kroaft, on die Herrlich-
kait in Ewigkait. Amen.

Gegend von Treffurt in Thüringen.

Voeter uinse (oinse), dähr de bist (best) im Himml,
Gehilligt währe dinn Noemen,
Dinn Rich gekohm,
Dinn Wille geschieh, wie in Himml, oelsu au uf
Ähren,
Uinse täjelich Bruäd gep uins hitt,
Un vergepp uins uinse Schuild (Schoild), wie mei
vergänn uinsen Schuildnährn,
Un feür uins nich in Verseüchung,
Sonder erlües uins von dän Eübel,
Denn dinn is däs Rich, un de Kroäft, un de Hähr-
lichkeit in Eüwikeit. Oemen.

Sachsenhausen bei Frankfurt am Mayn.

Vådd'r unsarr, dahr de bist em Himmel,
G'heiligt wahrd' deihn Nåhm,
Zau uns kumm deihn Raich,
Deihn Welle g'scheh uff Ahrde, wäi em Himmel,
Unsarr däglich Bruhd (Bruhdge) geww' uns haint,
Vergeww' uns unsarr Scholde, wäi mer vergewwe
unsarrn Schold'gern,
Fäihrr uns net en Versauchung,

Sunnern ärlihs uns vom Iww'l.
Dånn deihn iſs d's Raich, unn die Kråſt, unn die Harrlichkeit en Ihwigkeit. Åmen.

Anmerk. Das *a* der Sachſenhäuſer hat einige Aehnlichkeit mit dem der Schweden, ſobald der Ton weder gezogen, noch allzuſcharf iſt; darum habe ich es in den Fällen, wo es zwiſchen *a* und *o* in der Mitte ſchwebt, alſo (å) bezeichnet. Das *n* in dem Worte *deihn* und überhaupt am Ende wird gerade wie das Franzöſ. *mon*, *ton*, *ſon* ausgeſprochen: dies iſt durch das Zeichen ψ auszudrücken geſucht.

Weſterwald.

Varer uhſer, dö dau böſt em Himmel,
Kheiligt wehrd deihn Nåhme,
Zou uhs komme deihn Raig,
Deihn Wölle kſchöh off Ehrden, wöih em Himmel,
Uhſer däglich Bruhd geww (göff) uhs haut (hau),
Onn vergeww uhs uhſre Schold, aſs (wöih) ahch mir vergewen uhſern Schölligern,
Fäihr uhs nöt enn Verſöigeng,
Sonnern erlühs uhs vom Üwil.
Dönn deihn eſs daht Raig, önn döi Krahſt, önn döi Harrlichkaht enn Ewigkaht. Amen.

Anmerk. Das *n* am Ende iſt ebenfalls ein bloſser Hauch, wie etwa das Franzöſ. *mon;* und *a* und *o* laufen in *Amen* und *Nahme* in einander, ſo daſs es kein rechtes *a* und auch kein rechtes *o* in der Ausſprache iſt.

Homburg an der Mark im ſüdlichen Theile des Herzogthums Berg.

Unſer Fahter, där du biſt in den Hi-emel, geheiliget wärd dei Nahm, dein Rich komm, dein Will geſchihe, wie em Hi-emel, alſo auch auf Åhrden. Un-

ſer tagliges Brued gib uns höud, vergib uns unſre Schulden, als auch wir vergäben unſeren Schuldigerren, und füere uns nicht in Verſuhgung, ſondere erlüeſe uns vom Büeſen; dann dein iſt das Rich, die Kraft und die Herrlichket bis in I-ewigket. Amen.

Schwälm im Heſſiſchen.

Ins (inſe) Votter[1]), där du bäſt[2]) im Himmel. Deng[3]) Nome[4]) wär[5]) gähäiligt. Deng Reech[6]) kom. Deng Welle[7]) gäſchah[8]) of där Aer[9]), wie im Himmel. Ins däklich Brod gab[10]) ins hett. Värgab ins inſe Schold, wie mähr[11]) värgah inſe Scholdner. Fihr ins net i Värſüchcheng[12]), ſondern ärlöſs ins vo allem Böſe. Da[13]) deng es dos Reech, o[14]) die Kraft, o die Härrlichkeet[15]) bis i Ewigkeet. Ame[16]).

Die Schwälmer beten das V. U. nicht in ihrem Provinzialdialekt, ſondern in der reinen Deutſchen Sprache. Daſs ich aber richtig überſetzt habe, mag folgendes Phraſeologieregiſter beweiſen.

1) Wenn ſie ſagen wollen: *Unſer Vater* iſt da oben, ſo ſagen ſie: *ins (inſe) Votter* es do owe.

2) Wo *biſt* du? wo *bäſt* du?

3) Iſt das *dein* Wille? es dos *deng* Welle? dos es meng Welle!

4) Er hat ſich einen rechten *Namen* gemacht: där hütt ſich in rächte *Nome* gämocht.

5) *Werde* einmal gut: *wär* ämol gutt.

6) Der hat ein groſses *Reich*: där hütt ä gros *Reech.*

7) *Wille* heiſst durchaus *Welle.* Das Verbum *ich will* heiſst: ich well, du wellſt, er well; der Pl. aber, mähr won, ähr wollt, ſä won.

8) Das muſs *geſchehen*, das iſt *geſchehen*: dos muſs *gäſchah*, dos es *gäſchah.*

9) Ich kann *auf der Erde* nichts ſehen: ich ka *of där Aer* naut gäſah.

10) *Gieb uns* das: *gab* (kurz ausgeſprochen) *ins* dos. So auch *värgab.*

11) *Wir* wollen das thun: *mähr* won dos dhu.

12) Der ist *in Versuchung* gewesen: där es *i Värsüchcheng* (die Sylbe *süch* muss sehr scharf ausgesprochen werden) gäwäst.

13) Wenn du das thust, *denn* etc.: wann du dos dust, *da*.

14) Du hast Geld *und* Gut: du host Gäld *o* Guth. So auch wenn über hundert gezählt wird; hundert *und* Eins etc.: honnert *o* Aens etc. Aber in den doppelten Zahlen unter hundert hat das o den Laut des *ä*; als ein *und* zwanzig, zwey *und* zwanzig etc.: än' *ä* zwansig, zwä *ä* zwansig etc.

15) Das ist eine *Herrlichkeit*: dos es ä *Hürrlichkeet*. Die Sylbe *keit* heisst immer *keet*.

16) Das *a* in *Ame* wird so dunkel ausgesprochen, dass es mit dem *o* zusammen läuft: so wird es auch in vielen Worten noch ausgesprochen, z. E. in *war*, *was*. In andern Worten wird das *a* ganz wie ein *o* ausgesprochen, als: das ist *wahr*, dos es *wohr*, anstatt *Aal*, *Oohl*, anstatt *Amsel*, *Omschel*. Daher höret man bald das *a* in *Name*, in *das*, als ein *o* aussprechen, bald als ein *a* mit dem dunkeln Hauch eines *o*. In vielen Wörtern wird das *a* hingegen auch rein ausgesprochen, als: die *Kammer*, der *Stall*, *alle* etc.

Einen ganzen Satz zur Probe der corrumpirten Sprache:

Wom mähr morn die Käuw o die Weed jähng?
Wollen wir morgen die Kühe an die Weide jagen?

Plattdeutsch um Detmold.

'Use Vader *) innen Hemmel [1]).
Dien Name [2]) were gehilliget.
Dien Rieck komme [3]).
Dien Wille gescheihe up Eren [4]) as innen Hemmel.
'Use daglik Braut gif us van Dage.
'Un vergif us use Schüllen, os wi use Schüllern vergessen [5]).
'Un feure us nig in Verseukun.
Sonnern erleuse us van den Öbbel.
Dan dien is dat Rieck, un de Kraft, und de Herlikkeit [6]) in Ewigkeit. Amen [7]).

*) Oder: Vadder.

1) Auch wohl: Hiemmel.
2) — — Nome oder Naume.
3) — — kume.
4) — — Eiren.
5) — — vergiefen.
6) — — Heierlikkeit.
7) — — Omen; wie denn *a* sehr oft mit *o* verwechselt wird.

Gegend um Minden.

Vatter vse, dei du bist im Himmel, gehilliget waere dyn Name, to vs koome dyn Ryk, dyn Wille geschee im Himmel vn ook so vp der Ehren; vse täglike Brodt gif vs hüte, vn vergif vs vse Schuld, os wie vergeewet vsen Schuldigern, foehre vs nich in Versoikunge, sonnern erloese vs van den Vebel. Denn dyn is dat Ryk, vn de Kraft, vn de Herrlichkait. Amen.

Gutersloh im Ravensbergischen.

Vader vse, de du bist in den Hiemmel, gehilliget waere dien Nahme, to vs koemme dien Riek, dien Wielle geschehe aeve im Hiemmel, allso auch op Aehren, vse dägliche Braudt giew vs van Dage, un vergief vs vse Schulden, aese wie vergiewet vse Schuldeners, vn foehre vs nich in Versöckunge, sonnern erloise vs van ällen Vewel. Denn diene is dat Riek, vn de Kraft, vn de Herrlichket. Ahmen.

Plattdeutsch in Hamburg.

Vaader unser, dee du büst inn Himmel, geheilicht wár diin Naam; toh uns kām diin Riik; diin Will gescheh op Eerden as inn Himmel; unser däglig's Broot giff unns hüüt; unn vergiff unns unser Schuld, ass wii vergeeft unsern Schulligern; unn

föhr unns nich inn Verſöhkung; ſonnern erlöhs unns von den Böhſen; denn diin is dat Riik, unn dee Krafft, unn dee Herrlikkeit in Eewikeit. Aamen!

Anmerk. Ausſprache: *aa* dumpf, faſt wie *ao*. *á* hell, wie in *ſchlagen*. *öh* Mittelton zwiſchen *ö* und *eu* oder *oi*. *ee* ſehr breit ausgeſprochen, faſt als ſtände hinten noch ein *i*.

Inſel Helgoland *).

Ohſem Baabe, de dö beeſt öhne Hemmel,
Hallig waarde dann Nahme;
Thokamme dinn Kenning-rick;
Dann Walle ſchien öfh dä Eerde, allick ös öhn dä Hemmel;
Dühn ös delling ös daaglicks Bruud;
En verjeef ös öse Schöll, allick ös wie verjeeſe öſe Schellers;
En fehr ös eech hanninn öhn Verſeeking;
Men help ös vohnt Eävel en Eerg.
Dirram datt dat Kenning-rick dinn is, en dä Krafft, en dä Hucheit öhn Iwigkeit. Amen.

Plattdeutſch in Kopenhagen **).

Unſer Vader, de du biſt im Himmel.

Wat is dat?

Gott will uns damit loken, dat wy glöven ſchölen, he ſy unſe rechte Vader, un wy ſiene rechte Kinder, op dat wy getroſt un mit aller Toverſicht em bidden ſchölen, als de lewen Kindern erren lewen Vader.

Wordennig ludet de erſte Bede?

Geheiliget werde dien Nahme.

*) *Camerer's* Nachr. Th. 1. S. 48. Th. 2. S. 111.

**) Aus der Ordnung des Heils dörch den Catechismum Lutheri von *Friedrich Carl Schmitto*, Compaſtor an der Dütſchen Gemene to Holländerdöe. Kopenhagen, 1788.

Wat is dat?

Gottes Nahme is twar an ſick ſölvſt heilich, averſt wy bidden in diſser Bede, dat he by uns ock hillich werde.

Wordennig geſchüth dat?

Wenn dat Word Gottes luter un rein gelehret werd, un wy ock heilig als de Kinder Gottes darna leven, dat help uns lewe Vader im Himmel. Wol averſt anderſt lehrt un levet, den dat Word Gottes lehret, de entheiligt under uns den Nahmen Gottes, da behöde uns vör lewe himmelſche Vader.

Wat bidden wy in der andern Bede von Gott?

Dien Rick kamme.

Wat is dat?

Gottes Rick kömmt wohl ohne unſe Gebed van ſick ſölvſt, averſt wy bidden in diſser Bede, dat et ock to uns kame.

Wordennig geſchüth dat?

Wenn de himmelſche Vader uns ſienem heiligem Geiſt givt, dat wy ſienem heiligen Worde dörch ſiene Gnade glöven un göttlich leven, hier tiedlich un dort ewiglich.

De drüdde Bede.

Dien Wille geſchehe, als im Himmel, ſo ock op Erden.

Wat is dat?

Gottes gude gnädige Wille geſchüth wohl ohne unſe Bede, averſt wy bidden in diſser Bede, dat he ock by uns geſchehe.

Wo geſchüth dat?

Wenn Gott allen böſen Rath un Willen brikt un verhindert, de uns den Nahmen Gottes nich heiligen, un ſien Rick nich kamen lathen willen, als dar is des Düvels, der Welt un unſers Fleeſches Wille, ſöndern ſtärket un behölt uns faſt in ſienem Word un Gloven

bet an unser Ende, dat is sien gnädige un gude Wille.

De verte Bede.

Unse däglich Brod giv uns hüde.

Wat is dat?

Gott givt dat dägelich Brod, ock wol ohne unsere Bede, allen bösen Menschen, averst wy bidden in disser Bede, dat he et uns erkennen late, un wy mit Danksägninge empfangen unse däglich Brod.

Wat het denn däglich Brod?

Alles wat to des Lieves Näring un Nothdorft gehöret, als Ethen un Drinken, Kleder, Scho, Hus, Hof, Acker, Veh, Geld, Gud, frome Echtegaden, frome Kinder, frome Gesinde, frome un getrüe Averherren, gud Regiment, gud Wedder, Frede, Gesundheit, Tucht, Ehre, gude Fründe, trüe Navers un dergliken.

De föfte Bede.

Und vergiv uns unse Schuld, als wy vergeven unsern Schuldigern.

Wat is dat?

Wy bidden in disser Bede, dat de Vader im Himmel nich ansehen wolle unsere Sünde, un um dersölven willen uns solke Bidden nich verzagen, denn wy sind der keenes werth, dat wy bidden, hebben et ock nich verdeenet, sönderen he woll et uns alltomal uth Gnaden geven, denn wy dägelick vel sündigen, un vördeenen nichts als idel Strafe. So willen wy wedderum ock von Herten gerne vergeven, un wohl dohn denen, de sick an uns versündigen.

De söste Bede.

Un föhre uns nich in Versökung.

De sövende Bede.

Söndern erlöse uns von dem Oevel. Denn dien

is dat Rick, de Kraft und de Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Weſtlicher Theil der Landſchaft Eyderſtädt im Schleswigſchen.

Vader unſe, de du bis in de Himmel, gehilligt warr dien Nahm; to uns komm dien Riek; dien Will' geſcheh in de Himmel, ſo ock op de Eer; unſe däglich Brod giv uns van Daag. Un vergiv uns unſe Schölden, as wie vergeiven unſe Schöldiger; un föhre uns nich in Verſökung, ſonnern erlöſ' uns van dat Oevel. Denn dien iſt dat Riek, un de Kraft, und de Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Holſtein, in der Gegend von Lübeck und Kiel.

Vatter unſe, där du büſt in'n Himmel. Gehilligt warde dihn Nahm; to uns kahm dihn Rihk; dihn Will geſcheh as in'n Himmel, ſo ock op de Aerd; unſe daglich Brot giv uns hüt; un vergiv uns unſe Schuld, as wi vergewen unſen Schöldigern; un föhr uns nich in Verſökung, ſünnern erlöhs uns von em Öwel. Denn dihn is dat Rihk, un de Kraft, un de Harrlichkeet in Ewigkeet. Amen.

1) So wie ſchon das Hochdeutſche nicht für jeden Laut ein beſonderes Schriftzeichen hat, ſo giebt es auch im Plattdeutſchen ſolcher Laute viele, beſonders Vokale, z. B. *a* wird mit einem Laut zwiſchen *a* und *o*, ähnlich dem Däniſchen *aa* und dem Schwediſchen *å*, ausgeſprochen, z. B. *Våter, Gåbe*; für das *oe* (*ae*) giebt's einen eignen Laut, der gezwungen und ſchwerfällig klingt wegen des *å*, das darin tönt; das *oe*, z. B. *oewel*, nähert ſich wieder dem *ae*.

2) Die Diphthongen *ü*, *ö* etc. werden in der Ausſprache nicht mit *i* und *e* verwechſelt.

3) Das *g* wird (beſonders jenſeits Schleswig) wie das Hebr. *cheth* ausgeſprochen.

4) Das *l* wird nicht mit breitem Munde vorn gebildet, ſondern mit ſpitzem und halb aus der Kehle.

5) Das *s* tönt ſcharf zu Anfange einer Sylbe, faſt wie ein Franz. (in manchen Gegenden wie *z*).

6) Die Participia erhalten kein Augment, z. B. *He is weſen*: *Er iſt geweſen*.

7) Je näher der Gegend, wo Däniſch geſprochen wird (welches unter dem gemeinen Volke (plattdäniſch) bei Flensburg anfängt), deſto mehr Wörter aus der Däniſchen Sprache, und deſto mehr nähert ſich die Ausſprache der Däniſchen. Schon hier bemerkt man Einiges davon, obwohl das Däniſche hier gar nicht verſtanden wird.

8) Aber das Plattdeutſche iſt ſelbſt in Holſtein in verſchiedenen Gegenden verſchieden, z. B. hier: *Mike Fru*, und in Altona: *mike Fro*. Selbſt in Altona erkennt man den Hamburger am Plattdeutſchen und umgekehrt, z. B. der Hamb. ſagt: *Ik häw güten* (gegeſſen), und der Altonaer: *Ik häw äten* etc.

Zellerfeld am Harz.

Voder unſer, dähr du biſt in Himmel,
Geheiligt wärde dei Name;
Zu uns kumme dei Reich;
Dei Wille kſchäh, wi in Himmel, alſo ach of der Ard;
Unſer taglich Brod gah uns heit;
Und vergah uns unſre Schuld, als mir vergahn unſern Schuldigern;
Und fihr uns net in Verſuchung;
Sondern erlehs uns von den Behſen.

Denn dein ist das Reich, die Kraft und die Herlichkeit. Amen.

Gegend um Halberstadt.

Unse Vader, dei du bist im Himmel,
Gehilleget weere dien Nahme;
Taukoome dien Riek;
Dien Wille gescheihe, wie im Himmel, alsau ook op Eeren;
Unse daeglich Broot gif uns hiete;
Un vorgif uns unse Schuld, as wie wei vorgeben unsen Schuldenärn;
Un foire uns nich in Vorseking;
Sondern erlöse uns vom Oewwel.
Denn dien is dat Riek, un de Kraft, un de Herrlichkeit von nu an betz in Ewigkeit. Amen.

Gegend von Ludwigslust in Mecklenburg.

Unse Vader, dei du büst in'n Häwn! Gehylligt sy dyn Naam! Tau uns kaam dyn Ryk! Dyn Willn laat syn dahn as in'n Himmel, ok up't Ertryk! Unse däglich Brot giv uns hüt, un vorlaat uns unse Schuld, als wy vorlaten unse Schuldeger. Un feuhr uns nich in Vörsökung, sünnern erlöhs uns van den Aewel. Denn dyn is dat Ryk, un de Kraft, un de Harrlikeyt in Ewikeyt. Amen.

Gegend von Rostock.

Faader onser, deh du best em Himmel,
Geheiligt wehr dien Naame;

Dien Rieck kaame;
Dien Will gescheh, wie em Himmel, aalso ohck op Eerden;
Ons däglich Brod giw ons hüd;
Ond vergiw ons onsre Schuld;
Wie wi vergewen onsern Schuldgen;
Föhr ons nich in Versöckung;
Sondern erlös ons von dem Bösen.
Denn dien est dat Rieck, de Kraft, ond de Herrlichkeit en Ewigkeit. Aamen.

Vorpommersche plattdeutsche Mundart).*

Unse Vader in den Himmel. Dihn Name werde gehilligt. Dihn Rieck kame. Dihn Wille geschee up Ihrden, as im Himmel. Unse dagälicke Brod gif uns hüte. Un vehgif uns unsre Schuld, as wir unsern Schuldeners vehgeben. Un füre uns nich in Versöckung. Sünneh erlös' uns von dem Öbel. Denn dihn is jo dat Rieck, un de Kraft, un de Macht, un de Herlicheit, in Ewicheit. Amen.

Anmerk. Das *a* klingt in der platten Aussprache nicht wie das Hochdeutsche *a*, sondern es wird wie ein helles *o* ausgesprochen, für welchen Ton man keinen Buchstaben hat.

*) Aus der Vorpommerschen plattdeutschen Bibel, gedruckt zu Bahrdt in Vorpommern, 1588., jedoch mit Abänderung nach dem jetzigen Vorpommerschen Dialekt.

Hinterpommersche plattdeutsche Mundart.

Ussch Vader, dei du bist im Himmel; gehilligt warde dihn Nahm; dihn Rihck kahme; dihn Will gescheh up Ehrden as im Himmel; ussch dagelick Brod gif us hüde; un vargif us ussere Schuld, as wie vergewen usseren Schuldigern; un füre us nich in Versökkung, sünnern erlös'us vam Äewel; dann dihn is jo dat Rihck, unde de Kraft, unde de Macht, unde de Harlicheit in Ewicheit. Ahmen.

Anmerkung. Sowohl das einfache als doppelte kurze und lange *s* wird sehr weich ausgesprochen; das *a* wie in Vorpommern.

Dat Vuoadah Uonsah op dä Waise, wie ön dä Provinz Nuoatange) plattdaitsch gereadt wehd.*

Vuoadah uonsah, dö du böst öm Himmel; gehailigt weh dien Nuoama; tuo ons kuom dien Riek; dien Wielle geschöh, wie öm Himmel, also ok ob Earde; uonsah däglich Bruodt göw uons hiede; uon vahgöw uons uonsah Schuld, wie wieh vahgäwe nonsarn Schuldigarn; föha uons nich ön Vähsökung, sondra erlös' uons van dem Eawal; denn dien ös dat Riek, dä Kraft und dä Hearlichkeait van Ewigkeait tur Ewigkeait. Oame.

*) *Natangen* in Ostpreussen zwischen dem Ermeland und der Westseite des Pregels.

Dat Vader Onſer op dö Art, wie ön der Provinz Lötthaue plattdietſch geredt ward.

Vader onſer, dö du böſt öm Himmel; geheiligt war dien Name; to ons kam dien Riek; dien Wölle geſchöh', wie öm Himmel, alſo ök op Erde; onſer däglich Brodt göw ons hiede; un vergöw ons onſre Schuld, wie wieh vergäwe onſern Schuldnern; föhr ons nich ön Verſökung; ſondern erlöſ' ons von dem Äwel; denn dien ös dat Riek, dö Kraft un dö Herrlichkeit von Ewigkeit to Ewigkeit. Ame.

II.

Volksgeſpräche und Lieder

in Deutſchen Mundarten

mit einem kleinen

Unterkärnther Idiotikon.

Unterkärnther Provincialismen.

eachel, dort, jenſeits; eachel der Drωg, jenſeits der Drau.

drüben, dort, auf der andern Seite.

each'l auſſen, jenſeits hinauf.

each'l wach'n, jenſeits hinab.

auſſi bωſs, weiter hinauf.

wachi oder wach'n bωaſs, weiter hinab.

punket, klein und lieb, hold von Geſtalt (mit dem Pohlniſchen piękne zu vergleichen, weil es oft auch *pienket* ausgeſprochen wird).

g'ſchnuoprig, geſällig von Geſtalt.

hüſch, hübſch, ſchön, ſehr.

Pitzing, ein lang geſtreckter Weg zwiſchen 2 Zäunen.

garſtig, abſcheulich.

ſchiech, abſcheulich, widrig, ekelhaft, unſittlich.

toll, brav, mit einem gefälligen Aeuſsern.

zaunöd, widrig an Geſchmack.

zaunmarterdürr, ſehr hager.

máren, reden; vergl. Mähre (im Windiſch. márnovati).

Anitzen, die Gabeldeichſel (vom Wind. Ojniza, e).

Graholitzen, eine Art kleiner Erbſen (vom Windiſchen Graholiza, Grahóriza).

Buſsel, Kuſs; buſſeln, küſſen.

halſen, umarmen.

juchezen, jauchzen; *Freq.* öfters den fröhlichen Ton jω hervorbringen.

gürgletzen, orgeln.

ihretzen, einen in der 2ten Perſon Pl. anreden.

Diendl, Mädchen, Geliebte; vergl. Dirnlein.
Bue, Burſch, Jüngling, Liebhaber.
brennteln, nächtliche Beſuche abſtatten.
öpper, etwa; öpper i, etwa ich?
haiter, z. B. wie; es iſt nit glay haiter wie, es iſt nicht auf eine ſo leichte Art, wie man's glaubt.
haiter, wann; z. B. er kimmt haiter wann zan uns, er kommt von Zeit zu Zeit zu uns.
haiter, wώs, was immer; z. B. er derzöhlt uns haiter wώs, er erzählt uns unterſchiedliche Sachen.
überſchi, über ſich, quer darüber.
unterſchi, abwärts.
galliſchen, gählings.
blüehdelweiſs, blühweiſs.
ſendern, ungeſtüm fordern.
ſe! ſe! da haſt! da haſt!
plündern, aus dem alten in ein neues Quartier ziehen.
derſege oder derſeage, derſelbe; vergl. t'ihti.
derdoyge, dieſer da; vergl. tóti.
Auswärt, der Frühling.
Schnitt (der), die Aerndte.
namla wohl! eine Bejahung.
ehrla wohl! d°.
Kulter, die Decke (im Wind. Kouter, die Hülle).
Lailach (das), das Leintuch.
Laibel (das), die Weſte oder die kleine Bauernjacke.
Pfat, das Hemd.
klöckeln, klöppeln.
Sendinn, die Alpenmagd.
hoppertaſchig, g'ſchnapprig } kleinlaut, vorlaut, auch etwas ſtolz.
g'ſchmeidig, roan, } ſchlank.
launig, zornig.
Sienkel, ein groſser Kropf.

bratmaulet, geſchwätzig.
groſs hören, ſtark taub ſeyn.
a, auch; i, ich; nit, nicht.
liebeln, liebkoſen.
Auf (Vogel), der groſse Uhu.
Höſen, Haſen.
mutterſelig allein, ganz allein.
hamtückiſch, ſchlau.
Banjakl, bildlich, der Tod (W. Hmertejak).
trientſchen, den Speichelfluſs haben
aper, ſchneelos (aprico).
tenke Hand, die linke Hand.
tenke Hand abſchlagen, links gehn.
Kuſchker, Eidexe (Wind. Kuſhar).
Köſe, eine einfache Getreideharfe (W. Koſov).
Dörr (die), Auszehrung.
Urſchlachten, Kindspocken.
kitzlig, empfindlich.
ſtöttig, widerſpenſtig, ungezähmt.
ſtocket, unterſetzt von Statur.
putzet, klein und hold von Geſtalt.
moiken, ſchmollen.
mocket, ſchmollend.
Bröttel rutſchen, ſterben.
ollwig, allezeit, immerfort, ſtets.
Am Auf heiſst der obere Theil des Hauſes oder der Wohnſtube und der Hausflur.
tanzeriſch, Begierde nach Tanz habend.
ſumpern, murren.
neathen, mit Noth kämpfen.
kuglet, rund in Form einer Kugel.
rear'n, } weinen.
plärren, }
g'reimter Menſch, ad hominem quis.
boaſſer, beſſer.

Facklan, Ferkel.
Schof, das Schaaf; Gais, die Ziege.
kröch'n zu, geradezu.
kröch'n auff'n, gerade hinauf.
guotla ſayn, friedfertig ſeyn.
Purpelitzen, eine Getreideblume (im W. Purpala, Purpeliza).
Ruſſelitzen, eine Schleifbahne, mit dem Wind. Suffix itz.
plωw, blau.
ſöchtene Lait, ſolche Leute.
Söchter, Melkfaſs (W. Shéchtar).
kluog, ſparſam, habſüchtig.
das Menſch, das Weibsbild, die Dirne.
Dirne, eine Magd.
verthω̑an, verſchwenden.
das Kind verthω̑an, den Abortus befördern.
das Menſch iſs dick, d. i. ſchwanger.
Kirchtig, der Tag der Kirchweihe.
hω̑amiſch, heimathlich.
Tocker, Trottel, Haſcher, Toſt ſind Benennungen für unveltläufige Menſchen.
Lωlla, Trolla, Treapp'n, dergl. für weibliche Individuen.
wurſten, etwas arbeiten, und nichts zu Stande bringen.
munkezen, von unüberlegten Gerüchten, z. B. die Lait munkezen, es geht die Rede unter den Leuten, oder: ſie fangen an, dieſes oder jenes zu reden.
Im Vocativ ſetzt man in Oberkärnthen das o dem Nom. propr. nach: Iωkló! Liſló! Vateró! Mutteró!
liſnan, horchen.
krallen, kratzen (mit Nägeln).
Kraſtich, Taſſich, — Aeſte von Nadellaubbäumen, wenn ſie auf einem Haufen beiſammen liegen, um zur Streu für das Vieh aufgehakt zu werden.

ſchnatten, Aeſte von Nadellaubbäumen abhacken.
Brauch (der), die Sitte, der Gebrauch, z. B. wo der Brauch iſs, lögt mωn die Küeh ins Bött.
gnam, genau.
krωahſchinket, ſtark ein- oder ausgebogene Knie haben.
knieωoach, eingebogene Knie habend.
butterωoach, ſehr reich.
dürſtnan, dürſten.
zωmmſegen, verliebt ſeyn, mit Jemanden auf vertrautem Fuſse ſtehen, in Eintracht leben (zuſammenſtehen).
tutteln, ſaugen.
die Tüttlan, die weibl. Brüſte, der Buſen.
vermuo'rt, ein gelinderer Ausdruck für: verdammt, verflucht.
hausla, brav; thue nar ſchöan häusla ſayn, ſey nur brav und ſtill; führe dich gut auf.
ſündla, betrübt.
ſündla ſchaugen, betrübt daherſehn.
s' iſs ſündla ſchωd um den Menſch'n, es iſt ſehr ſchade etc.
narret, tωlket, tockret, } närriſch.
Hautla, eine arme Närrinn; ſay iſs a guote Hautla, ſie etc.
ſay, ſie; ſay hωt mer g'ſωgt, ſie hat mir geſagt.

Geſpräch in Unterkärnther Mundart.

J. Grüeſs enk Gott! Vωter Hiel! Hωe enk ſchon lωnge Wail neamer g'ſeahn, wo geahts denn umhar?

H. I kimm hietz oachar von Hωamot, and geah oachen in die Stωdt, möcht gearn ain Öchſlan koaf'n

(kafen). Ifs hωlt a Neatheray, wenn mωn nit gnuog Vueh im Stωll hωt, funderfcht hietzan, wωnn dωs Bauen ωngeaht, dω fchoppent fö die Ωrbat'n, dωfs mωn nit woafs, wo mωn die Hand hinftecken foll.

J. Namla wohl! namla wohl! mier geahts a nit fil böffer. Ωber hoyer faynd die Ochfen hüfch thoyer!

H. Wie hωlt ωllwig, wenn Krieg ifs, dω freffen uns die Saldωten hωlt a mωhl z'vil wögg. Die vertunderten Frωnzofen göben nie koan Vueh, fö moanen, die gωnze Welt müefst glay fener kehren, and laffen uns nie mit Kheit. Gott verzaich mirs, wollt fchon, dafs fö ωlle der Beafe hollat. Zanawö ifs ωll das Umharlayern, mier (*wir*) brauchten unfere Knecht und Sühn dahωam zan Ωrbat'n, dωfs mer unfri Gaben zωhlen künnten, fo muofs jω mit der Wail ωlles z' Grund geahn.

J. Hωbts ehrla wohl recht. Ωfer hietz hωbent fie jω fchon den Bonaparte kriegt. Weard'nt ihn wohl neamer auslωffen.

H. I thue hωlt glay fürcht'n, wenn fie iehm nit die Prωtz'n ωbhωckent, dωfs er neamer krallen kωnn, fo kimmt er fer noch a mahl durch, and nωch'r hött mer wíder die ωlte Layer.

J. Weard wohl öpper neamer g'fchehen. Die groafse Herrn weardet namla wohl g'fchaid gnuog fayn, und ihn neamer auslωffen, dωfs er uns nit weard fchωden künnen.

H. Ifs glay, wie's ifs, unfer Herr Gott der laicht fö, dωfs fö dωs thuomt, wωs uns zam Böften ifs.

J. Mier (*wir*) hωben fo fchon gnuog g'litten, dωfs ka Geld mehr untern Laiten ifs; ωlle faymer derωrmt; dωfs mer hietz nix hωben. Eh'nder hωt noch a jöder

flaiſsiger Bauer wωs g'hat, ωber hietz hωt der Raiche a nix. Ωlle ſaymer glaich.

H. Seahts es, dωs iſs dieſege Frωnzöſiſche Fray-heit and Glaichheit, die uns die Frωnzoſen hωben göben wöllen.

J. Zaich mir's Gott! Mit der hätten ſie wohl da-hωam blaiben künnen.

H. Dahωam kωnn der Frωnzos nit blaiben, wail er nit ſo guot z' eſſen and z' trink'n hωt, wie baw uns. Drum g'lüſtets ihn ωlle Wail ins Taitſche Lωnd, dω koſtets iehn gar nix, wail mir Taitſche hωlt ωlle Wail guote Lappen ſaynd gewöſen, and hωben iehm ωlle Wail gnuog aufg'ſetzt. Kimmt Zait, kimmt Rωth, and will's Gott, ſo weard ſen mit der Wail wohl die Luſt vergeahn, zan unſern Tiſch z'geahn. Unſro Saldωten weard'nt ſen ſchon die Suppen verſωlzen.

J. Gott göb's, dωſs mer die Plωwröckler neamer ſehen.

H. Und neamer rauben and plündern lωſſen. Ge-wiſs wermer ſö in unſ'r Lωnd neamer eicher lωſſen.

J. Und wenn derwail fridlene Zaiten kemment, ſo wermer a die Ochſ'n wöhlſler kafen; hietz iſs hωlt ωlles ſündla thoyer.

H. Weard ſehen, wie's öpper hoyt ſayn wird, rückwärts will i enk ſchon ſωgen kemmen. Pſiet enk Gott derwail, Vωter Iωkl!

J. Pſiet Gott a, kaſts nar lay glücklan, wünſch enk viel Glück.

H. Dank ſchen (ſchöan, ſchoan).

Anmerk. Die hier angegebene Mundart iſt nur mehr in Mittelkärnthen gebräuchlich; in Oberkärnthen verliert ſie ſich allmählig in's Tiroliſche, und in Unterkärnthen, beſonders im Lavantthale, in das Steyermärkiſche.

In der Steyermark ſollen, nach Verſicherung eines genauen Kenners, bei 15 von einander ſehr merklich abweichende Mundarten herrſchen.

Gesner's Idylle. Phillis und Cloe. Im Glatzer Dialekt.

Liſe, *onn* B*o*rber.

Liſe. Au Borber, trähſte d*o* emmer dei Körwla 'm *Orme*?

Borb. I ju, Liſe, ju! emmer träh ichs Körwla 'm *Orme*; ich wärs a ne öm ne ganze Haarde gahn; nei! ich wärs ne gahn, ſpr*o*ch ſe, *o*nn dreckt es ihwig *o* ihre Seite.

L. Warüm is der denn d*os* Körwla a ſu lieb? ſol ich rotha? Siſte, du werſt ruth; ſol ich rotha?

B. Warüm ne a — ruth?

L. Ju, ju! wie wenn em 's Obendruth eis Geſechte ſcheint.

B. Nu, Liſe, ich wil ders wuhl ſähn; Scholzafranze hot mers geſchankt; a hots ſalwer geſlochta. *O*ch! ſiech *o*ck, wie hübſch, wie ſchien die grünn Blöter, *o*nn die rutha Bluma ei d*o*s weiſse Körwla geflochta ſeyn, *o*nn es is mer halt a ſu lieb; wu ich hien gih, d*o* träh ichs 'm *Orme*; die Bluma komma mer ſchünner für, ſe riecha a ſchünner, wenn ich ſe im Körwla träh, *o*nn de Kärſcha *o*nn Pflauma ſeyn ſüſſer, wenn ich ſe aus memm Körwla aſſe. Liſe, *o*ber w*o*s ſol ich denn *o*lles ſähn? Ich, ich h*o*'s ſchon ofte geſchm*o*tzt. Es is d*o*ch a ſilensguder hübſcher ſchmikker Karle.

L. Ich h*o*'s a ſlechta ſahn, *o*nn weſste denn, w*o*'s a d*o* zom Körwla ſpr*o*ch? *O*ber Broierjuſeph iſt wuhl ach a ſu ſchmuck, du ſälſt a *o*ck ſenge härn! Ich wil der d*o*s Liedla ſenga, w*o*s a mer geſtarn ſ*o*ng.

B. *O*ber, Lise! W*o*s hot denn Scholzafranze zom Körwla gesäht?

L. Ja, ich mus der v*o*r 's Liedla senga.

B. *O*ch! iss lang?

Anmerk. Die Cursiv-*o* haben einen Mittellaut zwischen *a* und *o*.

Lied in der Mundart der Breslauer Kräuter.

Ech kumm haldoh vu Fürstensteen:
Der Geer, do wors gedrange
Vu Reech und Orm, vu Grus u Kleen;
Mehr wurd's osurntlich bange.
A silcher Plotz im Kreese rüm,
Und lohter Menschen imm u imm.

S'wor su a rund Gestell gemacht,
Wi ei dar Bilderbeibel,
Dar Thurm zu Buabel usgedacht:
Zum Sahn wors goar nich eibel.
Doch gukt ma e dos teise Lauch,
Dau wurds em wobblich im e Boch.

Bald ducht eich, nei, nu wirds zu org,
Nu warn se deich ardrüken,
Nu wirste wull vu Stohb u Quorg
Be dürrem Hols arstüken.
Bald ducht eich fiällt dar Battel een,
Dau braach ber olle Hols u Been.

Ollehn's hott meich doch nich geroit,
Dan Spoas meit uanzeschoen:
S'wor su as würden sei getroit
Dar Keinig meit dar Froen.
Eich sua's oich: su ne Keinigin —
Ma brengt se guar nie os em Sinn.

Verzeh mers, wenn dar leibe Gaut
Oich gabs na Froen hätte;
Su meſst ſe ſene, ſu wees u rauth,
Su freendlich u ſu nette.
Se ſah oich, we dar Sunnenſcheen
Ei unſer Murdgewimmel neen.

Eich gukt ere nah eis Uangeſicht,
Dau heirt eich unten ſpriechen;
A radte wuas vau Eihr u Pflicht,
Un oich vum Lanzenbrachen.
Getrummelt huan ſe u trumpeet;
Es ſchwirrt eim vau duas Heet.

Nu kuam zer langen Brüke ros
En Kumpenie vau Rittern.
Potz Geer, dos ſog oich prauper os
Vu Toſt u Guld u Flittern;
De ritten eim u machten arn
An ſchamſter Diener vue da Haarn.

Nu ſillt ech oich wull Muan fer Muan
Da ganze Spuas verzahlen:
Ollehn ech ſuas oich gruade ruan,
Eich hua mers ne behalen.
Se ritten halt im Kreſel har
Und ſtuachen do de Kroitz u Quar.

Do ſtuachen ſe am wilden Their
An Rinken os a Zahnen,
Und immer truat der eine feir
Und ſuate wuas geſchahen,
S'wor ſu a lirum larum lex,
Und jeder mocht an Cirkumflex.

Och hieben ſe an Mauhren, juppt!
A ſchworzen Kupp vum Starzen;
Ollehn a wuar ok ohsgeſtuppt,
Drum ging mers ne zu Harzen.

Se ritten guar gewaltig ſchihn,
De Keinigin ſuak immer hin.

Dar enne yued zumaul dar ritt
A Pfard, ſ'wor wie zum Mauhlen,
S'ging ennen Tropp und ennen Schritt,
As wei uf ſommtnen Sauhlen,
Se hotten andre Kleider uan,
Als hoit de Adelleute truan.

Och anne Jumfer ſtuand darbee,
Dar gings guar ſchorf ims Kranzel:
Sei ſtuachen grimmig auf ſe ne,
Duas guab a ſchlimmes Stanzel.
Om beſten wuars, doſs ſei nie labt,
Se wuar ok ſu zuſomm geklabt.

Und wie nu olls derſtochen wuar,
Do wuar der Spuas zu Ende.
Eich duchte: ne duas eis zu ruar,
Und klotſcht mer ei de Hände.
A ſu wuas krigt ma im und uan
Sei Latig nimmermeih zu ſahn.

Die Kraune ze Braſſel, in der Mundart der Landleute des Glogauiſchen Kreiſes.

Anmerk. Zwei neben einander ſtehende Vokale müſſen durchgängig in Einer Sylbe ausgeſprochen werden.

Gevotter Merten, luſst oech ſuen,
Woas eich oech jenntag [1]) ſchaote!
Ann Brief muſst' eich ee Braſſel truen,
Dann Ha [2]) meir oavertraote.

1) *jenntag*, jenen Tag; neulich.
2) *Ha*, Er; der Gutsherr.

Darr reeche Herr woar juſt nie durt;
Drimm ging' eich ock a Biſſo furt.

Eich lief de Goſſen auf und ob,
V'r lieber langer Weele;
Und wau's ock woas ze gukken goab,
Dao hott' eich käemao Eele.
Gevotter, woas eich dao geſahn! —
Eich waar'ch ock woas z'm Beſten gaan.

Omm Morkte ſteiht a grauſses Haos,
Doas ſe de Kraune nannten;
Dao liefen monche ee und aos,
Dann wull de Saolen brannten.
Meich ſalber quoam a Liſtel oa;
Drimm ſtieg eich ern de Treppe roa.

Eich ſtund a Biſſo oa d'r Their,
Und hurchte, woas poſſierte;
Flugs quoam a grauſser Karl ze meir,
Darr meich ee's Zimmer führte;
Dao macht' 'ch meich oa a Aufen roa,
Und ſchaot' mer ſau doas Ding meit oa.

Eich hott' de Sunntagsjakke oa;
Doas woar mee griſtes Glükke:
Denn 's quomm geputzte Herren roa,
Mit Lukken im Genikke,
Und ſitten Haoſen, menner Tree,
Marr ſchitt' 'ch ann Scheffo Arbſen nee.

De Staube eis oech noagonee [1])
Mit Bildern rund behangen,
Und monche Stauben ſeen d'rbee,
Die oech nie tiälſcher [2]) prangen;
Und Tiſch und Schemmo ſitt ma 'ch oa,
Ma ſchaot ſee blaoes Wunder droa.

1) *noagonee*, nagelneu.

2) *tiälſch*, (einſylbig,) abgeſchmackt, albern.

Ee inner woar darr grißte Tiſch
Mit Tuche eiberzaogen;
Dao zankten ſeich zwiä Loete friſch,
Doſs grauſse Stücke ſlaogen;
Se hotten Preigo ee d'r Hand!
Und woaren ze damm Tiſch gewandt.

Eich ſchoete meich goar laſterlich
V'rm Blooen [1]) oder Stechen;
Doch inner furcht'. v'rm andern ſich,
Und kinner wullte brechen [2]);
Se lieſen immer ab und veir,
Und joaten ſeich goar jammrich [3]) ſeihr.

Darr ganze Lerm woar imm und oan,
Doſs ſe zwiä Kullern [4]) trieben;
Iidweider muſst' na Kuller hoan,
Und uf de andre ſchieben.
De äene ſtieſs de andre oa,
Und trieb ſe oa a Leeſten roa.

De Leeſten worn 'ch nie tumm derducht,
Oa die de Kullern foaren;
D'rbee ſeen Säkke oagebrucht,
Oa dann oech Glekko woaren,
Und ſill amao na Kuller nee,
Dao klingott ao doas Glekko glee.

Drauf troat a junger Purſch d'rzu,
Mit amm goar ſchnurrchen Stekken;
Darr lieſs da Loeten käene Ruh,
Doſs ſe ſeich muſsten nekken;
Und wenn na Kuller ſeich v'rlaor,
Glee langt' darr Lops ſe weider vaor.

1) *blooen*, bläuen, braun und blau ſchlagen.
2) *brechen*, ausſchlagen, das Handgemenge beginnen.
3) *jammrich*, jämmerlich, in einem ſehr hohen Grade.
4) *Kuller*, Kugel.

Geweiſs woar damm im Häete [1]) worm:
Denn aſs wenn 's Haos ſchau brannte,
Schrie oech darr Karl, doas Gaot d'rborm!
„Vom Gotter ock a rannte [2]).“
Und ſchrie darr Menſch nich goar ſau ſeihr:
Se zankten ſeich v'rwaor [3]) nich meihr.

Baal woar amao de Baushäet aos:
Weg ſchmiſsen ſe de Preigo,
Und inner zaog a Bottel raos,
Und zoalt' fers Schreen dam Eigo;
Se ſahn ſeich weider freundlich oa,
Und kinner ducht oech ſalch [4]) mei droa.

Doas Ding, doas quoam mer oartlich [5]) veir,
Ock ſau ee menn Gedanken;
Gevotter ſuet's, woas mäent tr eihr,
Wiech dao de Loete zanken!
Se ging' oech ſau vom Streeten weg,
Und kinner hott 'ch ann blaoen Fleck.

Haot ma ſeelahtje [6]) doas geſchaot! —
Uf woas doch Reeche ſollen:
Zim wingſten meir haot, 'ch ſoas hie laot,
Doas Ding nie tumm gefollen.
Und wenn 'ch nao Braſſel weider geih:
Glee rann'ch ao uf de Kraune hei.

1) *Häet*, Kopf.

2) *Vom Gotter ock a rannte*, vom Gotter oder der Bande weggerannt, — miſsverſtandner Ausruf: vingt quatre à quarante.

3) *v'rwaor*, fürwahr.

4) *ſalch*, daſſelbe mal.

5) *oartlich*, ſonderbar.

6) *ſeelahtje*, ſein Lebenstage.

*Zwei Gedichte, in die Rotenburger Mundart *) aus Grübel's Gedichten in Nürnberger Mundart übergetragen.*

Die zwei Bauern und der Guckuck **).

Zwäa Baura as an Dourf allbäd
Diä kumma, ſou ung'fähr,
A Stuund weit in a Wüerthshaus zamm,
As wär as b'ſtellt doahör.
Ey Michel! noh wuher denn ah?
G'ſeng Gott! geh her, thua B'ſchad.
Der Michel trinkt und trinkt gleih röcht,
Sögt, hat mih dörſt, mein Ad!

Kounz.

Sih her, grod doa iſs noh a Ploz,
Sou ſenn mer do baſamm.
I-ez blei mer noh gleihwoul a Stuund,
Noa ober gäh mer haam.
I-ez trinkt der Kounz, und ſtreicht ſan Boörd;
Doa iſs halt s' Bier guat,
Daſs doch ka ſou a Bier horch!
Ba uns nit geba thuat.

Michel.

Ha! s' Bier doa ba unſerm Wüerth
Doa kummt mer ſauber ouh;

*) Die Mundart der ehemaligen Reichsſtadt Rotenburg an der Tauber hat ihre groſsen Eigenthümlichkeiten, und beſchränkt ſich gewiſſermaſsen beſtimmt auf das Gebiet, welches mit ſeinem, durch Wälle und Gräben und einem darauf ſorgfältig erhaltenen Dickigt jedem Fremden in die Augen fallenden Landgehege zur ehemaligen Reichsſtadt gehörte. Die iſolirte Lage ohne eine durchgehende Hauptſtraſse mag die Urſache jener Häufung von Eigenthümlichkeiten und der eben ſo vielen Unterſchiede ſeyn, als Provinzen waren, die jenes Gehege umgränzten.

**) Nach *Grübel's* Gedichten 2. Bdch. S. 10.

Der mahnt ſcho dös wär z' guat für uns,
Und ſchütt brav Waſſer drouh.
A ſou a Bier wenn er häat,
Dös g'ſtäh ih ſelber eih,
Ih glab nit, daſs a Tog vergieng,
Ih müeſt in Wüerthshaus ſeyh.
Sou röides j-ez noh allerhand
Und trinka fort a Weil;
Die Stuund is wouhl ſcho lang verbey,
Is ober noh käh Eil.
A moahl hat doh der Kounz ſo g'mahnt,
No horch! wenn gäah mer denn?

Michel.

I-ez wart ner, bis mer alli zwäa
Minanner förti ſann.
Sou kummt a Moas um d' ander rauf,
Und ſou wörds ärſt ſchöa;
Bon an is voul, bon annera lear,
Sou könnes jo nit gäha.
Do endli hat der Michel g'ſogt:
I-ez noh a Seidla mier.
Noa, denk ih, wär ih ſo vielleicht,
Grod förti ſeyh mit dier.

Kounz.

Waaſt wos! a Moas minanner noh;
Noa ober wöll mer gäha.

Michel.

Und i-ez, montwega a noh zwua,
Ih laſs kan Tropſa ſtäha.
Horch! Kounz! ih bin, mai Säal! kah Frouſch,
Hopf a nit gleih dervouh;
Und, Bruader! wenns af's Zohla kummt,
Sou ſtäh ih ah man Mouh.

Sou trinkes ober doh noh zwua,
Und endli gähnes haam.
Bald ſenns a weng von anner g'weſt,
Bald ſtoaſses wider z'ſamm.
Sie röida ſou von allerla,
No von der guata Zeit;
Sou kummes zu an Waldla hüh,
Wua grood a Guckguck ſchreit.
I-ez ſögt der Kounz: Horch, Michel! horch!
Der Guckguck, der ſchreit mier.
Der Michel fängt zum Lacha ouh,
Und ſögt: Worüm denn dier?

Kounz.

No, ih waaſs weiter nit worüm;
Dös ober, dös glab mier,
Er ſchreit, mai Säal! kan annern nit,
Kan Menſcha, als wie mier.

Michel.

O mei, ſchweig ſtill, röid nit ſo närriſch!
Du biſt jo g'wis nit g'ſcheit!
Dös hat ka g'ſcheiter Menſch noh g'ſogt,
Daſs ihn der Guckuck ſchreit.
Und wenn er jo an ſchreia thuät,
Waaſt wos, ſo ſchreit er mier.
Und wenn er mier g'nung g'ſchria hat,
Konns ſeyh, noa ſchreit er dier.

Kounz.

Dier ſchreit er jo mei Letta nit,
Der Guckuck iſs ſcho g'ſcheit.
Horch! des mues ſcho a g'ſcheiter ſeyh,
Wenn an der Guckuck ſchreit.

Michel.

No, du biſt eppet g'ſcheiter, du?
Dös iſs von dier ſcho dumm.

I-ez haues in an Agoblick
 Anander all zwäa rumm.
Sou! ſögt der Kounz; no s' is ſcho röcht,
 A ſou an Mouh, wie mih!
No ſchloga, af der freya Stroaſs,
 Will dih ſcho finda, dih;
Will höara, wos der Amtmo ſögt!
 Wos dös an andern keith.
Ob mier dös aner wöihren kou,
 Wenn mier der Guckuck ſchreit.
Sou gähnes i-ez alli zwäa;
 Der Michel weit vorou,
Der Kounz tapt a ſou hinta noach,
 So g'ſchwind halt, als er kou.
Der hamm hat kaner nit viel g'ſogt,
 Do gleih in andern Tog
Iſs jeder ſcho ban Amtmo g'weſt,
 Hat g'ſogt: er häat a Klog.

Amtmann.

No i-ez gäht rai! wos wöllt er denn?
 I-ez röides ſcho all zwäa.

Amtmann.

Ner aner red, der anner ſchweig!
 Sunſt konn ih nix verſtähn.
I-ez ſögt der Michel: No ſo röid!
 Dös ober ſog ih ner:
Sog alles fei, wie's g'weſa is,
 Und bring kan Lüega her.

Michel.

No Herr! wir kumma alli zwäa
 Z' Klabat bon Bier z'ſamm,
Und trinka (no es hat es g'ſchmeckt),
 Und gehna endli haam.

Kum ſenn mer noh röcht drin in Wold,
So kriga mer ſcho an Streit,
Weil jeder g'mahnt hat, er waſs g'wiſs,
Daſs ihm der Guckuck ſchreit.

Amtmann.

Und weiter.

Michel.

No doa ſtreit mer halt
Sou mit anander rumm.
I-ez ſogt der: Nah dier ſchreit er nit,
Du biſt in Guckuck z'dumm.
Ihn ſchreit er, weil er g'ſcheiter iſs.
Dös ſoll i leida ih?
Und ſou is halt vom Streiten noa
Gor kumma aſs dei Schoig.

Amtmann.

No! wer iſs denn der erſte g'weſt,
Der g'ſchloga hat, von euch?

Kounz.

Herr Amtmo, dös waſs kaner nit,
Ih denk, ſo immer z'gleich.
Der Michel ſögt: Herr Amtmo! na!
Er haut in Ouſang g'macht.
Doch, dös von dumm verlag'n ih nit.
Dös hob ih freylih g'ſogt.

Amtmann.

No! I-ez is g'nung, i-ez waſs ih's ſcho,
Machts ner a moal zun End.
Weil aner wie der anner hat
Zuagſchloga und ah g'ſchänd,
So zohlt der Mou drey Tholer Stroaf,
Aus ſonderbarer Gnoad,

Denn schloga auf der freya Stroass
Iss scho a Frevelthoat.
Und wenn der Guckuck widder schreit,
So nehmt ich nix drum ouh.
Er hat ich alli zwäa mit g'mahnt,
Doa denkt ner gor nit drouh.
Mier hat er g'schria, wos wüst ihr,
Denn dös muss ih verstäha.
S'längst in acht Toga zohlt die Stroaf;
Und i-ez könnt ihr gäha.

An die zwei vorigen Winter *).

Du Winter, du hast zwamoal i-ez
Röcht uverzeihlih {töibt; / toubt;}
Doa mues mer halt a Kürschner seyh,
Wer sou an Winter loubt.
Und endli sou a Bauer noh,
Der Houlz verkafa thuat.
Röcht um a sündatheuers Göld,
Sou aner is dier guat.
Sunst ober, Winter, sog ih diers,
Gibts wärli nit viel Leut;
Wenn ih di selber louba sollt,
Ih dächt, ih wäar nit g'scheit.

*) Ebendas. S. 208.

Vertrauliches Gespräch zweier Eheleute im Kloster Gnadenthal (im Hohenlohischen bei Schwäbisch-Hall), über die erfreuliche Vermählung ihres geliebten Herrn Pfarrers, welche den 15. Januar im Jahr 1771 zu Untermündheim feierlich vollzogen wurde. Im Rotenburgischen Dialekt.

Märta.

(Magdalena) erlebt man
O Maichel! wos der lebt mer noch!
 geht ein Geschrei
 Es geath a mächtis Geschrah,
Der Pfarrer bring ins Kloasterloch
 Eine rechte schöne Frau
 A rechti schäani Fra.
 Herrla giebt
Der Höarla drimta z' Münda geiht
 Seine grosse her
 Sa groasi Tochter hear.
 sagt hübsch
Mer sögt, es seya röchts hüabsch Leut,
 komm auch leer.
 Und sie kum a nit lear.

Maichel (Magdalena).

Wos? halt da Maul, dös Narrag'schwätz!
 kann
 Das kouh unmügli sey.
 bist
Du bis doch immer so a Faatz,
 sagst solches Märchen nach
 Und sögts sels Möarli noag;
Der Pfarr geiht ihm sa Tochter nit,
 Du alter dummer Narr.

das
Dös thuat der Pfarr von Münda nit,
ist
Dös is a röchter Pfarr.

Märta.

glaub
Ho, Maichel! glab du, wos du wilt,
beim Bastel*) gehört
Bom Bastli hob is ghöart;
wohl
Und is denn dös woul mügli nit?
Bock Geislein werth
Der Bouck is Gaasli wöarth!
auch jetzt
Er is jo a jeatz unser Pfarr,
ein
Is a a braver Herr.
ich
Doch brauchts nit, dass ih mit dier marr,
Halt's Maul mit dem Geplarr.

Maichel.

sieht an
Mei! glab mir's, die siaht ihn nit ouh,
Dös is a närrisch G'schrai.
dir
Wos soll denn diea im Kloaster thou,
In unsrer Arnethei?
einem Bortenhut
Die kriacht an mit am Bortahuat,
Der Haus und Güater hoat.
wohl weltlichs Blut
Die nimmt noch woul a weltlis Bluat,
Amtmann Stadt
An Amtmouh in der Stoad.

*) *Bastel*, Sebastian,

Märta.

A mei! der Handel ſchickt ſ' jo ſich,
Er könnt nit beſſer ſeyh;
zwei Geis hie
Zwua Gaas hat ſunſt a Pfarrer hia,
jetzige
Der jeatzig hält er drei.
fährt
Der fäarth zum Kloaſter ſicher naus
Heeg
In d' Heig von Schwäabiſch-Hall,
Der Herr Forſtmaaſter mächt nix draus;
Es is a Freundſchaftsfall.

Maichel.

wahrlich
Jo wärli! dös is grod der röcht,
Hals
Dem bleib er nuar vom Hohls;
Er ſtroaſt ihn bis ſa Gaasla trägt,
da falſch
Um zwa doa is er fohlſch.
Wald
An Frevel ſchenkt er nia im Wohld,
Und wenns ſa Völter wäar.
Er bringt an g'wiſs um Jung und Olt,
Und mächt den Gaasſtall lear.

Märta.

Doch, ſögt ener d' Fra Forſtmaaſteri,
eifrig
Helf wali mit der Zua;
Daſs ihr Herr Schwoager ſcho ſo früh
Sa Tochter ober thua.
Sie und ihr Schweſter Pfarreri
haben
Hemm g'wiſs a groaſſ Frad;

sich
Doch in dem Stück betrüagt sie sie,
Hia is a Herzalad.

Maichel.

Mein Ad, die Jumfer dauart mich;
doch
Wenns annaweg noch kummt,
ein Jährlein
A Jährli, glab ih, langt se's sie,
Dass unser Pfarr nit brummt.
etwas
Jeatz schenkt mer an doch noch eppes z'Haus:
eine Späne
Der ah bringt döri Späha,
Der Schneider geiht an neua Bausch,
Und Besa kriagt er a.
Dös is a Madla aus der Wuarz,
Ouhali schöa und zoart.
Na, guater Pfarr, doa bis du kuarz,
dir
Umsunst lacht dier der Boart.
Wenn du die uff dös Madla spitzst,
So jung wie Milch und Bluat,
Und quappeli, wenns niedar sitzt,
Die is dier no viels z'guat.

Märta.

dein
Sieh, Maichel! halt da Schelmamaul,
Jemand
Und denk, wenns Epper höart;
Du schwazt jo wie a Tarragaul.
Der Pfarr is do woul wearth:
Er predigt jo abscheuli schöa,
meines lang
Und nur mass Doumas loung.
Wos hoat der Herr vor groasi Micha!
Oft wirds an angst und boung.

Maichel.

Scho röcht! die Jumfer ober iſt
ſchicklich
Für ihn nit gätteli.
Denk, Märta, on der Männer Liſt!
Dös is a Stig auf dich.
etwas ſehn
Wenns eppes für den Schnobel ſöha,
Wie gehens dem Broata noach,
Ihr G'ſchichli thuat dem Pfarr nuar wöha,
Er förcht der Schwöager Ploag.
Wohar is! Sie ſoll a Jumfer ſeyh,
Frum, ordali und ſtill,
Doch vor Verdoacht is niehma frey,
Wenn aner eifern will,
Und hitzi is er annaweg:
Worum? er is a Mouh,
keiner
Und kar is leicht in aller Welt,
Zahn
Er hoat an Ebers - Zouh,
Doch hoat der Handel bal a End,
Und wenn a Tindli ſchreyt.
erſt
Wenn mer an earſt an Votter nennt,
Denn kummt a andri Zeit.
weiſt
Du waaſt's ja, Märta, wies an reut,
Wenns Mehl ſo theuar is,
ſind
Und Pfarrer ſann ka andri Leut,
As du, ma Märta, bis.

Märta.

Wohar is, ſie ſchieba a ihr Broad
Ins Maul wie andri Leut,

Und wenn a Pfarr nix z'beiſsa hoat,
So hoat er harti Zeit.
Doch is er nuar a bravar Mouh,
Der fleiſsi betha thuat,
Und wali, wali ſpohra kouh,
beſteht
So glab ih, daſs er b'ſteat.

Upmunterungsleid vor dei taur Terſtöhrung der Veſtung Hameln uppefodderten Buern).*

Herut, Jy Buern! klein un grot,
Mit Hacken un mit Schuten;
Hohlt up de Hand un ſchwört den Doth,
Un mak't den Klüt tau'n Kluten!

Vor ohler Tiet harr mancher Geck
Den Barg tau'r Borg erkohren;
Doch Buhr un Börger wehren ſeck,
Aſs härrn ſei ſeck verſchworen.

Teleſt kam Wilhelm Bückeborg
Mit ſynen Kriegsgeſellen:
Dei ſette ſynen Frevel dorch,
Trotz Buhr und Börger ſchellen.

De Buer moſst den Barg henup
Mit Hacken un mit Schuten,
Un wer man murre, kreig en Schupp,
Or Plaſters up de Schuuten.

*) (Nach der Weiſe: Ein freies Leben etc.) Andere Volkslieder in benachbarten plattdeutſchen Mundarten findet man im Weſtphäliſchen Anzeiger 1807. N. 85.

Geduldig mosst' de Buersmann
Bald Ehre hier wegscharren,
Bald dort upschlepen; Jedermann
Wort hohlen vor en Narren.

Byr Näse tog hei den herum,
Dei nich taugriepen wolle:
Ut Angst wort mancher offendumm,
Un deh mehr, ass he solle.

Dat Holt was nu bald klein un kort,
De Speune awelesen:
Do thürm hei up det Diewels fort,
Taun Spott, üsch up de Näsen.

Sau lange nu von boben hier
Vesch ankiekt de Kanonen,
Drauth sei mit Unglük, Doth und Fü'r,
Un nemmes tau verschanen.

Iy wettet, dat bloth Kriegeswind
Vesch faken scharp eplaget,
Üsch Schünen furaschieret sind,
Vesch Käuh' un Kohrn aff' jaget.

Am Unheil was dat klütnest Schuld,
Dat us sau scharp edropen,
Wenn alles üsch mit Ungeduld
Wort' freten un affsopen.

Gohss, Hauhn un Hahn un Zegenbock,
Mit Farken in dem Bunne,
Dein störlen up den ersten Schon,
In einer halben Stunne.

Kartuffeln dann, Fleisch, Worst un Speck
Un Schmalt mit samt den Schoeteln
Nahm üsch de Fiend un kooket seck
In usen eignen Ketteln.

Dat Quiken, Blöken iſs eweſt
 Vermiſcht mit Minſchentönen; —
En Flank vor uſe Felſenneſt,
 Dei nich iſs tau verſöhnen.

Drum friſch, Iy Buern! klein un grot,
 Mit Hacken un mit Schuten;
Hohlt up de Hand; ſchwört öhm den Doth;
 Makt ut den Klüt eh Kluten!

Nah diſſer Arbeit wehr' wie rieh;
 Lat' üſch man ſcharp taugriepen
Un aller ſchliepen, möt wie glieh
 Jezt ohne Water ſchliepen.

III.

Vergleichung

Deutſcher, Polniſcher, Ruſſiſcher, Lettiſcher, Preuſsiſch-Litthauiſcher und Schamaitiſcher Wörter.

Zum Beweiſs meines nähern Intereſſes für die mich zunächſt umgebenden Sprachen ſtehe hier die folgende Vergleichung derſelben.

Anerkannt iſt das Verhältniſs des Litthauiſch-Lettiſchen Sprachſtammes auf der einen Seite zum Slawiſchen, auf der andern zum Germaniſchen, gezeigt iſt z. B. auch die groſse Aehnlichkeit der Biegungen der Adjective in beiden Geſchlechtern und Zahlen im Lettiſchen und Gothiſchen. Aber die Art dieſes Verhältniſſes bedarf noch vieler Erörterung, und beſonders auch der Darſtellung der Litthauiſchen Sprache in ihrem älteſten erkennbaren Zuſtande. Ein weſentlicher Beitrag dazu wird die vergleichende Bearbeitung des älteſten höchſt ſeltenen alt-Preuſsiſchen Katechismus werden, welchen ich nach einigen Jahren herauszugeben verſpreche. Gerade dieſe alt-Preuſsiſche Mundart iſt am wenigſten bekannt und demnächſt die von Samogitien oder Schamaiten, von welcher es zwar Religionsbücher und ein Wörterbuch giebt, das ich aber noch nicht habe erhalten können. Mit lebhaftem Intereſſe nehme ich daher den Polniſch geſchriebenen Verſuch über die Litthauiſche Nation und Sprache: O początach narodu i języka Litewskiego rozprawa przez *Xav. Bohusza.* Warſaw. 1808. und das darin S. 119—145 enthaltene Polniſch-Schamaitiſche Wörterverzeichniſs zur Hand, und die Herren Prediger Broſe und Zippel, jener bei Riga, dieſer in Königsberg, hatten die Güte, mir die Lettiſchen und Preuſsiſch-Litthauiſchen Wörter dazu zu geben.

Es zeigte ſich freilich, wie ſehr unzweckmäſsig die Wahl der unter einander geworfenen Wörter in jenem Wörterverzeichniſs iſt, und ich konnte nur mit Mühe in dem nachfolgenden Verzeichniſſe diejenigen Wörter ausſondern und zuſammenordnen, bei welchen man nicht in Gefahr iſt, mehrdeutige Begriffe und in den verſchiedenen Sprachen verſchiedene Bedeutungen aufzuſtellen. Aber ſo werden ſie immer ein Hülfsmittel der Vergleichung ſeyn.

Die Vergleichbarkeit des Litthauiſchen mit dem Griechiſchen iſt zum Theil ſehr übertrieben worden. *Ruhig* ſtellt in ſeiner Betrachtung der Litthauiſchen Sprache S. 21 ff. viele Wörter zuſammen, die nicht vergleichbar ſind, oder Griechiſche in ſehr wenig gewöhnlichen Bedeutungen. Die vergleichbaren beſchränken ſich auf folgende:

ἀλλὰ	alle	aber
δεξιὰ	déſ*ch*iné	Rechte
γράμματα	gromata	Brief
γινόσκω	ſ*ch*innau	ich erkenne
δράω	darau	ich thue
εἰμὶ	eimi	ich gehe
ἐσμὶ	esmi	ich bin
ἑκάτερος	katras	welcher von beiden
ἥλιος	sãulē	ſol
θράσος	draſummas	Kühnheit
θύρα	durrys	Thüre
ἵϛημι	ſtatau	ſtatuo
καμάρα	kamárà	Kammer
κάμινος	káminas	Kamin
κώμη	kiẽmas	Dorf
λίνον	linnai	Linnen
μὴν	menu	Monath
μύλος	malunas	Mühle
οἶς	awis	ovis

πλατὸς	platùs	breit
ποιμὴν	piemù	Hirt
σὺν	ſu	mit
χεῖμα	ſc*h*iēma *)	Winter
ςέγος	ſtogas	Dach

Einen groſsen Theil dieſer Wörter hat jene Sprache zwar mit der Griechiſchen, aber auch mit andern Europäiſchen Sprachen gemein, aus welchen ſie in das Litthauiſche gekommen ſeyn können. Indeſſen iſt kein Grund dagegen, daſs ſie nicht unmittelbar dahin gekommen ſeyn mögen. Nahe genug waren Geiſtliche Griechiſcher Nation in Kiew, ob auch wohl die Geſchichte nicht Bekehrungsverſuche derſelben meldet, wenn nicht an noch früheren Zuſammenhang gedacht werden ſoll. Die auf *mi* endigende Claſſe der Litthauiſchen Verba, und das auf *su* endigende Futurum erklären ſich ſo am leichteſten, obwohl *m* auch in der Polniſchen Endung der erſten Perſon des Präſens iſt, und die Umwandelungen jenes *su* in den meiſten übrigen Perſonen ungriechiſch lauten.

*) Polniſch: zima.

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Ochs	Woł	Dauckis
Pferd	Koń	Arklis
Hengſt	Koń stadnik	Erziłas
Schöps	Baran	Awinas
Ziegenbock	Kozieł	Ozis
Eber	Kiernoz	Tekir
Schwein, Bork	Wieprz	Meytelis
Gemſe	Koza dzika	Stirna (Reh?)
Hirſch	Ieleń	Elnis
Igel	Ież	Eltis
Maulwurf	Kreł	Kurmis
Leopard	Lampert	Łuſis
Elenthier	Łós	Bredis
Affe	Małpa	Bezdeiona
Hering	Sledź	Silkie
Kameel	Wielbłązd	Kupranugaris
Büffel	Bawoł	Stumbras(Höcker-ling)
Schildkröte	Żolw	Rupecis
Meiſe	Sikora	Zila
Sperling	Wrobel	Zwirblis
Zitſcherlein	Czeczotka	Semenałe
Wachtel	Przepiorka	Piepała
Weihe	Kania	Peſtis
Krammetsvogel	Jemiołucha	Strazdas
Dohle	Kawka	Kuoſa
Hahn	Kogut	Gaydis
Henne	Kura	Wiszta
Gans	Gęś	Zuſis
Ente	Kaczka	Antis
Schwan	Zabędź	Gulbis

Preuſs. Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Iáukis	Wehrſis	byk, wol
Arklys	Sirgs	lóſchad', kon'
Erźelys	E'hrsels	ſcherebéz
Awins	Auns (Awens)	barán
Oźys	Ahſis	kosél
Kuilys	Kuilis	bórow
Meitelis	Wepris	swin'a
Mediñe Oſzkáte	Kalna Kaſa	ſerna (Reh), dikaja kosa
Elnis	Wahzſemmes Breedis (Deutſches Ellend)	olen'
Dèle	Eſis	eſch
Kurmis	Kurmis	krot
Leopardas	Lichſis	leopard
Bredis	Breedis	los'
Bezdźénka	Ehrms	obesjána
Silkis	Silkis	ſelédka
Werblúdas	Kameels	werbl'úd
Stumbras	Lumbrs	buïwol
Gelézinne Warlé	Kuppuzis	tſcherepácha
Nykſztélis	Sihle	remes
Z'wirblys	Swirbulis	worobéï
——	——	tſchetſchét / tſchetſchotka
Putpela	Paipala	pérepel
Linge	Lihja	korſchun
Strazdas	Strads	drosd
Kóſa	Kohwars	galka
Gaidys	Gailis	p'etúch
Wiſzta	Wista	kuriza
Záſis	Sohſs	gus'
Antis	Pihle	útka
Gulbe	Gulbis	lébed

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Krickente	Cyranka	Krukłe
Heuſchrecke	Szarancza	Skierey
Weindroſſel	Kwiczoł	Snieganas
Nachtigall	Słowik	Łakſztyngała
Fiſchjäger	Czapla	Garnis
Zeiſig	Czyż	Dagilis
Wiedehopf	Dudek	Kukutis
Gluckhenne	Kwoczka	Kwarkſzłe
Schwarzkrähe	Gawron	Kowas
Habicht	Iaztrząb	Wanagas
Taube	Gołąb	Karwelis
wilde Taube	Grzywacz	Kierszulis
Guckuck	Kukawka	Gieguze
Uhu	Puhacz	Apnokas
Schwalbe	Iaskułka	Krekzde
Rabe	Kruk	Warnas
Eiche	Dąb	Uznołas
wilder Holunder	Kalina	Putinas
Hopfen	Chmiel	Apwinis
Mohn	Mak	Agaonas
Wachholder	Iałowiec	Eglis
Quitſchenbaum	Iarzębina	Siermukſznis
Tannenbaum	Iedlina	Egle
Fichte	Sosnina	Puszis
Ahornbaum	Iawor	Kluwas
Eſche	Ieſion	Wanſis
Espe	Olsza	Alkonis
Haſelnuſsſtrauch	Leszczyna	Łazda
Weide	Wierzba	Blinde
Buche	Buk	Eskulos
Birke	Brzoza	Berzas

Preuſs.Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Krukte	Prikſche	dikaja utka
Z'ogas	Sisſenis	ſarantſchá
Wyno Strazdas	Straſds	belyĭ drosd
Lakſztingala	Nakſtigal	solowéĭ
Garnys	Kihrliș	zapl'a
Zyléle	Kiwulis, Zihſkers	tſchiſch
Tutlys	Cadda dſeyguſe	udod
Wiſzla perrekle	Kucſchke	naſedka
Walra	Kraukls	woróna, gratſch
Wanags	Wanays	jáſtreb
Karwélis	Ballodis	gólub
Balándis	Meſcha (wild), ballodis	dikoů golub
Ieguźźe	Dſegguſe	kukúſchka
Pelida	Uhpis	filin
Kregźde	Besdeliga	laſtotſchka
Warnas	Wahrna	wóron
Aúźolis	Ohlols	dub
Bézdas	Irbenaji	kalina, auch kalinka
Apwynys	Apinai	chmel'
Agonà	Maygons	mak
Kadagys	Paeyle	moſchſche wel'nik
Szermukſznis	Pihladſir, zehrmaukſis	r'abina
Egle	Egle	el'
Puſzis	Skuija	ſoſna
Iaworas	Klawa	jawór
Oſis	Ohſis	jaſen'
Drebuli	Apſe	oſina
Lazdynai	Lasda	or'eſchnik
Glósnis	Wihtols	iwa
Skirpſlus	Wihpſne	buk
Berźas	Behrſe	beresa

Deutsch.	*Polnisch.*	*Schamaitisch.*
Anker	Kotwica	Katas
Ankertau	Lina de Kotwicy	Wairwirwe
Schiff	Okręt	Krotos
Mast	Maszt	Stekas, Pretesas
Boot	Łodź duża	Eldija
Kahn	Czołno	Łnywas
Ruder	Wiosło	Irktas
Meeresbucht	Odnoga morska	Iłunkas Mariu
Scheitern des Schiffes	Rozbicie okrętu	Swirimas Eldios
Luft	Powietrze	Oras
Silber	Srebro	Sidabras
Gold	Złoto	Auksus
Blei	Ołów	Swinas
Mörser	Mozdzierz	Perstele
Schwefel	Siarka	Sera
Reibeisen	Tarka	Tuntuwe
Flachsbreche	Tarlica	Mintuway
Waschbecken	Miednica	Łakoska
Trichter	Nalewka	Waruka
Tasse	Filiżanka	Kaussas
Putzscheere	Szczypce	Znypszkis
Messer	Noż	Peylis
Löffel	Łyżka	Szauksztas
Gabel	Widelic	Szakietis
Rasiermesser	Brzytwa	Skutiklis
Leiter	Drabina	Kasktes
Glocke	Dzwon	Warpas
Kamm	Grzebien	Szukos
Nagel	Gwozdź	Winis
Schüssel	Misa	Bludas
Hammer	Młot	Kuis
Spiegel	Zwierciadło	Zerkłas

Preuſs.Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Kátas	Enkuris	jákor'
Kardeles	Taue	jákornoï kanát
Akzutas	Kuigis	korábl'
Stébas	Maſta kohks	mátſchta
Waltis	Schaluppe	bol'ſchaja lodka
Laiwas	Laiwa	tſchelnók
Irklas	Ariris	weſló
Iurû Lenki	Juhras lihkums	morſkói saliw
Akruto - Sudauźims	Kniggu ſudauſeſchaua	karablek ruſchénie
Ůras	Gaiſs	wosduch
Sidabras	Sudrabs	ſerebró
Aúkſas	Selts	sóloto
Szwinas	Swins	ſwinéz
Mezeris	Meeſeris	igot'
Sera	Sehrs	ſéra
Trintuwe	Rihwe	térka
Mintuwas	Mihſteklis	m'áliza
Mazgojimo Rykas	Maſgajamais beenis	rukomóïnik
Warénka	Triteris	worónka
Kauſzéle	Kauſsihts	tſcháſchka
Z'wak - Z'nyp'ſzle	Puzſchehris	ſchtſchipzij
Peilis	Naſis	noſch
Száukſztas	Karrohte	loſchka
Szakuttis	Gappeles	wilka
Barzd - Skuttis	Bahrdu dſennamajs	britwa
Kópeczios	Treppes	l'eſniza
Warpas	Pulkſteris	kolokól
Szukkos	Kemmes	grebén'
Winnis	Nagla	gwosd'
Bludas	Blohda	bl'údo
Kújis	Amurs	molotók
Zerkolas	Spehgelis	sérkalo

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Scheere	Nożyczki	Zirkłes
Nähnadel	Igła	Adatu
Teppich	Kobierzec	Kauras
Bank	Ława	Suoſtas
Lehnſeſſel	Krzesło	Kraſe
Eimer	Wiadro	Kibbiris
Korb	Kosz	Pitnis, Korbis
Schlüſſel	Klucz	Raktas
Topf	Garnek	Podas
Waſchlappen	Scierka	Słuoſtine
Becher	Kubek	Taurelis
Wiege	Kotebka	Łobszis
Tiſchtuch	Obrus	Skótertis
Tiſch	Stoł	Skomia
Sichel	Sierp	Piautuwas
Bürſte	Szczotka	Siepetis
Elle	Łokiéc	Meſtas
Küche	Kuchnia	Wirtuwė
Bettſtelle	Łożko	Pałałas
Kiſſen	Poduszka	Priegałwis
Schlitten	Sanie	Ragutas
Kegel	Kręgle	Kuokay
Fingerring	Pierścień	Ziedas
Axt	Siekiera	Kirwis
Ambos	Kowadło	Preykałas
Beil	Topor	Sklutas
Wetzſtein	Osełka	Gatustuwélis
Schloſs zur Thür	Żamek do Drzwi	Spina
Gürtel	Pas	Ioſta
geflochtner Zopf	Plecionka zwłoſow	Kaſſa
Hut	Kapelusz	Brillus
Beinkleider	Spodnie	Kielines
Strümpfe	Pończochy	Aukle

Preuſs. Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Z'irkles	Schehris	nóſchnizy
A'data	Addata	igla
Kauras	Raibs dekkis	kowér
Sólas	Schdeklis(Bekkis)	láwka
Kraſe	Kreſls	kréſla
Sámtis, Kibirris	Spannis	wedró
Pintinis	Kurwis	kórob
Ráktas	Atſlehgas behrns	kl'utſch
Pů das	Pohds	gorſchók
Mazgote	Luppatas	wetóſchka
Kúpka	Biķkeris	kubók
Suppykle	Schuplis	kolybél'
Skóterte	Drahna	ſkátert'
Stálas	Galds	ſtol
Pjáutuwas	Zirpe	ſerp
Szepetys	Susſeklis	ſchtſchétka
Máſtas	Ohlekts	lókot'
Wirtuwe	Kehkis	kúchnia
Lówa	Guda	krowat'
Priegalwis	Spilwens	podúſchka
Roges	Raggus	ſáni
Kegelys	Keegels	kégl'a
Z'iedas	Greſſens	perſtén'
Kirwis	Zirwis	tapór
Priekalas	Lakta	nakowál'n'a
Byle	Plattzirwis	tapór
Puſtykle	Gallods	totſchil'noĭ kámen'
Spina	Atſlega	samók
Ióſta	Iohſts	pójaſ
Kaſſa	Pihne	kóſa
Kepurris	Zeppurs	ſchl'ápa
Kellenei	Bruhkes	ſchtanij
Streples	Sekkes	tſchulki

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Stiefel	Boty	Cziebatey
Frauenzimmer-Wams	Kabat	Serdokas
Zaum (Halfter)	Uzdziennica, Urda	Kamanos
Sporn	Ostrogi	Pimbime
Sattel	Siodło	Bałnas
Hufeiſen	Podkowa	Skaba
Steigbügel	Strzemię	Kiłpas
Leine	Leye	Wadełes
Pferdekummet	Chomąt	Pawetkay
Deichſel	Dyszel	Grugułos
Rad	Koto, Koło	Ratas
Klempner	Blacharz	Plaſtatnikas
Leinweber	Tkack, Tkacz	Audèius
Goldſchmidt	Złotnik	Aukszális
Zimmermann	Ciesla	Daylide
Schneider	Krawiec	Rubasiowis
Schuhmacher	Szewc	Ciebatoras
Schmidt	Kowal	Kalwis
Müller	Młynarz	Melnikas
Maurer	Mularz	Mulinikas
Becker	Piekarz	Duoninikas
Bierbrauer	Piwowar	Ałudaris
Meſſerſchmidt	Nożownik	Peylinikas
Seiler	Powroźnik	Wirwinikas
Gläſer	Sklarz, Szklarz	Stiklinikas
Sattler	Siodlarz	Balninikas
Riemer	Rymarz	Szikszinikas
Fleiſcher	Rzeźnik	Meſinikas
Tiſchler	Stolarz	Skomidaylis
Drechsler	Tokarz	Tekintoias
Geiger	Skrzypek	Skamarakas
Sänger	Spiewak	Daynoias
Gerber	Garbarz	Kožiiemiekas

Preuſs. Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Sopagai	Sabakki	ſapogi
Kábotas	Wamſche	ſc*h*énſkaja fuſáĭka
Kámanos	Eemauts	usdá
Pentiñas	Peeſis - peeſchi	ſchpórij
Bálnas	Sedli	ſ'edló
Pátkawa	Pakaws	podkówa
Kilpa	Kahpflis	ſtreména
Wádźios	Pawads	woſc*h*ſc*h*i
Pawalkas	Swakkas	chomút
Grezule	Dihſtele	dýſchlo
Rátas	Rats rittens	koleſó
Blékininkas	Szahrdneeks	ſc*h*eſt'ánnik
Audejas	Wehweris	tkatſch
Auks - kalis	Fubraba kallejs	ſolotých, d'el máſter
Dailyda	Achmannis	plótnik
Suwikkas	Skwdels	portnóĭ
Kurpjus	Kurpneeks	ſapóſc*h*nik
Kalwis	Kallejs	kusnéz
Malúneninkas	Melderis	mélnik
Múrininkas	Muhrneeks	kamen'ſchtſchik
Kepejas	Bekkeris	chl'ébnik
Bruwele	Eeſwalneeks	piwowár
Peilininkas	Naſchu kallejs	noſc*h*éwnik
Wirwininkas	Wirwju taiſitais	kanátſchik
Stiklórus	Glahſneers	ſtekól'ſchtſchik
Bálneninkas	Seddelneeks	ſ'edél'ſchtſchik
Dirźeninkas	Rehdineeks	ſchórnik
Meſeninkas	Meeſneeks	m'ásnik
Diſzere	Diſchlers	ſtol'ár'
Windeninkas	Dreimannis	tokár'
Smnikininkas	Wijokineeks	ſkripatſch'
Dainolojis	Dſekdatajs	p'ewéz
Udû minnikas	Ahdgehrejs	koſc*h*éwnik

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Kupferſchmidt	Kotlarz	Katillus
Töpfer	Zdun - gancarz, auch: garcarz	Podzius
Gärtner	Ogrodnik	Daržinikas
Iäger	Mysliwiec	Madźiſingas
Kaufmann	Kupiec	Prekias
Barbier	Balwierz	Kraułedis
Koch	Kucharz	Wireias
Seefahrer	Żeglarz	Irtoias
Verwalter	Namiestnik	Wietinikas
Tuchmacher	Sukiennik	Gietumbinikas
Fiſcher	Rybak	Zuwinnikas
Kutſcher	Stangret	Wezieias
Wollkämmer	Czochracz wełny	Karšzynikas
Pförtner	Odźwierny	Dutinskas
Scharfrichter	Kat	Budelis
Vaterland	Oyczyzna	Gimtine
Leidenſchaft	Namiętność	Gieydulis
Gottloſigkeit	Bezbożność	Bediewiſte
Groſsmuth	Wspaniałomyślność	Didžiuwinas
Ehrgefühl	Ambicya	Pasididziwimas
Ungeduld	Niecierpliwość	Nekakeitimmas
Dreiſtigkeit	Smiałość	Duſibe
Glaube	Wiara	Tykimas
Hoffnung	Nadzieja	Wiltis
Gehorſam	Poſłuszeństwo	Pakłanſumas
Liſtig	Chytry	Wiłtawilis

Preuſs. Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Katilninkas	Katlu kallejs	m'édnik
Podzus	Pohdneeks	gorſchétſchnik
Darźininkas	Dahrsneeks	ſadównik
Medejas	Strehlneeks-meddineeks	achótnik
Kupczus	Prezzineeks-boldneeks, Kohpmunnis	kupéz
Barzdininkas	Balbeeris	bradobréï
Kukkorus	Pawars	pówar
Akrutininkas	Kuggineeks	morechódez
Priweizdejas	Usrangs, Weetreeks	uprawitel'
Gelumbininkas	Wadnalneeks	ſukonſchtſchik
Z'wejys	Sweineeks	rybalów, rybak
Waźnyczia	Ohrmannis	iswóſchtſchik
Karſzininkas	Willkahrſis	tſcheſal'zik zerſti
Wartininkas	Wartu ſargs	priworotnik
Buddelis	Bende	palátſch
Tewû źóme	Dſimtene (Geburtsland), Tehun ſemme	atétſcheſtwo
Geidulys	Kahrums	ſtráſt'
Bedicwyſte	Besdewiba	besbóſchïe
Aukſztſzirdybe	Augſtſirdiba	welikodúſchïe
Garbês Pajuttims	Augſtprahtiba	tſcheſtol'úbïe
Nekantrummas	Nepazeetiba	neterpelíwoſt'
Draſummas	Eedrohſchiba	dérſoſt'
Wiera-Tikkegimas	Tizziba	w'éra
Lukeſtis	Zerriba	nadéſchda
Paklus nummas	Paklauſiphana	poſluſchánïe
Kytrus	Wiltigs	chitryï

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Geizig	Skąpy	Szikſztas
Wille	Wola	Walie, Noris
Lieblich	Pogodny	Giedros
Zornig	Gniewliwy	Rustingas
Blauäugig	Oczy modranych	Melinakis
Schwarzäugig	Oczy czarnych	Pitkakis
Hellblau	Błękitny	Melmas
Kaſtanienfarbig	Gniady	Beras
Blaſsgelb	Płowy	Palszas
Schwarz	Kary	Iodas
Farbe	Farba	Krosiłas
Kriegsausrüſtung	Wyprawa woienna	Iszredimas
Das Einrücken	Włargnienie	Iszwerzimas
Die Armee in Augenſchein nehmen	Woysko luſtrować	Radikłes darit
Schlachtordnung	Szyk woyska	Eyla *)
Das Heer ſchlagfertig machen	Szykowac woysko	Eyleikàriu
Wache des Heeres	Straż woyska	Sargiba
Kampf	Utarczka	Waykimàſis
Scharmützel	Harcowanie	Pradziu koryònis
Angriff	Potyczka	Sutikti
Niederlage	Porażka	Pamùszis
Wahlſtatt	Poboiowisko	Koriawiète
Sieg	Zwycięztwo	Pergàle
Siegeszeichen	Znak zwycięzki	Zenkłas
Heerführer	Hetman	Koriawèdis
Schlacht	Bitwa	Kawa
Kommando-Stab	Buława	Buozie

*) Bedeutet überhaupt: Reihe.

Preuſs.Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Szikſztus	Sihkſts	ſkúpoï
Wále-Noras	Wallas	wól^{i}a
Meilingas	Mihtigs	pr^{i}atnyĭ, miliĭ
Rúſtus	Duſmigs	ſerdityĭ
Melinákis	Silazzis	golubookiĭ
Iódákis	Melazzis	tſchernoglasyĭ
Szweſey melinas	Gaiſch ſihs	gaſchtſchboĭ
Iod-beras	Tumſch behrs	g^{i}ewdoï
Szweſey geltons	Padſeltens	bl^{i}edno ſcheltyĭ
Iodas	Melniuſch	kariĭ
Kroſas	Pehrwe	kráſka
Iſzredims ant Káro	Swataiſwiſchana karpu	wooruſchénie
Ipůlims	Eelauſtees	ioſtuplénïe
Waiska pérweizdeti	Karpa ſpehku munſtereht	wóïſko oſmotr^{i}ét^{i}
Suſtatims Waisko ant Muſzio	Narra kahrta	bojewóï por^{i}ádok
Waiska ant Muſzio Pagatawiti	Us kauſchanu taiſitres	wóïſko poſtáwit^{i}
Waisko Sargai	Karrotays, Sargs	wojénnaja ſtráſcha
Waisko kowa	Phohſiſchana	boĭ
Szirmawojimas	Karra ehrmoſchana	ſtýtſchka
Uźpuolimas	Usbruhkſchan	napadénïe
Pamuſzims	Isſamiſchan	poraſchénïe
Muſzio Wieta	Karra Weeta	m^{i}éſto ſrachénija
Pérgalegimàs	Uswarreſchana	pob^{i}éda
Pergalejimo źenklas	Uswarreſchanas greſnums	snak pob^{i}édij
Waisko Wádas	Karra weddejs	wójenatſchál^{i}nik
Sumuſzimas	Kauſchana	ſraſchénïe
Pulkáuminko	Preekſchneka	komandírnoï
Rykſzte	golda ſtabs	ſchesl

Deutſch.	*Polniſch.*	*Schamaitiſch.*
Fahne	Chorągiew	Karûna
Spieſs	Oszczep	Ragotine
Schwerdt	Miecz	Kołowijas
Zelt	Namiot	Czetra
Armbruſt	Kusza	Kilpinis
Krieg	Woyna	Korione
Köcher	Saydak	Indetùwe kilpinis
Gewehr	Broń	Ginkłas
Trompete	Trąba	Trimilta
Der Anfallende	Naiezdnik	Uszpułtoias
Schild	Puklerz	Ginnéios
Federbuſch	Kita	Truſay
Beute	Łup, Zdobycz	Nupteſia
Feſſeln	Więzy	Saytag
Gefangener	Niewolnik	Kalinis
Gefangene	Niewolnica	Roba
Huldigung	Holdu oddanie	Dokłe
ſtarke Feſtung	Twierdza, Warowna	Pilis
Feſtung belagern	Obledź Twierdzę	Abſtatti
Feſtung umgeben	Okrążye Twierdzę	Apgulti
Stadt zerſtören	Zburzye Miaſto	Suàrdit
Fuſsvolk	Lud pieszy, Piechota	Peſtinikay
Reiterei	Konnica	Raytinikay
Soldat	Zołnierz	Koriatoias
Schildträger	Giermek	Skidamèſis

Preuſs. Litthauiſch.	*Lettiſch.*	*Ruſſiſch.*
Karúna	Karrauts	snám'a
Ragotine	Kappens (Wurfſpieſs)	kop'é
Kardas	———	metſch
Szetra	Teltis	palátka
Kilpinis	Kilpe	luk (Bogen)
Káras	Karſch	woïná
Seidokas	Bubſchu ſummis	koltſchán
Ginklas	Earohtſchar	orúſchïe
Trimitta	Trummetic	trubá
Uzpultojis	Zeſahzegs	najésdnik
Atſarga	Brunna	ſchtſchit
Truſas	Lpaluju puſchkis	ſultán
Pleſzimmas	Laupjums	dobýtſcha
Pánczei	Kohdes	okówij
Kalinys	Fangis - zeetumneeks	pl'énnik
Apkálta	Zeetumneez	pl'énniza
Priſega del Wierummo	Lwehreſchan	priſ'ága is w'ernóſti
Druta Piltis	Rees	charoſchó ukrepl'énnaja krépoſt'
Peſtinge apgulti	Pillu abſehdeht	oſaſchdát' krépoſt'
Peſtinge apſtatyti	Aprinecht	okruſchiti krépoſt'
Mieſta ſuardyti	Ispohſtiht	rasorit' górod
Peſtininkai	Kahj'neeks	p'echóta
Raitelei	Iahtneeks	kónniza
Balnerus	Saldahts, Karraerihrt	ſaldát
Skydenikas	Brunnku neſrejs	ſchtſchitonóſez

IV.

G e d i c h t e

in

Wallachiſcher oder Daciſch-Romaniſcher Sprache.

*) Viu ſchi eu,,' jate! Ka fijul tſe kreaſte
En mila perinteaſkE, ſchi trejeaſtE *).
Iizy aduk prinos, putzin, jar ſokoteſc,
Schi ku atſeſta sfentuL thron ſel mereſC.
Viu! ka un rob prea zmerit pementeſcu
La ſkaonul tſel sfent, ſchI indrezneſcU,
Atzy adutſe dzertſe din toate tſe am,
E ale! ke ſent in num E d'jun ſupus neaM.
Stau, jate! 'n gjenunky, ku frik' adeverat,
Bukurendume d' al Noſtru imperaT.
Al noſtru imperat zik, chi te ſleveſcu,
Eſty perinte, tayke bA te numeſcU.
Unde ateta povatze vom afla?
De makar unde vom Fi, ſchi vom umblA;
Supt prea perinteſty aripile tale,
En odichne, ſchi patſE muza SchadE.
Toate dſemerea, ſchi ket au foſt, tempul
Reu, dinpreune veakuL, dend ſchi genduL;
Reul copliſchi mintea omeneaſke,
Kary ku Sindſe keunta Se se pleteaſkE.

*) Litterae majores deorſum legendae.

Ispita de ſuſs, bitsjul domnezeeſc
　　Al opri tſine poatE? nuy omeneſC!
Amarul enſe prea blend tu lay purtat!
　　In nekaz perinteſk Glaſs neay aretaT.
En tot veakul neay aperat ku mila,
　　Suferind de toate pErtzile SilA.
Iate! dar ſchi robi tey! Kum te jubeſc,
　　En tot locul kum ſau ſtrinS, ſchi te ſleveſC.
Multzimay alearge'n grediny puſſe noao,
　　Ramury de flory impleteſC numay doaO.
Primeaſtele! dreaptey tale Sceptru bun;
　　Feritſire Kurtzi Schi, dragoſte ſpuN.
En multzy, ſchi prea feritsitzy any norokos,
　　Rodul thronuluy ſel Adtuſy ſenetoS.
Ramurile, jate! Kum ſent ku roao:
　　Aſcha in thron mila Sfente ſe ploaO;
Atuntſy ſchi ſuditzilor tey robilor,
　　Norokul va kurdse iZvor ceriloR.
Totzy dar venim la al noſtru imperat;
　　Zertſe adutſem, ke ſAu inkredintzaT.
O zi enalte, tuturor prea sfente,
　　Unul fieſte kaRe, sfent o kentE.
Reſſeri detſy ſchi Cometa, ka un gol
　　Numit ſpre ata preznUire vint ſoL;
Adukend kununy ku prinos tſereſcu
　　Doao, la preaanaltul thRon pementeſcU
Cſinſte; una kreſtetuluy teu numind,
　　Dreapta ta ku sfent ſceptrU prea interinD;

Alta domney dend, ſchi krejeasſiy noao,
*I*ate! blende mayke Nö fatſe noaO!
Vézy! Ke enſuſchy ſchi putearea de ſuſſu;
*E*n kare nedezdea Ku tot tzay puſſU,
Gleſſujeaſte, ba ku drag atzy preznui
*N*u treatſe, zioa ku Folos atzy tſinſtI.
Un domn, ah! tayke neamuluy omeneſc!
*E*n tſerju, vézy! ſchi ſtelelE te proſleveſC.
Slevite fije ſchi'n noy zioa aſta,
*U*nul, ah! ba totzy ku doR fak atſaſtA.
Tzie! ah! prea mayka noaſtre! kreſtetul
*E*n multzy feritſitzy any, prEkum libanuL,
En frunzaſke; ka preannalte dreapta ta
*K*ermujaſke'n multzy any Neamul ku milA.
Feritſite ſe fiy'n keſſetorie!
*A*nni tey totzy vieTzi veſſeliE
Rupeſſe la tine viklefugul tot,
*I*n frike in naintetZy zake dzos morT,
Atuntſy toate neamurile, robi tei,
*S*levivor ku dragoSte ſtepeni ſeI.
Norokul, kreade! Ka kedru ku folos
*E*nke va kreſte prea, Oh! ba prea frumoS.
Coprinde mayke, ah! ba ja tſam adus;
*R*amury ſent, tzie au Kreskut, eu leampuS.
In ſen tzine, gridzeaſte bine tſe ay;
*I*mperat eſte, aſchA pre altul naI.

Slava, noy robi tey umilit vo dem,
 Nitſy pre altzi, deket vol, perintzy aveM.
Coprinde enſe in nume de bine,
 Nuy, de ket inimiy Graju de la minE.

Verſio Latina.

In verſibus linearibus iisdem verbis.

1 Venio et ego, ut filius qui creſcit
 In gratia paterna, et vivit.
2 Tibi fero oblationem parvam, ſed volo
 Et hac ſanctum thronum magnificare.
3 Venio! uti unus ſervus humillimus terrenus,
 Ad ſcamnum [1]) illud ſanctum, et audeo,
4 Tibi ferre ſacrificium ex totis, quae habeo,
 Accipe haec! quia ſunt in nomine unius
 ſubjectae Gentis.
5 Sto, ecce! in genibus, cum timore revera,
 Gaudendo de Noſtro Imperatore.
6 Noſtro Imperatore dico, et Te magnifico,
 Es parens, Patrem imo Te nomino,
7 Ubi tot manuductiones inveniemus?
 Ubi, ubi erimus, et ambulabimus;
8 Sub praepaternis alis Tuis,
 In quiete, et pace Muſa ſedet.

1) Scaun (ſcamnum) apud Daco-Romanos vario ſenſu ſumitur: modo pro throno, modo pro loco judicii, ſcaunu de judecatâ, interdum pro territorio aliquo; v. g. ſcaunu Sali-lor. h. e. terrenum Saxonum etc. Hic ſignificat dignitatem imperialem.

9 Omnis gemitus, et quantus fuit, tempus
Malum, et simul saeculum, dando et curas,
10 Malum obruebat mentem humanam,
Quod cum sanguine quaerebat ut se solvat,
11 Tentationem supernam, Mastygem divinum
Praepedire quis potest? Non est humanum.
12 Maritudinem nihilominus praeblande Tu illam
portasti
In miseria paternum tonum nobis osten-
disti.
13 Omni tempore nos defendisti cum gratia.
Perferendo ex omni parte vim.
14 Ecce! itaque et servi tui! quomodo Te amant,
In omni loco quomodo concurrerunt et Te
magnificant.
15 Multitudines concurrunt in hortos positos novos,
Ramos de floribus implicant, at solum duos.
16 Suscipe hos, dextra Tuae sceptrum bonum,
Felicitatem aulae et amorem annuncio.
17 In multis et felicissimis annis fortunatus,
Fructum throno ut feras sanus.
18 Ramos hos, ecce! ut sunt cum rore,
Ita in thronum gratia sancta ut pluat.
19 Tum et subditis Tuis servis
Fortuna curret fons caelorum.
20 Omnes itaque venimus ad Nostrum Imperatorem,
Sacrificium ferimus, quia sibi sponsavit.
21 O dies alta, omnibus sanctissima.
Unus quilibet sancte illam canit.
22 Resiliit itaque et Cometa [2]) velut nudus
Nominatus pro Tua festivitate veniens legatus.
23 Ferendo coronas cum oblatione caelesti
Duas, ad altissimum thronum terrenum.

2) Allusio fit hic ad illum Cometam, qui ipsissimo hoc anno, quo Imperator sibi Lud. sponsaverat, observatus fuit.

24 Donum, unam vertici Tuo denominando,
Dextram Tuam cum ſanctiſſimo ſceptro fortificando.
25 Alteram Dominae dans, et Reginae novae.
Ecce! blandam matrem illam facit nobis.
26 Vides! quod ipſiſſima et potentia ſuperna,
In qua ſpem cum toto Tibi poſuiſti,
27 Sonat, imo cum amore Tibi feſtivitatem non facere
Non intermittit, diem cum utilitate Tibi donare.
28 Unus Dominus, ah, Pater generis humani!
In caelis, vides! et ſtellae Te magnificant.
29 Honorata fiat et in nobis dies iſta.
Unus, oh! imo omnes cum deſiderio faciunt hoc.
30 Tibi ah! prae Mater! noſtra vertex
In multis felicibus annis, velut Libanus,
31 Frondeat, ut altiſſima dextera Tua
Gubernet in multis annis Gentem cum gratia.
32 Felix ut fias maritatio!
Anni Tui omnes vitae gaudium.
33 Rumpitur apud Te fraus omnis
In timore ante Te jacet mortua.
34 Tunc omnes Gentes ſervi Tui
Magnificabunt cum amore ſuos Dominos.
35 Fortuna, crede! ut Cedrus cum utilitate
Etiam creſcet valde o! imo valde formoſe.
36 Comprehende Mater, ah! ſed ecce quid tuli;
Rami ſunt, Tibi creverunt, ego hos poſui
37 In ſinum telae, cuſtodi bene, quod habes.
Imperator eſt, itaque alterum non habes,
38 Honorem nos ſervi Tui humiliter Vobis damus,
Nec alios, quam Vos, Parentes habemus,
39 Comprehende itaque in nomine bono.
Nihil eſt, praeter tonum animae meae.

Ad Daco-Romanos.

1 Dupa Nor vine Serin, dupa dulceatia Pelin [1].
Poſt nubem venit ſerenum, poſt dulcedinem amaror.
2 Ci oradzei nui áſá, precum io voi áratá:
Sed Varodino non ita, quemadmodum ego monſtrabo:
3 Oradea mare e veſtita, ſhi foarte impodobita
Varodinum magnum eſt famoſum, et valde ornatum
4 Cu Oameni buni, s'învaçáti, Romanilor de ſus dati;
Cum hominibus bonis, et doctis, Romanis [2]) de ſuper datis.
5 Dára mai mult laudati, che traiſe, quá ruſte frati
Sed magis multum laudati, quia vivunt, velut quidam fratres
6 Intra fine, quá pre voi ſeve ſcoata diri nevoi,
Inter ſe, ut — vos — liberent ex miſeriis,
7 Se ve fáca fericiti, quá ſi voi ſe pomeniti,
Ut vos faciant felices, ut et vos ut memineritis,
8 Che áveti Donini din Preoti, quárii era vuédnici toti,
Quod habeatis Dominos ex ſacerdotibus, qui erant digni omnes,
9 Seve fie Archierei, ci nu mai unul dintra ei.
Ut vobis ſiant Epiſcopi, ſed ſolum unus ex illis.
10 Putea ſeve ſtapânneſca, ſhi ſeve ocârmuéſca:
Poterat ut vos dominetur, et ut vos gubernet:

1) *Pelin* apud Daco-Romanos ſignificat abſynthium, quod cum amarum ſit a Poeta pro amarore poſitum eſt: amaror Daço-Romanis amar. dicitur.

2) Daco-R. ſe ſe interſe Români (Romanos) appellant.

11 Adeque Domnul Vulcan, quáre voao và fi ftan
Scilicet Dominus Vulcan, qui vobis erit columna
12 De piátra, bun de a fcapa, de ache de nevoi
veti dá.
Ex petra, bona ad refugiendum, fi in miferias
impegeritis.
13 Sthin, che eráti întriftati, pentruche eráti lafáti,
Scio, quod eratis contriftati, propter quod eratis
derelicti,
14 In anul trecut d'un Parinte, aquaruia dulci
cuvínte,
In anno tranfacto de uno Parente, cujus dulcia
verba,
15 Quá fe le tiêneti in mínte, tuturor ve fie aminte.
Quod ut illa teneatis in mente, omnibus vobis
fiat ad mentem.
16 Ci n'aveti, quáci ve intriftá, che fáu plinit voia fa
At non habetis, an vos contriftemini, quia implevit
voluntatem fuam
17 Cel de fus 3), quar' an voit, quând curful fi
lant plinit,
Ille de fuper, qui voluit, quando curfum fibi
complevit,
18 Pre Darabánth Ignathie, fel duca l' o vefelie,
Darabánth 4) Ignatium, ut illum ducat ad gau-
dium,
19 Quaréa el oá áfteptát, pâna Domnul lau chiemát,
Quod ille expectavit, donec Dominus illum vocavit,
20 Acumá voi áfadára, quum Zifein odinioara.
Num vos itaque, ut dexeram aliquando.
21 Nui de quum nuve întriftati, ci pre Dumnezeu
rugati,
Nulla ratione vos contriftemini, fed Dominum
Deum rogate,

3) Deum dicere volentes fic Daco-Romani fe exprimunt.
4) Praedeceffor novi Epifcopi Vulcan.

22 Mortului ſei dea odichna, iar Domnului Vulcan thichna
Mortuo ut ei det requiem, et Domino Vulcan contentum
23 Quá ſe poata ſtapâni, ſhi bine ocârmui,
Ut poſſit dominari, et bene gubernare,
24 Se treaſca Zile multe, rugile ſe iſe aſculte.
Ut vivat dies multas, rogationes ut ei auſcultentur.
25 S' aiba Zile indelungate, ſhi plíne de bunatáte,
Ut habeat dies inde longas, et plenas de bonitate,
26 Acèſtea quá ſe ſe fáca, nice unul ſe nu táca,
Hoc ut ſe ſe faciant [5]), nec unus — taceat,
27 Ci ſe ia ſámá bine, ſhi ſe Zica dupa mine [6]).
Sed ut attendant bene, et ut dicant poſt me.

Ad Illuſtriſſimum Epiſcopum
SAMUEL VULKA'N.

1 Françiſe anteilea, (pre quárele êl inbia,
Franciſcus primus, (quem ille amabat,
Cel ce Te an intrecut, ſi vicariu Te an fecut,
Ille qui Te anteceſſit, et Vicarium Te fecit,
Vîrtutea cunoſcênduti)
Virtutem cognoſcendo Tibi)
2 Che ſáu miloſtivit, ſi bine ant voit.
Quia dignatus eſt, et bene voluit.
De Te aut fecut Archieren, cu voia lui Dumnezen.
Quod Te fecerit Epiſcopum, cum voluntate Domini Dei.
Purtàre vezênduti.
Comportationem videndo Tibi.

5) H. e. ut fiant.

6) In originali (mine) qua ratione emane potuit, non video.

3 Nu Cliroſul Oradeſe, ci tot Neamul Romåneſe
Non Clerus Oradenſis, ſed tota Gens Romana
Crainlui Françiſe multiameſc, ſi pre Hriſtos êl
merеſe —
Regi Franciſco gratias agit, et Chriſtum magnificant —
Che Te ant pre Thine.
Quod (Te) habeant Te.
4 Archipaſtoriu ſufleteſe, Povaçuitorin Lumeſe,
Archipaſtorem animalem, Gubernatorem mundanum,
Itru toate Indreptatorin, tuturor ſoloſitorin,
In omnibus Directorem, omnibus utilem,
Ch' áſá le iáſte lor bine.
Quia ita eſt eis bene.
5 Dreptáceía ſi doreſe, Marirei Tale poſteſe,
Directe ideo et deſidero, Illuſtritati Tuac opto,
Quá Dumnezeu cel de ſus, a cui nume e neſpus,
Ut Dominus Deus ille de ſuper, cujus nomen
eſt inexpoſitum,
Seti dea Zile indelungate,
Ut Tibi det dies, inde longas,
6 Se poti trai fericit, ſe de tot Neamul inbit,
Ut poſſis vivere felix, et a tota Gente amatus,
Se poti toat' álé a ſezá, Turmati a o apará,
Ut poſſis omnia haec ordinare, Turma Tibi illa
defendere,
Shi de Lupi, ſi de pêcate,
Et a Lupis, et a peccatis,
7 Shi vêrſta ái, ſi ſtiintia, darmai mare cuwiintia.
Et aetatem habes, et ſcientiam, ſed majorem
convenientiam.
Dreptáceía gândeſe toti, ch' acêſtea toate le poti
Directe ideo putant omnes, quod haec omnia poſſis
Alé face ſpre ſolos,
Facere ad utilitatem,

8 Spre folosul Neamului, si spre ál Clirosului,
Ad utilitatem Gentis, et ad Cleri,
Quarele nencetat cânta, si la Dumnezen luvânta,
Qui continuo cantat, et Deum alloquitur,
Sete tiêna sânetos.
Ut Te teneat sanum.

9 Toti fintem îneredinçati, che vei fili se le gati,
Omnes sumus confidentes, quod adniteris ut ea finias,
Quat' altii an inceput, dar de plin nu le an fecut,
Quae alii inceperunt, sed plene non ea fecere,
Fie Turnuri, fie Curti.
Sint Turres, fint Cortes.

10 Quaci, quând erai Canonic, nuti veniá Tie nimic,
Quare quando eras Canonicus, nihil obveniebat Tibi,
Ce se nu faci pentru multi, pre quárii vedei desculti.
Quod ut non faceres pro multis, quos videbas discalceatos.
De si trebuea se scurti
Et si debebas ut abbreviares

11 Multe, ceti era de treaba, pentruaceia nu in hiaba
Multa, quae erant Tibi necessaria, ideo non gratis
Anche de atunei gàudeám, si din anima doriam,
Adhuc tum cogitabam, et ex animo desiderabam,
Quá se ne fii Archieren.
Ut nobis esses Episcopus.

12 Acumá dára che esti, si pre noi ne stápânesti,
Nunc itaque cum sis, et nos dominaris,
Eti postim mult se taesti, in scaut sen betrenesti.
Tibi optamus multum ut vivas, ne scamno ut veterescas *).
Quárea se dea Dumnezen.
Quod ut det Dominus Deus.

*) înbetrenese proprie significat senescere. Sed malui me barbare exprimere per veteresco, cum illius verbi haec sit

13 Dupa multa Norocire, indelunga ſtapânire,
Poſt multam fortunam, inde longum dominatum,
Sete faci o ſten frumoaſa, Lumei toate vederoaſa,
Ut Te facias unam ſtellam formoſam, Mundo
toto viſibilem,
Acèſtea Tio poſteſcu eu.
Hoc Tibi hoc opto ego.
ác Marirei Tale Umilit Serb
Magnitudinis Tuae Humilis Servus
G. S. de S.
Georgius Snikay, de Snika.

Voi ochi muritore ſtele *)
Miniſtri perirei mele
S'in ſomnů ânche in aretati
Che murire mi optati
Inchiſi de me ucideti,
Deschiſi voi ce nu puteti?

Italieniſch.

Voi occhi ſtelle mortali
Miniſtri dei miei mali
Ch' in ſogno aneor moſtrate
Che mio morir bramate
Se chinſi m'ucidete,
Aperti che non farete?

vera radix. Daco-R. *v* mutant in *b:* ſic ex vervice fecerunt Berbece, ex veterano Betrenu, ex corvo corbu, ex Baſilio Vaſilie etc.

*) Dergleichen, faſt mit denſelben Worten gemachte Ueberſetzungen aus dem Italieniſchen ins Wallachiſche hat Hr. Kököſi mehrere gemacht.

V.

Das Apostolische Symbolum in Karelischer Sprache.

Den Text dieſes Kareliſchen (Koreliſchen) Symbolums habe ich aus dem, vom heil. Synod des Ruſſiſchen Reichs herausgegebenen kurzen Religions-Buche entnommen, die Ueberſetzung aber mit Vergleichung des Ruſſiſchen und Griechiſchen Symbolums, einiger Wörter des Pallasſchen Vocabularium und beſonders des Wörterbuchs der verwandten Eſthniſchen Sprache gemacht.

Das Ruſſiſche *ſchiwete* iſt durch ein Curſiv-ſch, das gelinde *seml*^{i}*a* durch *s*, das ſchärfere *ſlowo* durch *ſ* ausgedrückt. In dem oberhalb ſtehenden kleinen ^{i} wird man leicht vor Vokalen die Vokale *jat*^{i}, *ju*, *ja*, nach Conſonanten, die weich geſprochen werden ſollen, das ſogenannte kleine *jer*^{i}, in *y* das dumpfere *i*, jery genannt, in ĭ das kurze, an den vorhergehenden Vokal anzuſchlieſsende diphthongiſcirende *i* erkennen. Ebenſo ſind dieſe Laute in der Ruſſiſchen Columne des vorhergehenden Aufſatzes und in dem fünften, ſechsten und ſiebenten ausgedrückt.

W'eruitschen [1]) jucht'ech jumalach tuattoch,
ich glaube einen Gott Vater an

kaikiien pid'äjach, luadijach [2]), taiwagan i muail-
all (Herrscher) Schöpfer an Himmels und Er-

man i kaikien mid'ä nijamm'ä i emm'änija i
de und alles sichtbaren und unsichtbaren und

jucht'ech gerrach mijan sch'und'uruoch tinach
einen Herrn an unsern gebornen

jumalach poigach ainikkech, kumbane tuatoschta
Gottes Sohn an welcher Vater vom

sch'und'u iell'a kaikie igija [3]). Walgiech ilmach
gezeugt (vor) aller Zeit Licht

walgieschta ilmaschta, tosch*i* jumalach tosch*i* ju-
Licht von wahrer Gott wahrem

malaschta, sch'und'un'uoch a ei luanttuch, jugen
Gott von geboren nicht geschaffen

jott'uoch tuaton kera, kumbane kaiku luadi,
ὁμολογούμενος Vater mit welcher alles geschaffen

kumbane mijan t'ach inegmisien tuli taiwa gaschta
welcher unsertwegen Mensch kam Himmel vom

i mijan pijascht'amisen t'ach ottij [4]) gibien itschen
und unsers (Heils) wegen Fleisch

1) Scheint das Karelisch gebogene Russische Wort.

2) *lua* ist im Esthnischen: schaffen.

3) *igga* ist im Esthnischen: Zeit, *walgus:* Glanz, *ilm* Welt. Zwar steht im Pallasschen Vocabular: *ilm* bedeute im Esthnischen: Licht, aber diess ist Verwechselung, daher entstanden, dass im Russischen *swiet'* sowohl Licht, als: Welt, bedeutet.

4) Wenigstens im Lappländischen bedeutet *ot'c* diess.

pijall'a ſw'atoïsta dunchaſchta [5]), i muarieſchta
heiligem Geiſte von und Maria von

t'utioſchta i ſch'und'u miegekſchi, kumbane
Jungfrau von und geboren welcher

riſtin pijall'a riputettu oli mijan neïtſchi Pontiïskoï
Kreuz aufgehängt uns (für) Pontius

Pilatan aïgach, l'ujod'u i k'atkietti, i nob-
Pilatus (gelitten) und (begraben) und (aufer-

ſchi kalmaſchta kolmana pijana kirjutuſchta
ſtanden) Grabe vom dritten Tage am Schrift(nach)

m'uoten, i m'ani taïwagaſche i iſtuw oïgïella
und Himmel zum und ſitzt (rechten

puolella tuattuo, i tuaſchſchen tulow ſluawan
Hand) Vaters und wieder kömmt (Ruhm)

kera ra suïdimach el'awïe i kuoleïda g'anen ku-
mit richten Lebende und Todte

ningagalla [6]) enliene pijad'a. I duuchach ſw'a-
(Reiches) und Geiſt an hei-

toïch Gerrach el'aw'akſchi luadijach kumbane
ligen Herrn an lebend Macher an welcher

tuatoſchta l'achtiow, kumbaſella jugeſchſch'a tuaton
Vater vom (ausgeht) welch Vater

kera i poïjan kera kumarrellach i kumbane
mit und Sohn mit verehrt und welch

pagiſi prorokkoïen tuatſchtſchi. Jucht'ech
vorherſagten Propheten eine

5) Dieſe beiden Wörter ſind offenbar Ruſſiſch.

6) Vielleicht aus dem Schwediſchen ſo: der Sinn dieſer Wörter iſt: ſeines Reiches wird kein Ende ſeyn.

sw^{i}atoïch ſowornoïch i apostoloïn kirikkioch [7].
heilige und apoſtoliſche Kirche an

7) Kirche iſt daſſelbe Wort, *prorok* kurz vorher iſt Ruſſiſch. — Hierauf folgt noch der Schluſs: Tunnuſchſchan jugen rissitt^{i} amiſen olla pugaſchtajana rijachkien. toïwon kuolien el^{i}aw^{i}utt^{i}a. Nel^{i}andija tuolla namalla. toſchi. Hiervon ſind nur das erſte Wort: ich bekenne, das dritte: Taufe, aus dem Eſthniſchen, *el^{i}aw^{i}utt^{i}a*: Leben, und *toſchi*: d. i. wahr: Amen, aus dem Vorhergehenden deutlich. Der Sinn ſoll ſeyn: ich bekenne eine Taufe zur Vergebung der Sünden, ich hoffe auf Auferſtehung und ein künftiges Leben.

VI.

W ö r t e r

der

verſchiedenen Stämme der Samojeden.

N. 1 ſind die Pustosersker
N. 2 — — Obdorsker
N. 3 — — Iurazker
N. 4 — — Mangaſeer } Samojeden.
N. 5 — — Turuchansker
N. 6 — — Tawginsker
N. 7 — — Tomsker
N. 8 — — Narymſchen
N. 9 — — vom Ket-Fluſs
N. 10 — — vom Timsker Geſchlecht.

Die Mundarten dieſer Stämme entfernen ſich ſo von einander, wie es bei wandernden Haufen einer nicht eng verbundenen Nation nicht anders der Fall ſeyn kann: aber ſie ſtimmen auch wiederum ſo oft und ſo ſehr überein, daſs ſie ſich als Zweige Eines Volks zeigen. Nähere Verwandtſchaft zeigen die fünf letzten Stämme unter ſich, als mit den fünf erſteren, und dieſe ſind wiederum einander näher, vornämlich aber ſind N. 1 und 2 nahe verwandt, woran ſich denn recht oft auch N. 3 anſchlieſst (wenn deren Wörter nicht fehlen). Es würden ſich aus *Strahlenberg* und aus meinen Aufſätzen im *Ethnographiſchen Archiv* Bd. I (Weimar 1808) und im *Königsberger Archiv* Bd. I, St. II noch manche Wörter haben nachtragen laſſen, wenn ſich genau angeben lieſse, welchem von obgedachten Stämmen ſie angehörten. Von einigen Wörtern habe ich wahrſcheinlich zu machen geſucht, daſs ſie aus dem Ruſſiſchen angenommen ſind, vergl. LXXIII mit LXXII. Die Wörter von N. 7 und N. 9 ſtimmen häufig mit den im ſiebenten Abſchnitt unter N. 130 aufgeſtellten Karaſinskiſchen

zuſammen, welches dadurch ſehr begreiflich wird, daſs Karaſinsk [1]) der Ort der Einnahme des Tributs von den Samojeden im Mangaſeer Gebiet iſt.

I. *Gott.*

1 Tjaúi-num
2 Num, Chai
Num-Chai
3 Nub
4 Ngá
5 Ngá
6 Ngoa,
Ngo-Koiurnu
7 Nom
8 Num, Nub
9 Nom
10 Nub, Nöb

II. *Himmel.*

1 Nunara
2 Num [2]), No-
myn
3 Nub
4 Podaſſie
5 Teíga
6 Ngóa, Noaé
7 Nom-Finde,
Lom
8 Tit
9 Tita
10 Tit

III. *Vater* [3]).

1 Niessie, Niſe
2 Nése
3 Nisse
4 Essae
5 Esse
6 Dieſymma
7 Esél
8 Eche
9, 10 Essem

IV. *Mutter* [4]).

1 Niebie
2 Nebe
3 Newan
4 Ewae
5 Eo
6 Nienymma
7 Ewel
8 Eweb
9 Ewem
10 Eweb, Amma

V. *Sohn.*

1, 2, 3 Niu
4 Nio
5 Chaſ
6 Njuma
7 Iil
8 Ip
9 I
10 Ip, Iga

VI. *Tochter.*

1 Nenju.
2 Ne-Nju.
3 Piripte-Nju
4 Naedikidsii-
Njo
5 Neó
6 Needesíma
7 Niéta
8, 9 Ne
10 Nip

VII. *Bruder.*

1 Naeú, Neka
2 Ninéka, gröſserer
Pebii, kleinerer

1) Was übrigens dieſe Karaſinsker Wörter betrifft: ſo ſchlieſsen ſie ſich abwechſelnd mehr an die Wörter der Taſginzen, Kamaſchinzen, Motoren, Koibalen an, die unter ſich näher, als mit den Samojediſchen Mundarten verwandt ſind, in den Zahlwörtern aber auch dieſen immer nahe genug ſtehen.

2) S. N. CXV u. CCIV. 3) S. auch N. I. u. CCII.

4) S. auch N. I u. CCCIII.

3 { Ninaeka, gröſserer
 Pewé, kleinerer }
4 Paewae
5 { Innéo, gröſserer
 Peſéo, kleinerer }
6 { Neniim, gröſserer
 Ngajam, kleinerer }
7 Nan^{i}ae
8, 9 } Teben^{i}ae
10 Tibinn^{i}ae

VIII. *Schweſter.*

1 Nenaeu, Nenaka, Nebokó
2 { Nebaku, gröſsere
 Nem, Papau, kleinere }
3 { Niebaku, gröſsere
 Papa, kleinere }
4 Báwae
5 { Owá, gröſsere
 Peſéo, kleinere }
6 { Igaſumamma, gröſsere
 Igajama, kleinere }
7 Nannae
8 { Naenae, Aba, gröſsere
 Ninga, kleinere }
9, 10 } Naenae

IX. *Mann.*

1 Chasóba, Waiſako
2 Chaſoau
3 Kassawou
4 Býſae
5 Bagaſé
6 Kajungma
7 Tybal
8 Tibeb
9 Tippi
10 Tibbo

X. *Weib.*

1 Pugyzae
2 Néu, Pugguzéu
3 Putiau
4 Menſae
5 Ménnassi
6 Nymma
7 Nyta
8 Ima
9 Poia
10 Ima

XI. *Mädchen.*

1 Piriptje, Neazykje
2 Néduku
3 Olöko
4 Niitſchu
5 Chassaku
6 Kaĭungáku
7 Tyby — kybakum
8 Ytſcheſché
9 Ytſche
10 Ytſcheſche

XII. *Knabe.*

1 Chasouo - azykje
2 Néduku
3 Neelku
4 Niĭtſchu
5 Nerekétſchu
6 Kaptan
7 Kyba - neĭgum
8 Nedek
9 Niteng
10 Nedek

XIII. *Kind.*

1 Nju, Aziki
2, 3 } Aziki
4 Oläko
5 Niitſchu
6 Lugotſchu
7 Lapsaka
8 Imat
9 Ilmatn
10 Imat

XIV. *Menſch.*

1 Njenez, Luze 5)

5) Sollte dieſs etwa aus dem Ruſſiſchen: Leute, ſeyn?

2 Nénetſch, Nenatſche, Chaſouo
3 Nénnetsi
4 Enmetſche
5 Ennetſche
6 Kojung
7 Kuum
8 Chiib, Kum
9 Kum
10 Chyb

XV. *Leute.*

1 Njenizae
2 Njenetſch

XVI. *Kopf.*

1 Aiwá, Aipá
2 Aiwá, Ngaiwa, Saiwĭ
3 Ngaiwau
4 Ewa
5 Awarĭ
6 Ngaibua
7 Olol
8, 9, 10 Ollo

XVII. *Geſicht.*

1 Säta
2 Sät

XVIII. *Naſe.*

1 Pyii
2 Pýe, Npuje
3 Púä
4 Puíae
5 Puae
6 Ngiinka
7 Pidjunol, Paſchi
8, 9, 10 Putſch

XIX. *Naſenlöcher.*

1 Pyjensi
2 Arnjujosi, Armingojosi

XX. *Auge.*

1 Sájeu, Saïwa
2 Saiwy, Séu
3 Säau
4, 5 Séĭ
6 Séme
7, 8, 9, 10 Saĭ

XXI. *Augenbraunen.*

1 Nirzje
2 Tir

XXII. *Augenwimpern.*

1 Sájeutar
2 Nirtſche

XXIII. *Ohr.*

1 Cha
2 Cha, Chau
3 Kau
4 Ko
5 Kúo
6 Ko
7 Kuo
8, 9, 10 Ko

XXIV. *Stirn.*

1 Pýepie
2 Tai

XXV. *Haar.*

1 Gept
2 Gypty, Ngeépta
3 Ngöpt
4 Ytto
5 Yto
6 Ngapta
7 Opt
8 Opte
9 Túae
10 Opté

XXVI. *Backen.*

1 Nägú
2 Padú, Säl
3 Paduí
4 Paade
5 Eá
6 Fattua
7 Pudol
8 Púdal
9 Púdol
10 Púdal

XXVII. *Mund.*

1 Nae, Näl
2 Näng
3 Njeng
4 Námo
5 Mefo
6 Ngang

7 Angda
8 Ak
9 Ang
10 Ak

XXVIII. *Kehle.*
1 Chyngó
2 Ko, Sio, Chyngo

XXIX. *Zahn.*
1 Tibie
2 Tiú, Tibe

XXX. *Zunge.*
1 Nämii
2 Nämi
3 Njeamu
4, 5 Sióro
6 Siéa, Sigeä
7 Sië
8 Sche
9 Se
10 Sche

XXXI. *Bart.*
1 Munoz, Mutida
2 Monutſcha, Munutſche, Munytſch
3 Mudút
4 Muddutséo
5 Mudútſche
6 Njong-Gussen
7 Opt
8, 9 Unde
10 Hunde

XXXII. *Hals.*
1 Ik
2 Uik
4 Ik

XXXIII. *Schulter.*
1 Marz
2 Mortſché
3 Múde
4 Kánnamenné
5 Urá
6 Djuttu
7 Kontabar
8, 9, 10 Utte

XXXIV. *Ellenbogen.*
1 Njelzik
2 Salik

XXXV. *Hand.*
1, 2 Udá
3 Mude-tarka
4 Uden-ágo
5 Chammara
6 Fän, Sytto
7 Udól
8, 9, 10 Uten-ol

XXXVI. *Die Finger.*
1 Odá-tarka
2 Udá-tarka
3 Tarka
4 Tjubaĭne
5 Ubaĭ
6 Tiäaku
7 Munon
8, 9, 10 Mun

XXXVII. *Die Nägel am Finger.*
1 Chadí
2 Cháda
4 Chodá

XXXVIII. *Bauch.*
1 Myn
2 Mun
3 Tiu
4 Munaede
5 Munúri
6 Minowá
7 Nandſchól
8, 9, 10 Nandſche

XXXIX. *Rücken*
1 Magá
2 Ma
3, 4 Mácha
6 Machá
5 Máku
7 Mogol
8 Mogal
9 Mógol
10 Mógal

XL. *Fuſs.*
1 Äĭ
2 Gaĭ, Ngaĭ

3 Ngé
4 Ngó
5 Nga
6 Ngoĭ
7 Tobót
8–10 Tápo

XLI. *Knie.*
1 Pulé
2–3 Pulý

XLII. *Haut.*
1 Choba
2 Gaächoba
3–4 Choba
7–8 Kop

XLIII. *Fleiſch.*
1 Omsá
2 Omſá, Amsa
3 Nа̋bsa
4 Ossa
5 Odſ*ch*a
6 Ngomsu
7 Wodſ*ch*e
8 Webſch
9 Uetſch
10 Huetſch

XLIV. *Knochen.*
1–3 Ly
4 Ly
5 Luï

XLV. *Blut.*
1 Chym Wýeje
2 Chem Wýeä
3 Chywa

XLVI. *Herz.*
1 Sjeï
2–3 Seĭ
4 Séje
5 Seó
6 Soa
7 Syd
8 Sidſ*ch*e
9–10 Sedſche

XLVII. *Milch.*
2 Oma-Iit
3 Nа̋miä
4 Uĭ
5 U
6 Niming
7 Nipsa
8–10 Nipse-Tepte

XLVIII. *Gehör.*
1 Inſeljeean
2 Winſilii
6 Inditſcham
7 Indutem

XLIX. *Geſicht.*
1 Syrman
2 Manesyrta
7 Kandarma
9 Konſ*ch*ina

L. *Geſchmack.*
1 Chormán
2 Omäli
7 Soeng
9 Njuek

LI. *Geruch.*
1 Tinjeban
2 Pyedyta
7 Saram
9 Apty

LII. *Gefühl.*
1 Udá-Chórman [6])
2 Obkalpí
7 Nitet
9 Kawalba

LIII. *Stimme.*
1 So
2 Ialnö
5 Tſcheg
7 Peranda
9 Parſ*ch*imba

LIV. *Name.*
1 Nim
4 Nimde
8 Nim
9 Nimta

LV. *Geſchrei.*
1 Tjur
2 Tiir
8 Pordamba

6) D. i. Hand-Geſchenk.

9 Parkulent

LVI. *Geräuſch.*

1 Tjur
2 Mun
8 Tergon
9 Kodymbat

LVII. *Geheul.*

1 Tjur
2 Jalnä

LVIII. *Wort.*

1 Wáda
4 Lanapsa

LIX. *Schlaf.*

1 Njema
2 Nemá
7 Angu

LX. *Liebe.*

1 Sit^{i}
2 Sawa-elimu
7 Surang
9 Sorat

LXI. *Schmerz.*

1 Iedje, Chanam
2 Changu, Chapgi
7 Komba
9 Kiisen

LXII. *Mühe.*

1 Mánſaä
2 Lyndyra
7 Aoïode
9 Ettſchimne

LXIII. *Arbeit.*

1 Mánſaä
2 Manſarapsa
9 Metſchin

LXIV. *Kraft* (vis).

1 Nyg, Nyga
2 Ny
9 Orom

LXV. *Vermögen* (potentia).

1 Sanjowy
2 Sane
7 Kuſemda
9 Itumba

LXVI. *Gewalt* (poteſtas).

1 Ieru
2 Erwu
7 Kundyre

LXVII. *Heirath, Ehe.*

1 Tjonju, Tjongu
2 Nenungyn
7 Netenſc*h*a
9 Nedykut

LXVIII. *Leben.*

1 Iljepz, Gile
2 Gille, Wind
3 Gillega
4 Dírega
5 Irríde
6 Meléte
7 Jläch, Ileng
8 Illek
9 Ilipſc*h*a
10 Ilek

LIX. *Wuchs* (ſtatura.)

1 Arman, Wadigan
2 Pir
7 Ormat
9 Orumba

LXX. *Geiſt.*

1 Gind, Tubus
2 Wind
9 Kain

LXXI. *Tod.*

1 Chapzie
2 Chaptſché
9 Kuntſchan

LXXII. *Kälte.*

1 Tízi
2 Titſché
3 Títi
4 Tétſchi
5 Teïten
6 Tiessagá
7 Tat^{i}ta, Tassum
8 Tétuk
9 Kassu, Narymba, Téſchuk
10 Téſchuk

LXXIII. *Kreis* (orbis).

1 Sjortäu
2 Chaiſeri
7 Periin
9 Piirumnjegan

LXXIV. *Kugel* (globus).
1 Mandaliik
2 Lonju
7 Tyli
9 Tyganol

LXXV. *Sonne.*
1 Chajer
2 Chaer
3 Kaiar
4 Cháä
5 Chaä̋, Chaiá
6 Kóu
7 Tjel
8 Tſcheled
9 Tſcheld
10 Tſcheled, Tſcheld

LXXVI. *Mond.*
1 Wiriĭ, Ire, Ialanda
2 Eré, Iirri
3 Iirri
4 Dirri
5 Iri
6 Nenkyrtje
7 Ired, Airet
8 Ireda
9 Ired
10 Erede

LXXVII. *Stern.*
1 Numgy, Mungeĭ
2 Numgi
3 Nibge
4 Padegérre
5 Porossé
6 Fuöttaĭä
7 Kyssinga
8 Kyſcheka
9 Kyssangka
10 Kiſcheka

LXXVIII. *Straſse.*
1 Ialjeinje, Ialindit
2 Charp
7 Koimba
9 Niitſch

LXXIX. *Wind.*
1 Mjerzje, Mertſche
2 Mirtſché, Merſche
3 Mérſe
4 Mä́ſi
5 Médſche
6 Bié
7 Merpen, Merg
8 Merke
9 Merga
10 Merke

LXXX. *Wirbelwind.*
1 Pongóĭ
2 Pomgoĭ
7 Mergipolſ*chi*
9 Mergol

LXXXI. *Sturm.*
1 Arká-Mjerzje[7]), Womgaä, Chade
2 Cháda, Tanſer, Sattamertſche
3 Cháda
4 Khádu
5 Charru
6 Kottara
7 Töpſaĭ-Nom
8, 9, 10 Kotſchu

LXXXII. *Regen.*
1 Sárjo, Sárje
2 Sarú
3 Sáru
4 Sarre
5 Ssarre
6 Sorra
7 Sorondá, Soroldó
8 Hormtſch
9 Sýrolſ*cha*, Sörwo
10 Sormtſch

LXXXIII. *Hagel.*
1 Sanártachad, Sanereĭ
2 Syrobta, Saralmá

7) S. N. LXXIX und CCVI.

3 Sirapta
4 Tiibi
6 Sirrapua
7 Kallem, Ulgoÿ-sorondo [8])
8 Hymnob [9])
9 Pyÿnob
10 Pynnob

LXXXIV. *Blitz.*

1 Chájentu
2 Chaïtú
3 Kähatu
4 Keotu
5 Beiongá-Minno
6 Koiang-Dſ*ch*en-Dſ*ch*or
7 Nalluse
8 Tſchillirn
9 Kontyjo, Kansullúrende
10 Tſchilligerne

LXXXV. *Schnee.*

1 Syrré, Chod
2 Syrá, *I*oltſche
3 Sirre
4 Sirra
5 Síra
6 Sirru
7 Syr, Töpsáng
8 Tſchifak
9 Syr, Tſchöpsan
10 Ttſchöpsak

LXXXVI. *Eis.*

1 Syrsalaba, Chalaba, Syr
2 Iir, Sänbo, Iaúyr
3 }
4 } Iir
5 }
7 Poda
8 }
9 } Ulgo
10 }

LXXXVII. *Tag.*

1 Ialje
2 Iellé, Ölje
3 Ialle
4 Dere
5 Iere
6 Djálle
7 Tjel, Tölga
8 }
9 } Tſchel, Tſcheled
10 }

LXXXVIII. *Nacht.*

1 Pïi
2 }
3 } Pi
4 }
5 Pi
6 Fiinä
7 Pin, Pete
8 Pitn
9 Pin
10 Pitn

LXXXIX. *Morgen.*

1 Chúnägy, Asyw, Numelama
2 Chu
3 Iallema
4 Kyllu
5 Chiryra
6 Kida-Tunä
7 Karémygan
8 Kart
9 Karreu
10 Kart

XC. *Abend.*

1 Pájeusjemje, Ryt, Nupaisimi
2 Pauſemä
3 Paússema
4 Chódadu
5 Chodadu
6 Kúndu-Túnä
7 Udymýgan
8 Ydet
9 Ydet, Iodymbä
10 Ydet

8) D. i. Steinregen.

9) Soll nach einer Anmerk. des Gloſſars ſo viel als Himmels-Eis ſeyn, welches aber, vergl. N. II u. LXXXVI, darin nicht liegt.

XCI. *Sommer.*
1 Ta, Tamoma
2 Taig
7 Tschry
9 Tagyn

XCII. *Frühling.*
2 Nará

XCIII. *Herbst.*
2 Iirju

XCIV. *Winter.*
2 Sywu

XCV. *Iahr.*
1 Púo
2 Bo
9 Pot

XCVI. *Zeit.*
1 Angaï
2 Tamna
7 Konnem
9 Tschak

XCVII. *Erde, Land.*
1 Ia
2 Iae
3 Ia
4 Dä
5 Ia, Baddu
6 Mámuru
7 Tuetsch
8 Túetsch
9 Tuetsch
10 Tiitsch

XCVIII. *Wasser.*
1 I, Itu, Tui
2 Ii, Iä, Wit, Uit
3 }
4 } Bi
5 }
6 Be
7 Yd
8 }
9 } Yt
10 }

XCIX. *Meer.*
1 Iam, Giteaptene
2 Aptin-Ia, Witteoptenä
3 Wuing
4 Päsida
5 Ieuro
6 Dsámo
7 Totulto
8 }
9 } Tschas
10 }

C. *Fluss.*
1 Iaga
2 Iaga, Ia
3 Iaaga, Iaháku
4 Iahádichu
5 Iacha, Iacháku
6 Bigaï, Bikäku
7 Koï
8 }
9 } Ky, Kyge
10 }

CI. *Welle.*
1 Chámba
2 Champa
9 Myl

CII. *Sand.*
1 Tal, Tawa, Mara
2 Iará, Marrá
3 Márra
4 Dä
5 Iairï
6 Djua
7 Myl, Kotschá
8 Chora
9 Tschjur
10 Chora

CIII. *Leim, Thon.*
1 Sajed-Tab, Näscha
2 Tob, Tabe, Lymbuda
3 Táwa
4 Dä
5 Ia
6 Sáttu
7 Tschumba, Tjuu
8 Súe
9 Tjuu
10 Sjue

CIV. *Staub.*
1 Pudjugó, Nense
2 Tanse
7 Katschjuka
9 Katschko

CV. *Koth.*
1 Nänsarta, Nägam
2 Sabol
9 Nänga

CVI. *Berg.*

1 Sotý, Säda
2 Sotty, Sjedde, Tanába, Tanám
3 Soty
4 . . . Ieo
5 Mari
6 Mongmónſi
7 Telämg, Kyï
8 Kö
9 Kya, Tang
10 Kö

CVII. *Ufer.*

1 Idchajeu, Iangau
2 Mora
7 Keibar
9 Kare

CVIII. *Hügel.*

1 Laz, Chaï
2 Sotti, Sauk, Njude-Tannem, Sed
4 Iuläk
5 Beheri
6 Seläk-mongmónſi
7 Ke
8 Iutſche-Kö
9 Mogor, Iutſche-Kö
10 Iutſche-Kö

CIX. *Thal.*

1 Salmuk-la, Chupta
2 Eugam
7 Perki
9 Lewaltſchugatſch

CX. *Luft.*

1 Hind, Tir
2 Wind [10])
7 Mergs

CXI. *Dunſt.*

1 Gind, Iake
7 Petpar [11])
9 Katſchkoi

CXII. *Feuer.*

1, 2, 3, 4, 5 } Tu
6 Tui
7 Tiin
8, 9, 10 } Ty

CXIII. *Hitze.*

1 Ipi, Yba
2 Iubö, Wipe
3 Iuwo
4 Djuwo
5 Iuwa
6 Niinäränku
7 Petpa
8 Pök
9 Toitba
10 Pök

CXIV. *Tieſe.*

1 Iurje
2 Iure
7 Kore
9 Koreä

CXV. *Höhe* [12]).

1 Pirzje, Nom
2 Pirtſche
7 Perga
9 Pirgi

CXVI. *Breite.*

1 Láta
2 Latta
9 Tſchanſchi

CXVII. *Länge.*

1 Iamp, Chupty
2 Iamba
9 Tſchiimbe

CXVIII. *Loch.*

1, 2 } Si
7 Kyr
8 Kyrut

CXIX. *Grube.*

1 Wank, Wann
2 Wank, Wams
7 Orotta
9 Kokka

10) S. N. LXVIII.
11) Im Ruſſiſchen: Par.
12) S. N. CCIV.

CXX. *Graben.*
1 Pjosje, Iako
2 Iuwangá
7 Kortok
9 Kokkak - Bakalbaá

CXXI. *Stein.*
1 Páje, Pake
2 Paí
3 Pä
4 Puĭ, Dänaĭ
5 Py
6 Fuálla
7 Pjun
8 Pö
9 Toí, Pii
10 Po

CXXII. *Gold.*
1 Soltoſſe [13])
2 Nenei
7 Altu [14])

CXXIII. *Silber.*
1 Njenéĭ, Nenaisse
2 Nenáĭ
3 Néneĭ
4 Nenáĭ
5 Nenái
6 Scrémbire [15])
7 Kómde
8 Komde
9 Tega
10 Komde

CXXIV. *Salz.*
1 Sotí, Ipsidje
2 Sirpoĭ
3 Sir
4 Si
5 Sirro
6 Ser
7 Sak
8 Schak
9 Saak
10 Schaak

CXXV. *Wunder.*
1 Pyséma, Iaule
7 Oochm

CXXVI. *Wald.*
1 Pýdara, Podara
2 Pydira, Podara
3 Pas
4 Mága
5 Muga, Sebo
6 Munku
7 Mide, Mádſchi
8 Matte
9 Po, Siänga
10 Máttſche

CXXVII. *Kraut.*
1 Amdé, Um
2 Mum, Um
3 Ngub
4 Ngúo
5 Nïóata
6 Njudſche
7 Njutſch
8 Nutſch
9 Njudſchi
10 Nutſch

CXXVIII. *Baum.*
1–5 Pä
6 Fúa
7 Poo
8–10 Po

CXXIX. *Pfahl.*
1 Madjer, Salich
2 Salik
9 Tyba

CXXX. *Grünes Gras.*
1 Padjerga, Temorta
2 Uwurataſeĭ

13) Iſt dem Ruſſiſchen ähnlich.

14) Iſt den Tatariſchen und den Mongoliſchen Briamen ähnlich.

15) Iſt aus dem Ruſſiſchen.

7 Podſc*h*anutſch
9 Paty
CXXXI. *Eiche.*
1 Tuwolke [16])
CXXXII. *Stamm* (truncus).
1 Salik [17])
2 Wánu
7 Saldy
9 Salſc*h*i
CXXXIII. *Blätter, Laub.*
1 Wýba
2 Wýbe
3 Uewa
4 Déwe
5 Oddi
6 Ngumti
8 Tſchábe
9 Tſchába
10 Tſchábe
CXXXIV. *Baumfrüchte.*
1 Iadsoĭti, Ladimy
9 Oromba
CXXXV. *Rinde.*
1 Penſäpt
2 Salik
7 Ponkoba
9 Kaſy

CXXXVI. *Wurzel.*
1 Wano, Wän
2 Wánnu
3 Uaddu
4 }
5 } Báddu
6 Bontu
8 Kontſch
9 Konſc*h*a
10 Kontſch
CXXXVII. *Aſt.*
1 }
2 } Mo
7 Molä
CXXXVIII. *Feld.*
1 Iundarma, Anaga, Oyn
3 Lópta, Wyng, Wyneg
4 Riddoga
5 Ieo
6 Dängur
7 Tjotta, Tällai
9 Njor
CXXXIX. *Wieſe.*
1 Chasúi-Tambs, Tanew, Uſe
2 Tanam, Gynii, Gyn

7 Sejor
9 Njor
CXL. *Getreide.*
1 Schitnik
2 Wiles
8 Ilymba
CXLI. *Rocken* (ſecale).
1 Enſeu
7 Aryſch
CXLII. *Hafer.*
7 Kurtypary
9 Apsa
CXLIII. *Weintraube.*
7 Kot [18])
CXLIV. *Fiſch.*
1 Chálje
2 Chalé
3 Chaliä
4 Kárre
5 Chárre
6 Kóle
7 Kolle
8 Kuál
9 }
10 } Kual
CXLV. *Wurm.*
1 Chalzó, Tug
2 Chalew
4 Iasarmin

16) Vielleicht nach dem Ruſſiſchen: *Dub.*

17) S. N. CXXIX u. XXXIV.

18) Steht ſo einzeln da, und auch bei keiner Nation der ganzen nächſten Reihe im Gloſſar findet ſich etwas Aehnliches.

7 Tſchon
8 Neĭ
CXLVI. *Fliege.*
1 Tondaptu
2 Gyrmadapzo
4 Enek
9 Tſchibe
CXLVII. *Thier.*
1 Śarmik
2 Sarmak
9 Curum
CXLVIII. *Ochs.*
1 Chapty
2 Chorá
7 Kor-sir
8 Kor-ſir
9 Kor-ſyr
10 Kor-ſir
CXLIX. *Kuh.*
1 Karowa [19])
4 Kotſchtſchá
6 Kitſchtſcha
7 } Sir
8 }
9 Sir, Tſchjuſika
10 Sir
CL. *Widder.*
1 Chuyzje
2 Aäte
4 Chuichoba
7 Koi, Korkoi
8 Kóner
9 Korkoner
10 Kóner
CLI. *Horn.*
1 Nämt
2 Nämda
7 Amta
9 Kekka
CLII. *Pferd.*
1 Ioná
2 Iuná, Iunné
3 Iúda
4 Djuda
6 Djunka
8 Tſchiinde
9 Tſchiinde, Kiindy
10 Tſchiinde
CLIII. *Schwein.*
1 Pars, Páras
2 Porys
7 Soſc*h*a
9 Sobinſc*h*u
CLIV. *Hund.*
1 Wyniiko
2 Weĭniko, Uén
3 Weneku, Uénjeku
4 Býnike
5 Bynó
6 Buang
7 Kanang, Kokám
8 Kának
9 Kának, Konak
10 Kának
CLV. *Katze* [20])
1 Chóra
2 Kytiko [21])
CLVI. *Maus.*
1 Pisä
2 Písc
3 Pisse
4 Tówiku
5 Tamáki
6 Tomuku
7 Táwa, Tawu
8 Taúa
9 Taua
10 Táua
CLVII. *Vogel.*
1 Tirtesarmik
2 Mariuánne
4 Sáma
5 Dſiamolaljunoſe
6 Tuhu
7 Surom
9 Surum
CLVIII. *Feder.*
1 Tyly, Túo

19) Aus dem Ruſſiſchen.
20) Im Ruſſiſchen aber iſt dieſes allgem. Wort *männlich.*
21) Vielleicht aus dem Ruſſiſchen.

2 Tu
9 Tu

CLIX. *Hahn.*

2 Chorá - Luze-chondéa [22])

CLX. *Ey.*

1 Sárnii
2, 3 } Sarnu
4 Mäná
5 Monna
6 Mónu
7 Kűgai
8 Näbi
9 Näbi, Kiikkaĭ
10 Näbi

CLXI. *Henne.*

2 Ne-Luzechon-déa
7 Kureſchka [23])
9 Kurska

CLXII. *Gans.*

1 Iaptú, Iaptó
2 Ektu, Iöptu
3 Ieptu
4 Diotto
5 Iöttu, Teddué
6 Duptun
7 Tögó
8 Töge
9 Töge, Tocko
10 Töge

CLXIII. *Ente.*

1 Nebyga, Nä-biitſcha
2 Näbý
3 Näwétä
4 Onnisámo
5 Njewo, Näwku
6 Nängóä
7 Näp
8, 9, 10 } Näb

CLXIV. *Taube.*

1 Gulii [24])

CLXV. *Haken-pflug* (aratrum).

1 Iamſti
7 Akatſchá

CLXVI. *Egge* (occa).

1 Tuwlägan

CLXVII. *Grenze* (limes).

1 Ponda, Ianar
2 Side - Pont
7 Meſc*haſch* [25])
9 Tystykot

CLXVIII. *Haus*

1, 2 } Mät, Mä
3, 4 } Mä
5, 6 } Ma
7, 8, 9, 10 } Mat[i]

CLXIX. *Thiere.*

1, 2, 3 } Njo
4 No
5 Nya
6 Ngoa
7 Modanang
8 Mada
9 Mada, Meda
10 Mata

CLXX. *Hof.*

1 Pári, Chard
2 Mordä
7 Aram
9 Kondylmas

22) D. i. Ruſſiſcher Vogel. Anm. in Pallas Gloſſar.

23) Aus dem Ruſſiſch. Wort.

24) Iſt wohl Onomatopoeticon, übrigens dem Ruſſiſchen ähnlich.

25) Nach dem Ruſſiſch. Wort.

CLXXI. *Stadt.*
1 Mar
2 Chorda, Garden
3 Karras
4 Kammagé
5 Mochoära [26])
6 } Kwotſch
7 }
8 Kotſchi
9 Kodtſchi
10 Kuotſch

CLXXII. *Heerd.*
1 Týiim, Tiimjo
2 Pat
7 Peſengat
9 Siwu

CLXXIII. *Maaſs.*
1 Iolzerapz
2 Ialtſchet, Iultſchet
4 Goltarapiĭ
9 Manſchi

CLXXIV. *Faſs.*
1 Chor, Chaló
2 Pä-Chor, Chor

CLXXV. *Beil.*
1 } Typká
2 }
3 Tuká
4 Túka
5 Tuká
6 Towoká
7 Púidſche
8 Pitſche
9 Pitſchi
10 Pitſche

CLXXVI. *Gürtel.*
1 Ni
2 Ni, Noĭniko
4 Nikutſchjo
8 Kju
9 Kjujo

CLXXVII. *Nagel.*
1 Tjeb
2 Tep
7 Koläbyk
9 Tib

CLXXVIII. *Wagen.*
1 Panta - Chan
2 Gaktagan, Pyntaächan
5 Tananu

CLXXIX. *Brod.*
1 } Nän
2 }
3 Kírwa
4 Kirrowa
5 Kyrwa
6 Kriwa
7 Nän, Naĭ
8 }
9 } Naĭ
10 }

CLXXX. *Wein.*
1 Iabje-i [27])
2 Iabe-yt
3 } Túbi [28])
4 }
5 Tubi
7 Aranga, Sägayd [29])
8 Paríde-yt [30])
9 Wargljut, Paridyt

CLXXXI. *Speiſe* (Speiſen).
1 Aór, Tanä
2 Ourtá - Chanydy
7 Aurle
9 Kotſchimemba

CLXXXII. *Dieb, Böſewicht.*
1 Taljei
2 Taleĭ
9 Awoi

CLXXXIII. *Der Harniſch.*
1 Ieſje-Paný, Ieſewane
2 Ieſepany

26) D. i. Winterhaus. Anm. in Pallas Gloſſar.
27) D. i. berauſchendes Waſſer (ſ. d. Gloſſ.)
28) D. i. feuriger Trank.
29) D. i. bitteres Waſſer. Anm. des Gloſſ.
30) D. i. bitteres Waſſer. Anm. des Gloſſ.

CLXXXIV.
Wächter.
1 Ieka, Ierómbada, Letynkat
2 Enaatſchili

CLXXXV.
Zank, Streit.
1 Tydopz, Tädergan
2 Tydyruta
7 Kodanba
8 Tyndykat

CLXXXVI.
Schlägerei.
1 Cháudor, Chauda
2 Pjudopsa
8 Kotakda
9 Kodynbat 31)

CLXXXVII.
Elend.
1 Sjer, Woiwan 32)
2 Sert, Taiwyjuwu

CLXXXVIII.
Sieg.
1 Chádawan, Woiwane 33)
2 Chadaram
7 Togonda
9 Orupsangu

CLXXXIX.
Krieg.
1 Sajo, Kchúdorma
2 Sajo
7 Tuda
9 Mjut

CXC. *Krieger.*
1 Saunorta-Nenetſch
7 Orseen
9 Mjudytſchat 34)

CXCI. *Faulheit.*
1 Lek, Lekan
2 Lysjo
9 Koämsk

CXCII. *Eintracht.*
1 Sjertawan
2 Eſewan, Serwat

CXCIII. *Geburt.*
1 Mădikútna, Adimy
2 Atſchinisoe
7 Telegmba
9 Tſchelymba 35)

CXCIV. *Fuſsboden.*
1 Chardláta
2 Lata
7 Tyngalas
9 Lem

CXCV. *Acker.*
7 Karam
9 Kyra

CXCVI. *Ioch.*
1 Sangowó
2 Amgadärnä, Songu

CXCVII. *Schiff.*
1 Anó
2 Gino, Anú
3 Ngáddu
4 Oddu
5 Oddu, Onu
6 Ngandui
7 Ande
8 Ologo, Antu
9 Alagu
10 Antu

CXCVIII. *Wallfiſch.*
1 G
2 Ponurta
7 Worgokol

CXCIX. *Licht* 36).
1 Ialje
2 Ialama, Iale
7 Telenda
9 Tſchelymba 37)

31) S. N. CLXXV.
32) S. N. CXX.
33) Iſt dem vorigen Worte N. 1. zu ähnlich, als daſs es wohl urſprünglich eine ſo widerſprechende Bedeutung haben konnte; ſollte es nicht hier von dem Ruſſiſchen Worte für: Krieg, kommen?
34) S. N. CLXXXIX.
35) S. N. CIC.
36) S. N. LXXVIII.
37) S. N. CXCIII.

CC. *Donner.*
1 Chaïlun
2 Chaimun
3 Kähä
4 Keo
5 Marru-igú
6 Kaäng
7 Kalnom
8 } 9 } Kan 10 }

CCI. *Iung.*
1 Azimboi, Atſchike
2 Atſchani
7 Ursteï
9 Itſchuken

CCII. *Alt.*
1 Wajeſái, Poïsoku
2 Newý, Wyſyko
7 Ira
9 Iramba

CCIII. *Geſund.*
1 Sjenſ, Alsowa
2 Senſá
7 Soen
9 Soeng

CCIV. *Hoch*[38]).
1 Pirzje, Num, Arka
2 Pirtſché, Pirritſché, Pärtſché
3 Pírtse
4 Pitse
5 Pýrro
6 Fyrregá
7 Pyrga
8 Pýrgek
9 Pirg[39])
10 Pyrgek

CCV. *Niedrig.*
1 Lamdo, Lomdon, Nenelamdu
2 Lomdu
3 Ladikú
4 Loddo
5 Loddu
6 Magalíku
7 Lämdaga
8 Lamda
9 Lambyka
10 Lamda

CCVI. *Groſs.*
1 Arkó, Pirtſche[40])
2 Arká
3 Nárka
4 Agge
5 Agga
6 Annïa
7 Uárga
8 Uárke
9 Worga, Uárke
10 Yarke

CCVII. *Klein.*
1 Nüdje, Pamdu
2 Nüdé, Nudé, Tänii
3 Nölöku
4 Ywyläk
5 Yre
6 Seäläku
7 Kybyga
8 Kiiba
9 Kyba
10 Kiiba

CCVIII. *Weiſs.*
1 Syr, Ialana
2 Iallina, Iellena
3 Sirr
4 Dóggudeng
5 Ialligé
6 Djekaga
7 Tägi
8 Tſchaga
9 Tſchegaegan, Tſchiega
10 Tſchaga

CCIX. *Schwarz.*
1 Piride
2 Paredénä, Parridé

38) S. N. CXV.

39) Ob dieſs mit dem Ruſſiſch. Werg (vertex) verwandt iſt?

40) S. N. CCIV.

3 Parridé
4 Parredeng
5 Porräringe
6 Tuſſaikúa
7 Sága
8 Tſáge
9 Siäge
10 Sage

CCX. *Roth.*

1 Närä, Närkana
2 Närkana, Närä
3 Närkana
4 Narra
5 Narrade
6 Däuakua
7 Nengi, Närga
8 Närch
9 Närgaen
10 Närch

CCXI. *Grün* 41).

1 Padjerga, Tasngeĭ, Naĭ
2 Umtarenſe, Uwurataſeĭ Taſſedena
3 Táſſedénga
5 Taſſaráde
6 Toäkúa
7 Padſ*ch*á
8 Páte
9 } Páte
10 }

CCXII. *Scharf.*

1 Saúk, Komägar
2 Sawuk
7 Anzyn
9 Andy

CCXIII. *Feucht, Roh.*

1 Ajebáĭ, Ajoma, Saidiĭ
2 Sanuí, Aibaĭ
3 Nodábi
4 Aĭjo
5 Nudáwe
6 Däſſýtu
7 Wotſchembaĭ, Njelgang
8 Tſchénda
9 Wodſ*ch*ibe, Tſchénda
10 Tſchénda

CCXIV. *Leicht.*

1 Sjobíz
2 Sibitſché
7 Zepkaä
9 Sebyka

CCXV. *Dick.*

1 Nägó, Namgo
2 Nängu, Lytto
9 Tſcharymme

CCXVI. *Gut* (bonum).

1 Sowó
2 Sowá
9 Swoentſch

CCXVII. *Gut* (pulchre, bene).

1 Sowó
2 Sówa
7 Suek
9 Swoeng

CCXVIII. *Hübſch* (pulchre, lepide).

1 Sówomboi 42), Garä
2 Olisogo
7 Nürt
9 Syrassi

CCXIX. *Gut* (benignus, beatus).

1 Sówos, Uko
7 Sogon
9 Sokum

CCXX. *Uebel* (malum, male).

1 Woĭwó, Woĭwodi
2 Woĭwoimy

41) Die Samojeden und viele andere Nationen unterſcheiden das Grüne und Gelbe nicht, und belegen beides mit einerlei Namen. Anm. d. Pallas. Gloſſars.

42) Eine Modification des Lautes der beiden vorhergehenden Nummern für einen ähnlichen Begriff.

7 Awonterba
9 Tſchumbai

CCXXI. *Garſtig* (male, deforme).

1 Woïwó, Iräu-gu
2 Chaidaná, Woï-wá
7 Kerengin
9 Manymba

CCXXII. *Schlecht* (male).

1 Woïwó
2 Woïwá
6 Awoa
9 Awoeng

CCXXIII. *Geſchwind.*

1 Mjer, Mertă-wy
2 Meri, Mer
9 Tſchak

CCXXIV. *Langſam.*

1 Ianambóuna, Enapouna
2 Ekutſch
7 Tiijunga
9 Erko
10 Mäkida

CCXXV. *Lebendig, Munter.*

1 Ilje, Iille
2 Yle, Gile, Wi-lä
3 Iillega
4 Dírega
5 Irríde
6 Meléte
7 Ileng
8 Illek
9 Ilamba, Illek
10 Illek

CCXXVI. *Fröhlich.*

1 Máimbi
2 Manbiu, Ma-ïmbi
9 Andylba

CCXXVII. *Eſſen.*

1 Aórmak, Chur-rajo
2 Ourngam, Our-tá
3 Oúwurman
4 Omat
5 Onga
6 Ngómſu
7 Aurtomdam, Aurak
8 Ik
9 Agurgu, Ik
10 Ik

CCXXVIII. *Trinken.*

1 Idiman, Irt, Gidengu
2 Gyrmam, Ie-dengum, Wi-delinu
3 Bidímat
4 Bídimet
5 Biringa
6 Bede
7 Umtadok
8 Ytchot
9 Iadyrna, Ytchot
10 Ytchot

CCXXIX. *Singen.*

1 Chynomán
2 Schurwar, Chy-nos
7 Skomkany
9 Koimytſchat

CCXXX. *Schlagen* (caedere).

1 Pietjeman, Sa-dat
2 Ladangú, La-dywy
7 Kotlodi
9 Kotba

CCXXXI. *Schlafen.*

1 Chonjuwan, Chonar, Chanyű
2 Chonydam, Cho-nengu, Chonaï
3 Chonáwi
4 Koddadé
5 Chodduá
6 Kondaal
7 Konſchelé, Kontſchek
8 Kóntehot
9 Kóndykot
10 Kontehot

CCXXXII. *Liegen.*

1 Iosiptawan, Chonard
2 Iosydám, Chonychu
7 Kutschat
9 Tschjotschalel

CCXXXIII. *Nehmen.*

1 Mywan, Nämad
2 Mungu
6 Itta
8 Igit

CCXXXIV. *Lieben.*

1 Mynjewan, Sita
2 Sita
9 Sowarik

CCXXXV. *Tragen.*

1 Minjewan, Trewat
2 Taiwoda
7 Uarenda
9 Tadatschiku

CCXXXVI. *Fahren, Führen.*

1 Taíwonawan
2 Arenganat, Edala

CCXXXVII. *Schneiden.*

1 Madowán
2 Marad, Madad
7 Matschstda
9 Madschisod

CCXXXVIII. *Säen.*

1 Soäta
2 Chony
7 Egleptet
9 Tschattschik

CCXXXIX. *Pflügen.*

1 Iertide
9 Nor

CCXL. *Verbergen.*

1 Takalmán
2 Sindat, Takalt
7 Kot

CCXLI. *Giessen.*

1 Chamdawan, Chamda
2 Chomdat
7 Kamdet
9 Kamschule

CCXLII. *Kochen.*

1 Pirjewan
2 Pirem
7 Ittyrsot
9 Itryk

CCXLIII. *Ist.*

1, 2 Tanä
7 Eng
9 Egan

CCXLIV. *Gib.*

1 Tad, Mit
2 Tat
8 Tate

CCXLV. *Steh.*

1 Nuje
2 Nungu
7 Utret
9 Nungak

CCXLVI. *Geh.*

1 Iad, Chan, Mertä, Moná, Merku
2 Iadan, Palnätudo, Tächan, Tasamanaï
7 Tadok, Kowanak
9 Tiik, Pyngalak

CCXLVII. *Ich.*

1 Man, Mani
2 Man
7 Ma
9 Man

CCXLVIII. *Du.*

1 Pýdyr
2 Pudyr
3 Budir
7 Tym
9 Tan

CCXLIX. *Er.*

1 Pydý
2 Tyki
3 Budi
7 Onda
9 Teb

CCL. *Sie* (illa).

1 Pydý, Nägaï

2 Ne

CCLI. *Wir.*

1 Manie
2 Mane
3 Man
9 Me

CCLII. *Ihr.*

1 Pydyre
2 Budir
7 Tymaäni
9 Kytſchali

CCLIII. *Sie* (illi).

1 Pydu, Ni
2 Budyri
7 Tamda
9 Tebyla

CCLIV. *Ihnen.*

1 Nándo
9 Mita

CCLV. *Was.*

1 Amgé
2 Amga
7 Naindere
9 Kai

CCLVI. *Womit, Warum.*

1 Amgéna
2 Chaĭwa, Amgana
7 Kamsem
9 Kaimemba

CCLVII. *Durch wen.*

1 Chibjena
2 Chan, Chybena
7 Tautede
9 Kutmembat

CCLVIII. *So, ja* (ſic).

1 Tarém
2 Pydir, Terem
7 Tatta
9 Chady

CCLIX. *Nein.*

1 Iangu
2 Engó, Iamgu
7 Tekku
9 Tſchangu

CCLX. *Wo.*

1 Chunána
2 Gunninama, Chunenimí
7 Kaimde
9 Kangat

CCLXI. *Hier.*

1 Tjokána
2 Tjokane
7 Tynda
9 Tendy

CCLXII. *Dort.*

1 Táinägi
2 Tanigan, Taina
7 Tottäda
9 Tonattſchadi

CCLXIII. *Unter.*

1 Gýlnan
2 Tymii, Aramta
7 Pyngaldyk
9 Nellſchimba

CCLXIV. *Ueber.*

1 Ninän
2 Panasi, Tara

CCLXV. *In.*

1 Mjonje
2 Tikenga

CCLXVI. *Wenn.*

1 Sä
2 Säni, Sirne
7 Kinſaitſchen
9 Kágan

CCLXVII. *Itzt.*

1 Tjeda
2 Tede
7 Titam
9 Tidan

CCLXVIII. *Vor, Vorher* (ante, prius).

1 Njer
2 Tächkuna, Séne, Njer
7 Ugol
9 Ukon

CCLXIX. *Nach, Nachher* (poſt, poſtea).

1 Púna
2 Puna
7 Kapte
9 Kaptſche

CCLXX. *Wie.*

1 Chunſjer
2 Gunſerma, Amga

9 Kundare

CCLXXI. *Ohne.*

1 Iangodan
2 Todart, Sjodobe
7 Nofa
9 Los

CCLXXII. *Oder.*

1 Näwína
2 Tali

CCLXXIII. *Siehe* (Ecce).

1 Tjem
2 Taupe, Täm
7 Tau
9 Titam [43])

CCLXXIV. *Eins.*

1 Op, Opoï
2 Ob, Niib
3, 4, 5 } Ngo
6 Niie
7 Okur
8, 9, 10 } Okkur

CCLXXV. *Zwei.*

1 Sede, Sidde
2, 3 } Sidde
4 Side
5 Sire
6 Sitti
7 Sitáge
8, 9, 10 } Schiddéga

CCLXXVI. *Drei.*

1 När
2 När, Nägar
3 Nägar
4, 5 } Néhu
6, 7, 8 } Nagur
9, 10 } Nágur

CCLXXVII. *Vier.*

1 Tet
2 Tjet
3 Tetti
4, 5 } Tetto
6 Tjetta
7 Tjette
8, 9, 10 } Tjetto

CCLXXVIII. *Fünf.*

1 Samlänk
2 Sambelänk
3 Sabläk
4 Sabbareggo
5 Soboriggo
6 Sangfualenka
7 Sombel
8, 9, 10 } Somblag

CCLXXIX. *Sechs.*

1, 2, 3 } Mat
4, 5 } Motu
6 Mofchtu
7 Muktut
8 Muktotu
9, 10 } Muktutu

CCLXXX. *Sieben.*

1, 2 } Siu
3, 4, 5 } Séo
6 Seïwa
7 Sjeldi
8, 9 } Seldfchu

43) S. N. CCLXVI.

10 Seldſchu

CCLXXXI. *Acht.*

1 Sindete
2 Siddentjet
3 Sirdet
4 Sídite
5 Siriëtto
6 Sittiwjeta
7 Sidjontjet
8, 9, 10 Schittetſchangutköt

CCLXXXII.
Neun.

1 Chaſowojū, Nemſchigu
2 Chaſoaĭjū
3, 4 Nöeſſa
5 Öſſa
6 Ngámitumma
7 Okurtengyköt
8 Okkurtſchangutköt
9, 10 Okurtſchangutköt

CCLXXXIII.
Zehn.

1, 2 Luzeiū
3 Bii, Biiu
4 Bii
5 Biiu
6 Bi, Wi
7 Kiöt
8, 9, 10 Köt

CCLXXXIV.
Hundert.

1, 2 Luzejūr
3 Iur
4 Djū
5 Iúrro
6 Dïerri
7 Ton
8 Totn

CCLXXXV.
Tauſend.

1, 2 Iu-jūr
3 Bii-jūr
4 Bii-djū
5, 6 Bii-iúro
7 Kjötton
8 Köttotn

VII.

Kirgiſiſche Wörter,

aufgenommen zu Troĭzk,

der Handelsſtadt auf der Orenburger Linie an der Kirgiſiſchen Grenze,

und verglichen mit dem zu Tobolsk erſchienenen

Tatariſchen Wörterbuche.

Wo den Kirgiſiſchen Wörtern ein * beigeſetzt iſt: da ſtimmen ſie ganz mit dem Tobolsker Tatariſchen überein. Wo aber die letzte Spalte leer iſt: da ſind beiderlei Wörter ganz verſchieden und nicht vergleichbar.

	Kirgis.	*Tobolsk.*
Geſund	'Aman *	
Sey gegrüſst! Euer Wohlbefinden!	Aman syn Salam malikom	
Wohin gefahren?	Kaida baraſ^{i}n*	*Baramen* zu Tobolsk entſpricht dem Ruſſiſchen *jedu*
Weshalb biſt du angekommen?	Niga kel^{i}dy	
Um zu handeln.	Satu barma	
Was iſt da?	Ni * bar *	*Bar* entſpricht zu Tobolsk dem Ruſſiſchen *jeſt*
Alles iſt da.	Bary bar	
Armjak (grobes Zeug von Kameelhaaren)	Kuwà tſchekmen^{i}	
Schaafpelze ſind da	Ton Bar	
Filzdecken ſind da	Kyis bar	
Kuhhäute ſind da	Siir* tere* bar	
Ochſenhäute ſind da	Ogus tere bar	Ugius iſt Ochſenhaut
Pferdehäute	Sitilky tere bar	Jelki iſt Pferdehaut
Schaafsfelle ſind da	Koi * tere bar	
Lämmerfelle	Kuruska	
Haſen	Kujan	Kojan
Kirgiſiſche Steppenfüchſe	Karsak	
Fuchs	Tjul^{i}ka	Tjul^{i}kju
Wolf	Birju	
Bär	Aju *	

	Kirgis.	*Tobolsk.*
Was nimmſt du dafür?	Ni * alásyn	
Das nehme ich dafür	Bu alámyn	*Alamen* (vgl. vorher die Endung der erſten Perſon *men*)
Das iſt nicht da	Bu ïok	*ïok* entſpricht dem Ruſſiſchen *n*^{i}*et*
Das iſt da	Bu bar	
Wie? nicht da?	Kalaj ïok	
Du forderſt theuer	Chibat surajsyn	Kyjbat surajmen
Lege zu	Koſch	*Kuſchamen*, ich lege zu
Lege noch mehr zu	Indo koſch	
Ich habe geſehen	Kurgun, Kordym	*K*^{i}*uramen*, ich ſehe
Ich habe nicht geſehen	Kurmagan	*Ma* iſt die eingeſchobene Negation
Siehe zu	Kara	*Karajmen* entſpricht dem Ruſſiſchen *smotr*^{i}*u*, ich ſehe zu
Siehe nicht hin	Karama	
Mein	Miniki	Mininke
Sein	Oniki	
Er hat es genommen	Algan	Aldym
Er hat es nicht genommen	Almagan	
Ich fürchte mich	Korkámyn *	
Fürchte dich nicht	Korkma	
Trinke	Iſch	*Iz*^{i}*amen*, ich trinke
Trinke nicht	Iſchma	
Beſoffen	Mas, Isrík	Mast, Isrjuk
Ich habe Kopfſchmerzen	Baſch * auru *	

	Kirgis.	*Tobolsk.*
Setze dich	Otur	Ulturame
Stehe	Tur	*Turamen*, ich ſtehe
Gehe	Dſ*ch*ur	*Iurïmen*, ich gehe
Gehe nicht	Barma	*Baramen*, ich gehe
Bringe her	Apkel'	*Alyp kil'amen*, ich bringe her
Noch was?	Niutſchun	*Niuz'un* von *ni*, was
Viel	Kop	Kjup
Wenig	Aſ	As
Bei mir iſt (ich habe)	Minde bar	*Min:* ich
Weſſen (Ruſſiſch tſcheï)?	Kymdy ki	Kimnyn
Lege hin	Sal	*Salamen*, ich lege hin
Lege nicht hin	Salma	
Karmoiſin	Otſchuga	
Plüſch	Machmal	
Tuch	Tſchekmen	Zikmjan (von der Verwandelung des *z* in tſ*ch* ſiehe auch vorher: trinke, und: noch was?)
Soldatentuch	Sc*h*uwan tſchekmen	
Rothes Tuch	Kyſyl *	
Grünes Tuch	Iaſyl	Iaſchil
Blaues —	Kok	Kjuk
Schwarzes —	Kara *	
Weiſses —	Ak	
Rothes Fell	Kyſyl* burgara *	
Schwarzer Schlafrock	Nara tſchapan	
Kattun	Basma	

	Kirgis.	*Tobolsk.*
Vorhang	Tſchit	
Baumwolle	Ak (ſ. weiſs) maraik	Mamyk
Schreibepapier	Kagas	Kagjas
Seide	Shibjak	Dſhiſjak
Spiegel	An'ja	Aïnja
Scheermeſſer	Ustara *	
Nähnadel	Inja *	
Nelken	Kalampur	
Pfeffer	Burtſch	Buruz (ſtatt *z* dort tſ*ch* ſ. auch: Feuerzeug)
Grobe Leinwand	Kenep	
Schlüſſel	Klit	
Tabak	Tjemjak	Tjamjak
Feuerzeug	Tſchjekmák	Zakmak
Zunder	Ku	Kaw
Feuerſtein	Taſ	Zakmak taſch
Pfeife	Tſchilim	Tſchelim
Schwefel zum Anbrennen	Kokúrt	Kjukjur't
Pulver	Dary *	
Wein	Arak *	
Bier	Sra *	
Gott	Kutai	Chodai
Gott gebe	Kutai berer	
Gott laſſe nicht	Kutai bermes	
Himmel	Asman *	
Stern	Juldus *	
Sonne	Kujaſch *	
Mond	Ai	Ber ai
Woche	S*ch*uma	
Tag	Kun'	Kiun'
Nacht	Tjun'	Tun'
Wind	S*ch*il	Iel
Regen	Iangur	Iamgur
Erde	S*ch*er	Ier (dieſe Lautverſchiedenheit, daſs

	Kirgis.	*Tobolsk.* im Kirgiſiſchen *ſchiwete* vorgeſetzt iſt, zeigt ſich in vielen Beiſpielen)
Schnee	Kar*, Char	
Kalt	Suok	Suwok
Warm	Schily	Iely
Vater	Ataĭ	Ata
Mutter	Inei, Tſcheſche	Anja
Bruder	Karandaſch	Kardaſch
— älterer	Aga *	
Frau, Weib	Chátyn	Chatum
Mädchen	Kys *	
Schön	Iakſchi	Iachſchi
Morgen	Irten	
Heute	Bugun[i]	Bukjun[i]
Liege	Sc*h*at	
Es ſind Leute da	Kyſchi bar	*Kiſchiljar*, Leute, Menſchen
Gehe dorthin	Sc*h*ur anda	
Wohin?	Kaida	Kalai
Menſch	Adam *, Kyſchi	Kiſchi
Kopf	Baſch *	
Haar	Tſchatſchim	
Augen	Kus	Kjus
Naſe	Murun	Burun
Mund	Aus *	
Zähne	Tyſch	Tiſch
Zunge	Tyl[i]	Til[i]
Hand	Kol	Kul
Finger	Barmak	Barmagaz
Bauch	Kurſak *	
Rücken'	Arga	Arka
Fuſs	Aják *	
Waſſer	Su *	
See	Kul'	Kjul'

	Kirgis.	*Tobolsk.*
Feuer	Ot	Ud
Holz	Otun	Utun
Pferd	Alaſcha	
Füllen	Agr	Aïgur
Stute	Baitàl	
Kuh	Siir	Sijir
Kälbchen	Bysowa	Busaw
Schöps	Koi	Kozkar
Lahm	Akſak *	
Krank	Auru	*Auruwli*, aber *auru* bedeutet: Krankheit, Schmerz
Wann	Katſchan	Kazan
Sommer	S*ch*ai	Iaĭ
Winter	Kyſ	Kyſch
Fiſch	Balyk *	
Hecht	Tſchurtan *	(Auch: Zurtan ſ. vorher: wann u. a. W.)
Karauſche	Taban	
Bars	Alubuga	
Netz	Au	Aw
Angel	Karmak *	
Falke	Lagin	
Eidechſe	Kartſchaga	Karzyga
Schwan	Aku	Ak (ſ. weiſs) kuſch
Gans	Kaſ	Kas
Rebhuhn	Kur	
Huhn	Tauk	Tawok
Eier	Sc*h*umurtka	Iumurtka
Krähe	Karga	
Elſter	Sauſkan	Sajuſkan
Schieſse	At *	
Gewehr	Multuk	Moltyk
Säbel	Klytſch	Kylyz
Lanze	Naïsa	Njaïsa

VIII.

Wörter

anderer

Nord-Ost-Asiatischer Völker.

Die den nachstehenden Wörtern vorgesetzten Nummern bezeichnen folgende Völker:

N. 130. die *Karasinski* am Ienisei, s. Abschn. VI. Einleit.

N. 131 die *Taiginski*

N. 132 die *Kamaschinski* } im Krasnojarsker Gebiet in dem Kolywanschen. Die Kreisstadt liegt am Einfluss der Kaschba in den Ienisei.

N. 133 die *Koibalen* auch im Krasnojarschen Gebiet.

N. 134 die *Motoren* auf der Ostseite des Ienisei und im Norden des Sajanschen Gebirgs.

N. 135 die *Mongolen.*

N. 136 die *Buratten* im Irkutzker Gouvernement.

N. 137 die *Kalmücken.*

N. 138 — 144 die *Tungusen* vom Ienisei bis zum Ochotzker Meer, und zwar

- N. 138 die im Nertschinsker Gebiet.
- N. 139 die im Umkreis des Ienisei.
- N. 140 die im Mangaseer Gebiet.
- N. 141 die Bargusinsker,
- N. 142 die Werchne-Angarsker,
- N. 143 die um Iakutzk,
- N. 144 die um Ochotz.

N. 145 die *Lamuten*

N. 146 die *Tschapogirski* } am Ochotzker Meer.

N. 147 die *Iukagirski* am Eismeer, im Osten des Lena vom Iama bis zum Kolym herumziehend.

N. 148 die *Arinzen* ehemals an der Westseite des Ienisei von dem Einfluss der Katscha bis zum Wasserfall.

N. 149 die *Kotowzen* an der Oſtſeite des Ienisei zwiſchen Ibakanskoi und Kanskoi - Ostroy.

N. 150 die *Aſſanen* ehemals an der Usolska, die auf der linken Seite in die Taſſewa, ſo wie dieſe auch auf der linken Seite in die Tungaska fällt.

N. 151 die *Imbatzki* } ſogenannte Ieniseiſche Oſtiaken, was ſie aber nicht ſind, zwiſchen dem Ket und dem linken Ufer des Ienisei.
N. 152 die *Pompokolski* }

N. 153 — 155 die *Koräken*, und zwar:
N. 153 die . . .
N. 154 die am Kolym.
N. 155 die am Tigil.

N. 156 Inſel *Karaga* an der Nord - Oſtküſte von Kamdſchatka.

N. 157 die (wandernden) *Tſchuktſchen.*

N. 158 — 160 die *Kamdſchatalen*, und zwar:
N. 158 die am Tigil.
N. 159 die in der Mitte } der Halbinſel.
N. 160 die im Süden }

N. 161 die *Iapaner.*
N. 162 die *Kurilen.*
N. 163 die *Mantſchuren.*
N. 164 die *Chinesen.*
N. 165 die *Tibetaner* oder *Tangut.*

I. *Gott.*	137 } Burkan	144 Tſchéuki
130 Nob, Teere	138 }	145 Séuki, Amar
131 } Num	139 Búga	146 Bugá
132 }	140 Schewöki	147 Koĭl
133 Chudaĭ [1])	141 Byga	148 Es
134 } Burkan	142 Buga, Burchan	149 Esch
135 }		150 Ös, Ósch
136 }	143 Schawáki	151 Es

1) S. d. Tatariſchen Stämme und 159.

152 Etsch [2])
153 Angan
154 Angang
155 Kúikynächu
156 Kuĭtchungutsch
157 Anen
158 Kutcha
159 Kutchaĭ
160 Kut
161 Phadogé
162 Kana-Kamui
163 Abká
164 T'en, T'än [3])
165 Tsch'o, Tsch'oa

II. *Himmel.*

130 'Tit, Teere
131 Numundi
132 Ti, Urach
133 Num
134 Orgochairachan
135 Tyngeri
136 Tingeri
137 Tängri
138 Tingeri, Nängnä, Naĭ
139 Nängnä
140 Nangna
141 Nängna
142 Näugnä
143 Nangna, Nänonä
144 Nän
145 Nana
146 Nägnä
147 Tschukun
148 Ös
149 Eisch, Eischparang
150 Ösch
151 Es
152 Etsch
153 Chajan, Eïjaan, Ian
154 Cháin
155 Kyscha
156 Schilchen
157 Cherwol, Chiternik
158 Keĭs
159 Kochal, Kollaá
160 Kogal
161 Sora
162 Niss
163 Abká
164 T'än, T'*än* [4])
165 Nam-Keĭ

III. *Vater.*

130 Heseb
131 Abydda
132 Abá
133 Abbada
134 Abbeda
135 Etschigé
136 Baabai
137 Essygä, Babaĭ, Abu
138 Amin
139 Ami
140 Amin
141 Ami
142, 143 Amí
144 Ammu
145, 146 Amá
147 Nirtschá
148 Bäp, Ipä
149, 150 Op
151 Ob
152 Ab
153 Pepe
154 Eupitsch
155 Epe
156 Papa

2) Von den oft zusammenstimmenden N. 148 — 152 lauten vorzüglich N. 149 und 150 gewöhnlich fast überein und sie nähern sich bald auf der einen Seite den Wörtern N. 148, bald auf der andern den von N. 151 und 152.

3) In der Provinz Chin'cheu sagt man Dïo.

4) In der Provinz Chin'cheu: Chïo. Die in folgenden Noten bezeichneten Wörter gehören eben dieser Provinz an.

157 Appa
158 Ipich
159 Apatſch
160 Ipip
161 Tſchitſchi
162 Mitſchi
163 Ama
164 Fu 5)
165 Pa

IV. *Mutter.*

130 Gémed
131 Emma, Imam
132 Iang
133 Imad
134 Immeda
135 Eki, Idſc*h*é
136 Ibeĭ, Eby, Eke, Eme
137 Eké, Eeſc*h*i, Edſc*h*i
138 Önnĭ, Onĭ
139, 140 Önni
141 Aní
142 Oní
143 Amí
144 Enmú
145 Aná
146 Aní
147 Amá
148 Ba̋mä
149, 150 Ama

151, 152 Am
153 Mémme
154 Ella, Ilä
155 Ainga
156 Ella
157 Aella
158 Lachſchcha
159 Anguan
160 Aálgatſch
161 Faſa
162 Aapu
163 Önje
164 Mu 6)
165 Ma

V. *Sohn.*

130 Hit
131 Tigetſchi
132 Nim
134 Aïeda
135 Kö, Kong
136 Kobún
137 Kübün
138 Omólgi
139 Hútta
140 Hýttau
141 Gutó
142 Uté
143 Huta
144, 145 Utu
146 Uta
147 Oméketgé
148 Bikäl

149 Pup
150 Pup
151 Byp
152 Falla
153 Eáki
154 Iakak
155 Petſch
156 Ikuku
157 Ekkak
158 Patſchá
159 Péatſch
160 Péetſch
161 Tſchó
162 Kpúgu
164 Sú
165 Fé

VI. *Tochter.*

130 Nelled
131 Choptu
132 Kopto
135 Kuk
136 Boſagan, Ukin
137 Köükön
138 Aſchattſchĭ-kan-Huttö
139 Aſchatkan-Hutta
140 Hjottek
141 Unádſc*h*i-Gató
142 Aſchádka
143 Honatſch
144 Unadſc*h*ú

5) Tïa.
6) Nïo.

145 Unádſchuch
147 Baitagá
148 Bik-Ialä
149 Pſeum
150 Pun
151 Bun
152 Píkola
153 Ngéwek
154 Nhawákyk
155 Ngéwek
156 Guſikuku
158 Schuguingà
159 Tjchídepetſch
160 Suwing
162 Knommatſchí
164 Su

VII. *Bruder.*

130 Tebinnä
131 gr. Aïidda; kl. Kaníme
132 Kagá
134 Orgajeda
135 gröſs. Achá; klein. Du
136 gröſs. Achá; klein. Du, Byſchindu
137 gröſs. Achá; klein. Du, Kuwyndu
138 Akín
139 Hau
140 gröſs. Akki; kl. Nokkúm; mittl. Dulugu
141 gr. Ekdau-Akinni; klein. Nidu-Nokunmi
142 gröſs. Akí-Aſchadka; kl. Nokun-Aſchadka
143 gr. Omolgé, Akin; kl. Kongakan, Nokun
144 gr. Akmu; kl. Noúgu
145 gröſs. Akí; klein. Nuu
146 Aki
147 Tjchátſcha
148 Bamagál
149, 150 Pobéſch
151 Biſsep
152 gröſs. Akil; kl. Bitſch
153 gr. Eninelan; kl. Ellangy
154 gr. Eninezija; klein. Emtſchanhí
155 gr. Enínelcha; kl. Dſchalatſcha
156 gröſs. Eninichſe; kl. Ninichſe
158, 159 Týja
160 Kutáchuſchka
161 Kjude
162 gr. Kiupi; kl. Kaki
163 Achun
164 Sjun

VIII. *Schweſter.*

130 Nennä
131 Ilem
132 Pabam
134 Hödä
135 gr. Igiſché; kl. Du
136 Ese, kle in Dumsné
137 gr. Edetſchi; kl. Djü, Kukyndu
138 Aſchadſchikan-Akim
139 gr. Ökkin; kl. Nökum
140 gr. Hunnaz; klein. Aſchatkan
141 gr. Ekdau-Akinni; kl. Nadau-Nokunni
142 gr. Aki-Aſchadka; kl. Nokum-Aſchadka

143 gr. Akin
kl. Nokun
144 gr. Ekmu
kl. Noúgu
145 gr. Okmu
kl. Nuu
146 Akint
147 Awutſcha
148 Bamagalä
149 gr. Pobetſcha
kl. Pïetſcha
150 Pobéſch
151 Bissep
152 gr. Cheĭ-Kit
kl. Bitſch
153 Tſchaky-hetſch
154 gr. Eiínel-Tſchakyget
kl. Itſchángi-Tſchakyget
155 gr. Lilichl-Eninelcha
kl. Dſc*h*ala-tſcha-Lilichl
156 gr. Guſtï-umſch
kl. Ninichſch
158 Milichltſch
159 Ichtum
160 Kutchaán
161 Anagokjode
162 gr. Ksa
kl. Uarmát
163 Öjun
164 Dſjedſje
165 gr. Iagſche
kl. Srangmo, Poïma

IX. *Mann.*

130 Kúmma
131 Dſc*h*agadem
132 Tibý
134 Tſchagá-dädde
135 Eré
136 Irimene, Nju-ri, Eré
137 Eré, Njuk-jur, Nököt
138 Ödi
139 Öddïu
140 Öddi
141 Ediw
142 Edé
143 Adi
144 Edywu
145 Edyn
146 Ady
147 Iadá
148 Bikärät
149 Hatkit
150 Hadkip
151 Btet
152 Ilſet
153 Oïakotſch
154 Chujakutſch
155 Kymſchan
156 Inýlachylſch
158 Kámſc*h*an
159 Kéngiſch
160 Elku
161 Otto
162 Kakaïo
163 Eigin
164 Dſc*h*anfu
165 Pogſchi

X. *Frau.*

130 Imá
131 Meſchim
132 Minſem
133 Náuſa
134 Miſadá
135 Emé
136 Imýmene, Eme
137 Gérgem, Emé, Naidnar
138 Aſchĭ
139 Adſc*h*ïu
140 Assĭ
141 Aſchiw
142 Aſchí, Aſbĭ
143 Aſchí, Achĭ
144 Aſchíwu
145 Atſchïu
146 Aſchi
147 Moïendſc*h*i
148 Bikhamál
149 Alít
150 Alit
151 Bgím
152 Ilſem
153 Gewen
154 Néguen

155 Nytſch
156 Nyſnýchſch
157 Newegen, Newen
158 Ikitſch
159 Tſchíchen-gutſch
160 Nhynhytſch
161 Ogada
162 Kmatſchí
163 Sargan
164 Zĭ
165 Nägmo

XI. *Mädchen.*

130 Hytte
131 Tygetſchu
132 Utſchgá-Aiſchu
135 Kuk, Köö-ken, Okin
136 Okin
137 Kjuekön, Okin
138 Kúnga
139, 140 Aſchatkán
141 Asátkan
142 Ulukun-Aſchadka
143, 144 Aſchatkán
145 Atſchatkán
146 Aſchatka
147 Baitagá
148 Bikälä

149 Lítjuli
150 Alitäli
151 Chimdül
152 Pikola
153 Gawiskatpil
154 Chajanhá-bakyk
155 Ekoimentſch
156 Uſtálükan
157 Newütſch-chat
158 Uchtſchu-máchtſcha
159 Tſchichua-tſchutſch
160 Chutſchí-tſchu
161 Onago
162 Maticka-dſ*chi*, Púmat
163 Sarchandſüĭ
164 Njoïöl
165 Bomo

XII. *Knabe.*

130 Nünga
131 Chopdu
132 Kando
135 Kö
136 Baſahan
137 Kübön
138 Kúnga
139 Kuakan, Hukökon
140 Hyrkan, Hurkan

141 Kuákan
142 Ulkun-Uté
143 Aljukan
144 Ulí
145 Koakán
146 Chorkonon
147 Kitegé
148 Bikäl
149 Iakát
150 Ialä́
151 Dül, Falla
152 Oratſchikpil
153 Kajakapil
155 Pématſcha
156 Ujaklikaſt
158 Pánachtſcha
159 Páatſchutſch
160 Peága-tſchutſch
161 Suknaka-toſchno
162 Ekadſ*chi*
163 Chacha-Dſüĭ
164 Chaïdſy
165 Biza

XIII. *Kind.*

130 Ilmat
131 Iti
132 Utſchga-Aiſchi
135 Kuk, Niräĭku
136 Biſchachan, Bazachan
137 Kööken, Iu-run

138 Kúnga ſ. XII.
139 } Kungakan
140 }
141 Kuákan, Utá
142 Kuakan, Uljukan, Aſchádka
143 Hurkan, Aljukan, Honatſch
144 Kungakan
145 Urká, Ioliĭ
146 Chutó
147 Oo, Baitagá
148 Alpolat
149 Pup
150 Ialiĭ
151 Dul
152 Chilúngla
153 Nenäpil, Kmyigin
154 Opumochen, Kimigan, Lówela
155 Neníkatſcha
156 Ikukumt
157 Ninchaĭ
158 Panachtſcha
159 Páatſchutſch
160 Péagatſchutſch
161 Kodomo
162 Pumpu
163 Dſüĭ
164 Dſy

XIV. *Menſch.*

130 Kub
131 Chassa
132 Kaſá
134 Kaſa
135 Kung, Kumun
136 Kun
137 Kümün, Kün
138 Bőïe
139 Bájol, Bója
140 Bója, Bojo
141 Báïo
142 Bőïe
143 Báïe
144 Byi
145 Beĭ
146 Bojo
147 Kóonſchi
148 Kit
149 Ilit
150 Hit
151 Ket
152 Kit
153 Nuteiran, Ojemtawylan
154 Uímtahula
155 Tſchandſc*h*al, Kelgóla
156 Oſchamſchahal
157 Chlawol
158 Uſchkámſc*h*a
159 Kroſchtſchuha
160 Uſchkamſc*h*a, Kulusanga
161 Wto, Fito
162 Ainú
163 Nälma, Oĭdza
164 Sc*h*in [7])
165 Mniĭ

XV. *Leute.*

135 Ulus
136 Son
137 Ulus, Kjomjod, Olunkin
139 Bajolkato
141 Boél
145 Böil
146 Ljutſchal
153 Tumgi
157 Nymkychichlawolü
159 Kroſchtſchoran
161 Ningen
163 Urſe
164 Sc*h*in-men

XVI. *Kopf.*

130 Aibada, Hollad
131 Nămbatä
132 Ulu

7) Lang.

133 Ülu
134 Nhamba
135 Tologóĭ
136 Tulgaĭ, Tologóĭ
137 Tolgó, Tologóĭ
138 Déli
139 Dyl
140 Dil
141 }
142 } Dyl
143 }
144 Del
145 Döl, Dollokin
146 Dyl
147 Monóli
148 Kolkä
149 Tugáĭ
150 Togaí
151 Kóĭgo, Tü
152 Kolka
153 Leut
154 Läwut
155 Komtko, Koltſch
156 Tennakam
157 Leut, Löwut
158 Ktchyn
159 Kobbel, Cháwel
160 Tſchýſcha
161 Adama
162 Paóp, Pá
163 Udſchu
164 Teu
165 Go

XVII. *Geſicht.*

135 Nür
137 Chalchas, Nüur, Nür, Tſchirä
139 Deren
140 Bada
146 Deren
161 Kawo
163 Dere
164 Län
165 Tong

XVIII. *Naſe.*

130 Hüde, Hündel
131 Hüde
132 }
133 } Pïja
134 Hïja
135 Chamár, Chabár
136 Chabár
137 Chámur, Chammar
138 Ongókta
139 Nikſcha
140 Ongókto
141 }
142 } Ookto
143 Ongókto
144 Ongót
145 Ongatá, Ogot
146 Oïokta
147 Iongïongla
148 Arkhuĭ
149 }
150 } Ang
151 Oln
152 Hang
153 Ejekitſchg
154 Enigytám
155 Keka, Kajakó
156 Enku
157 Echa, Ekchajach
158 Kajakán
159 Kajakó
160 Kaikíj, Kökü
161 Faka
162 Emú
163 Oforo
164 Bi, Pĭ
165 Kna

XIX. *Naſenlöcher.*

135 Chamarun-Nuke
137 Chamurin-Nükin, Tana, Churgusyn
139 Scheljor
141 Schelon
145 Chölon
146 Scheljor
153 Enwalto

159 Kangasun
161 Faiaïs
163 Ferten
164 Bitſchi

XX. *Auge.*

130 Sïimidä, Saïe
131 Schimedä
132 Sakma
133 Simá
134 Simã
135 Nüdu
136 Nüdún
137 Nidun, Nüdun
138 Isal
139 Eſchal
140 Eſcha
141 Esä
142 Eſcha
143 Eha
144 Eſcha
145 Esel
146 Eſcha
147 Angdſcha
148 Tjeng
149 Tétſchagan
150 Teſch
151 Dees
152 Dat
153 Leléugi
154 Lalat
155 Lelle
156 Ellifa
157 Lilet
158 Lella
159 Eled
160 Nannin
161 Mje
162 Schik, Sik
163 Iaſa
164 Ian
165 Nig

XXI. *Augenbraunen.*

135 Kümyské, Kumuské, Niské
137 Kümüskjo, Komöská
139 Scharimikta
145 Charampïa
146 Scharimikda
153 Litſchwet
157 Kitſchegen
159 Taltjek
161 Kawakogi
162 Kar
163 Faitan
164 Meï

XXII. *Augenwimpern.*

135 Sormosu
137 Sjormjosjod, Sormisun, Njotönjosyn, Subuk
139 Kirinkil
141 Eſchaergunjorikta
145 Charamta
146 Kirikil
153 Illätſchigit
157 Wirwit
159 Kchöngätſchurjen
161 Maſge
163 Solmin
164 Dſä, Iandſä-mau

XXIII. *Ohr.*

130 Kulta
131 Gokta
132, 133 Ku
134 Kukda
135 Tſchiké
136 Schikün, Tſchikin
137 Tſchikin, Tſchikön
138 Syn
139 Scher
140 Schen
141, 142 Séen
143 Isén
144 Sen
145 Sorat, Korot
146 Schern
147 Golendſchi
148 Utkönóng
149 Kalógan
150 Kológon
151 Okden
152 Atkin

153 Wilúgi
154 Wŷilut
155 Illa
156 Iljuſi, Fljuſi
157 Wyljulgi
158 Illa
159 Iljud, Allo
160 Igïad
161 Mimi
162 Ksar, Kitar
163 Schan
164 Öl
165 Rnamgſ*ch*og

XXIV. *Stirn.*

130 Gytti
135 Zocho, Man naĭ
136 Tarokĭ
137 Schüdün, Magní, Mangná
139 Omkoto
140 Onkoto
141 Omkotſcho
145 Olekat
146 Onkoto
153 } 157 } Kyttſchal
159 Tſchuutſchjel
161 Kaſgi
163 Schengin
164 Kelu

XXV. *Haar.*

130 Obtida, Hopt
131 Obdetä
132 Atty
133 Abdé
134 Ibde
135 Yssy, Noſſu
136 Uhún, Nohun
137 Kalgasan, Yssyn, Usen
138 Njuriktu
139 Njurikta
140 Nijurikta
141 Njuriktu
142 Inäkta
143 Njuritta
144 Nurit
145 Njurit
146 Njurikta
148 Kügang
149 Hingajan
150 Chingajan
151 Tönge
152 Chŷnga
153 Kytyhuir
154 Kätſchuguĭ
155 Tſchelgad
156 Laúchſchach
157 Kirwyt
158 Kuĭba
159 Tſcheron, Tſcheracher
160 Kubïin
162 Otop

163 Funeche
164 Fe
165 Gogſchi

XXVI. *Wangen.*

130 Chohlodo, Putal
131 Hóoluda
132 Pſumo
133 Putmo
135 Kazar, Chazár
136 Ooſchi, Urhun, Kaſchír
137 Chálcha [8])
138 Aitſchan
139 Amtſchan, Changal
140 Antſchán, Antsän
141 Antſchan, Oldoni
142 } 143 } Antſchan
144 Ildykín
145 Antſchïyn
146 Changal
147 Tſchimïé
148 Bykholüng
149 Chólan
150 Hólan
151 Kolledeng
152 Pinet
153 Elpúgi, Afaúguĭ

8) Multaniſch: Gelga.

154 Alúpat, Wálkalti
155 Pelhau, Epelut
156 Ljuchljuchufe
157 Irypyt
158 Choaúda
159 Uaad, Prjena
160 Uan
161 Futabra
162 Nutkíchu
163 Schakfchacha
164 Saĭ

XXVII. *Mund.*

130 Ende, Hak
131 Öngde
132 Ang
134 Hibdin
135 } Amá
136 }
137 Aman
139 }
140 } Amgá
141 }
142 }
143 Hamún
144 }
145 } Amga
146 }
147 Angýa
148 Bjukón
149 Hobiĭ
150 Húhuĭ
151 Ko
152 Khan
153 Dfche-Kergen
154 Sekïángin, Ikýingen
155 Kafcha, Schákfcha
156 Schékfchen
157 Gikirgin
158 Tfchanna
159 Zchylda, Sjeksje
160 Télun
161 Kudschi
162 Tfchar, Zar
163 Anga
164 Keu
165 Ka

XXVIII. *Kehle.*

130 Lóofchto
135 Choloĭ
137 Chol, Chon, Kusün
138 Bilga
139 Nemgónki
140 Nimgánki
141 Bilga
145 Bölga
146 Némgot
154 } Pilgin
157 }
159 Kuïich
161 Nodo
163 Bilcha
164 San

XXIX. *Zahn.*

130 Dimyda
133 Temä
135 Schidu
137 Schüdün, Schüden, Schudün
139 Iktal
140 Ikta
141 Itto
145 It
146 Ikta
154 Wannalgyn
157 Ritti
158 Kytchöp
161 Fa
162 Imak
163 Weiche
164 Ia
165 So

XXX. *Zunge.*

130 Gyste, Schel
131 Käschtä
132 Schiká
133 Siul
135 Kylé, Kölé
136 Kylín
137 Kelén, Kelín
138 Ingni
139 Tfcholi, Ingi
140 Tfchola, Ingni
141 } Inni
142 }

143 Ingni
144 Ilngi
145 Ilga, Önga
146 Tſchóli
147 Andſchub
148 Aläp
149 } Alup
150 }
151 Eĭ
152 Aĭ
153 Iilygyl
154 Giígel
155 Etſchel, E-tſchil
156 Lakſcha
157 Gigil, Iil
158 Etſchélla
159 Dytſchil
160 Nitſchil
161 Schta
162 Achu, Au
163 Ilengú
164 Sche
165 Gſchi

XXXI. *Bart.*

130 Mundútin
131 Mundu-tſchenda
132 Mulſén
134 Mundudſ*ch*än
135 Sachul
136 Chakál, Achal
137 Sachál, Sa-chyl

138 Gérgakta
139 Gúrgakta
140 Gurgókta
141 } Gúrgákta
142 }
143 Gorgakta
144 Gorgat
145 Gergat
146 Gurgatka
147 Bugylbé
148 Korólep
149 Húlup
150 Chulúp
151 Kulgung, Cháde
152 Chlépuk
153 Leljugi
154 Lelú
155 Luel, Elun
156 Liljuf
157 Eduĭ
158 Luúlla
159 Elun
160 Kuúkun
161 Fgje
162 Krek, Trek
163 Salu
164 Chu-Sïoĭ
165 Bu

XXXII. *Hals.*

130 Byĭkidi
133 Baĭgge
134 Buikö
135 Kudſu
137 Küſün, Ku-ſün

139 Níkinmà
140 Níkigi
141 Nikin
145 Miwon
146 Nikin
153 Önnajan
157 Ingik
159 Chant
161 Kubi
163 Meiſen
164 Bodſy
165 Rgnïa

XXXIII. *Schulter.*

130 Marahada
131 Monde
132 Batma
134 Yſyn
135 Múru, Murïi
136 Em
137 Öm
138 } Mira
139 }
140 Míre
141 Myra
143 Myrä
144 }
145 } Mir
146 }
147 Tolondſ*ch*a
148 Chinang
149 Hénaran
150 Henar
151 Ylä
152 Ton
153 Iilpid

154 Gélpylgen
155 Tenod, Tenán
156 Tijlánkalan
157 Tſchilpit
158 Tynýnga
159 Tánnun
160 Tenód
161 Kada
162 Tapsut
163 Meiren
164 Dſan

XXXIV. *Ellbogen.*

130 Oliste, Öliste
135 } Tochôĭ
137 }
139 Igón
140 Igon
141 Naladſc*h*alan
145 Ötſchen
146 Chigon
153 Kitſchuwet
157 Kyrwygelnin
159 Tallotal
161 Fiſc*h*itſchiri
163 Majan
164 Gu-Dſje-Dſc*h*eu

XXXV. *Hand.*

130 Udada
131 Hutte
132 Udam
134 Kattala, Iri
135 }
136 } Gar
137 }
138 Näla, Dſc*h*álan
139 Nali, Nála, Hanga
140 Gálä, Näla
141 Gaála
142 Nalà
143 Ngála
144 Ngal, Onkokol
145 Ngal
146 Nali
147 Tolondſc*h*a
148 P'häga
149 Kengaran
150 Kemgar
151 Tögon
152 Ton
153 Mynnagylgen
154 Myngakatſch, Schotong
155 Chketſch
156 Kónmenchlan
157 Mingilen
158 Chkatſch
159 Tono
160 Syttu
161 Te
162 Tek
163 Gála
164 Schéu
165 Lagba

XXXVI. *Finger.*

130 Daedd, Chatſche
131 Tajam
132 Myio
134 Taĭjeda
135 Churugú
136 Kurugun, Erekeĭ
137 Chhurgún
138 Unakan
139 Åmukutſchor
140 Unkon, Unnakatſchan
141 Umukatſchán
142 Unakatſchán
143 Unäkatſchán
144 Bútkan
145 Onäkan, Chajer
146 Amukutſchon
147 Tolondſc*h*a
148 Kholpas
149 Togán
150 Chäubedſc*h*ar
151 Tögon
152 Tok
153 Tylgúuĭ
154 Gelyhat, lölgyt
155 Luchléd, Kiketſch

156 Tylchúſi
157 Tſchilgyt
158 Pkóttſcha
159 Kéko, Kikjen
160 Kúida
161 Odeïobí
162 Moakí, Ajchkupet
163 Simchun
164 Dſc*h*i

XXXVII. *Nägel.*

130 Chádada
135 Chumusun
136 Kumuhun
137 Kúmusun
138 Oſchiktal
139 140 } Oſchíktal
145 Osta
146 Oſchíktal
153 Wjegit
157 Wegyt
159 Kuun
161 Zmje
163 Chitachun
164 Dſc*h*i-dſä

XXXVIII. *Bauch.*

130 Hérgede, Perrek
131 Ende
132 Nanä
133 Nana
134 Önde
135 Iedissú, Kebeli
136 Gituchú, Gedehún
137 Gesün, Gedesún
138 Gudigé
139 140 } Chukito, Ur
141 142 143 } Ur
144 Ukyt
145 Ukut, Ur
146 Chukito
147 Lirir
148 P'horga
149 Tulok
150 Trilok
151 Bhuĭ
152 Kang
153 Namkam
154 Iïgĭ
155 Keltk, Kélidka
156 Nanknang
157 Nanchyn
158 Káltki, Kchailita
159 Kolid
160 Ksuch
161 Fará
162 Pse
163 Chefeli
164 Du-dſy

XXXIX. *Rücken.*

130 Baháda
131 Mochal
132 Bagyn
134 Baggada
135 Nuru, Nöru
136 Njurhun
137 Nurgun, Uuza
138 Nuru, Nöru
139 Sokdondo
140 Schogdón
141 142 } Sokdonnó
143 Schogdóndo
144 Nerí
145 Nirí
146 Schogdol
147 Iötnä
148 Khop
149 Hapar
150 Kógar
151 Bgöbet
152 Kólpar
153 Kaptcherchan
154 Chaptyn, Giilan
155 Kalang
156 Iſchktkaſch
157 Chaptit
158 Kigatſch
159 Karog
160 Tſchagga
161 Schekaga
162 Setúr
163 Fiſa
164 Dſi-beĭ

XL. *Fuſs.*
130 Asta
131 Top, Aſchta
132 Nju
134 Hóï, Murta
135 Kjul, Kül
136 Ulme, Kul
137 Kül
138 Bökdil
139 Hálgar
140 Halgan
141 Algan
142 Chalgan
143 Halgan
144 Búdal
145 Bodöl
146 Chalgan
147 Muré
148 Pil
149 Púlang
150 Puláng
151 Kássa
152 Aning
153 Gytkánge
154 Hýdkat
155 Kátchad
156 Chtkáſe
157 Gitkalgin [9])
158 Ktcháda
159 Katchéin
160 Tſchkuáda
161 Aſchi, Aksi
162 Kemá, Tſchinken
163 Betche
164 Tuï, Ssó
165 Gangnä, Schäpo

XLI. *Knie.*
130 Uſjundí
131 Pyſet
134 Hoï
135 Öbuduk
137 Öbdýk, Ibydyk
139 Chantſchen
140 Njongi
141 Ongon
145 Chöngön
146 Tyſchak
154 Gïjalgin
157 Giralgin
159 Soſo
161 Kitſchakabu
162 Kumſchi
163 Tobgä
164 Ioan-gu
165 Golänós, Tſchanga

XLII. *Haut.*
130 Kogoto
135, 136 Arasú
137 Arsán, Arasán, Aryssyn
139 Nanda
140 Irokſcha
141 Ukukſche
145 Irekſcha
161 Kawá
163 Suku
164 Pi

XLIII. *Fleiſch.*
130 Huetſch
131 Apsa
132 Uïa
135 Mächá, Machá
136 Mächán, Mäkan
137 Machán
138 Uldü
139 Ullü, Uldü
140 Uldra
141 Ullü
142 Ulla
143 Ulda
144 Uldý
145 Ulrí
146 Ulda
147 Tſchal
148 Is
149, 150 Itſch
151 Kit
152 Zitſch
153, 154 Chojataul
155 Taat

9) Vergl. N. 146.

156 Toultùl
157 Tekitſchyin
158 Tatchal
159 Taltal
160 Tubis
161 Uſchikomi
162 Kam
163 Ialĭ
164 Sc*h*éu
165 Scha

XLIV. *Knochen.*

130 Léde
135 Iasu
137 Iasyn, lasan
138 Girämri
141, 142 Gijramna
145 Ikrij
146 Gyramda
153 Chattaam
157 Öttemchai
159 Kotgamtſch
161 Foïje
162 Poné
163 Girangĭ
164 Gu

XLV. *Blut.*

130 Gomdu
135 Tſchusu
136 Schuchu
137 Zusún
139 Schokſcha
141, 142 Schokſcho
145 Sugäl

154 Mulljomul
157 Mulljumul
159 Ejeſchljem
161 Tſchi
163 Sengi
164 Sje
165 Traa

XLVI. *Herz.*

130 Sidſcha, Geïde
131 Keit
132 Myt
135 Dſüryké, Dſc*h*irukje
136 Serkun, Dſurkan
137 Sürken
138 Miwan
139 Mewan
140 Schelémo
141 Mewan, Schelamá
142 Mewane
143, 144 Mewan
145 Mewon
146 Mewan
147 Tſchiwoon-dſc*h*ä
148 Schenougbu
149 Schítabïi
150 Schitábu
151 Hu
152 Pfu
153 Lingling
154 Linglin

155 Lugulguſch
156 Lautahá
157 Lyuglyng
158 Lugólgutſch
159 Gúllugu
160 Nuujugu
161 Mune
162 Samme
163 Näman
164 Sin

XLVII. *Milch.*

130 Nipsa
131 Nimu
132 Sjut
135 Su
136 Chun, Hung
137 Usjon, Yssyn
138 Okön
139 Ukúnmi
140 Ukún
141 Ukulmi
142 Ukúnmija
143 Ukunmĭ
144 Okiju
145 Ukun
146 Ukunma
148 Téngul
149, 150 Schut
151 Mámel
152 Den
153 Njokin
154 Ljuchöĭ

155 Ngójok
157 Ljuchaï
159 Nokol
160 Duchön
161 Tſchitſchi
162 Rep
163 Sun
164 Naïdſy
165 Ooma

XLVIII. *Gehör.*

135 Sonor
137 Anír, Sónosw, Sonsena
138 Doldijtſch-ſcheran
139 Doldym
145 Isni
146 Tyltſchog
153 Tikowalo-myng
157 Waljum
158 Ellopölnym
161 Oto
163 Asuki
164 Schensän

XLIX. *Geſicht.*

137 Charán, Io-ſiwä, Ioduku
138 Itſchetſch-tſcheran
139 Itſchem
145 Itſchurun
146 Itſchegím
153 Tikulaungin
157 Mogurnym
158 Öltſchkü-nym
161 Mírkot
163 Tuara
164 Kan

L. *Ich.*

134 Ne
135 Bi
137 Ö, Bi
139 Bi
141 }
145 } Bi
146 }
147 Matak
152 Ad
153 Gomma
157 Gim
158 Kymmä
161 [10])
163 Bi
164 Wo, Gua?
165 Nä

LI. *Du.*

134 Tan
135 }
137 } Tſchí
139 }
141 } Schi
143 }
145 Sä
146 Schi
147 Tat
153 Gyttſche

10) Nach der Grammatik von *Melch. Oyanguren de Santa Ines* (gedruckt Mexico 1738. 4.) deren Mittheilung ich der Güte des Herrn K. H. Alex. von Humboldt verdanke, und woher auch die in den Noten bemerkten, nach Spaniſcher Ausſprache zu leſenden Bezeichnungen der folgenden Pronomen entlehnt ſind, ſind für: ich, nach den verſchiedenen Ständen folgende Ausdrücke gewöhnlich für Vornehme: *Soregaxi*, *vatacuxi*, *mi*; dagegen *yaso*, *guso*, *von* mit dem Begriff der Niedrigkeit; *xeſſo* mit der Bedeutung der Religioſität; und *uaga*, im allgemeinen Sinn. Die Landleute ſagen: *Uura*, *uarara*, *uare*, die Weiber: *Uüaraua*, *uagami*, *iibun*, *iico*, *iixin*, *ſing*, *iiga*, *iimon*, welche Ausdrücke zum Theil: ich ſelbſt, ich in Perſon, bedeuten.

157 Gyr
158 Kyſe
161 [11])
163 Si
164 Ni
165 Tſcho

LII. *Er.*

134 Tin
135 Tyre
137 Öne, Tére
139 Njugan
141 Nugan
145 Nonganbeï
146 Njugan
147 Tundal
152 Bu
153 Önno
157 Ynchan
158 Tïe
161 Anoſto, Ano [12])
163 I
164 Ta
165 Di

LIII. *Sie* (illa).

135 Tyre
137 Öne, Tedén
139 Njogan
141 Nuganni
145 Nongànaſchi
153 Önnonewi-tchet
157 Ynchanne-wan
158 Tſchiï
163 I
164 Ta
165 Di

LIV. *Wir.*

134 Mendä
135 Bida
137 Bidá
139 Bi
141, 145 Bu
147 Mitſch
152 Etnyn
153 Mujo
157 Muri
158 Buſe
161 Ida [13])
163 Be
164 Women, Ngomen
165 Ngozo

LV. *Ihr.*

134 Tende
135, 137 Ta
139, 141, 143 Schu
145 Chu
146 Titlak
153 Tujo
157 Turi
158 Suſe
161 Kanattatſch, Sonatá
163 Suo
164 Nimen
165 Tſchizo

11) Die Pronomen der zweiten Perſon gegen zu Ehrende ſind: *voncata, goſen, goſe, qiden, qico, qixo, qitono, qiqimi, tato, ſonco, ſoreſamo*; gegen Gleiche: *vonoxi, ſonata, ſonoſo*; gegen Niedrigere: *vare, vagoje, vonogami, vonore, vonorega, nuxi, ſochi.*

12) Ebenſo *ano*, aber auch: *anocata, are, care, cano, aſocana*, und zwar, wie ausdrücklich bemerkt wird, für beide Geſchlechter.

13) *mi domo* und überhaupt die bei: ich, bemerkten Formen mit den Anhängen: *domo* oder *ra.*

LVI. *Sie* (illi).
134 Tin
135 Tydet
137 Töden
139 Njogarti
141 Öryl
145 Nongartan
152 Bueg
153 Ettſchu
157 Ynchanat
158 Tjenankil
163 Tſche
164 Tamen

LVII. *Ihnen.*

135 Tydendor
137 Ödendú
139 Bukol
141 Nugardu
145 Nogordutan
152 Bugagnam
153 Öikymg
157 Ynchanaiteng
158 Duönkaldaku
163 Tſchende
164 Ijui-ta-men

LVIII. *Was?*

135 Io
137 Ion, Ioún, Iom, Iombe
139 Okjojaundi
142 Ökun
145 Ök
146 Ekun
147 Leïomlentak
153 Inna
157 Rächnut
158 Önokitſch
161 Nan, Nani
163 Aï
164 Schen-ma

LIX. *Wodurch?*

135 Ioger
137 Iogar, Ioúgar
139 Ekunſchi
142 Ekuntſchſchu
145 Ötſch
146 Etſch
147 Lumun
153 Echchö
157 Rächcha
158 Önokkanel
163 Aïde
164 Na-ſchanteu

LX. *Wer? durch wen?*

135 Kyner
137 Kenjer
142 } Ni
145 }
147 Tſchinetta
153 Möki
157 Mikinem
158 Kjuet
161 [14])
163 Wede
164 Bei-ſchui

LXI. *Iſt.*

135 Bainä, Baina
137 Baïne
139 Biſchim
141 Biſchin
145 Biſin
147 Lä
152 Utſchem
153 Kotwang
157 Warkin
158 Tſchjogyſchitſch
161 Arka
162 Anuwa
163 Bi
164 Io
165 In

LXII. *Gib.*

135 Aza
137 Iogütſchi, Aza
139 } Bukol
141 }
145 Omuli
146 Tandik

14) Taga, tare, tarega, tazo: wer?

152 Uĭda
153 Chineölgi
157 Ketam, Ketaĭ, Katchu
158 Katchu
161 Egosaſcharimaſchi
162 Inku
163 Bu
164 Gi

LXIII. *Steh!*

130 Dſ*ch*urguſchin
135 Sokso
137 Soksó
138 Ilittſchú
139 Ilitſchú, Ilkalu
141 Iliktál
142 Ilitſchú
143 Ilgimachu
144 Ilattu
145 Öllu, Illö
146 Ilitku
152 Ertijſ*ch*
153 Channiwylgi
157 Chwellä
158 Klymychtſch
161 Tabido
163 Ili
164 Dſ*ch*andſ*ch*u

LXIV. *Geh!*

130 Dſ*ch*adaſchin
132 Gan
135 Iabu, Uná
137 Iaboú, Iabú
139 Gyrkuſem, Schurkol, Burukol
141 Gyrkukal, Tykol
145 Ömli, Churli
146 Omolok, Schurukol
148 Unchut
149 Anuga
150 Pulanujáha
151 Bogetten
152 Kogde, Bulun, Targadak
153 Chöllöchatiki, Challichatiki, Byitſchitſchagalkat
154 Minnagákaule
155 Altyngylſchk
157 Chylchit, Chelchyt
158 Tlálam, Töut
159 Teut, Tylledſ*ch*
160 Uſchaſchiſch
161 Ariki, Igarſchare
163 Gene, Tuche
164 Zjuĭba, Djesä

IX.

Ueber das

Sanscrit,

ſeinen Zuſammenhang mit den davon ausgehenden Oſtindiſchen Sprachen

und ſein

Verhältniſs zum

Latein, Perſiſchen, Germaniſchen.

Das hohe Alterthum des Sanscrit, sein überraschendes Zusammentreffen mit Europäischen Sprachen und der innigste Zusammenhang aller Mundarten der civilisirten Nationen Hindostans von den Schneegebirgen von Tibet und Butan bis zum südlichsten Ende der Halbinsel, ja wohl bis nach Srinagar, Népal und Azam, mit dem Sanscrit vereinigen sich, diesem die höchste Wichtigkeit zu geben.

Nach *Colebrocke's* interessanter Abhandlung über die Sanscrit - Sprache und die damit zusammenhängenden Mundarten *), ist erstere nicht sowohl die Mutter der letzteren, als vielmehr von dem gröſsten Einflusse auf sie gewesen, so daſs man in mancher von diesen abgeleiteten Sprachen neun Zehntheile aus jener Quelle ableiten, dem letzten Zehntheile aber doch eine eigenthümliche anweisen müsse **). Sie, die gelehrte Sprache der Hindu, itzt todt, ist fixirt in ihren classischen Schriftstellern ***), wovon

*) Im VII. T. des Asiatical Researches, woraus das Folgende ein Auszug ist, bereichert durch Bemerkungen und Zusätze des Quarterly Review.

**) Aber die Lateinische Sprache wird immerfort und mit Recht die Mutter der Französischen, Spanischen u. s. w. genannt, wenn auch in diesen ein Theil anderwärts her abgeleiteter Wörter, z. B. in jener Keltische, enthalten sind und jener Begriff der Mutterschaft etwas zu beschränken ist.

***) Der Name des Sanscrit: *Grandam* oder *Grandamisch* bei Katholischen und Protestantischen Missionären kömmt ohne Zweifel von *grand'ha:* Buch. Sie rechnen in ihren Grammatiken der Tamulischen Sprache diese zu jener.

die meisten im Iahrhundert vor Chr. Geb. gelebt haben sollen.

Ihre Grundlage hat diese Sprache mit dem Persischen, Pehlwi, Griechischen (Germanischen, Slawischen) gemeinschaftlich, aber in Indien hat sich dieselbe so verfeinert, ist zu diesem Ueberfluss an Biegungen gekommen, von regelmäfsigen und von daneben befindlichen Classen von Ausnahmen, der aber doch noch gröfser in dem veralteten Dialekte der Vedas, als in den classischen Dichtern ist.

Wahrscheinlich wurde das Sanscrit zu einer Zeit allgemein in Indien gesprochen, neben vielen Landes-Dialekten, von denen sich die grosse Menge der in jenes übergegangenen Synonymen herschreibt. Die äusserst zusammengesetzten, welche aber auch die besten Schriftsteller selten haben, sind schwerlich jemals in der Umgangssprache gewöhnlich gewesen.

Schon früh sind viele gelehrte grammatische und lexikalische Bearbeiter des Sanscrit aufgetreten, später populäre Sprachlehren erschienen *).

*) Das berühmteste alte grammatische Werk ist von *Pánini* in 3996 Sutras oder grammatischen Aphorismen verfasst. Als Verbesserer trat *Cáttavána* auf in seinen Varticas. Ein grosses grammatisches Werk: Mahábháshya wird noch in ganz Indien als Hauptwerk betrachtet, und es gibt noch einen grossen Commentar darüber von *Caitáta*. Der beste kürzere Commentar, welcher der Ordnung des Pánini folgt, heisst: Cásicá vrĭtti, und war sonst zu Benares in ganz vorzüglichem Ansehen, wie er es noch zu Mit'hila oder Tirhut hat. Für Anfänger bearbeitete dieses grammatische Gebäude *Rámachándra* vor einigen Jahrhunderten in seinem Pracriya Caumudi; vor anderthalb Jahrhundert schrieb *Bháttoji Dicshita* eine Revision davon: Sidd' hanta Caumudi, die itzt zu Benares in überwiegendem Ansehen ist, und selbst einen Commentar dazu. Aber beide haben auch noch andere Commentatoren gefunden.

Pracrit ist mehr als ein anderer, von den hernach aufzuzählenden Dialekten cultivirt worden, und steht dem Sanscrit unter ihnen am nächsten. Es nimmt den vornehmsten Platz im Dialoge der meisten Dramen ein. Die vorzüglichsten Gedichte sind im Pracrit verfaſst, oder untermischt mit Stanzen im reinen Sanscrit, und so hat sich das Andenken des Pracrit erhalten, ob es wohl, vielleicht schon lange, aufgehört hat, lebende Sprache zu seyn. Der Name Pracrit kömmt wohl eigentlich den ehemaligen Sareswata an den Ufern des Saraswati (in der Nähe von Audeh) zu. Die Brahmanen, noch durch den Namen des Volks, von dem sie ausgehen, ausgezeichnet, bewohnten anfänglich Penjáh oder Panchanada, im Westen des Flusses, von dem sie ihren Namen führen. Ihre ursprüngliche Sprache mag einst über die südlichen und westlichen Theile von Hindostan geherrscht haben, und ist wahrscheinlich eigentlich die Sprache, der gemeinhin der Name: Pracrit, beigelegt wird.

Das *Hindi* oder *Hindewi*, diese neue heutige Hindostanische Sprache, scheint zu ihrer Hauptgrundlage die Sprache des Reiches Cányacubja zu haben. Bei dieser heutigen lebenden Sprache Hindostans muſs man zwei Mundarten wohl unterschei-

Für die Classen, welche sich nicht dem Studium des ganzen grammatischen Gebäudes widmen können (*Bhásha*, am Ganges: *Bhakha* heiſsen die populären Dialekte eines verdorbeneren Sanscrit) gibt es eben nicht alte Sprachlehren; die geschätzteste ist *Sáraswata* mit dem Commentar *Chandricá*; in Bengalen ist in groſsem Ansehen *Mugdhabad'ha* von *Vopadeva* nach dem Plane des Caumudi verfaſst.

Das Wörterbuch von *Amer Sinh*: Amera Cóſh begreift 10000 Wörter, worüber es viele Commentare gibt; verbessert sind die Mängel im Wörterbuche *Médini* von *Medinicar*, andere Wörterbücher sind von *Heláynd'ha*, *Vácheſpati* u. A.

den, eine verfeinerte, welche oft mit dem Pracrit verwechfelt worden ift, und eine weniger feine, von welcher der Name Hindi zuweilen ausfchliefslich gefagt wird.

In beiden find viele Gedichte verfafst, theils vor der Einmifchung des Perfifchen, theils nach diefem Zeitpuncte, fowohl von Hindu- als von Mohammedanifchen Dichtern. Das Hindi ift hauptfächlichft aus dem Sanscrit entlehnt, und deffen Wörter find darin theils unverändert, theils fo, dafs blofs der Endvokal ftumm geworden, oder der oder jener Buchftabe verändert ift. Jones will, das Hindi fey die urfprüngliche Sprache von Ober-Indien, Sanscrit aus einem andern Reiche eingeführt. Aber wenigftens hat Hindi mehr vom Sanscrit, als diefes von jenem entlehnt. Uebrigens müfsten erft noch die älteften Proben des Hindi verglichen werden, um zu entfcheiden, ob die Grundlage des Hindi von der des Sanscrit verfchieden fey.

Jene verfeinerte neuere Sprache Ober-Indiens ift eine zierliche Mundart, gebräuchlich in allen Theilen Hindoftans und Dekhans, die gewöhnliche Umgangsfprache aller wohl erzogenen Eingebornen, und auch felbft vieler weniger Gebildeten in allen Provinzen Indiens. Sie wird allerwärts verftanden, felbft von irgend Jemanden in jedem Dorfe. Gilchrift's Schriften gehören zu diefer Mundart.

Die neueren Mundarten haben überhaupt, ftatt der vielen Biegungen, Hülfsverben.

Bisher war von allgemeinen Sprachen der dis-feitigen Halbinfel die Rede; einen befchränkteren Umfang hat der Gebrauch der folgenden:

Gaura oder *Bengáli* (jener Name kömmt von der ehemaligen Hauptftadt des Landes Gaur) wird in allen Provinzen Bengalens, aufser etwa einigen an den Grenzen, am reinften aber nur in den öftlich-

ſien geſprochen. Es enthält wenige Wörter, die ſich nicht offenbar an das Sanscrit anſchlöſſen. Statt daſs die Sanscrit- und Pracrit-Bücher mit Déva-nágari-Schrift geſchrieben ſind, iſt in Bengalen für das ſchnelle Schreiben ein daraus zu dieſem Zweck veränderter Schriftcharakter gewöhnlich. (Ueberhaupt haben die Hindu im gemeinen Leben und bei Handelsgeſchäften eine verdorbene Schrift Nágari, welche oft die Vokale ausläſst.)

Mait'hila oder *Tirhatiya* im Circar von Tirhut, begrenzt durch die Flüſſe Casi (Causicí) und Gandhac (Gandhací) und von den Gebirgen von Népal. Dieſe Mundart hat groſse Verwandſchaft mit der Bengaliſchen, auch der dortige Schriftcharakter weicht wenig von dieſem ab. Doch ſchreiben die Gelehrten in Tirhut das Sanscrit mit dem Tirhatiya-Charakter und ſprechen es nach einer eigenen unzierlichen Weiſe aus. Es hat einſt zierliche Dichter in dieſer Mundart gegeben.

Utcala oder *Od'radéśa* von gleichem Umfange mit dem Śubá von Orésá, der ſich von Medimpur bis Manacapattana erſtreckt, und von dem Meer bis Sammall-púr. Die Sprache der Provinz heiſst *U'riýa* (ebenſo ihr Schriftcharakter) und hat viele verdorbene Sanscrit-Wörter neben einigen Perſiſchen und Arabiſchen, dieſe aber nicht unmittelbar, ſondern durch und aus dem Hindoſtaniſchen. Die Schrift iſt aus der Déva-nágari entſtanden, und die dortigen Brahminen ſchreiben damit auch Sanscrit.

So weit die nördlichen und öſtlichen Theile von Hindoſtan, die ſogenannten fünf *Gaurs*. Das Uebrige, die fünf *Drávirs* genannt, ſind die ſüdlichen und weſtlichen Theile der Halbinſel. Einige ſchlieſsen Car'nátá davon aus, und Cáſhmir daran, aber bringen ſo ein nördliches Volk unter die ſüdchen.

Drávita am Ende der Halbinſel, ungefähr zwiſchen dem 12 und 13° N. Br. Die Sprache der Provinz heiſst *Tamel* (woraus auch *Tamuliſch*). Die Europäer nennen ſie *Malabariſch*, von Malaywár, einem Theile von Drávita. Der Schriftcharakter iſt aus dem Déva-nágari ſehr verdorben, wird aber doch von den dortigen Brahminen zum Schreiben des Sanscrit gebraucht. Die Sprache enthält viele Sanscrit-Wörter unverändert, andere mehr verdorbene, und eine noch gröſsere Anzahl Wörter von zweifelhaftem Urſprunge.

Mahárâshtra oder *Mahrátta*. Das Vaterland dieſer im letzten Jahrhunderte weit verbreiteten Nation iſt in der Gebirgsgegend im Süden des Fluſſes Nermada bis zur Provinz Cócán. Der Gebrauch der Sprache hat ſich mit den Eroberungen weiter verbreitet, ſie iſt aber doch nicht weit auſserhalb jener Grenzen eigentliche Landesſprache geworden. Der gemeine Schriftcharakter heiſst Múr, und ſoll nach der Mahratten Aussage von Ceylon her eingeführt ſeyn. Die Provinz hieſs ehemals Muru und ihre Sänger ſind einſt berühmt geweſen; auch ſpäter ſind Ueberſetzungen aus dem Sanscrit, ſo wie eigenthümliche Gedichte und proſaiſche Werke über Philoſophie in dieſer Mundart verfaſst. Auch ſie enthält vieles reine Sanscrit, andere daraus verdorbene Wörter untermiſcht mit Perſiſchen und Arabiſchen, noch andere von ungewiſſem Urſprunge.

Car'nátá oder *Cárnara*, die alte Sprache von Carnátáca, einer Provinz, welche Diſtricten auf beiden Seiten der Halbinſel ihren Namen gegeben hat, an der öſtlichen Küſte von andern Provinzial-Sprachen verdrängt zu ſeyn ſcheint, in den zwiſchen beiden Küſten liegenden Gebirgsgegenden aber noch herrſcht. Sie hat daſſelbe Verhältniſs zum Sanscrit, wie die übrigen ſüdlichen Dialekte. Man ſpricht in

diesen (aber nicht in Bengalen und den diesem benachbarten Gegenden) das Sanscrit in der unzierlichen Weise der Provinzial-Mundart aus. Der Schriftcharakter geht auch von Déva-nágari aus, ist aber wie der Tamulische ein durch das Schreiben auf Palmblätter sehr verdorbener.

Tailanga, *Télinguh* oder *Tilanga* ist der Name der Nation, ihrer Sprache, und ihres auch aus dem Déva-nágari entstandenen und von dortigen Brahminen auch zum Schreiben des Sanscrit gebrauchten Schriftcharakters. Ehemals begriff Tilanga auch die Provinzen Crishná und Gódáveri, und die nordöstlichen der Halbinsel, und noch machen in solchem weiteren Umfange die Tilanga den gröfsten Theil der Bevölkerung aus. Nach der Aussage der Brahminen hat diese Mundart, noch mehr als andere südliche, aus dem Sanscrit entlehnt.

Gurjara, das heutige *Guzrát*, und wohl auch ehemals nicht viel weiter verbreitet (vielleicht indeſs über einen groſsen Theil von Candesh und Malwa, so wie auch Brahminen von Guzrát über die umliegenden Gegenden auf beiden Seiten des Flusses Nermada verbreitet sind). Die Mundart ist sehr nahe verwandt mit dem Hindi, weshalb sie wohl zu den nördlichen, und dagegen die U'riya zu den Stämmen von Dekhan gezählt werden könnte.

Auſser diesen Landessprachen Hindostans gibt es noch die *Mágad'hi* oder *Apabhransa*, d. i. eine Anzahl von Jargons ohne grammatische Regeln. Das Hindi (s. oben) hat neben sich deren viele von dem *Orduzebán* oder der Hofsprache, des ehemaligen Groſsmogolischen Reiches, bis zu dem barbarischen Jargon, welchen gegenseitiges Misverstehen zwischen

den Europäischen Herren und ihren inländischen Dienern eingeführt hat *).

Von mehreren anderen mit dem eigentlichen Hindi verbundenen blossen Local- und Provinzial-Mundarten werden von Colebrocke nur noch die von Panchanada oder Penjáh, der von den fünf berühmten, in den Sind'hu einfallenden Flüssen bewässerten Provinz, angeführt. Die Gesänge unter dem Titel *Khéáls* und *Teppes*, bekannt Allen, die Sinn für die Vokalmusik Indiens haben, sind fast ausschliesslich in dieser Mundart, so wie die *Dhurpeds* und *Rags* in Hindi, und die *Rékhtah*, d. i. Gedichte im Persischen Versmaasse und Stil, in der Hindostanischen Hofsprache.

Das *Brij-bhákhá* oder *Vraja-bháshá* **) ist der Dialekt, welcher ehemals unter den Bauern in der Nachbarschaft von Mat'hura gesprochen worden seyn soll. Die Liebes-Abentheuer Crishna's mit Rád'há und Gópis sind der Gegenstand vieler beliebter Gesänge in diesem Dialekt, der noch mit grosser Reinheit in einem beträchtlichen Theile von *Antarbéd* oder *Dóáb* und in einigen Districten an den entgegengesetzten Ufern des Yumuná und Gangá gesprochen wird.

So weit Colebrocke. Die Wichtigkeit seiner Angaben erhellet auch daraus, dass bei den neuesten Erweiterungen des Englischen Gebietes in Hindostan gefunden worden: unter den vorher angegebenen Mundarten ist keine, die nicht von einer Menge Eingebornen in irgend einem Theile jener Besitzungen geredet und ausschliesslich verstanden würde.

*) Dieser Jargon wird Moors oder Maurisch genannt, und Missionäre der Protestanten und der Römischen Kirche haben ihren Grammatiken desselben auch den Namen Hindostanisch beigelegt, welche man also von jenem Hindi oder Hindostani wohl-unterscheiden muss.

**) S. über *bháshá* die zweite Note.

Daſs das Perſiſche die diplomatiſche Sprache jener Gegenden iſt, und in derſelben die gerichtlichen Acten und Finanz-Berechnungen geführt werden, iſt eine Folge der Herrſchaft fremder Mohammedaniſcher Fürſten, deren Beiſpiele die Nachfolgerin in dieſer Herrſchaft, die Oſtindiſche Compagnie, gefolgt iſt. Wunderbar genug wird daher der Briefwechſel zwiſchen den eingebornen Fürſten und den Engliſchen Gouverneurs in einer beiden gleich fremden Sprache geführt. Doch werden alle Anordnungen Engliſcher Befehlshaber der Unterbeamten in dem Dialekte der Provinz bekannt gemacht, und nur dieſer bei der Verwaltung der Juſtiz, der Einſammlung der Abgaben u. ſ. w. gebraucht. In den obern Provinzen iſt zwar der reine Indiſche Dialekt beinahe verſchwunden, oder vielmehr die häufigſte Aufnahme Perſiſcher und Arabiſcher Wörter, beſonders Subſtantive, hat ihn in das erwähnte Gemiſch verwandelt, welches dort überall in groſsen Städten geſprochen, und mehr oder weniger von den Mohammedanern verſtanden wird, die man für den zwölften Theil der Einwohner von Hindoſtan ſchätzt. Dieſer Dialekt hat alſo eine gröſsere Ausdehnung ſeines Gebrauchs als irgend einer der andern. Obwohl der ganze Inbegriff ſeiner Verba und eine groſse Menge ſeiner Nennwörter aus dem Sanscrit abgeleitet iſt: ſo kann doch, den angeführten Umſtänden zufolge, ſeine Verbindung mit jener Quelle nicht ſo eng ſeyn, als die der übrigen Dialekte, von denen keiner ohne Kenntniſs derſelben vollkommen verſtanden werden kann. Wer im Beſitz dieſer Quelle iſt, beſitzt auch drei Viertheile des Wörterbuchs jedes derſelben.

Wenn Colebrocke vermuthet, daſs in dem einen Zehntheile der Indiſchen Sprachen, welches nicht von dem Sanscrit ausgeht, vielleicht die Baſis aller dieſer Dialekte enthalten ſey; wenn ſchon Will. Iones das

reine Ur-Indische anfänglich Ober-Indien angehören, und das Sanscrit aus andern Königreichen von Siegern in einer sehr entfernten Zeit eingeführt seyn läſst: so ist doch die Bemerkung des ersteren, daſs, wo Wortähnlichkeiten zwischen jenen neun Zehntheilen und dem Sanscrit sich finden, diese alle aus dem Sanscrit entlehnt sind, nie umgekehrt, ein Beweis für die eigentliche Ableitung aus dem Sanscrit.

Daſs die Brahmanen als Sieger in Indien eindrangen, und ihre Sprache, Religion und bürgerlichen Einrichtungen dahin brachten, ist eine nicht unwahrscheinliche Hypothese. Im Purāna scheint eben der Eroberer in der Person des Parasurāma aufgestellt zu werden, der an der Spitze einer Armee von Brahmanen die Krieges-Kaste ausrottete, und alle vorhandene Reiche überzog. Aber der Zeitpunct dieses Ereignisses fällt über die historische Zeitrechnung hinaus. Lange nach der Einführung des Sanscrit erwähnen die Purānas mehrere glückliche Einfälle benachbarter Nationen in Hindostan. Von diesen sind die Yavans die Perser, worin Persische Geschichtschreiber mit den Purānas zusammen treffen. Erstere betrachten den Ardschir Derandest (den Artaxerxes Longimanus der Griechen) als den Eroberer eines Theils von Indien, welcher bis zu Alexanders Eroberungen in dieser Abhängigkeit geblieben sey. Die Saca (die kriegerische Sacae des Herodot) werden auch erwähnt, als ein Volk, welches, die Waffen in der Hand, vom Iaxartes bis zum Ganges drang, und einem Theile von Indien Könige gab. Mit der Sprache der letzteren sind wir unbekannt, die jener Perser war Pehlwi, den Europäern nur aus den wenigen Proben bei Anquetil du Perron bekannt. Von diesen Sprachen mag der anomalische Theil der Indischen Dialekte herrühren, und derselbe so allen Wechsel der Herrschaft und

Religion überlebt haben. Vielleicht auch, dafs manche von diefen Wörtern einen Theil der Sprache der erften Mohammedanifchen Eroberer ausmachten. Zwar an dem Hofe von Bochara, der Hauptftadt der Samaniden, wurde fehr reines Perfifch gefprochen, aber die Heere diefer Fürften, und der Sultane von Gadna beftanden befonders aus Turkomannen, welche bis zum äufserften Ende von Indien vordrangen, und dort in grofser Zahl neben der Herrfchaft des Grofsmogols fitzen blieben. Die Perfifchen und Arabifchen Wörter, die fie in die inländifchen Dialekte eingeführt haben, find leicht entdeckt; bei näherer Kenntnifs der Tatarifchen Mundarten dürfte fich die Quelle der übrigen entdecken.

Sehr bemerkenswerth ift auch die genaue Verbindung des Pali, worin die Priefter des Budda ihre Religionslehre, Gefchichte und Poefie aufbewahren, mit dem Sanscrit, fo dafs alles der Art, was bisher aus Siam, Ava, Tibet und Ceylon mitgetheilt worden, dem Sanscrit-Schüler vollkommen verftändlich ift.

Nach Will. Iones redeten die Stammväter der Inder und Perfer urfprünglich einerlei Sprache, an welche fich die Stammväter der Griechen, Gothen und alten Aegypter oder Aethiopier anfchliefsen; hingegen die Hebräer, Araber, die Affyrier oder der zweite Perfifche Stamm, Syrer, und ein Theil der Abeffynier eine von jener gänzlich verfchiedene Stammfprache. Einen Beitrag zu einem Theile jener Behauptung mag folgende Vergleichung geben, hergenommen von Wörtern, dergleichen der Menfch kaum auf der roheften Stufe des bürgerlichen Vereins entbehren kann. Die Perfifchen Wörter find blofs aus dem Wörterbuche Farhang Ichanghiri entlehnt. Bei den Lateinifchen ift zu bemerken, dafs die Form feines Ablativs den Sanscrit-Wörtern

häufig mehr entſpricht, als der Nominativ, *) der oft einen Zuſatz oder eine Abkürzung erfahren hat. Da das Déva-nágari-Alphabet aus 50, das Perſiſche aus 32, das Lateiniſche aus 25 Buchſtaben beſteht: ſo muſs ſchon darin die Quelle einer Umänderung liegen. Aber überdem finden ſich regelmäſsige Umwandelungen der Déva-nágari-Buchſtaben in einfache, wenigſtens nach der itzigen Ausſprache weſentlich verſchiedene Laute, *ch* in *qu*, *bh* in *f*. Letzteres werden mehrere Beiſpiele des folgenden Verzeichniſſes, z. B. Bruder, erſteres beſonders das Zahlwort 4 zeigen. Das Sanscrit-*sw* iſt im Perſiſchen gewöhnlich in *khu* verwandelt.

*) Ebenſo iſt ja in Töchterſprachen der Lateiniſchen gerade auch der Ablativ mit ſeiner deutlicheren Darſtellung der weſentlichen Conſonanten, als die abgekürzte oder verlängerte Form des Nominativs, im Gebrauche, wobei einleuchtet, daſs zur Zeit der Miſchung oder Abſtammung der Nationen eben die Form ſich abſtreiſte oder nicht da war.

Sanscrit.	*Lateinisch.*	*Persisch.*	*Deutsch.*	*Englisch.*
deva	deus	khoda	Gott	god
vāt	ventus	bād	Wind	wind
vadana	—	badan	Leib	
ārām	—	ārām	Garten	
rung	—	rung	Farbe	
yugum	jugum	—	Joch	yoke
pada	pede	pā	Fuſs	foot
ſira	—	ſir	Kopf	—
pitara	pater	pider	Vater	father
matara	mater	mader	Mutter	mother
bhrātara	frater	brader	Bruder	brother
putra	puer	pur	Sohn	
swasāra	ſoror	khuaker	Schweſter	ſiſter
duhitāra	—	dokhter	Tochter	daughter
naptara	nepote	nabira	Enkel	
jamatara	gener	damād	Schwieger-ſohn	
mrityu	morte	morg	Tod(Mord)	(murder)
snusara	nurus	—	Schwieger-tochter	
swasur	ſocer	khaser	Schwieger-vater	
ſwasuri	ſocrus	—	Schwieger-mutter	
caelas (der Indiſche Olympos)	coelum			
riti	ritus	—	—	rite
khar		khar		an aſs
hansa	ans-er	—	Gans	gooſe
gava	bove	gaw	Kuh, die Gattung	cow
ſācra (dem Indiſchen Iupiter	ſacra	—	—	—

Sanscrit.	*Lateinifch.*	*Perfifch.*	*Deutfch.*	*Englifch.*
Sacra gehörig)				
nar	mare	nar	das Männliche	—
hafta	—	dust	Hand	
vādi	vates	—	Sprecher, Richter	—
āpa	aqua	ab	Waffer	—
asi (Schwerdt)	aci - es	—		
agni	ignis	—	Feuer	
dhara	terra	—	Erde	
bhumi	humus	zumin	—	
aswa	equus	asp	Pferd	
swaca	—	sag im Alt-Perfifchen, nach Herodot: spaca		
yauvan	juventus	juani	Jugend	
yuva	juvenis	juan	jung	young
ayas	aes	as od. ehen od. alzine	Eifen oder Erz	
—	aeneus	aheni		
facradās (Diener des Sacra)	facerdos			
vala(stärke, Armee)	bellum			
megh	—	megh	Wolke	
nam	nom - en	nam	Name	name
chandra-māh		māh	Mond	moon
mās	menfis	māh	Monat	month
tapa	tepor	tabash	Wärme	

Sanscrit.	*Lateiniſch.*	*Perſiſch.*	*Deutſch.*	*Engliſch.*
dwāra		der	Thor	door
gharma		gurm	warm	warm
narma		narm	weich, ſanſt	
vaç	vox	awaz u. vaç	Wort od. Stimme	voice
tanu		tan	der Leib	
purna	plenus	pur	voll	
matta	(muſtus u. multus)	muſt	berauſcht, von Sinnen	
carman	caeremonia	car	religiöſe Handlung	
laghava	levi-tas		Leichtig-keit	lightneſs
bahu	brachium	bazu	der Arm	
tārā̃	ſtella	sitārā̃	Stern	ſtar
bhaxa	victus	—	Speiſe	
janu	genu	zanu	Knie	knee
mushica	mus	mush	Maus	mouse
danta	dente	dindan	Zahn	teeth
palli	villa	—	—	village
raja	rege	—	König	
rajata	argentum	sim	Silber	
poti	potis	—	mächtig	
nav	nav-is	nauh	Schiff	
ushtra	—	shatar	Kameel	
chihaya	—	saya	Schatten	ſhade
clada (kla-gend)	clades			calamity
divos	dies		Tag	Day
harit	virid-is (hort-us)	—	grün	
swana	ſonus		Ton	ſound
sweta		suhd	weiſs	white
sthan	ſtatio	ſtan	Stand	ſtation
calebăr	corpore	calbad	Körper	

Sanscrit.	*Lateinifch.*	*Perfifch.*	*Deutfch.*	*Englifch.*
twac	tactus			
bhim	timor	bim		
parna	penna	pur	Feder	
asthi	os	astakhuan	Knochen	
pãttra	patera		Gefäſs	
pralaya	proelium		Zerftörung, Gefecht	
madhya	medium		Mitte	middle
ratha (Karren)	rota		Rad	
vamini	foemina	—	—	woman
vir	vir			
jana	gen-te		Volk	
vala (Leibesftärke)	valere			
rai (Wohlftand)	re			
mana *)	mente	—	(meinen)	mind
fuadu	fua-vis			fweet
sthir	ftabilis	ftuar		ftable
nava	novus	nu	neu	new
ania	alius		anderer	another
kridaya	corde		Herz	heart
udar	uterus		Bauch	
ancus	uncus	—	—	kook
whithava	vidua	bivat	Wittwe	vidow

*) Von *man*, denken, kömmt im Präter. *mamāna*, wie *memini*. Der Name des erften menfchlichen Wefens ift *manu* (vernünftig,) Menfch ift *menaval;* das Gothifche *mann* kömmt offenbar daher, und die Germaner fcheinen einer Tradition gefolgt zu feyn, wenn fie nach Tacitus in Tuifto und *Mannus* die Urheber ihres Gefchlechts verehrten. Das Lateinifche *homine* führt auch diefelben Confonanten und wenigftens nach *nemine* zu urtheilen war *ho* nicht wefentlich.

Q. R.

Sanscrit.	*Lateiniſch.*	*Perſiſch.*	*Deutſch.*	*Engliſch.*
rudhir	ruber		roth	red
loca (Welt)	locus			
corno (Ohr)	cornu			
anguli (Finger)	unguis			
suparama	ſupremus	—	—	ſupreme
rikſha	urſus (ar-	—	Bär	
	ctus)	—	—	
ſarpa	ſerpens			ſerpent
gana (Kaſte, Claſſe)	genus			
loch	lux	roshan	Licht	light
bhru	—	abru	Augenbraune	eyebrow
acſha	oculus urſpr. ocus	cheshm	Augen	eye
ava	ovis			
kesa	caeſaries	—	Haupthaar	—
macſhã	muſca	macas	Mücke, Fliege	
ſankha	concha	—	—	conch
lubdha (einig)	libido			
phula	flos, folium	gub	Blume	flower
moto	modus	—	Art und Weiſe	

Pronomen.

aham	ego, me	men	ich	I
man, accuſ.	me	men	mich	me
nah, accuſ.	nos		uns	us
twan	tu	tu	du	thou
vah, accuſ.	vos			
tava	tuus		dein	thy

Sanscrit.	*Lateinisch.*	*Persisch.*	*Deutsch.*	*Englisch.*
sus	suus		sein	his
tad	illud		das	that
idem	id u. idem			
cah?	quis?	ke?	wer?	who?

Verba, bei welchen man die Infinitiv-Endungen wegrechnen muss.

lobh-itum	libere		lieben	to love
vap-tun		vaf-ten	wehen	to weare
es-tum	esse	hus-ten	seyn	
vom-itum	vomere	—	—	to vomit
jiv-itum	vivere	zi-sten	leben	
me-tum	mejere			
da-dum	dare	da-den	geben	
pri-tum davon:	piare		befriedigen, besänftigen	
priya(wohl-geneigt)	pius		das Gothische Freya	
mor-tum	mori	mor-den	sterben	
cor-tum, Wurzel: cri	creare	cur-den	schaffen	to create
pac-tum *)	coquere	pokh-ten	kochen	to cook
tap-itum	teporare	taf-ten	wärmen	
yoc-tun	jungere			to join od. yoke
jnātum	novisse, notum, gnarus	dan-esten	kennen	to know
vah-itum	vehere			to convey
—	manere	man-den		to remain

*) Die Wurzel ist *pach*, und *ch* entspricht dem Lateinischen *qu*.

Sanscrit.	*Lateiniſch.*	*Perſiſch.*	*Deutſch.*	*Engliſch.*
i-tum	ire			
dhar-tum	tenere	dash-ten		
davon:				
dhara	terra			
met-tum	metiri	pimu-den	meſſen	to meaſure oder mete
pi-tum	bibere			
as-itum	eſſe oder edere		eſſen	to eat
bhac-tum	victitare		füttern	to feed
vart-itum	vertere		drehen	
hlad-itum	hilarare			
davon: hlád	hilaritas			
chesht-um	quaesitare	—	ſuchen	
davon: chesta	quaeſtio			
swop-tum	ſopire	khuabiden	ſchlafen	
davon: swatna	ſomnus			
sre-tum	ſervire	—	dienen	to ſerve
plo-tum, die Wurzel plu davon pluto (untergetaucht)	fluitare fluere, davon auch: pluere	—	flieſsen	to float
me-tum	emere			
ga-tum	canere			
davon: gan	cantus			
pinis-itum	pingere			
stha-tum	ſtare	ista-den	ſtehen	to ſtay
siv-itum	ſuere	—	nähen	to ſew
jan-itum	generare			to generate
crus-tum	cruciare			to crus, excruciate

Sanscrit.	*Lateiniſch.*	*Perſiſch.*	*Deutſch.*	*Engliſch.*
davon:				
crustah,	cruciatus,			
crusta	a, um			
crustum				

Adjective, Adverbien und Präpoſitionen.

rit	rite	—	recht	rightly
poschat	poſt	pus	nach	
antara	inter-intus	ander	darin	
hina	ſine	bi	ohne	
upar	ſuper	—	über	upper
cwo?	quo?	cuja?	wo?	
mala (ſchmutzig, ſchlecht)	malus	bud	—	bad
itar, itera, iterum	alter, ra, rum		anderer	
iti	ita		ſo	

Numeralien.

ec	—	unus	—	ec	—
dwau		duo	—	du	—
traya	—	tres, tria	—	se	—
chatur	—	quatuor	—	chehar	—
pancha	—	quinque	—	peni	—
shat	—	ſex	—	shesh	—
sapta	—	ſeptem	—	heft	—
ashta	—	octo	—	hesht	—
nova	—	novem	—	nu	—
dasa	—	decem	—	dek	—
ecadas	—	undecim	—	yazdeh	—
dwadas	—	duodecim	—	duazdeh	—
vinsati	—	viginta	—	bist	—
trinsati	—	triginta	—	si	—

sat	—	centum	—	sad	—	
sahasra	—	mille	—	hazar	—	

Was nun aber den Bau der Sprache betrifft, so hat 1. das Sanscrit, wie das Lateinische, den Unterschied des Föminins und Neutrius;

z. B. divyah, divyā, divyam
divinus, divina, divinum.

2. Die Casus, die in allen Declinationen fast dieselben sind, wie der Accusativ auf *m*, und der Genitiv, Dativ und Ablativ im Plural auf *is* und *bus*, haben starke Aehnlichkeit mit denselben Casibus im Lateinischen.

3. Die Endungen der Comparation sind wesentlich dieselben im Sanscrit, Latein, Persischen und Deutschen; z. B.

Sanscrit:	guru,	gurutar,	gurutama od. garishta
Latein.	gravis,	gravior,	gravissim - us
Persisch:	gurān,	gurāntar,	guranterin
Deutsch:	schwer,	schwerer,	schwerste.

4. Der Sanscrit-Infinitiv endigt auf *tum*, der Persische auf *den*, der Deutsche auf *en*.

5. Die Abwandelung der Verba zeigt ein ebenso wesentliches Zusammentreffen:

Sanscr.	asmi	asi	asti	smah	stha	santi
Latein.	sum	es	est	sumus	estis	sunt
Persisch:	am	ai	ast	aïm	aïd	and

Wie das Präteritum bei *sum* von einem andern Stamme: *fui* ist, so ist es im Sanscrit von der Wurzel *bha* (existiren) abgeleitet, und *bh* entspricht überall dem Latein. *f.* Ebenso kömmt im Persischen von *hustum* ich bin: *budam* fui.

Eine ebenso grosse Aehnlichkeit zeigt sich bei den regulären Verben; z. B.

Sanscr.	jivāmi,	jivasi,	jivati
Latein.	vivo,	vivis,	vivit.
Sanscr.	jivāmah,	jivathah,	jivanti
Latein.	vivimus,	vivitis,	vivunt.

Demnach ist *m* der Charakter der ersten Person im Singular und Plural im Sanscrit und im Persischen, und er ist es im Lateinischen, wenigstens in den meisten Zeitformen, z. B. amaba*m*, amaba*m*us; die zweite Person des Singular hat im Sanscrit und im Lateinischen *s* zum Charakter, welcher im Persischen fehlt; *t* ist in beiden ersteren Sprachen der Charakter der dritten Singularperson, im Persischen *d*; *tha*, *tis*, *id* zeichnen in allen drei Sprachen die zweite Pluralperson aus, *anti*, *ant*, *and* die dritte Pluralperson.

Hieran schliessen sich noch folgende Bemerkungen:

I. Das charakteristische *m* der ersten Person bezeichnet wie *me* den Sprechenden. Eine Sprache, wie das Sanscrit, muss mancherlei Wechsel von der ersten Rohheit bis zu solcher philosophischer Bestimmtheit durchlaufen haben, und wahrscheinlich haben sich manche Wörter verändert, welche in den Landes-Dialekten unverändert zurück geblieben sind. So ist *ami*, welches im Bengalischen dem *aham* des Sanscrit entspricht, deutlich in jiv-*ami* (vivo), das Persische *am* scheint eine Abkürzung davon.

II. Die dritte Person: *jiva-ti* hat in dem *ti* den charakteristischen Consonant des Pronomen der dritten Person im Sanscrit, im Lateinischen ist er im Pronomen selbst nicht mehr da, er müsste denn in *id* oder *iste* liegen; er mag aber einst auch wirklich da gewesen seyn.

III. In der ersten Pluralpersen ist der Unterschied zwischen dem Sanscrit und Latein nur scheinbar, und

rührt von der Anordnung der Brahmanen her, *s*, ſo oft es am Ende vorkömmt, in *h* zu verwandeln. Das *n* in *nah* und *nos* iſt aber ſelbſt eine Umwandelung aus *mos*, da *m* der Hauptbuchſtabe des Pronomen der erſten Perſon iſt.

IV. Wenn das *s* der zweiten Singular- und Pluralperſon von einem Pronomen abgeleitet iſt, ſo hat das Griechiſche *σου* allein dies in jenen beiden Sprachen verlorne *s* erhalten.

V. Die dritte Pluralperſon hat *anti*, *ant*, *and*; ſie geht vielleicht von einer auſser Gebrauch gekommenen Form *anta* aus.

VI. Der Sanscrit-Imperativ *as-tu*, *ſunto*, entſpricht dem Lateiniſchen *esto*, *ſunto* ganz.

VII. Die ſinnreiche Vermuthung *Tooke's*, daſs in *audiam:* audi (re) am (o) liege, hat wenigſtens das Sanscrit für ſich, wo das Futurum deutlich durch ein Verbum mit dem Begriff wünſchen gebildet ſcheint, nämlich durch das Verbum *ish*, welches mit den Kennzeihcen der Perſonen fortflectirt wird, z. B. *yach-iſhyati*, ich werde (will) ſuchen.

VIII. Die Infinitiv-Endung im Sanscrit *tum* iſt die des Lateiniſchen Supins. Die Participe haben in beiden Sprachen einerlei Endung. Das Präteritum wird im Sanscrit durch Verdoppelung der erſten Sylbe gebildet, wie im Lateiniſchen noch in einigen Verben, und immer im Griechiſchen.

Doch genug von einer Sprache, welche Will. Jones vollkommener als die Griechiſche, reicher als die Lateiniſche, und zierlicher als beide nennt. Alle unterſcheidenden Merkmale der älteren von den neueren Sprachen ſind in derſelben vereinigt.

Wer ein Werk derselben mit der Uebersetzung ins Bengalische vergleicht, wird in letzterer denselben Charakter entdecken, durch welchen sich von der Lateinischen Sprache ihre Töchter unterscheiden. Das Sanscrit hat die Freiheit der Versetzung der Wörter, welche die neueren Dichter Indiens und Persiens, wie die Europäischen, sich nur mit Mühe erringen; und hat ganz die Kraft, die, mag auch grössere Deutlichkeit ein Gewinn seyn, über derselben in so vielen neueren Sprachen verloren geht.

X.

Ueber die Sprachen und Litteratur

der

Indo- Chinesischen Völker [1]).

1) Dr. *Joh. Leyden* machte 1805 zur Wiederherstellung seiner Gesundheit eine Reise nach den östlicheren Gegenden von Ostindien, hielt sich einige Zeit zu Penang auf, besuchte Achin, und andere Plätze auf der Küste von Sumatra und der Malayischen Halbinsel. Die Resultate seiner Forschungen enthält die Abhandlung in den Asiatical Researches T. X. Sie sind hier mit der von Dr. *Buchanan* im V. T. der Researches mitgetheilten Bemerkungen, und besonders bei dem Eingange und Schlusse mit einigen des Quarterly Review verbunden.

Nicht blos in philologischer Hinsicht hat das Studium der Sprachen Interesse; sie gewähren die sichersten und unvergänglichsten Spuren zum Fortgang in die Geschichte der Nationen, die sie sprachen; wenn alle Denkmäler derselben mangeln. Die Türken haben vorlängst ihre Tatarische Gestaltung verloren; die flachen Gesichter und untersetzten Körper ihrer Voraltern sind in deren Nachkommen nicht mehr bemerklich; feinere Formen sind an die Stelle derselben getreten, solche, wie sie den Griechischen Künstlern Modelle wurden. Aber ihre Sprache bleibt ein unvertilgbares Denkmal, und wird, so lange sie fernerhin gesprochen wird, ihre Abkunft von einem Stamme der Turkomannen beurkunden. Die Ueberbleibsel Maurischer Pracht wird die Zeit vollends verwischen; aber aus der Sprache des Landes wird, nach aller Wahrscheinlichkeit, der Eindruck nicht verschwinden, den sie von den Arabischen Eroberern erhalten hat.

Will. *Jones* betrachtete nach einer aufmerksamen Würdigung alle Sprachen des alten Continents als drei Familien, die Arabische, die Indische und die Tatarische. Mit den folgenden Untersuchungen muss diese geistvoll aufgefasste Ansicht stehen oder fallen.

Die auf dem Indischen Ocean zwischen Hindostan und China zerstreuten Inseln haben jede zwei Arten von Bewohnern, verschieden durch ihre Religion, Sprache und Sitten.

Die Halbinsel von Malacca und die Küsten jener Inseln nimmt der robuste Stamm der Seefahrer von

Mohammedanischer Religion ein, die Malayen, von ihrem Hauptsitze so genannt. Indessen ist kein Grund vorhanden, ihnen eine andere Abstammung zuzuschreiben, als den ursprünglichen Bewohnern des inneren Landes. Ihre Bekehrung zur Mohammedanischen Religion, ihre Lage am Meere, und ihr Verkehr mit Fremden motiviren hinlänglich die Veränderungen, welche mit ihnen vorgegangen sind, und ihre Gestalt ist der der Bewohner des Inneren ähnlich. Ihre Sprache, welche im Westen mit mehr Reinheit gesprochen wird als in den östlicheren Inseln [2]), besteht nach Dr. *Leyden* aus drei Haupttheilen.

Der erste, welcher den häufigsten und gewöhnlichsten Theil der Umgangssprache ausmacht, kann, nach unserer gegenwärtigen Kenntniss, als das Ursprüngliche betrachtet werden: indessen hängt er nicht blos mit den Sprachen der Insulaner, sondern auch mit einigen monosyllabischen, z. B. mit dem Burmanischen und Siamesischen, zusammen. Der zweite Theil, welcher augenscheinlich von dem Sanscrit ausgeht, steht, der Anzahl der Wörter nach,

2) An der Küste von Sumatra (oder Pulów Purichu) ist es mit der nachher zu erwähnenden Batta- und andern ursprünglich verschiedenen Sprachen gemischt. Die *Menangkábow*, welche früherhin ganz Sumatra beherrscht zu haben scheinen, reden einen von dem Malayischen der Halbinsel beträchtlich verschiedenen Dialekt, der sich der Javanesischen Sprache zu nähern scheint. Gemischt mit dieser sind die Dialekte der Malayen auf Java, so wie die von Riyów und Linga. Der Dialekt von Púntiana und Sambas ist reiner, als der von Banjar und von Borneo. Der Dialekt von Passir auf der Ostküste von Borneo ist sehr gemischt mit der Sprache der hernach zu erwähnenden Bugis auf Celebes; mit eben derselben der Dialekt der Malayen auf Celebes; der von den Molukken aber überhaupt so mit fremden Wörtern, dass er fast eine andere Sprache zu seyn scheint.

dem erſten ſehr nach, aber überwiegt doch, ſowohl in dieſer Hinſicht als in Abſicht der Allgemeinheit des Gebrauchs ſeiner Wörter, bei weitem den dritten Theil, welcher aus dem Arabiſchen abgeleitet iſt.

Hr. *Marsden* theilt jenes Erſtere dem zu, was er für die urſprüngliche Sprache der Süd-See-Inſeln hält; und von dieſer Sprache vermuthete *Will. Jones*, daſs ſie aus dem Sanscrit abzuleiten ſey. Dr. *Leyden* auf der andern Seite bemerkt, daſs, wenn dieſer urſprünglichere Theil ſelbſt aus verſchiedenen Quellen hergeleitet werde, die ganze Behauptung einer urſprünglichen Sprache jener Inſeln wegfalle. Indeſſen nach Abzug der Wörter, welche dem Burmaniſchen, Siameſiſchen, Javaniſchen u. ſ. w. zuzutheilen ſind, wird höchſt wahrſcheinlich eine bedeutende Anzahl übrig bleiben, die ſich aus keiner dieſer Quellen ableiten laſſen, und auf dieſe eigentlich möchte *Marsden's* Benennung anwendbar ſeyn.

Intereſſante Bemerkungen von Dr. *Leyden* ſind, daſs die aus dem Sanscrit ins Malayiſche eingeführten Wörter nicht vermittelſt des Pali eingeführt ſeyen, da ſie dieſem weniger als dem reinen Sanscrit nahe kommen, und daſs das, was im Malayiſchen aus dem Sanscrit ſeinen Urſprung hat, aus dem Königreich *Calinga* abzuleiten ſey, deſſen an dem Ocean gelegener Theil unter dem Namen der fünf Circars bekannter iſt. Von daher wurde Malacca wahrſcheinlich vermittelſt Java's erreicht; denn, ſagt Dr. *Leyden*, aus Java behaupten die Malayen alle ihre älteren Mythologiſchen Fabeln (viele derſelben ſcheinen im Pali gar nicht angetroffen zu werden) erhalten zu haben. Der Javaniſche Name der geſchichtlichen Data iſt oft in Zuſammenſetzungen, die deutlich aus der Calinga-Sprache übergetragen ſind, erwähnt.

Die Malayische Litteratur, obwohl meistens poetisch, umfasst Werke von mancherlei Urhebern, geschrieben mit einem Schriftcharakter, der mit Veränderungen der Nachlässigkeit aus dem Arabischen entstanden, und mit Zügen vermehrt ist für die dem letzteren unbekannten Laute.

Die Insel *Java* zeigt ein frühes Verkehr mit Indien, wodurch die Brahminen-Lehre sammt den Festen der Hindu-Gottheiten unter ihren gebildeteren Einwohnern eingeführt und befestigt zu seyn scheint. (In den östlicheren, durch ihre Lage vom Verkehr mit Fremden abgeschnittenen, Inseln, besonders ihren inneren Gegenden ist selten eine Gewissheit darüber zu geben, ob ihr Aberglaube zu seiner Grundlage Aeste der Hindu- oder der Buddha-Religion habe.) Die Sprache von Java ist nach Dr. Leyden in viele Dialekte getheilt, welche sich aber alle entweder an Basa-dalam, d. i. die innere oder höhere, oder Basa-lu'ar, d. i. die Küsten- oder gemeinere Sprache, anschliessen [3]. Beide sind wesentlich vom Malayischen verschieden, welches aber von der letzteren eine solche Menge von Ausdrücken in sich aufgenommen hat, dass das Malayische für eine verderbte Tochtersprache von jeher gehalten werden könnte. Dagegen zeigt Basa-dalam eine genaue und innige Verwandschaft mit dem Sanscrit, und drückt die einfachsten Gegenstände und Vorstellungen durch Wörter aus, welche von dem correcten Sanscrit nicht mehr unterschieden scheinen, als es ein weniger vollkommenes Alphabet mit sich bringt, und

3) Die Dialekte von Bugélen und Súndo, und der von Sùlù (welcher für eine Mischung von ersterem oder dem Javanesischen, von dem Malayischen, und der Talaga oder Bissaya gilt) sollen indess gänzlich verschieden vom eigentlichen Javanesischen seyn.

zwar fand Dr. Leyden, dafs diefs Wörter waren, die in keinem Dialekte des Malayifchen vorkommen. Die Litteratur der Javanefen ift der Malayifchen ähnlich. Eine vergleichende Ueberficht der Javanefifchen und Malayifchen Sprache ift in dem Holländifchen Werke: Begin en Voortgang der Oostind. Compan. gegeben. Auf den Infeln Pali und Madura fcheinen nach den eingezogenen Erkundigungen Dialekte des Javanefifchen gefprochen zu werden.

Die Original-Sprache von Celebes ift nach Dr. Leyden die der *Bugis*, eines braven kräftigen Volks, welches den Europäern nur in feinem Verfall bekannt geworden ift, aber vor andern Nationen diefer ganzen Weltgegend hervorragt, und in feinem Charakter Aehnlichkeit mit den Japanefen hat (Aehnlichkeiten der Sprachen beider aufzufinden war Dr. Leyden nicht im Stande [4]). Der Dialekt der *Mungkásar* oder Macassar, dem bravften und berühmteften unter den Bugis-Stämmen, ift von dem eigentlichen Bugis beträchtlich unterfchieden. Aber die Dialekte Lúbú, Enrékang, Mandar und befonders Tä-Rajja fcheinen verfchiedene Sprachen zu feyn. Die Mungkásar-Nation hat 1603 der Religion ihrer Vorfahren entfagt, ift zum Islam übergetreten, und hat mehrere kleinere Staaten veranlafst, diefem Beifpiele zu folgen. Das Bugis-Alphabet befteht aus 22 Buchftaben, welche fich mit den 6 Vokalen: a, u, i, e, o, ung, verändern. Die Form der Buchftaben ift eigenthümlich, fcheint aber zu derfelben Claffe mit dem Butta- und Tagala-Charakter zu gehören. Die Bugis-Gefänge und Romanien find auf allen öftlichen Infeln berühmt. Die Poefie der

4) Die Vergleichung von *Thunberg's* Japanifchem Wörterbuche mit den nachher aufzuftellenden Bugis-Wörtern zeigt auch keine Spur von Aehnlichkeit.

Mungkásar ist von derselben Art, wie jene: die Kriege mit den Holländern sollen ein Hauptgegenstand derselben seyn.

Der unabhängige Staat der *Bima*, auf dem östlichen Theile der Insel Sumbava und dem westlichen der Insel Endé oder Flores, hat seine National-Sprache, welche sich über den grösseren Theil der letztern Insel erstrecken soll. Sie steht in einigem Verhältniss zu der Bugis- und der Javanesischen Sprache, ist an den Küsten vermischt mit dem Malayischen, bewährt aber ihre Eigenthümlichkeit in den Pronomen, Hülfsverben, und einfachen Namen der Gegenstände.

Die *Sumbava*-Sprache herrscht in den Theilen der Insel dieses Namens, welche dem Bima-Sultan nicht unterworfen sind, ist eine gemischtere, und enthält zwar viele eigenthümliche Wörter, aber die Masse der Sprache scheint aus andern Quellen, als dem Bima, Javanesischen, Bugis herzurühren. Weder die Bima, noch die Sumbava-Sprache haben einen eigenthümlichen Schriftcharakter, sondern sie bedienen sich der Bugis- oder der Malayischen Schrift.

Die *Tăgála* oder vielmehr Tă-Gála, d. i. die Gála-(Sprache) ist auf den Philippinen das, was das Malayische auf den Malayischen Inseln, das Hindostanische im eigentlichen Hindostan ist. Man rechnet sechs, ungefähr so wie Lombardisch, Sicilianisch, Toscanisch, verwandte Dialekte auf Manila, zwei auf Oton. Manche sind auf einigen Inseln gewöhnlich, aber am allgemeinsten verbreitet ist das Tagalische und Bissayische, letzteres gröber und rauher, ersteres feiner und gebildeter. Der Tagala-Charakter ist schwer zu lesen, aber leicht zu schreiben.

Für besondere Sprachen gelten die der *Tirún*

oder *Tedong* auf der Nord-Küſte von Borneo, die der *Idán* oder *Marut*, wovon jene vielleicht nur ein Zweig, ſo wie dieſe vielleicht der *Haraforas* oder Alfoers, wie die Holländer ſie nennen, ſind. Letztere werden auf allen Molukken, Celebes, den Philippinen und Magindano, wo man ſie Subano oder Manubo nennt, als urſprüngliche Einwohner gefunden, oft auf einer und ebenderſelben Inſel mit den Papua oder morgenländiſchen Negern. Die Sprachen der letztern und der Haraforas gelten für eigenthümliche, ſo wie auch die der *Biaju*, einer rohen, aber induſtriöſen, und kriegeriſchen Völkerſchaft, die theils auf Borneo leben, für deſſen urſprüngliche Beſitzer ſie ſich halten, theils als wandernde Fiſcher. Aber die Sprache von Melindanow oder *Magindano*, welche mit dem Lanún-Dialekte nahe zuſammentrifft, iſt aus der Malayiſchen, Tagala, dem Bugis, und einem gewiſſen Theile der alten Tarnata oder Molucca-Sprache, welche eine urſprüngliche zu ſeyn ſcheint, zuſammengeſetzt.

So Dr. *Leyden*. Für die älteſte Sprache in *Sumatra* hält derſelbe die des *Batta*-Stammes. Ihre wilden Sitten und der ſchreckliche Gebrauch des Menſchenfreſſens, welcher unter ihnen beſteht, ſind oft erwähnt worden. Nicht auf Kriegsgefangene und zum Tode verdammte Verbrecher, wie Hr. *Marsden* behauptete, beſchränkt ſich, nach Dr. *Leyden*, dieſer Cannibalism. Wenn, ſagt er, ein Mann ſchwach wird, und der Welt müde: ſo ladet er, wie einige Batta ſelbſt erzählten, ſeine eignen Kinder ein, in der Jahreszeit, wo Salz und Kalk am wohlfeilſten ſind. Er ſteigt auf einen Baum, den ſeine verſammelten Freunde und Abkömmlinge umgeben, und ſchütteln, indem ſie ſich zu einem Todtenliede ungefähr des Inhalts vereinen: Die Jahreszeit iſt gekommen — die Frucht iſt reif — ſie muſs

herab. Das Schlachtopfer ſteigt herunter: die, welche ihm am nächſten und theuerſten waren, nehmen ihm das Leben, und verſchlingen ſeinen Leichnam bei einem feierlichen Gaſtmahl [5]).

Dieſe Batta haben Bücher. Das Schreibe-Material iſt ein Bambusrohr oder der Aſt eines Baums, das Schreibe-Inſtrument ein Dolch. Ihre Wälder gewähren jene in Menge, und ſie haben ſtatt unſrer Blätter und Bände ihre Bambus- und litteräriſchen Reisbündel.

Das Batta-Alphabet beſteht aus neun, zehn Buchſtaben, und wird von unten nach oben geſchrieben, in umgekehrter Ordnung als das Chineſiſche. Der Tagala-Charakter, der mit dem der Batta Aehnlichkeit hat, wird ebenſo von unten nach oben geſchrieben.

Die wilden Stämme zeigen uns die urſprünglichen Eingebornen, ohne daſs ſie durch Verkehr mit civiliſirteren Nationen verändert worden. Das Volk von Java (das Wort bedeutet im Sanscrit: Gerſte) nahm, bei ſeiner Verbindung mit Hindoſtan durch Verkehr und Eroberung, früh mildere Eigenſchaften an, und ſtreuten, durch ihre Siege und ih-

5) Dieſer unmenſchliche Gebrauch und die Aehnlichkeit des Namens erinnert an die Padaei bei Herodot, welche nicht blos rohes Fleiſch ſondern auch das ihrer alt gewordenen Verwandten verzehrten, die ſie todt ſchlugen. *Vyādha* leitet ſich im Sanscrit regelmäſsig von dem Stammworte *vyadh* (quälen) ab, und iſt im Purāna nicht der Name von einer Nation, ſondern von Wilden, welche von der Jagd in Wäldern leben, und ohne Unterſchied Fleiſch von Menſchen und von wilden Thieren verſchlingen — ſolche Cannibalen bedeutet das Wort. Seit dieſe in Hindoſtan ausgerottet ſind: bezeichnet es in neueren Schriften: Jäger überhaupt. Knox beſchreibt ähnliche Barbaren in Ceylon: die Buddha, auch eine Corruption jenes Sanscrit-Worts, wie vielleicht Padaei. Die Batta in Sumatra wiſſen ohne Zweifel ſelbſt nichts vom Urſprunge ihres Namens.

ren Handel, über die östlicheren Inseln in ungleichen Portionen einen gewissen Anstrich von Civilisation und Künsten aus.

Aber zu welcher Hypothese muss man seine Zuflucht nehmen, um das Daseyn der Papuas oder orientalischen Neger in den noch östlicheren Inseln jenes Archipelagus zu erklären? Sollen wir sie für Eingeborne der Inseln halten, die sie bewohnen? oder annehmen, dass Abentheuer unternehmende Stämme aus Afrika in einer sehr entfernten Zeit Seefahrten von solcher Länge und Schwierigkeit ausgeführt haben, während ihre verpflanzten Nachkommen die Kunst verloren, welche ihre Vorfahren geschickt machte, über die Hälfte des Erdkreises zu schiffen?

Dr. Leyden nennt die Sprachen der Insulaner vielsylbig, die des festen Landes von Indien bis nach China einsylbig. Soll diess sich blos auf eine Eigenthümlichkeit des Vortrags beziehen, wo zwischen der Aussprache jeder Sylbe ein kleiner Zwischenraum entstehe, so dass jede Sylbe ein unterschiednes Wort zu seyn scheine? Oder es ganz streng verstanden werden, dass kein Wort mehr als Eine Sylbe habe, wie in China? Im letzteren Falle darf man unmöglich für jeden einzelnen Gegenstand ein besondres Wort erwarten, sondern die Sprechenden haben durch eine verschiedene Betonung Wörter von einerlei Buchstaben, aber verschiedener Bedeutung unterscheiden müssen. Und man sieht, dass sie sich in der That dieser Weise bedient haben.

Aber es hat einige Schwierigkeit, diess mit dem häufigen Gebrauche von Pali-Wörtern zu vereinigen, welche Sprache, gleich ihrer Mutter, dem Sanscrit, einen Ueberfluss an mit Präpositionen zusammengesetzten Wörtern hat, und an langen Endungen, durch welche die Bedeutung modificirt wird.

Die einſylbige Structur der Sprache iſt am wenigſten ſichtbar in den Ländern, welche zunächſt an Bengalen ſtoſsen, aber ſie wächſt, je weiter man öſtlich kömmt, und iſt ausſchlieſslich herrſchend, ſo wie man China erreicht.

In allen dieſen Ländern von Indien bis nach China iſt die Buddha-Religion die herrschende Form des Aberglaubens. Litteratur und Wiſſenſchaft ſind in der Pali-Sprache erhalten. In ihr verſaſſen die Eingebornen hauptſächlichſt ihre Werke, und in ihr verrichten die Prieſter ihre Religions-Handlungen. Die Landesſprachen mit ihren Alphabeten beſchränken ihren Gebrauch auf Geſchäfte und Unterhaltung des Umgangs. Nämlich:

Aracan grenzt an die öſtlichen Provinzen von Bengalen, aber die Sprachen beider haben keine Verwandſchaft. Die Burmaner laſſen den Einwohnern von Aracan die Priorität, daſs ſie vor ihnen zur Civiliſation gelangt ſind. Die Sprache der urſprünglichen Einwohner von Aracan heiſst: Rukhéng, und iſt ſehr einfach, faſt ohne eigentliche Biegungen. Die Anordnung ihres Alphabets entſpricht der des Déva-nágari, der Schriftcharakter hat Aehnkeit mit dem von Barma. Viele Pali-Zuſammenſetzungen ſind in die Landesſprache übergegangen, ſie ſind ein hinreichender Beweis ihres Zuſammenhanges mit der Mythologie und Geſchichte der Hindus. Die vielen intereſſanten Werke im Rukhéng ſind gröſstentheils Ueberſetzungen aus dem Pali.

In Aracan werden noch zwei, nach Dr. Leyden gemiſchte, Dialekte, der eine, *Ruinga* genannt, aus Rukhéng, Hindi und dem Arabiſchen, geſprochen von den Mohammedanern dieſes Landes, der andere, *Rusán* genannt, aus einem groſsen Theile von verdorbenem Sanscrit und Bengaliſchem und einem verhältniſsmäſsig kleinem von Rukhéng, geſprochen von

den Hindu in Aracan. Verwandt mit dem Hindi ist auch die Sprache der *Banga*, einem Volke, welches nach Dr. Buchanan zum Theil als Sclaven in Munnypura und Ava lebt, und von Munnypura sieben Tagereisen südwestlich wohnen soll. Letzterer hat von allen drei Proben gegeben.

Die Sprache der Provinz *Yo*, wie die Barma, oder *Ro*, wie die Rukhéng (nach einer häufigen Verwechselung dieser Laute in diesen beiden Sprachen) sagen, ist nur eine geringe Veränderung des Rukhéng, dem sie sich weit mehr, als dem Barma nähert.

Die Reihe von Gebirgen im Norden und Osten der Rukhéng wird von einem Stamme bewohnt, der sich *Kolún* nennt, und *Khéng* [6]) bei Rukhéng und Barma heisst, oder *Kiayn*, wie Dr. Buchanan schreibt, der Proben ihrer Sprache gegeben hat, so wie auch von der Sprache der *Kariéng* oder *Karayn*, eines andern wilden Volks, welches vor den Gewaltthaten ihrer insolenten Nachbarn den Schutz abgelegener Berge und Wälder gesucht hat, und am zahlreichsten in Pegu, wo man sie *Kadoan* nennt, auch wie die Kiayn für rechtlich und thätig bekannt ist. Die Barma unterscheiden die Barma- und Talain-Karayn, Individuen des Volks schienen auf gleiche Art *Passooko* und Mapho zu unterscheiden, andere Individuen nennen das ganze: *Play*. So Dr. Buchanan, der jene beiden wenig unterschiedenen Dialekte, und noch zwei auch sehr wenig abweichende unter dem letzteren Namen zusammen-

6) Gewöhnlich wird Rukhéng von diesem *Ro* und *Khéng* abgeleitet, der National-Name der Rukhéng aber ist: *Ma-rumma*, welches vielleicht blos verdorben aus *Maha-Varma* ist; *Varma* aber ist ein von den Stämmen von *Kshatriya*-Art gewöhnlich angenommener Beiname.

ſtellt. Dr. Leyden bemerkt, daſs *Karayn* und *Kiayn* vielleicht blos verſchiedene Ausſprache Eines Wortes iſt, und daſs beide Sprachen Aehnlichkeit mit dem Barma zeigen. Noch mehr aber zeigt ſie ſich zwiſchen ihnen ſelbſt, und beſtätigt ſo jene Vermuthung.

Die Einwohner der Gebirge zwiſchen Chatigan und den Rukhéng heiſsen bei dieſen Sa-mowngſyang, und ſollen eine eigenthümliche Sprache ſprechen. Sie ſind wahrſcheinlich nur eine Abtheilung der Khéng oder Kolún. Ob dieſe einerlei Völkerſchaft mit den Kúkís ſind, welche die hohen Bergreihen im N. O. von Chatigan bewohnen, kann Dr. Leyden noch nicht beſtimmen. Nach Macrae's Abhandlung im VII. Th. der Aſiatical Reſearches hängen die Sprachen der Kúkí und der Mug oder Rukhéng ſo genau zuſammen, daſs ſie einander gegenſeitig verſtändlich ſind. Indeſſen manche benachbarte Stämme verſtändigen ſich gegenſeitig, ohne daſs der urſprüngliche Zuſammenhang ihrer Sprachen einleuchtet. Dr. Leyden fand in einem Verzeichniſſe von mehr als 500 Kúkí-Wörtern ſehr wenige dem Rukhéng ähnliche.

Die mächtige und unternehmende *Barma*-[7]) Nation hat eine in ihrem urſprünglichen Zuſtande, wie es ſcheint, ganz einſylbige Sprache, welche aber vieles aus dem Pali entlehnt und dieſe Sprache ſichtbar nachgeahmt hat. Uebrigens hat ſie durchaus keine Biegungen, und die Conſtruction beſteht blos in Nebeneinanderſetzung, wie die verwandte Sprache, das Rukhéng, dem jene im Baue und einer guten Anzahl Wörter ähnlich iſt. Das Barma-Al-

7) So ſchreibt ſie ſich gleichmäſsig, aber bei ihrer unbeſtimmten Ausſprache nennt ſie ſich: *Byamma*, *Bomma*, *Myamma* (oder *Myammaw*, wie Dr. Buchanan ſchreibt).

phabet entſpricht dem Pali in ſeiner Anordnung nach denſelben Grundſätzen der Accentuation, aber in Abſicht der Geſtalt hat es beträchtliche Aehnlichkeit mit dem Canara-, Singala- und Telinga-Alphabet. Die Barma affectiren eine unarticulirte weichere Ausſprache, als die Rukhéng, und ſie weicht von der gegenwärtigen Schreibart mehr ab; indeſſen auch das Rukhéng hat einige ſolche Abweichungen, und das Wort, welches in beiden Sprachen *ſhré* geſchrieben wird, ſpricht der Barma: *syi*, der Rukhéng: *sri*.

Das *Tanéngsari*, die Sprache der Einwohner des Diſtricts Tanaserim, bei den Siameſen Tinnaw genannt, iſt von dem gewöhnlichen Barma beträchtlich unterſchieden; hat nämlich viele eigenthümliche Ausdrücke, und viele Wörter, welche bei jenen im gewöhnlichen Gebrauche ſind, werden zwar in Barma-Schriften gefunden, aber ſind gegenwärtig unter den Barma in Ava veraltet. Die Sprache der *Moitay*, d. i. der Einwohner von Kaſſay, ſcheint dem Dr. Leyden wenigſtens einige Aehnlichkeit mit dem Barma zu haben.

Die *Môn*-Sprache (Dr. Buchanan ſchreibt *Moan*, die Siameſen nennen ſie *Ming-môn*, die Barma: Taleing, mit deren beiden Sprachen ſie keine Verwandſchaft haben ſoll) iſt nach Dr. Leyden nur bei den urſprünglichen Einwohnern von Pegu im Gebrauche, und das Alphabet ſcheint nur wenig von dem des Barma-Pali abzuweichen.

Die *Siameſen*, welche ſich ſelbſt *T'hay* nennen, theilen ſich in zwei Stämme, von welchen der ältere *T'hay-j'hay*, ehemals berühmt durch Wiſſenſchaft und die Macht ihres Reichs, wohnen zwiſchen den Flüſſen Me-nam und Mé-kón oder dem Fluſs von Camboya, oder, wie Dr. Buchanan es beſtimmt, nördlich zwiſchen der Weſtſeite des Yunan und dem

Erawade, und auf der Südfeite von jenem nach Often bis zum Loukiang oder Flufs von Martaban, im Weften getrennt von den eigentlichen Barma durch die Bergkette, die fich an 15 (Engl.) Meilen von Ava zieht. Sie heifsen nach Dr. Buchanan bei den Barma, die über fie herrfchen: Myelapfhan, bei dem Volke von Pegu: Sawn, in Kaffay: Kabo, bei den Chinefen: Pawyee. Der andere Stamm, die eigentlichen T'hay: *T'hay-noë*, d. i. kleine T'hay, wohnt vorzüglich auf der Weftfeite des Me-nam und zwifchen diefem Fluffe und den Grenzen der Tenaw, Môn und Barma. Nach Dr. Buchanan werden fie von den Barma nach dem gemeinen Namen ihrer ehemaligen Hauptftadt *Yoodaya*, vom Volk in Pegu *Seem*, bei den Chinefen: Yunan, Syianlo, Kyando genannt. Nach Dr. Leyden heifst die Nation bei den Barma: *Syan*, woher der Name Siam entftanden. Beide geben von beiden Sprachproben, Dr. Buchanan auch noch von einem dritten Dialekt, der an dem obern Kiaynduayn-Fluffe und von da weftlich nach dem Erawade im Gebrauche fey, deffen Wörterverzeichnifs aber mehr Synonymen von den Wörtern jener zu enthalten fcheint.

Die Siamefifche Sprache fcheint im vorzüglichen Grade eine urfprüngliche zu feyn: fie ift reiner einfylbig und ftärker accentuirt, als eine andere von den fchon erwähnten Indo-Chinefifchen. Sicher hat fie in einem gewiffen Grade mit Chinefifchen Dialekten Zufammenhang, und trifft in Einigem mit dem Mandarinifchen zufammen, fo wie in der Art der Höflichkeitsbezeugungen; überhaupt aber ift fie in der Conftruction theils dem Chinefifchen, theils dem Malayifchen ähnlicher, als dem Barma oder Rukhéng. Das T'hay-Alphabet unterfcheidet fich in Abficht der Bedeutung der Charaktere beträchtlich von dem Pali, obwohl eine allgemeine Aehnlichkeit

der Form und Anordnung zwischen beiden statt findet. Es gibt viele Gesänge, Romane, auch Geschichtsbücher bei ihnen. In der Nähe von Ligòr, vier Tagereisen von Trang, gibt es zwischen den Ruinen eines sehr alten Tempels alte Inschriften auf Steinen, welche den T'hay-j'hay zugeschrieben werden, welche aber Niemand unter den heutigen T'hay entziffern kann.

Die Sprache der *Law*, oder wie sie nach der Portugiesischen Aussprache genannt werden: *Láo* (Plur. Láos) gilt für eine eigenthümliche, und bei den Siamesen für von der ihrigen verschieden. Indessen steht sie zu dieser nach den erhaltenen Proben ungefähr in demselben Verhältniss, wie das Rukhęng zum Barma, und zwar, wie Dr. Leyden noch bemerkt, noch mehr zu dem T'hay-j'hay, als zu dem eigentlichen T'hay, und sie hält sich bei angenommenen Pali-Ausdrücken mehr an die Schreibart des Pali, als jene andern Sprachen. Man ersieht, dass die Law *r* und *l* in *h* oder *d* verwandelt haben. In dem Lande der Law haben die berühmtesten Stifter der Buddha-Religion ihre merkwürdigsten Spuren gleichsam concentrirt zurückgelassen, während über Ceylon und Siam, über Pegu, Ava und Aracan solche Spuren nur zerstreut sind [8]). Die Law sollen viele Bücher, besonders Uebersetzungen aus dem Pali haben.

Die *K'hóhmén* mit ihrer eigenthümlichen Sprache wohnen am Mé-kón oder dem Flusse von Kam-

8) Dr. Leyden vergleicht dabei die Namen der vier Buddha im Siamesischen: Pra-ku-ku-son, Pra-kón-nă-kon, Pra-put-t'ha-kat-sop, Pra-sa-mút-ta-ko-dom; im Barma: Kau-kasan, Gonagom, Kasyapa, Gotama; im Singalesischen: Kakusánda, Konagam, Kasyapa, Gautama; im Sanscrit: Krukruch'hunda, Kanchana, Kasyapa, Sakyasinha.

bú-chá't oder Camboya. Dr. Leyden erfuhr, daſs dieſe Sprache ſowohl vom T'hay als der Sprache von Cochin-China gänzlich verſchieden ſey, und daſs die T'hay den Pali-Charakter: Nangsu Rhóm oder: die K'hŏhmén-Buchſtaben nennen. Sie werden von den Kho oder Gueos der Portugieſen abgeleitet, und auch als ein altes und gelehrtes Volk, aber nicht ſo früh als die Law gebildet, angeſehen. De Barros ſcheint ihre Sprache als noch für verſchieden von der von Camboya zu halten, die Siameſen unterſcheiden ſie nicht.

Die *Anam*- Sprache iſt die von Cochin-China und Tonkin, welche nach den Miſſionarien auch in Champa und Kau-bang allgemein ſeyn ſoll; bei Malayen und Siameſen wird ſie *Júan* genannt. Sie iſt nach Dr. Leyden einfach, urſprünglich und einſylbig, und ebenſo ohne alle Biegungen, wie die andern einſylbigen Sprachen, wo dieſelben durch Partikeln und Zuſammenſtellungen der Wörter erſetzt werden. Obwohl einzelne Wörter der Sprache mit denen der einen oder andern Chineſiſchen zuſammentreffen, ſo wie auch manche Siameſiſchen ähnlich ſind: ſo fand doch Dr. Leyden alle weſentliche Theile der Anam-Sprache original, und ohne Zuſammenhang mit irgend einer von den einſylbigen Sprachen, die er kennt, und ſie hat Laute, welche der Chineſe gar nicht auszuſprechen vermag, wie: *b*, *d*, *r*.

Bei der Nähe und Verbindung der Chineſiſchen und Anam-Nation iſt bei letzterer die Chineſiſche Litteratur, auch, neben einem eigenen, ihr Schriftcharakter eingeführt. Das Geſpräch iſt, wie im Chineſiſchen, eine Art Geſang oder Recitativ. Die eigenthümliche Litteratur der Anam ſoll reich ſeyn. Ihre Religion iſt eine Modification des Buddha-Syſtems, ähnlich dem, welches in China

herrſcht. Sie erweiſen dem Hunde und Tiger Verehrung, letzterer wird ebenſo von den Hajin in der Nähe der Garrow verehrt.

Die Bergreihe zwiſchen Anam und China: Kau-bang, bewohnt ein alter Stamm *Quan-tó*, welcher Name ſelbſt dieſs bedeutet. Sie betrachten ſich als die urſprünglichen Einwohner von Tonkin und Cochin-China, und die Anam als eine Colonie aus China. Sie haben eine eigenthümliche Sprache, und ſchreiben auf Blätter einer Pflanze. Die *Mói* und *Müòng* ſind auch Gebirgsvölker, welche von dem Anamiſchen verſchiedene Sprachen reden, aber ob ſie beſondere Stämme, oder nur Zweige der Quan-tó ſind, iſt noch unbekannt [9]).

In *China* ſollen nach einem Dr. Leyden zugekommenen, obwohl unvollkommenen Verzeichniſs zehn Hauptſprachen ſeyn, zu denen er noch ſechs andere hinzuſtellt:

1. Kóng. 2. Wáy. 3. Nám. 4. Chĕw. 5. Sĕw. 6. Lŭi. 7. Limm. 8. Khum. 9. Síw. 10. Kunng.

9) Die Annahme ſo vieler Original-Sprachen in jenen ſo benachbarten, ja ſogar an einander grenzenden Ländern bedarf noch einer nähern Unterſuchung, ob nicht noch genauere Kenntniſs derſelben mehrere Vereinigungspuncte nachweiſt; ob nicht auf der andern Seite die Sprachen der Nationen auf dem feſten Lande zwiſchen Indien und China keine andere Verwandſchaft mit dem Sanscrit haben, als die, welche natürliche Folge von dem Einfluſſe des Pali war, welches dieſen Einfluſs vermittelſt ihrer Religion und ihrer Litteratur gewann; und ob etwa das Chineſiſche die Baſis dieſer Sprachen enthalte, worauf die einſylbige Structur derſelben führen kann, und die Nothwendigkeit der verſchiedenen Betonung, um die Bedeutungen der Laute zu unterſcheiden, auch endlich die Aehnlichkeit der körperlichen Geſtaltung aller dieſer Völker mit den Chineſen, obwohl begreiflich die charakteriſtiſchen Geſichtszüge bei den Chineſen ſtärker markirt ſind.

A. d. Q. R.

11. Hyong-sau. 12. Sun-tukk. 13. Nam-hói. 14. Pun-ngi. 15. Túng-khún. 16. Fo-khin.

N. 1 ist die Sprache von Canton, N. 8 die Mandarinen- oder Hofsprache zu Pekin, N. 11 die Sprache von Macao, wo man N. 16 Chinchew nennt.

Proben dieser Sprachen werden dazu dienen, ihre Verwandschaft oder Verschiedenheit zu zeigen. Bei der Magerkeit der Wörter-Sammlung zweier wilder Völkerschaften, welche weder durch Civilisation, noch durch Geschmack zu einer Fülle und Abwechselung der Ausdrücke, und einer Auswahl der Beiwörter gelangt sind, möchten ohne weiteren Unterschied zusammengestellte Wörter dem angezeigten Zwecke entsprechen. Aber bei einem civilisirten und Litteratur besitzenden Volke kann die Zusammenstellung von Wörtern ohne Auswahl zu keinem begründeten Schlusse leiten, oder um bestimmter zu sprechen, die Vergleichung kann ausserdem wohl zum Beweis der Analogie, aber nicht zum Beweise des Gegentheils dienen, wenn nicht ausgemacht ist, ob die aufgestellten Wörter nicht vergleichbare Synonymen haben; und diess zur Gewissheit zu bringen, ist schwer. So, z. B. dass das neuere Persische eine aus dem Sanscrit durch das Medium des alten Zend hervorgegangene Sprache ist, läst sich durch Zusammenstellung einer langen Reihe von Wörtern beider Sprachen, im Laute und der Bedeutung ähnlich, darthun. Aber da die Persischen Wörter nicht alle aus derselben Quelle gekommen sind, so würde es eben so leicht seyn eine lange Liste ganz verschiedener Wörter für einerlei Begriffe aufzustellen, ohne dass dadurch die Richtigkeit jenes Schlusses aufgehoben wird.

Wie intereſſant jene Vergleichungen der Sprachen ſind, wird ſchon Ein Beiſpiel deutlich machen:

	Sanscrit.	*Pracrit.*	*Pali.*	*Zend.*
Weib,	bhāryā,	bhāriā,	p'hiriya,	peeré.

Indeſſen iſt nicht jenes *bhāryā* ihre gemeinſchaftliche Quelle, ſondern *priyā*, welches neben letzterem vorhanden, und der eigentliche Vereinigungspunct aller obiger Wörter iſt.

Dr. *Leyden* hat ſeine ſchätzbare Arbeit noch bereichert durch die erſten Proben der Pali-Sprache, welche ins Publicum gekommen ſind, und welche vollkommen ſeine Anſicht rechtfertigen: daſs dieſe weit verbreitete Sprache ſich dem reinen Sanscrit mehr als irgend eine andere nähert. Daſs ſie urſprünglich die Landesſprache von Magadha oder Süd-Bahar, Buddha's Vaterlande, war, iſt eine weit wahrſcheinlichere Behauptung, als wenn man nach ſchwachen Aehnlichkeiten die öſtlichen Gegenden Perſiens als ihre Wiege betrachtet hat. Pali und Zend ſind Hrn. Dr. *Leyden* die älteſten vom Sanscrit ausgehenden Sprachen. Wenn er aber zu ihnen als dritte das Pracrit hinzufügt: ſo fehlen wohl die Beweiſe für das Daſeyn des letztern als einer beſondern Sprache. Das Wort bedeutet: gemein, es iſt dem *Sanscrit*, der *feinern* Sprache, entgegengeſetzt, und umfaſst wohl in jenem Sinn alle die vom Sanscrit abgeleiteten Landesſprachen, ohne einer einzelnen ausſchlieſslich zuzukommen [10]). Für die Vermuthung, daſs, wie das Pali mit den

10) Dabei muſs auch Colebrocke's in der vorhergehenden Abhandlung gelieferte Anſicht wohl erwogen werden. Aber ebenderſelbe ſpricht auch von Pracrits, und verſteht dann dieſen Plural von aus dem Sanscrit abgeleiteten populären Mundarten.

Magadhi, deren Reich das mächtigſte unter den Staaten am Ganges war [11]), ſo das Zend mit den Suraseni der Sanscrit-Schriftſteller für einerlei gehalten werde, hat Dr. Leyden keine weitern Gründe angegeben. Vielleicht daſs die Wanderung der Suraseni unter Crishná von den Ufern des Yamuná zu den Küſten des Oceans weſtlich von Guzerate einer dieſer Gründe iſt.

11) Nach *Wilford* hatte es ſeinen Namen von den Magas, welche aus dem Erdſtriche Saca gekommen und dieſes, vorher Kicata genannten Landes Bewohner geworden ſeyen.

XI.

Wörter - Sammlungen

aus

Ostindien,

besonders

aus der hinteren Halbinsel.

N. I. nach Dr. Leyden.

N. II - IV. nach Dr. Buchanan.

In N. V. ſind die Wörter der Tainay, Taiyay, Tai-long, Yo, Myammaw, nach Dr. Buchanan, die übrigen nach Dr. Leyden.

N. VI. nach Dr. Leyden.

Daſs die Orthographie der Wörter die *Engliſche* iſt, bedarf kaum noch einer beſondern Erwähnung: ſie in die Deutſche Ausſprache umzuändern, würde leicht haben Fehler veranlaſſen können. Das Nähere über alle dieſe Sprachen ſindet man in der vorhergehenden Abhandlung.

I.

Deutſch.	*Engliſch.*	*Sanscrit.*
Baum	tree	vrukſhah
Berg	mountain	parvatah
Büffel	buffle	mahishah
Dorf	village	grámam
Eheweib	wife	b'harya
er iſt	he is	aſti
Feuer	fire	agnih
Hand	hand	haſtah
Himmel	heaven	ſwargah
Hund	dog	ſ'wá, ſ'wánum
ſie wollen *kommen*	they will come	ágamiſhwantí
er kömmt herein	he enters	praviſhatí
er macht	he makes	karoti
Mann	man	purushah
Mutter	mother	matá
Pferd	horſe	áſ'wah
Sieben	ſeven	ſaptah
Sonne	ſun	ſuryah } ravih }
Sumpf	hog	ſ'úarah
Tiger	tiger	vyagrah
Tochter	daughter	putri
Vater	father	pìtá
Wald	foreſt	aranyam
Weibsperſon	woman	ſtrí
Welt	world	prit'hivi
Wind	wind	váyuh

Pracrit.	*Pali.*	*Zend.*
rukhó ruch'hah	rukha	orot'hé
pabbau paüta	bapato	burezoeté
mahiſó	mahingſa	mesha
gámam gáü	khaman	gueoué
bhariá bhaja	p'hiriya	peéré perena
atti achi aſai	hathi	aſté
aggih	ak hi	atéré
hattó	haſti	zeſté
ſaggó	ſaggô	ſpérézé
ſunău	ſunak'ha	ſunish ſepa
ágamihii	akamiſunti	aoontiâo
paviſhaï	pawiſi	freescheté
karoi	karoti	kereté
puriſo	burutſa	peôoroſcho
maá maăro	matta	maté
áſó	atſa acha	aſpo aſpahé
ſattá	ſapta	hapté
ſuró rai	ſuriya ravé	houeré reeoué
ſuaró	sukaro	ſoubaré
bagh́ó	p'hayagho	azra vuzra
pui	butri	pothré
piá piăró	pita	fedré
rannam	aranja	heramn
trí	ĭt'hi	ſtrée
pahaví	pattwé	peété
baú	vayo	vato

II.

	Rooinga.	*Roſſawn* [1]).	*Banga.*
Arm	Bahara	* Baho	Paepoung
Bein(Schien-bein)	Ban	† Podo	Torooa
dort	Horay	Horay	Orung
Erde	Kool	Murtika	* Matee
eſſen	Kau	* Kawai	† Kaek
Feuer	Auin	* Aagance	Zee
Fiſch	Maws	Mootſae	† Mas
Fuſs	Pau	Pata	Zankan
gehen	Pawkay	Bayra	† O teea-ootea
groſs	Boddau	Dangor	Domorgo
gut	Goom	Gam	Hoba
Hand	Hat	Oſto	Hatkan
hier	Hayray	Etay	Erang
ja	Hoi	Oir	Oo
Kind	Gourapa	* Balouk	Sogwo
klein	Thuddee	* Tſooto	Hooroogo
Kopf	Mata	Muſtok	Teekgo
kurz	Banick	* Batee	* Batee
lang	Botdean	Deengol	Deengul
Mann	Manuſh	† Moonuſa	* Manoo
Mond	Sawn	Sundſa	Satkan
Mund	Gall	Bodon	Totohan
nein	Etibar	* Noay	* Naway
oben	Ouchalo	* Ooper	Gos
Regen	Iorail	† Biſtee	* Booun
ſchlafen	Layrow	† Needſara	Hooleek

1) Die mit * bezeichneten Wörter kommen nach Gilchriſt's Verſicherung dem am Ganges geſprochenen Hindoſtaniſchen nahe, die mit † bezeichneten ſchienen wenigſtens Aehnlichkeit damit zu haben.

	Rooinga.	*Roſſawn.*	*Banga.*
ſchlecht	Goom nay	Gumnay	Hoba nay
ſitzen	Boihow	† Boeſho	† Bo
Sonne	Bel	* Sooja	Bayllee
ſtehen	Tcheilayto	* Karao	† Oot
Stein	Sheel	* Sheel	* Heel
Sterne	Tara	* Nokyoto	* Tara
Thier	—	Zoomtroo	Saſee ſangee
tödten	Marim	* Maro	* Mar
trinken	Karin	Kawo	† Peek
unten	Ayray	Hayray	† Tol
Vogel	Paik	† Pookyee	† Pakya
Waſſer	Pannae	* Dſol	* Pannae
Weib	Mecalaw	Stree	Zaylan
Wind	Bau	* Pawun	* Bo
1	Awg	* Aik	* Ak
2	Doo	* Doo	De
3	Teen	* Teen	* Teen
4	Tchair	* Tſar	* Saree
5	Panſoee	* Paus	* Pas
6	Saw	* Tſo	* Tſae
7	Sat	* Sat	* Hat
8	Awtoa	† Aſto	* Awt
9	Nonaw	* No	* No
10	Duſſoa	* Dos	* Dos

III.

	Moan.	*Koloun.*	*Moitay.*
Arm	Toay	Maboam	Pambom
Bein (Schienbein)	Kadot-prawt	Manwam	—
böſe	Hookah	Saelahoe	Pattay
dort	Taoko	Tſooa	Ada
Erde	Toe	Day	Leipauk
eſſen	Tſapoung [2])	Kayawae	Sat
Feuer	Komot	May	Mee
Fiſch	Kaw	Ngoo	Ngaw
Fuſs	Kanat zein	Kopaung	Kho
gehen	Au	Hlayaeſhoe	Kwnee
groſs	Mor	Ahlayn	Sauwee
gut	Kah	Poaelahoe	Pawee or Pai
Hand	Kanna Toay	Mukoo	Khoit
hier	Noamano	Naea.	Mashee
ja	Taukua	Aſhaeba	Manee
Kind	Koon	Saemee	Peeka
klein	Bok	Amee	Little
Kopf	Kadap	Mulloo	Kop kok
kurz	Klee	Sooaehay	Ataymba
lang	Kloein	Aſaw	Aſamba
Mann	Puee	Kloun	Mee
Mond	Katoo	Klow	Taw
Mund	Paun	Mawkoo	Seembaw
nein	Auto	Seehay	Nattay
oben	Tatoo commooee	Akloengung	Mataka
Regen	Proay	Yoo	No
ſchlafen	Steik	Eitſha	Keepee
ſchlecht	Hookah	ſ. böſe	
ſitzen	Katcho	Own	Pummee

2) poung ſcheint ein zufälliger oder fehlerhafter Zuſatz.

	Moan.	*Koloun.*	*Moitay.*
Sonne	Knooay Tangooay	Konee	Noomet
ſtehen	Katau	Undoon	Lapee
Stein	—	Aloong	Noong Loong
Sterne	Shawnaw	Aſſay	Towang Meezat
Thier	—	Pakyoo	—
tödten	Taw	Say, oe	Hallo
trinken	Saung nawt	Koyawee	Tawee
unten	Tauamo	Akoa	Maka
Vogel	Seen ngat	Pakyoo	Ooſaik
Waſſer	Nawt	Tooee	Eeſheen
Weibsperſon	Preau	Patoo	Noopee
Wind	Kyeaw	Klee	Nooſheet
1	Mooi	Moo	Amaw
2	Bau	Palmee	Anee
3	Pooi	Patoon	Ahoom
4	Pou	Poonhee	Maree
5	Soon	Poonho	Mangaw
6	Teraw	Pooſouk	Torok
7	Kapo	Pooaeſae	Tarayt
8	Tatſam	Pooaeſay	Neepaw
9	Kaſſee	Poongo	Mapil
10	Tſo	Poohaw	Tarraw

IV.

	Paſſooko.	*Maploo.*	*Play 1.*	*Play 2.*
Arm	Tchoo-bawlee	Tchoo-baw-lee	Atſyoodoo	Tchoobaw-lee
Bein (Schien-bein)	Kadoe	Pokaw	Kandoo	Kandoo
dort	Lubanee	Loo	Laeyo	Laeyo
Erde	Katchay-koo	Kolangkoo	Kako	Laukoo
eſſen	Po, o	Aw	Ang	Ang
Feuer	Mee	Meeung	Meea	Mee
Fiſch	Nyaw	Zyaw	Ya	Ya
Fuſs	Konyawko	Kanyakoo	Kanyako	Kanyaſaw
gehen	Latcholia	Leetalay	Rakuae	Lakuae
groſs	Pawdoo	Hhoo	Uddo	Doo
gut	Ngee tchaw maw	Ngee	Gyee	Gyee
Hand	Patchoo	Poitchoo	Kutshoo	Tchooaſee
hier	Loeee	Layee	Leyoo	Layee
ja	Maylee	Moayyoo	Moiyoo	Moithay
Kind	Pozaho	Poſſaw	Napootha	Apoza
klein	Tchecka	Tchei	Atſei	Atſee
Kopf	Kozohui	Kohui	Kohui	Pokoohui
kurz	P'hecko	P'hoe	Apoe	Apoe
lang	To atcho maw	T'ho	Loeya	Ato
Mann	Paganyo	Paſhaw	Paſha	Paploom od. Paſha
Mond	Law	Law	Law	Poolaw

	Paſſooko.	*Maploo.*	*Play 1.*	*Play 2.*
Mund	Patako	Pano	Ganoo	Pano
nein	Tamay baw	Moae	Moi	Moì
oben	Mokoo	Mokoo	Laepanko	Laepanko
Regen	Tachoo	Tcha-tchang	Moko	Moko
ſchlafen	Prammee	Mee	Mee	Mee
ſchlecht	Taw ngee baw	Nguay	Gyeeay	Gyeeay
ſitzen	Tcheenaw	Tſeingaw	Tyſana	Tſayna
Sonne	Moomay	Moo	Mooi	Moomay
ſtehen	Tchocto	Tchonto	Tſayna la-gay	Gnaythoe
Stein	Loe	Loong, Noong-Lung	—	Loung
Sterne	Tſaw	Sheeaw	Shaw	Shaw
Thier	T'hoo	Too	—	—
tödten	Klo	P'hee	Paetegui	Paythee
trinken	Oo	O	O	O
unten	Hokoo	Laukoo	Laepaula	Laepaula
Vogel	T'hoo	Too	Kalo	To
Waſſer	Tee	Tee	Tee	Tee
Weibsper-ſon	Pomoo	Pomoo	Pummee	Pammoe
Wind	Kallee	Lee	Lee	Lee
1	Taydoe	Nadoe	Laydoe	Laydoe
2	Kee-doe	Nee-doe	Nee-doe	Nee-doe

	Paſſooko.	*Maploo.*	*Play* 1.	*Play* 2.
3	So-doe	Song-doe	Soung-doe	Soung-doe
4	Looee-doe	Lee-du	Lee-doe	Lee-doe
5	Yay-doe	Yay-doe	Yay-doe	Yay-doe
6	Hoo-doe	Hoo-doe	Koo-doe	Koo-doe
7	Nooee-doe	Noay-doe	Noae-doe	Noae-doe
8	Ho-doe	Ho-doe	Ko-doe	Ko-doe
9	Kooee-doe	Kooee-doe	Kooee-doe	Kooee-doe
10	Tatchee	Leitchee	Taſſee	Laytſee

V.	*Rukhéng.*	*Yo.*	*Myammaw.*	*Law.*
Abend	nya-ja			
alle				
Arm			læmmaung	
Auge				
Bauch				
Baum				
Bein	aro			
Bett	ſăloëng			
Blei				tông
Blut				hùit
böſe			makaung (ſ. gut)	
Bruder, älterer				ay
jüngerer				
Buch				pap
dieſs	t'hŏ-ga			
dieſer	dé-ga		homaw	
dort				
du	nong			
Ebene				
Ehemann				
einige				
Eiſen				
er	yang-ſu			
Erde			myacgyee	
die Erde				
erſter	ayengaăkha			

	na.	Rukhéng.	Yo.	Myammaw.	Law.
eſſen					
Ei					
fechten					hop
Feind					
Feuer	ıeing	míng'		mee	
Fiſch				ngaw	
Fleiſch					chín
Fluſs	g. R.				không
	ı				
Freund	gyien				
fühlen	ı-ha	pait-té			
Fuſs				kiæbamo	
geben					hún
gehen			hlay	xleen	
geh dor					pai-pún
gelb					
Geſicht	na				
Gold	ıé	hruí			khăm
Gott	ng				
Graben		mroung			
groſs				kyee	
grün	;				
gut				kaung	
Hahn	'shi	krak-p'ha			
Hand					
hart		kyang	laik		
Hauſs					hŭín
Haut	é. R.				
Heirat	ré	maya-ni-			
	ıt-	châ p-té			

	Rukhéng.	*Yo.*	*Myammaw.*	*Law.*
Henne	krak-ma			
herum	le'khi-gros't-me			
Herz	alúng			
hier		thaman	deemaw	
Himmel				
hinter				
hübſch				lau
Hügel				
ja	how't-payak			
Jahr				
ich	akyeweng-hma		houkkay	ku' ehren-kha
ihr	mong-ro			
in				
iſt	hí			
iſt geweſe	hi-yak			
Kind	Y. looſhee *)		loogalay	
klein			ngay	
Knie	pa-chhei-chtú			
komm he				mà-phé
Kopf			kaung	
kränken				hái
Kreis	apawk			
kurz		to	ato	
Lampe				kat'híp
Land				wiyung
lang		ſhæ	ſhay	

*) Wörtlich: Mann klein.

ı.	*Rukhéng.*	*Yo.*	*Myammaw.*	*Law.*
Länge	hré			
Laub				
Leben	ahrang			
Luft				
Mann			loo	pho-chay
ya				
Markt				kât
Milch				
Mond			la	p'ha chan
Monat				
Morgen	mă-ſowk-tha, nyí-ga			
Mund	khanang		parat	
müde				ít
Mutter				ïmé
Nacht				
ſich näh				hôt
Naſe				
g				
nein	ma-hí		mahouppoo	
oben ſ. i				
obgleich	la-lá't-hléukk			
ohne				
Ohr				
Pferd	mroung			
Pflanze				
pflanzenartig ék	haung ſei'ch ruakk			
Regen			mo	

	Rukhéng.	*Yo.*	*Myammaw.*	*Law.*
Reiſs				
riechen	aing-ré			
roth				
Rücken	au-kúng			
rufen				hông
ſchlafen			eit	
ſchlagen				
Schlamm	a-mai			
Schlange	mrui			
Schneider	ang-gí-dap			
Schienbein		ſaloongsa	käthalour	
ſchwarz				
Schweſter, ältere				ùei
jüngere				
See	mreik			mésămút
Segel	rowak			
ſehen	mrung-ré-ſu			
ſehet ihr?				cháw han ka
ſie	yang-ſuro			
Silber	muë			
ſingen				ſo
ſitzen			tein	
Sohn				
Sonne			nay	
ſprechen				fú
Staub	mré-moh			
Stärke	akri			
ſtehen		mateenahay	ta	hŭn
Stein		kioukay	kiouk	

	rma.	*Rukhéng.*	*Yo.*	*Myammaw.*	*Law.*
Stern	ı. kri	Y. kyay	kay	kyee	
Stur	k	mukri			
Tag					
Thie	h-chan			taraitram	
ich ı	-	akyeweng-			
thu	-louk-	louk-kowng-			
	;-dé	yak			
ich w	-	akyeweng-ro-			
	-louk-	hma louk-			
		ra-ré			
thun					
Toch					peng, jia
tödte	ch		aſatu	that	
trink				thouk	
über					
unten			apobau	apomaw	
unter					
Vate			auk	houkmaw	
verha					
viel					chă
viele		akúng			meng
viellei	g				meng
	né	kaing-ra-bya			
Vogel	kyiuk	krak	knap	hugæk	
von					
vor					
war		bri			
warm					hón, ſehr warm hón
was					basandé
Waſſ	)aha	jàma			
	ré	Y. ree	rae	yæ	
Weib	ıa			meemma	mé jing

	Rukhéng.	*Yo.*	*Myammaw.*	*Law.*
weiſs	paprú			
weit weg				kăi
welcher	năſu			
Welle				fông
wenige	tu			
wenn	’ho shyang			
wer	nău			phai
wir	nakyeweng-ro-hma			hôw
Wetter	m			
wie viele				táw-dai
Wind	Y. lee		læ	
Zahl				ân
Zähne	ng			
Zinn	ſy			
zu	ni			
Zunge	li			
zweiter	nei’ch-khu-chowng			
1	y		teet	
2	n		hueet	
3	ſa		thoum	
4	ſi		lay	
5	ú		ngaw	
6	lo		kiouk	
7	c		kuhneet	
8	p		ſheet	
9	k		ko	
10	ſa		tazay	
100	p			
1000	c			

lifch.	*Bugis.*	*Mungkásar.*	*Bima.*	*Sumbawa.*
Deut	boſi	boſi	ura	újin
Abend	machillah	eja	kala	méra
	pǎjé	chéla	ſiya	ſira
Berg	kaſi	kaſi	ſarei	garſék
blau	bembé	bembé	béë	badéſa
Blei t	ula	ulara	ſawa	ulà
dieſer	malôtong	lelíng	meë	píſak
dieſes	táſi	tamparang	moti	lét
du	eämanúng	yangaſing	do édé	jija taünar
Eiſen	ſaláka	ſaláka	ſaláka	ſaláka
er	mataſo	matalo	mataliro	matahari
Erde	batú	batú	watû	batú
Feuer	vitóing	bintoéng	tara	bintang
Fiſch	aſo	alo	liro	ano
Fluſs	machang	machang	machan	machan
gelb	manu	jangang	janga	ayam
Gold	manu-manu	jangang-	naſi	piyo
grün		jangang		
	aga	apa	au	komépo
Jahr	uwaï	jéné	oi	aik
ich	maputi	kébok	lanta	puti
	kéga	kerayéng	mabé	ſangmépo
ihr	bomba	bombang	balúmba	omak
	ſiana	ungapana	bunéëi	pidan
iſt	iga, niga	inai	choété	ſaî
kann	mélo	eroko	né	roa
Kupfe	anging	angi	angi	angin
Mond	idi	ikaté	íta	kita
Morge	pégi	kemi	benchi	mépo
Nacht				

XII.

Dr. Seetzen's

linguistischer Nachlass:

Wörter-Sammlungen

aus

Nordost-Afrikanischen Sprachen

von den

Dúngalá und Berber, von Suaken, Massua, Háuasá, Argubba, von den Galla, Schiillûk, von Mobba, Darfûr, Áffadéh, Begirma,

verglichen mit

Arabischen, Aethiopischen, Amharischen,

und

mit Salt's Wörter-Sammlungen.

Bemerkung. Durch ein vorgesetztes Sternchen und die auszeichnenden Buchstaben wird Abkunft aus dem Arabischen angezeigt. Bei einem geringern Grade ihrer Erweislichkeit ist letztere Auszeichnung unterblieben, die sich ohnehin auf die entsprechenden Buchstaben erstreckt.

A. *Wörter und Redensarten in der Sprache der Berber und der Einwohner von Dúngalá el Adschûs im Königreich Sennâr.*

	Berberisch.	*Dúngalisch.*
Eins	Unéra	Uérij
Zwei	Ûo	Ówi
Drei	Tüsko	Túskij
Vier	Kámszo	Kémmisk
Fünf	Díkja	Dik
Sechs	Górigó	Gorîk
Sieben	Kólodá	—
Acht	I'dduó	Iddúge
Neun	Üskodá	Üskôdk
Zehn	Dümme	Dümmíng
Eilf	Dümme uéra	Dűmmindôek
Zwölf	Dümmerúe	Dűmmindôe
Dreizehn	Dümme tüsko	Dümmiedo-tusk
Vierzehn	Dümme kámza	—
Funfzehn	Dümme dígga	Dümme digh
Sechszehn	Dümme górigó	Dümme gorîk
Siebenzehn	Dümme kólodá	Dümme kolótk
Achtzehn	Dümmeríduó	Dümmindodûk
Neunzehn	Dümmerűko dá	Dümmindóiskôt
Zwanzig	Árru	Arrígk
Einundzwanzig	Arru uéra	Arroêk
Zweiundzwanzig	Arruó	Arrôgh
Dreiundzwanzig	Aru tüsko	Aro tüsk
Vierundzwanzig	Aru kámszo	Arokemmísk
Fünfundzwanzig	Aru dígga	Arodígk

	Berberisch.	*Dúngalisch.*
Sechsundzwanzig	Aru górigó	Aro gojirk
Siebenundzwanzig	Aru kólodá	Aro kolótka
Achtundzwanzig	Aru ídduó	Arridúgo
Neunundzwanzig	Aru üskodá	Árraskôt
Dreifsig	Tlatîn	Irtóskogéh
Vierzig	Irbaéïn	Irkísk
Funfzig	—	Irîk
Sechszig	—	Igók
Siebenzig	—	Írkolótk
Achtzig	—	Írridûgh
Neunzig	—	Iriskótk
Hundert	—	Ímmelwêk
Taufend	—	Dónnalwêk
1 Räuber	Úmmarkattígga	Magásk
2 Weizen	Elléga	—
3 Gerfte	Szerínga	—
4 Durra	Marréga	—
5 Dattel	Phintígga	—
6 Lupine	Agindéga	—
7 Zwiebel	Filéka	Billéga
8 Sonne	Maschékka	Masílk
9 Mond	Onáttegá	Scharûppa
10 Stern	Uíssegá	Guíngegá
11 Himmel *)	*Szémma*	—
12 Haus	Noka	Káge
13 Ei	Kombúga	Gúskantíh
14 Huhn	Dîrbátta	Dírmadígge
15 Pferd	Múrtega	Kakk
16 Kameel	Kámga	—
17 Efel	Káttja	Hanûk
18 Ziege	Phákka	Aegégk
19 Schaaf	Egítta	Tiggánk

*) Nach dem Arabifchen.

		Berberisch.	*Dúngalisch.*
20	Krokodil	Olúmga	Ellúmg
21	Fiſch	Aníssegá	Karêg
22	Rind	Tíga	Tîg
23	Milch	Szúga	Itjig
24	Fleiſch	Arîkka	Küssûg
25	Blut	Dîska	Geûg
26	Haut	Nauákka	—
27	Nagel	Szúntegá	Agíng
28	Stirn	Koénga	—
29	Naſe	Szurrínga	—
30	Auge	ʼMánga	Míssigh
31	Mund	Ákka	Agílg
32	Zähne	Nîta	Nelk
33	Zunge	Nárka	Nedke
34	Bart	Szaméga	—
35	Schnurrbart	Scharúpp	Schúndigg
36	Hals	Iga	Gummúrk
37	Bruſt	Ukka	Uk
38	Rücken	Iírka	—
39	Hand	Íddegá	Ihg
40	Arm		
41	Finger	* Szabbága	Ihnszérbentjig
42	Zehen		Usszérbentígg
43	Ellbogen	Eddinkúrrt	ʼIhnkúge
44	Bein	Oêga	Ússedíh
45	Fuſs	Oèntúga	Ossentuge
46	Speichel	Dgümmûta	Iürrútt
47	Schweiſs	Szümmáttegá	Tillátiggá
48	Bauch	Túga	—
49	Schuh	Dírrka	Kurrszígge
50	Geld	Schongírrka	
51	Silber	Schongírrka	Fóddagá, Mahál-lagât
52	Hund	Múkka	Wueltôk
54	Wolke	Szahhabk	—

	Berberisch.	Dúngaliſch.
55 Katze	Kaddîska	Szàbk
56 Schlange	Úszegá, Íslank	Kâk
57 Skorpion	Szeggítta	ˏEkjíngh
58 Haar	Szingírtegá	Úndiltíg
59 Waſſer	Amánga	Ésseg
60 Erde	Iskítta	Aríkke
61 Maus	Brûkegá	Iigírrk
62 Haſe	Dúinga	Udlénk
63 Feuer	Îka	Îk
64 Brod	Kabákka	Kalg
65 Judenpappeln	Itírka	Múlkiégih
66 Kürbis (Karra)	Timéga	Kebígge
67 Phaseolen	Díngitéga	Ugútk
68 Melone (eine beſondere Art)	Díboringa	
69 Gurken	ˏMagáta	—
70 Ohr	Ukkegá	Ulúk
71 Hemd	Kítegá	Kobánk
72 Hoſe	Libbáska	Szérrauîlk
73 Scherpe	Kasírka	
74 Kopfbinde	— —	Schâlke
75 WeiſsesKäppchen	Tagígga	
76 Gott	Núrrka	Artígge
77 Wind	Túka	Turûka
78 Regen	Ambúrka	Arûgk
79 Schnee	Orúmga	Szémmarúnbútschogrótsko
80 Holz	Koêka	Birk
81 Baum	Koêka	
82 Ibiſch	Ojéga	Oêgh
83 Stockrübe	Szímga	—
84 Lippe	Szündegá	Schündígh
85 Linſe	* *Addeská*	* *Addes*

		Berberisch.	Dúngalisch.
86	Reifs	* *Rűssegá*	* *Rüssh*
87	Baumblatt	Úkkegá	Jauénulûk
88	Neger	Úschiggá	Nugútk
89	Vater	Abógo	Ambâbk
90	Mutter	Anénga	Indíh
91	Knabe	Tóta	Auitjók
92	Mädchen	Brúga	—
93	Mann	Adémga	Ogíkh
94	Weib	Edínge	Enge
95	Tabak	Tűllegá	Tűnbâk
96	Kaffee	Káchwaká	Essejuggrîk
97	Zahmes Rohr	Goêga	Gâb
98	Zucker	Szukkárka	Szúkkar
99	Sand	Szíwegá	Sziûghe
100	Afche	Obúrtegá	—
101	Stein }	Kítta	Klugi
102	Berg }	Kitta	* *Gibbél*kij
103	Süd	Orúgga	Ungôhg
104	Nord	Kalóga	Kalungi
105	Oft	Tínnogá	Maltígh
106	Weft	Máttogá	Tingârk
107	Zünd-fchwamm	Tâm	Suphân
108	Feuerftahl }	Tríssegá	Küllûg
109	Eifen }	Tríssegá	
110	Teller	Schoírka	Dadígh
111	Schwefel	* *Kibbrí*ta	—
112	Buch	Schôrk	Wúarrák
113	Dorn	Gindéga	Kinniszégge
114	Säbel	Férreng	Szuík
115	Flinte	* *Bündúk*ka	—
116	Meffer	Kándegá	Ganjírk
117	Nadel	Intelléga	—
118	Dolch	Kándegá, f. 116.	

		Berberisch.	Dúngalisch.
119	Scheere	Mkássegá	Kissúrk
120	Lanze	Schârtegá	Schúge
121	Krieg	Díngegá.	Támgudír
122	Mamluk	Türkmánga	—
123	Jude	Mukka } f. Hund	Wultúk
124	Christ	Mukka } f. Hund	Wultúk
125	Bauer	Adémg, Gürka-findij	Szüllûgh
126	Donner	* *Szémma* fünduk	Udúdigg
127	Salz	Imítta	Umbúttk
128	Hitze	Fagúnge	Gujúgranóska
129	Kälte	Orúmga	Ôtk
130	Finsterniss }	Dólummégga	Górumanósko
131	Nacht }	Dólummégga	Górumanósko
132	Tag	Ogrêska	—
133	Wassermelone	Temméga	—
134	Kaufmann	— —	Chauâga
135	Schatten	Nûrka	Ullégk
136	Jahr	Dgémga, Nélgi	Szuêga
137	Monath	Scháhher	
138	Ramadân	Misséga	
139	Beiram	Kurréga	
140	Freitag	— —	Múschanóga
141	Sonnabend	— —	Szamtáge
142	Sonntag	— —	Kirrágigh
143	Montag	— —	Bûsk
144	Dienstag	— —	Bûsnúsche
145	Mittwoch	— —	* *El Arba*
146	Donnerstag	— —	* *El Chamís*
147	Schabán (Monat)	El-Kosséier	* El Kosséier
148	Opferfest der Mohammedaner	— —	Dáhhijígh
149	Aschûr-Fest	— —	Ijúbk

	Berberisch.	Dúngalisch.
150 Heckerling 151 Spreu	— —	Íllenszíltegéh
152 Sperling	— —	Káuertígga
153 Koloquinthe	Tattûr	Ùrk
154 Mehl	Nûrtegá	
155 Insel	Ârtegá	
156 Strasse 157 Weg	Dáuegá	* *Darübk*
158 Netz	Tíllegá	Kárkarêgh
159 Thüre	Bâbta	Kubbêtk
160 Stuhl	Bambérk	—
161 Kóffas (kleiner Gitterkasten)	Ángaréga	
162 Rabe	Kóka	Gorab
163 Weihe (Falco)	Heddéïa. Szagírka	Schibbillógh
164 Süss	Adschaúga	Ingríge
165 Salzig	Narríkka	Naddígh
166 Butter	Narríkka	
167 Rauch	Tűllegá	Gussúntegíh
168 Junges Getreide	Norôtta	Dességga
169 Grünes	— —	*ebenso*
170 Garten	Ángegá	
171 Kalk	Szíbbel	
172 Feuerstein	Hádjar	
173 Glas	Chasâska	
174 Pulver	Barûdta	
175 Fussmatte	Brûska	Nibbítk
176 Affe	Girítta	Ábalénk
177 Büffel	Dgamûs	
178 Gasal	Kîttjétta	
179 Gans 180 Ente	Wúszegá	Alútk
181 Geier	— —	Uggéguárk

		Berberisch.	Dúngalisch.
182	Schildkröte	Amandákkegá	Dérrik
183	Froſch	Kakága	Bérnudúge
184	Kröte	— —	Gúglattíg
185	Fliege	Kű́ttegá	Klű́tigh
186	Spinne	Sinnân	Korrôbk
187	Floh	* *Bargúta*	
188	Laus	Íssegá	—
189	Wanze	Bágegá	
190	Wurm	— —	Ugíttk
191	Ameiſe	Guáka	Gôrk
192	Mücke	Kű́ttegá	Nímettég
193	Heuſchrecke	Nabákka	Bangágg
194	Ring	Fásſegá	Kullálg
195	Naſenring	* Szummâínga	
196	Glaskoralle	Iíttegá	Áringtjég
197	Baumrinde	Âtjegá	Gawélk
198	Wurzel	Djúga	Urszű́gg
199	Zweig	— —	Auúrk
200	Seſam	Szümzum	—
201	Bockshorn	— —	Karúmbg
202	Baumwolle	Koschmâk	Bennáuk
203	Schaafwolle	Fáka	Abûk
204	Butter	Nóigá	Issínk
205	Sennesblätter	— —	Aburéga
206	Henna	Kóſſaréga	
207	Flachs	* *Kittân*	
208	Pfeffer	* *Fillfüll*	
209	Mühle (Hand-)	Djaúga	Djûgh
210	Aehre	— —	Íllengángaríh
211	Thräne	Mânjíssegá	Oinmessígh
212	Geſicht	Kóingá	
213	Augenbraunen	Mâniszingírtegá	Míssindíetegíh

		Berberisch.	Dúngalisch.
214	Augenwimper	— —	Míssintággedíh
215	Augenlied	Máninauákka	Míssinadjing
216	Nasenloch	Szurríngaszún	
217	Zahnfleisch	Nidínkűlnaríka	Nílnirkítkij
218	Wange	Chartûm	Arúmg
219	Schlund	Goska	—
220	Schulter	Osmárka	—
221	Nabel	Phúta	Szêngij
222	Knie	Kurtega	—
223	Wade	Agrûb	Szümmána
224	Schienbein	Óïngesírka	Niddêbk
225	Knöchel	Óïfússegá	Adm es Scheïtân
226	Ferse	Óïszúkka	Agrûb
227	Kinn	Szamége	Kurrtígge
228	Knochen	Gesírka	Kôdk, Kídk
229	Herz	Aïka	Âgi
230	Magen	Kerschégga	Dűngusky̋
231	Galle	— —	Éttigh
232	Urin	Irréga	Ékkíttk
233	Saamen	Djódolân	Ógitérik
234	Rippe	Fillíngesírr	Bérinkîtk
235	Athem	Szewáttegá	Náuwertígh
236	Puls	Attínna	Ikóigh
237	Todter	Diósun	Diêlke
238	Krankheit	Úddinná	Uddij
239	Pest	Kúbba	Iunkatúskó
240	Pocken	Duschâd	Oréngh
241	Ruhr	Nâdta	Túgedúddij
242	Würmer	Dungs	Wúgedérarúgh
243	Venerische Krankheit	— —	Hábbuggíh
244	Krätze	Húkkakéga	* El-Nósil
245	Aussatz	Súrnintôk	Abbrásk

	Berberisch.	Dúngalisch.
246 Geschwür	Habb	Kôrmílligh
247 Bruch	Gelítta	Kukéij
248 Augenkrankheit	Mainúddi	Míssud
249 Husten	,Kochêga	Túskij
250 Niesen	Adjinnéh	Atíngh
251 Kolik	Tulúddi	,Twôdij
252 Erbrechen	Charkéga	,Iggrij
253 Weiberbrust	Dümmûszegá	Irtud
254 Wunde	Wortâb	^Kôrk
255 Eiter	— —	Ûnkjígh
256 Horn	Nîschegá	Nischégh
257 Euter der Kühe	Dümmûszegá	Tîn-értigéh
258 Huf	Szúntegá	Hánunszúntegíh, Hanunúffegíh
259 Hufeisen	Tríssegá	(Ist nicht im Gebrauch)
260 Schwanz	,Gelláuka	Eûg
261 Schnabel	Akka	Kaurténagilk
262 Feder	Schingírtegá	Szibbírk
263 Flügel	^Auírrka	Auírrka
264 Schuppe	Atjejákéschirká	Karenkékreszigh
265 Ei	Kumbûga	Goskántigh
266 Eiweiss	— —	Goskantúnarôg
267 Eidotter	Gindár	Goskantíngelígh
268 Pelz	Kúrkegá	Berrískij
269 Braten	Kabbâb	Kússunibbít
270 Fett	Szilléga	Kűsskonbóggi
271 Essig	Chállegá	
272 Bruder	Anínga	Ambesk
273 Schwester	Aníssegá	—
274 Grossvater	Annúga	—
275 Grossmutter	— —	Annáuge
276 Freund	Auírk	Aúrigh

		Berberisch.	Dúngalisch.
277	Alter	Gúrtongosó	Iddúlanósko
278	Alte	Dúongosó	Endúlanósko
279	Taſche	Djépa	Gurárk
280	Doſe	Adjúlka	—
281	Tabaksbeutel	Charítagá	Garrárk
282	Tau	´Allegá	Irrígh
283	Bindfaden	Állikdiggír	ˆSzarbígge
284	Zwirn	Tíssegá	Ûlge
285	Seide	* *Harír*	(Iſt nicht da)
286	Kamm	Bäsírka	—
287	Halsband	Lulu	Ejïgdugunúndedágh
288	Ohrring	Churrúska	—
289	Köhhel	Giddámga	Nimnégh
290	Luſtbarkeit	Ballége	
291	Schrift	— —	Bâkjiggá
292	Feder	— —	* *El-Kalem*
293	Dinte	Géllem	Rummégh
294	Löffel	* *Mallaka*	—
295	Seife	* *Szabûn*	(Iſt dort nicht)
296	Sattel	Diggírka	Kándegírk
297	Zaum	* *Lgâm*	Szâk
298	Zügel	Múrtiszúrru ſ. 15.	Szürre
299	Piſtol	* *Tabánge*	— —
300	Haus	Chôsch	
301	Kammer	´Nóka	
302	Thon	Árkegá	
303	Oheim	´Ábuninga	
304	Tante	Ánneínga	
305	Peitſche	Kurbâk	Kurrígh
306	Moschee	Djáma	Messîdka
307	Thurm	Mấdená	Minára, Mấdená

		Berberisch.	Dúngalisch.
308	Schule	Schóka gerínna	Messîdka, f. 306.
309	Bad	— —	(Ist nicht da)
310	Zelt	* *Bét el Djerîd*	Chémeg
311	Grabmal	Téka	Turbâtk
312	Dorf	— —	Bellédk
313	Wachs	— —	* *Schémma*
314	Brunnen	Mitérka	Goúgh
315	Mauer	Hêt	Káterrígh
316	Treppe	Dérragágga	Szellímga
317	Schloſs	Kóffelká	Tobblégh
318	Hölzern Schloſs	Debbágga	Schârtenkuschérk
319	Schlüſſel	Tirréga	Bérrunkuschérk
320	Ziegelſtein	Tôb gêlka	
322	Roth	Gêlka	Gégligh ítta
323	Weiſs	Nullúga	Arûg ítta
324	Schwarz	Urúmga	Urrumég ítta
325	Blau	Dessíkka	Dessígh
326	Gelb	— —	Saffragítta
327	Grün	Dessíkka	Kaddadessígh
328	Hammer	Alátta	Kambûg
329	Spiegel	Koïnálke	Kónjalíggih
330	Beſen	Arítta tóih	Bírredígge
331	Lampe	Szirákij	Gandîlárkadéh
332	Laterne	Phanûs	—
333	Kochtopf	Tâdjínga	Szüllígh
334	Erdhacke		Tübbrúgge
335	Sieb	Garbânga	Gurbâl
336	Statüe, Figuren, Idole		Artegéirezínk
337	Kohle	Girgît	Ulûtk
338	Groſser Waſſertopf	Djérra	Gáloge
339	Beil	Gammákka	Nauítke
340	Schlauch	Kűrrba	Girbâtk

		Berberisch.	Dúngalisch.
341	Korb	Schóirka	Addágh
342	Pflug	* *Máhharát*	(Ist nicht da)
343	Sichel	Tiríppa	Trûbke
344	Wässerungsrad	Iskaléga	Kúllegá
345	Pauken	Nukgára	Dáhheríngurke, Dáhherék
346	Violine mit 5 Saiten	Kíssir	
347	Rohrflöte	Szummára	Summáregk
348	Saite	Szillík	Kóik
349	Fischer	El-Szemmâk	Káregáarilg
350	Schmidt	El-Tabît	,Tabítk
351	Barbier	Urkagánjadéh	Úrkegángilk
352	Schneider	Cheiât	Káddanníggilk
353	Kaufmann	Djanîn	Chauága
354	Einer v. Dar Fûr	Takkrurij	Kuínjarrég
355	Imam	Schech	Imân manússzíggiddídde
356	Derwisch	Derwisch	—
357	Groſsſultan	Sultan báscha	Sultân
358	Paſcha	Báscha	Szamílk
359	Kuſs	— —	,Idóge
360	Biſs	— —	Akje
361	Goldſand	— —	Naubrêneskíttk
362	Eiſen	— —	Tschârtigh
363	Kupfer	— —	* *Nahásſ*
364	Blei	**Örſzáſka, Örſzáſza*	* Örszâs
365	Zinn	— —	Djauríggij
366	Gold	— —	Naubrígge
367	Silber	— —	Dungígge
368	Queckſilber	— —	(Iſt nicht da)
369	Eiſenblech	— —	(Iſt nicht da)
370	Meſſing	— —	Kájinduggigh

	Berberisch.	Dúngalisch.
371 Stroh	Szítegá	Assídke
372 Teuſel	Iblîs	Iáanígge
373 Koran (*kannte Alij nicht*)		Szôrka
374 Beſchneidung	Tachâr	Tôdke mírra
375 Waſſerträger	Sákga	Éssekassílk
376 Thebaiſche Palme	Ámbegá	Hámbug
377 Blind	Dungíkka	Dungúrk
378 Einäugig	Gúsko	Goskúgge
379 Hinkend	Dirréh	
380 Taub	Nêk	Tírrek
381 Stumm	Ákmadjá	Mumûtk
382 Gift		Szimmígh
383 Groſs 384 Lang	Nassírra	Dúrruggéh
385 Klein 386 Kurz	Uráda	Úrtenégge
387 Häſslich 388 Schlimm	Usa	Ûsk
389 Schön 390 Gut	Mússa	Tonjeltôk
391 Schwer	Gittírra	Dullúgh
392 Leicht	Olida	Schorúgh
393 Ein groſser Raubvogel, welchen die Araber El-Ráhham nennen		Arábnunkuddríg
394 Angel	Djékkar	Djéggark
395 Komm' her	Kírre	Táre
396 Geh' fort	Iôre	Budjúh

		Berberisch.	Dúngalisch.
397	Ifs	Kabb'	,Tákaléh
398	Trink	Amánganih	Èssenníro
399	Setze dich	Tigo	,Téga
400	Stehe auf	Kutto	Ìmbelús
401	Springe	Worréga	Irminkínwórri
402	Schwimmen	Kuttja	Issebówe
403	Schlafen	Nêr	Tatúrbo
404	Lachen	Djíkjin	Irmininkussún
405	Weinen	Manísségá	Irmininkônje
406	Schreiben	,Wáraká ágafáij	Sôrkbeij
407	Zerreifsen	Ùrrin	Iomtómbos
408	Spinnen	Kasénne	Ulgúedéh
409	Weben	Goijínna	Káddagúnge
410	Bringe her	Örr	Issigíttárih
411	Ich	— —	Eig
412	Du	— —	Ik
413	Wir		Túskintígh (wir, 3), Eigunikkúng (Ich und du)
414	Ihr	— —	,Irraglíg
415	Bring Kaffee	— —	Íssijugrítittárij
416	Beil von komifcher Form, deffen fich die Holzfpalter bedienen	— —	Schârtingámbugge
417	Drefchwagen	— —	Núrinnúreh
418	Violine mit 7, 9 bis 11 Saiten	— —	Kissírke
419	Saite	— —	Kóik
420	Violinbogen	— —	Níschabégge
421	Eine Art groffer Trompeten		

aus einem ſehr langen Thier-horn, welches einem Hirſch-geweihe gleicht	—	—	Summúrk
422 König	—	—	Urbâbk

Einige Anmerkungen.

Das Zahlwort: Zehn, möchte mit dem Szauakenſchen *taminna* zu vergleichen ſeyn.

Ebenſo iſt es 305 und 332 mit den dortigen 447 und 595.

Sonderbar iſt die Bezeichnung der Zehner-Zahlen.

Zu 174 vergl. Tigrij 446 Darfûr 399, zu 307 Darfûr 36, zu 119 Darfûr 372; vielleicht auch 244, 287 und 348 mit Darfûr 456, 505 und 427.

Der Arabiſchen Wörter ſind nicht ſehr viele, vielleicht gehört auch N. 41, Finger, dazu, zu 372 vgl. Begirma 2, zu 195 vgl. Darfûr 500 und d. Anm. 200 iſt das Wort sesam ſelbſt.

B. *Wörterverzeichniſs aus der Sprache von Szauaken.*

Eins. Nkâl
Zwei. Mallóba
Drei. Mahhéïwa
Vier. Phadégga
Fünf. Eíwa
Sechs. Aszagúrra
Sieben. Aszérramá
Acht. Essembéij
Neun. Eschadéga
Zehn. Tamínna
Eilf. Támnagúrr
Zwölf. Tamnámaló
Dreizehn. Tamnámheij
Vierzehn. Tamnáffadéh
Funfzehn. Tamnéij
Sechszehn. Tam nászagúrr
Siebenzehn. Tam nasszérramá
Achtzehn. Tam nássemheij
Neunzehn. Tam náschadéh
Zwanzig. Tagú
Einundzwanzig. Tagágurr
Dreiſsig. Mahítamú
Vierzig. Phadíktamú
Funfzig. Eítamú
Sechszig. Szagúrtamú
Siebenzig. Szárramáttamûn
Achtzig. Aszamheïtamûn
Neunzig. Eschadíktamûn
Hundert. Schêb
Tauſend. * *Aleffó*

1 Gott. * *Allah*
2 Teufel. * *Scheïtâ*
3 Engel. * *El Maláik*
4 Paradies. * *Tjénne*
5 Hölle. * *Dgehénnem*
6 Mohammedaner. * *Müslim*
7 Chriſt ⎫
8 Jude ⎬ * *Kéferéh*
9 Heide ⎭
10 Koran. * Kurrân
11 Beiram. Tabáski díssiléh
12 Kurbân Beiram. Wúharú díssiléh
13 Moſchee. Djámeá
14 Gebet. * *Tisſiléh*
15 Thurm. Temmâdna
16 Imam. Imâm
17 Derwiſch. Fakíh
18 Beſchneidung. Kóaschâb
19 Idol. Teswîr
20 Himmel. Tébre

21 Sonne. Toîn
22 Mond. Totríg
23 Stern. Iéheijúk
24 Finſterniſs. Tédelémma
25 Licht. Erábo
26 Nacht. Wúhauâd
27 Tag. Wúmbe
28 Feuer. Tôn-Ih
29 Luft. Barám
30 Erde. Wuhásch
31 Waſſer. Éjem
32 Schnee. Bajúk
33 Hagel. Eméh
34 Thau. Enédda
35 Wind. Barám
36 Schaum. Téhübbá
37 Donner. ˏTohût
38 Blitz. Íltaláu
39 Schatten. Énindálla
40 Regen. Ôbre
41 Regenbogen. Phâtna enuébbi dôr híllc
42 Sand. Teésze
43 Staub. Oiwásch
44 Thon. Otîn
45 Stein. Wuáuij
46 Feuerſtein. Bérrauíje
47 Kalk. Tennaúwará
48 Teich. Tebérka
49 Berg. Ôrba
50 Rothe Farbenerde. Táddalauât
51 Thal. Wuâd
52 Meer. Ôbhér wóhadén
53 Fluſs. Obhér enápher
54 Quelle. Iemôkwöd
55 Tropfen. Tennókta
56 Regenbach. Okwân
57 Erdbeben. Tédeiéij-déldellémta
58 Wolke. Sahâb
59 Wärme. Nébba
60 Kälte. Maâkwará
61 Der Morgen. Fâdjir
62 Mittag. Wodűrr
63 Nachmittag. Wassír
64 Abend. * *Maggréb*
65 Stunde. Tossa
66 Heute. Emszíh
67 Morgen. Laheït
68 Uebermorgen. Laheït báka
69 Geſtern. Akuît
70 Vorgeſtern. Akûit bâka
71 Woche. Essarramát jínen
72 Monath. Otríg
73 Jahr. Maszêt
74 Trockne Jahrszeit. Máhagaij
75 Regenzeit. Ówijáh
76 Freitag. Tegűmma
77 Sonnabend. Teszébt
78 Sonntag. Tachát
79 Montag. Telletnên
80 Dienſtag. Tétalláte
81 Mittwoch. Teárba
82 Donnerſtag. Tamîs
83 Monathsnamen. Moharram. Tékkam tíssiléh Széffar. Tennáru tôn. Rabial el aúal. Ôgmedú aúallíh. Scheno-

mâd el aúal. Ôgmedemhéia Ôgmedemélliá. Schemmâd el tánij. Ôgmedemphőrregá.
84 Redschâd. * *Redjéb*
85 Schabán. Báski szónkuéh
86 Ramadan. Tabâske
87 Schauwál. Féttar aúallíh
88 Silkáde. Féttar el tánij
89 Silhadsche. Wúharrú
90 Süden. Tángwa teêra
91 Norden. * *Oríf*
92 Osten. Tìn títtelláu
93 Westen. Iîndép
94 Beduinen. Haddíndoáih
95 Insel. * *Tégesire*
96 Gold. Dímmará
97 Silber. Taschtéh
98 Zinn. Kastîr
99 Kupfer } Baló
100 Messing } Baló
101 Eisen. Tônda
102 Blei. * *Ôrszás*
103 Queckfilber. Débakó
104 Goldstaub. Tíbbaró
105 Meersalz. Emilak
106 Stahl. Észüllűb bulád
107 Schwefel. * Tókkubréh
108 Geld. Mahállak
109 Farbe. Kaktáneh
110 Weiss. Aderobo
111 Schwarz. Haddál
112 Roth. Áddaro
113 Grün. Áchdarró
114 Gelb. * *Asfáro*
115 Blau. Derűffo
116 Getreidefeld. Áddiába
117 Baum. Uhínde
118 Zweig. Tíllingó
119 Wurzel. Örrgó
120 Blume. Híndephâr
121 Frucht } Tartéh
122 Saamen } Tartéh
123 Werg. Kalphât
124 Baumrinde. Schadíh
125 Mist. Wuándo
126 Bauholz. Kauhíndij
127 Brennholz. Tínnetindij
128 Baumblatt. Tolât
129 Citrone. * *Leműn* hamíb
130 Dattelpalme. Tebblúktíndij
131 Dattel. Tébblúk
132 Sycomorbaum. Ukűnteh
133 Wald. Wuhíndegú dábu
134 Ebene. Mittrá nefsfássemât
135 Wüste. Chálla
136 Weizen. Ôsrâm
137 Durra. Wuhárro
138 Mais. Wuhárro riférro
139 Hirse. Íbbeltú
140 Baumwolle. Kotűnnu

141 Tabak. Tembâk
142 Schnupftabak. Nischûk
143 Tabakspfeife. Tíddauéija
144 Linfen. * Wu*addes*
145 Kichern. * Wu*hámmus*
146 Bohnen. * O*phûl*
147 Waffermelone. Batih
148 Kürbifs. Kárra
149 Sefam. Szímszüm
150 Sefamöl. Tiszále
151 Rofinen. Débîb
152 Zuckerrohr. Ónkulîb
153 Zucker. Tészukwár
154 Thebaifche Palme. Náchal
155 Ibifch. Tebámiéh
156 Getrockneter Ibifch. Wuêka
157 Judenpappeln. Tméluchía
158 Klee } Ôsziâm
159 Stroh } Ôsziâm
160 Gras } Ôsziâm
161 Mehl. Wúaszída
162 Lupine. Miká
163 Reis. * *Or sh*
164 Dorn. Tennáuih
165 Koloquinthe. Hamîszinâb
166 Gummi. Tôszemûk
167 Pfeffer. * *Tilfül*
168 Aehre. Okûd
169 Schwarzkümmel. Habb es Szóda
170 Vogel. Ôklá
171 Ei. Okéh
172 Feder. Trîscha
173 Flügel. Ieánbir
174 Schnabel. Ôgnûf. f. 286.
175 Küker } Tandírhu
176 Henne } Tandírhu
177 Hahn. Odíh
178 Taube. * *Ohammám*
179 Wilde Taube. Bélbel
180 Gans. Oúsh
181 Ente. Adjáma
182 Adler. * Ee *Nésfer*
183 Weihe. Teêke
184 Straus. Ukwíreh
185 Rabe. Kuîkwaij
186 Neft. Kaffáss
187 Sperling. Asfûr
188 Papagai. Schümbúckuléh
189 Scorpion. Tálannôb
190 Fliege. Tiphá
191 Biene. Tiwaú
192 Honig. Taaú
193 Wachs. Aschémma
194 Mücke. Tauêk
195 Spinne. Tâszím
196 Laus. Totât
197 Wanze. Ôktâm
198 Ameife. Tánganú
199 Kameellaus. Okám

200 Heuſchrecke. Iiáuij
201 Käfer. Ámbakonschîb
202 Wurm. Edú
203 Spulwurm. Kwôkwár
204 Hautwurm. Phéringît
205 Perlenmuſchel. Téfföltíla
206 Schwarze Perlenmuſchel. Szaddéf
207 Schnecke. Teéh
208 Krebs. Ôlhá, Kárkarnebbûs
209 Perle. Djohár
210 Edle Koralle. Szíttke Mürgjân
211 Falsche Koralle. Kússar Mürgjân
212 Schildkröte. Dírkoá, Tôskur
213 Kröte } Okóih
214 Froſch }
215 Eidechſe. Ôd-én
216 Schlange. Kwôkwár
217 Krokodil. Tümszâb
218 Menſch. Odéij
219 Thier. Behîm
220 Mann. Oták
221 Weib. Tétakkát
222 Kind. Wûr
223 Knabe. Wûr
224 Mädchen. Toôr
225 Affe. Lálunkó
226 Kameel. Okám
227 Pferd. Wóhattéij
228 Eſel. Omêk
229 Wilder Eſel. Émmatlál Omêk
230 Siraf. Serâf
231 Rind. Ôschá
232 Schaaf. Wúargín
233 Ziege. Toná
234 Hund. Ojás
235 Katze. Tébeszá
236 Löwe. Wúhardá
237 Panther. Óheâm
238 Fuchs } Báaschôb
239 Tschakal }
240 Kleine Gaſal. Ganná
241 Groſse Gaſal. Óra
242 Elephant. Ókurûb
243 Elfenbein. Okurbîtkúrre
244 Haſe. Wuhéle
245 Stachelſchwein. Taálem
246 Schweinigel. Gunphűtt
247 Maus. Firân
248 Schwein. * *Hansír*
249 Zibeththier. Tísbatéh
250 Fledermaus. Obítt
251 Maulwurf. Tínnisterrabéh
252 Steinbock. Uéo
253 Wolle. Wúhammó
254 Horn. Odá
255 Milch. Tijá
256 Rahm. Tijatámij

257 Butter. Olá
258 Käse. Tgűbna
259 Haut. Wúadéh
260 Schwanz. Wúhaggéh
261 Euter der Kühe. Tódegát
262 Zitzen. Onûk
263 Huf. Rákkadá
264 Fische. Uåscho
265 Schuppe. Schákar
266 Aal. Kwôkwár
267 Wurfnetz. Tischája
268 Zugnetz. Tehíllel
269 Angel. Djelléb
270 Angelschnur. Tellúliá
271 Leiche. Aijåb
272 Haar. Táhamú
273 Haut. Tadéto
274 Bart. Schánnek
275 Schnurrbart. Schauárib
276 Kopf. Ógürmá
277 Gesicht. Ephîr
278 Stirn. ́Tetárotôn
279 Auge. Égoât
280 Augenbraunen. Schümbáne, Óhammó
281 Augenwimper. Ákwäd hammó
282 Augenlied. Égoâd êtlât
283 Ohr. Wongwîl
284 Thräne. ́Têmlú
285 Backen. Ébardá
286 Nase. Ôgnûf
287 Nasenlöcher. Gűmpho hóíh
288 Mund. Ojéf
289 Oberlippe. Témbaróíh tônkij
290 Unterlippe. Témbaróíh tóhij
291 Zähne. Tékoréh
292 Zahnfleisch. Tékoréh teschá
293 Kinnbacken. Wohánnakôk
294 Zunge. ́Emidáp
295 Hals. Emmagéh
296 Kehle. Téetôn
297 Nacken. Kínkiljôn
298 Schulter. Színkaón
299 Rücken. Ongôn
300 Schulterblatt. Ieánbir
301 Achsel. Tábatôn
302 Arm. Wúaiôn
303 Vorderarm. Wuáij
304 Ellbogen. Wúaiôn gündíff
305 Handknöchel. Témmikóla
306 Hand. Tedémbetôn
307 Finger. Tetíbaléij
308 Daumen. Ngíbalá
309 Gelenk. Wuárragûn
310 Nagel. ́Enéf
311 Brust. Egná
312 Weiberbrüste. Onûk
313 Bauch. Ophéh
314 Rippen. Ebéij
315 Nabel. Tôtphá

316 Hüfte. Tetúnkolá
317 Schenkel. Erákadó
318 Kniee. Egéndef
319 Schiene. Tmîk-ôl
320 Fukknöchel. Tokúlba
321 Fuſs. Reggét
322 Fuſsſohle. Tedémbe
323 Zehe. Terágadíh
324 Wade. Tôschá
325 Ferſe. Náuajôn
326 Fett. Dahábo
327 Mager. Náhauábo
328 Blut. ˏObóih
329 Puls. Uerrík
330 Herz. Tambîblóih
331 Magen. ˏPhiôk
332 Galle. ˏUhamméh
333 Gedärme. Émanáh
334 Speichel. Teschákka
335 Schweiſs. Odûf
336 Saamen. Mídiókiém
337 Huſten. Toschísch
338 Nieſen. Táaphít
339 Urin. Téeschá
340 Koth. ˏIcánba
341 Athem. Éneffás
342 Leber. Tôszéh
343 Knochen. Tmitât
344 Gehirn. Uhúmm
345 Fett. Tószmûm
346 Fleiſch. Tôschá
347 Jüngling. Akkrábo
348 Bejahrter Mann. Egrím
349 Alter Mann. Wúhaddá
350 Altes Weib. Táadá tíschejél
351 Groſs. Wuínnu
352 Klein. Dábalóbu
353 Stark. Akkrábo
354 Schwach. Góeâb
355 Schön. Dauríbo
356 Häſslich. Schíngerabo
357 Geſund. Dáïbo
358 Krank. Elhábo
359 Soldat. Kádjerá eíbo
360 Bauer } Haddírdoéibo
361 Hirte }
362 Kaufmann. Tegribo
363 Mäkler. Dillál
364 Bettler. Ináleféh
365 Statthalter. Wuága
366 Viceſtatthalter. Wortéga
367 Schneider. Ucheiât
368 Schuſter. Tíggirdá tanquíh
369 Fiſcher. Uaschó korána
370 Zimmermann. Nedjâr, Ogântanquíh
371 Schmidt. Wóhaddâd
372 Silberſchmidt. Wónstêtkótaná
373 Sclave. Ékkeschía
374 Sclavinn. Tékkeschía
375 *Kady*. Káde
376 Knecht. ˆDungúih
377 Räuber. Ûkwara
378 Mörder. Wolák edirna

379 Barbier. Emmíh
380 Arzt. Emheléna
381 Hure. Tekhába
382 Grab. Mimásch
383 Leichenkleid. Tír-dübbá
384 Strafse, Weg. Dérreb
385 Schiff. Uarró
386 Segel. Ôscherá (von Baumwollenzeug)
387 Segel von Matten. Obáll
388 Steuerruder. Szukwâm
389 Ruder. Ôszêb
390 Haus von Steinen. Roschân
391 Hans von Matten. Bekkâr
392 Zimmer. Ogáu
393 Mauer. Uhêt
394 Fensteröffnung. Schübbâk
395 Dach. Esszáta
396 Spiegel. } Tüm-
397 Glasscheiben } rána
398 Fufsmatte. Ômbád
399 Teppich. Mbadéh
400 Treppe. Szallálem
401 Schlofs. Ôkfüll
402 Schlüssel. * *Müftáhh*
403 Hölzerner Riegel. Tedóbba
404 Thüre. Eddêpha
405 Stuhl. Okűrsze
406 Sopha. Onáll
407 Hofplatz. Tarába
408 Brunnen. Toréh
409 Küche. Téddagên
410 Kiste. * *Szendûk*
411 Lampe. Kandîl
412 Wachslicht. Schémmadán
413 Thönern Trinkgefäfs. Mukkrâf
414 Grofser Wassertopf. Oduân
415 Besen. Temmákaschá
416 Spindel. * El-Mogdéil
417 Wocke. Mückdalît tíbalá
418 Branntwein. Wárrakíh
419 Bier. Wuháh
420 Korb. Tabágo
421 Messer. Tmánen
422 Scheere. Makáss
423 Löffel. Témmanká
424 Teller. Ôszénn
425 Feile. Möbbrétt
426 Säge. Minschâr
427 Braten. Tîszaláh
428 Gekochtes Fleisch. Toschá títtaquáih
429 Brod. Wúhardéh
430 Butterkuchen. Szanszénna
431 Mehlbrei mit Butter. Wúaszída
432 Teig. Wúadgîn

433 Geröstete unreife Durra. Takmúih
434 Hefen. Tetérpha
435 Backofen. Tannûr
436 Sieb. Éttabáck
437 Schwinge. Ôntár
438 Mehlreibesteine
a) Der Lieger. Tóriá
b) Der Reiber. Entewólla
c) Die untenliegende Matte. Máamér
439 Kamm. El-Müscht
440 Fett zum Oelen der Haare. Óodák
441 Hölzerner Stift zum Hauptkratzen. Wúhelál
442 Sattel. Iekûr
443 Sattelgurte. * *Ellabbáb*
444 Steigbügel. Urkâb
445 Zaum. Oledjâm
446 Eiserner Nagel. Mismár
447 Peitsche. Kurbâk
448 Säbel. Mbadét
449 Säbelscheide. Ogáu
450 Pistole. Tabängja
451 Flinte. Tebíndukkíje
452 Kanone. Médfa
453 Schild. Ôgbe
454 Lanze. Tôsna
455 Chandschar. Wuhándjar
456 Rasiermesser. Tmónená
457 Gläserne Flasche. Tékkaróra
458 Kaffeeschale. Phindgân
459 Kaffee. Tekháua
460 Flintenschloss. Ósinnâd
461 Lunte. Téffatîl, léddek
462 Pulver. Barûd
463 Fahne } * *Bérak*
464 Flagge }
465 Stock. Koléij
466 Zelt. Tehéma
467 Armee. Kádjeréij kodábo
468 Krieg. Ôfená
469 Nadel. Tibbrá
470 Packnadel. Timszélla
471 Zwirn. Olûl
472 Rottel. Rottél
473 Ukíeh (Unze). Twukkíeh
474 Waage. Tmisân
475 Elle. Ôkwanhîl
476 Getreidemaass. Tekkéla
477 Tagreise. Gâkjinénto
478 Flamme. Eballûl
479 Rauch. Wuêga
480 Russ. Wuhét háddaló
481 Asche. Netásch
482 Kohle. Tédihhét
483 Feuerzange. Malkât
484 Feuerzange der Schmiede. Taâbke
485 Kneifzange. Kálbatên

486 Zange zum Krümmen von Eisendrath etc. Dírde
487 Zunder. Ésszuphân
488 Feuerstahl. Wushnâu
489 Lederne Flasche zur Aufbewahrung des Feuerstahls. Têdjübbréga
490 Stadt. Endoá
491 Dorf. Débbalúndoáa
492 Spiel. Téhauá
493 Rohrflöte. Scherdîd hindégadán
494 Hölzerne Flöte. Támbilóih
495 Pauke } Ténnakkára
496 Paukchen }
497 Trommel. Taálla
498 Lustbarkeit. Áfferhábe
499 Saite. Méssankôtbiá
500 Leier. Mássankó
501 Freund. Rauôn
502 Feind. Girbénda
503 Geschwind. Hadlémma
504 Süss. Naffírru
505 Sauer. Hamíbo
506 Bitter. Murr
507 Leicht. Schôflójo
508 Schwer. Teggábo
509 Weich. Iiddáu
510 Dumm. Áffirréijo
511 Klug. Éndsjemábo
512 Alt. Scheïábo
513 Neu. Gejîbo
514 Blinder. Hámaschéiu
515 Einäugiger. Guáagîb
516 Stammler. Kakíneh
517 Hinkender. Goijá
518 Stummer. Gillûszíbo
519 Tauber. Ónguléio
520 Wahnsinniger. Haléio
521 Schwätzer. Ginná kíbaró
522 Zwerg. Oták dabéllo
523 Riese. Oták béddeggíl
524 Zauberer. Esháreh
525 Gelehrter. Fakíh álimú
526 Unwissender. Unktábet kika
527 Geschwür. Wúannéb
528 Eiter. Towát
529 Wunde. Tóokéh
530 Pocken. Ôkdir
531 Aussatz. Bárras
532 Krätze. Tíschümbó
533 Erbrechen. Hotémja
534 Durchlauf. Malál ebáhe
535 Ruhr. Esrámiá ephéh
536 Krankheit. El Márrat
537 Venerische Krankheit. Ebadjél
538 Zahnschmerzen. Éda leháne
539 Skorbut. Ôszûs, Tahâssabá
540 Narbe. Tíffadéh
541 Aderlass. Téffassáda

542 Schröpfen. Übbáteh
543 Bruch. Ephôf
544 Augenentzündung. Ôgwêt
545 Kolik. Éffiûl lahábo
546 Vater. Babú
547 Mutter. Detôn
548 Sohn. Wúorún
549 Tochter. Tóotôn
550 Bruder. Észanûn
551 Schwester. Tôkwatôn
552 Grossvater. Úhobôn
553 Grossmutter. Úhotôn
554 Oheim. Durôn
555 Tante. Dráatôn
556 Vetter. Drájanôr
557 Nichte. Drátitóntôr
558 Bräutigam. Edóba
559 Braut. Tedóba
560 Enkel. Wuóriûn
561 Kleid. Emmákoéh
562 Hemd. Kamîs
563 Hose. Szirwal
564 Sandale. Tíggirdá
565 Hölzerne Kothurnen. Girgâp
566 Nath. Teháta
567 Fingerring. Tahátim
568 Nasenring } Ophéij
569 Ohrring } Ophéij
570 Handknöchelring. Kúmma
571 Fussknöchelring. Ékullál
572 Dose. Teölba
573 Strick. Tojá
574 Bindfaden } Olûl
575 Faden } Olûl
576 Leinwand. * *Kuttân*
577 Seide. * *Harír*
578 Seife. * *Szabún*
579 Glaskoralle. Szukszûk
580 Pelz. Teándeh
581 Rothes Baumwollenzeug. Hâm
582 Gewaschenes und gebleichtes dito. Náscha
583 Tasche. Ôdgêb
584 Beutel. Tekîssa
585 Köhhel. Téeníau
586 Henna. Wúalámeh
587 Lederner Sack. Míszuát
588 Wasserschlauch. Ôszérr
589 Butterschlauch. Wuhál bátte
590 Keule. Koléij
591 Buch. * *Ôktáb*
592 Papier. Warrák
593 Feder. * *Kalém*
594 Dinte. Wúhöbbírr
595 Laterne. Phanûs
596 Lesen. Aggreádêne
597 Schreiben. * *Küttübbátêne*
598 Schule. Meskít
599 Lobgesänge auf die Propheten etc. Ôtkírr
600 Volkslied. Ökwálitênne

601 Sänger. Kuálitána
602 Brief. Towárraká
603 Dreſchplatz. Timdákka
604 Dreſchſtock. Koléia
605 Beil. Kaddôm
606 Gift. * *Ôszímm*
607 Gaſt. Wuámma
608 Müde. Gárrarábo
609 Scharf } Haszíbu
610 Spitze }
611 Stumpf. Riddábo
612 Ein Weiſser. Oták erábo
613 Vergnügt. Réeh amábo
614 Beſchäftigt. Mûsch phádij
614 Arbeit. Esschánna
616 Hoch. Uéntu
617 Niedrig. Uńwatíbo
618 Feucht. Ierdáu
619 Trocken } Béllamábo
620 Hart }
621 Rein. Inhőss
622 Unrein. Iewâschu
623 Innerhalb. Hoíh
624 Auſserhalb. Hatéij
625 Breit. Berrébo
626 Schmal. Eáeij
627 Reif. Baschúkko
628 Unreif. Aszú
629 Nackt. Rábbobábo
630 Bekleidet. Aquájo
631 Offen. Phadágo
632 Verſchloſſen. Hâkwáro
633 Arm. Mahállakó kabir
634 Reich. Gabábo mahállaká ebérri
635 Viel. Gudábo
636 Wenig. Schelléko
637 Kugel. Kwállalábo
638 Allein. Háddoíszún
639 Sicher. Báraqúijo
640 Tief. Gummétto
641 Alles. Kesséh
642 Leer. Harrétto
643 Voll. Attâbto
644 Betrunken. Éskerábo
645 Gähnen. Hamschúkiáephéh
646 Ausſagen. Kúnniszá
647 Ich habe Durſt. Ioêbo
648 Ich habe Hunger. Hárguábo
649 Ich nieſe. Ieáffetépheh
650 Ich rieche. Schukwáno
651 Ich höre. Ésnakéréphe
652 Ich ſehe. Ranéphe
653 Ich ſchmecke. Damszénephéh
654 Ich fühle. Schischánephéh
655 Ich rede. Ánhaddídanépheh

656 Ich weine. Ana wáuanépheh
657 Ich lache. Aphéie-jépheh
658 Ich pfeife. Wuschí-kanéphe
659 Ich blaſe. Phûphan éphe
660 Ich huſte. Aschísch éphe
661 Ich gehe. Gíriráné-phe
662 Ich ſpringe. Phárra-denéh
663 Ich ſchwimme. Níd-dabáténeh
664 Ich bücke mich. Kú-ramát enéh
665 Ich ſteige hinauf. Inkíriwâténeh
666 Ich ſteige hinab. Wuhégetáténeh
667 Oben. Inkíh
668 Unten. Wuhíh
669 Ich falle. Dübbáne-néh
670 Ich liebe. Arênho
671 Ich küſſe. Karáme-tôkenéh
672 Ich ſchlage. Ánatá-baténeh
673 Ich gebe. Hitôkenéh
674 Ich nehme. Hóih-szôkhadéne
675 Ich grüſse. Danhêta
676 Ich bete. Wónkonéio szilelân
677 Ich waſche. Askû-téphe
678 Ich zerreiſse. Eschrí-néphe
679 Ich zerbreche. Ak-téyéphe
680 Ich halte. Ábeképhe
681 Ich kauſe Délbaténe
682 Ich verkauſe. Gîk-szeténe
683 Theuer. Élliáto
684 Wohlfeil. Érhasszáto
685 Ich reite. Ámadéne
686 Ich ſpinne. Gitlédéne
687 Ich webe. Nisnídnjé-phe
688 Ich nähe. Náhajíd-néphe
689 Die Spinnerinn. Tíg-gaddále
690 Der Weber. Bjínszij
691 Ich beiſse. Phínniktô-kenéh
692 Der Kuſs. Ókarâmte
693 Ich ſpucke aus. Tíffo-néin
694 Ich eſſe. Támanéh
695 Ich trinke. Gúanéh
696 Ich tödte. Addírro
697 Ich tanze. Alákephéh
698 Ich ſinge. Ánaquálitá-denéh
699 Ich ſchlafe. Danáde-néh

700 Ich ſterbe. Anájajádenéh
701 Ich zittre. Kátübneínephéh
702 Ich gehe hinein. Schúmadéneh
703 Ich fürchte. Anáarkóephéh
704 Ich vergeſſe. Abádin
705 Ich ſchneuze mich. Phidémmadéneh
706 Ich. Anébo
707 Du. Barôk
708 Er. Rauôko
709 Wir. Hínnenâ
710 Ihr. Baréka
711 Sie. Baréha
712 Zeigefinger. Táschadénna
713 Mittelfinger. Tingatetibalá
714 Goldfinger. Tétibáleï táruíh
715 Kleiner Finger. Téngibálei tédabellu
716 Roſe. Bárbarâb
717 Baſilicum. Úrihhân

Anmerkungen.

Durch *Salt's* Sprach-Sammlungen ſind uns Wörter der Stämme *Adareb* und *Biſcharihn* bei Aegypten bekannt geworden. Meine Vergleichung derſelben gibt das Reſultat: *die Sprache von Szauaken iſt die Sprache jener Stämme.* Die Abweichungen ſind unbedeutend, und von der Art, wie ſie bei verſchiedenen Mundarten zu ſeyn pflegen; ich füge ſie bei. Nicht viele Wörter weichen ganz ab; wir wiſſen aber nicht, ob nicht an beiden Orten neben den von Seetzen und Salt angegebenen Bezeichnungen noch andere im häufigeren oder ſeltneren Gebrauche ſind, die auch bei dieſen Gegenſtänden dieſelbe Uebereinſtimmung der Sprache beurkunden würden. Ebenſo bemerkenswerth iſt häufige *Uebereinſtimmung mit der Sprache von Darfûr.*

Zu No. 15 vergl. Darfûr 36.

21 bei Salt: Fo ihn. Eins von beiden iſt offenbar Schreibefehler.

22 bei Salt: Te tai.

23 bei Salt: Haj-ek.

26 bei Salt: Au ad.

27 bei Salt: Om bé.

28 bei Salt: To ne.

51 vergl. Affadeh 45.

58 vergl. Darfûr 28.

78 — 82. Diese Namen sind aus den verkürzten Arabischen Zahlwörtern, mit vorgesetztem ta, te (welches letztere auch dem Sonnabend vorgesetzt ist) entstanden.

Bei Salt lautet 97 esch tet, 101 ton dihl, 105 Salz: mi luk, 111 wo had dul, 112 wo druf.

149 s. Berber. 200.

137 bei Salt mit der Bedeutung: Korn.

152 vergl. Darfûr 127. Bei 151 und 153 denkt man leicht an: Zibeben, und: Zucker, letzteres ist im Amharischen: schänekuärë.

169 vergl. das Amharische: äbäsuda.

170 Vogel bei Salt: addiro, vielleicht aus Versehen des nach dem Worte Fragenden, denn: däro, ist im Amharischen: Huhn. anhadderho im Tigreischen: Hahn.

178 vergl. Darfûr 160.

190 Die Vergleichung des Darfûrischen 172 dübbân würde entfernt liegen, wenn nicht im Szauakenschen auch N. 4 und 95 d in t verwandelt wäre.

205 Da im Szauakenschen öfter te vorgesetzt worden, so ist wohl auch Darfûr 505 vergleichbar.

Bei Salt ist 221 tukut (womit sich dukka bei den Tagazze-Schangalla vergleichen läſst), 222 wuhr, 226 o kãm, 227 at tai, 231 Kuh: o scha, (232 o ná,) 233 to naj, 234 wo jas, (235 dimmo,) 236 wõ ad de, 237 Leopard: wo e am, 238 bascho, 240 Schmalthier: gunnai, 241 Rothwild: ora.

263 die letzten Silben sind ähnlich bei Darfûr 246.

Bei Salt ist 264 wa assu, womit sich das Aethiopische عسو vergleicht, bei Salt ist es Amharisch: assa, zu Arkiko und bei den Schihos: assur, bei den Tagazze-Schangalla: esa.

Bei Salt ist 272 tamo, 276 ig gre má, 283 on gue loh, 286 og nuf, 289 Lippen: am bá ro, 291 Zähne: o juf, (vielleicht Versehen des Fragenden, welcher den auf den etwas geöffneten Mund s. 288 Zeigenden so verstand), 302 wei jo, 307 te balle, 317 rug a dok, 351 win, 352 du ba lowa.

416 vergl. جدل يل etwas Zusammengedrehtes; auch im Syrischen hat das Stammwort diese Bedeutung.

420 und 422 vergl. Darfûr 369 und 372, vielleicht auch 424 mit Darfûr 374. Da der Laut: o im Szauakenschen öfter vorgesetzt ist (oft auch: wu).

439 vergl. Darfûr 380.

443 s. لبّ (bei Castellus unter IV. 2).

447 vergl. Berber. 305.

458 und 462 vergl. Darfûr 396 und 399. Sollte vielleicht برد: Hagel, zu dieser Bezeichnung eines neuen Gegenstandes verwendet worden seyn?

466 und 487 vergl. Darfûr 403 (te ist, wie öfter, vorgesetzt) und 419.

546 bei den Phellata *): baba.

592 vergl. Tiggrý 582, vielleicht auch Darfûr 517.

594 und 595 vergl. Darfûr 519 und 520, zu

*) S. Königsberger Archiv Bd. I. S. 57.

letzterem auch Berberiſch und Dúngaliſch 332 und Tiggrý 585.

598 vergl. Mobba 473, ſollte vielleicht مسجد zu vergleichen ſeyn?

602 vergl. Darfûr 533 und ſ. das Szauak. 592.

608 die Endung bo oder vielmehr gewöhnlich abo ſcheint Adjective auszuzeichnen, vergl. auch nachher N. 629. 634. 637. 644. (demnach konnte auch oben N. 110 vergleichbar erſcheinen mit den Bezeichnungen dieſer Farbe bei andern Völkern bei Salt: Schihos: ad-du-tih, Danakil: ad-du, Adajel: ad-thu, Galla: adde.)

635 und 636 bei Salt. gud dowa und ſche luk.

649 ff. pheh ſcheint die gewöhnliche Endung der erſten Singularperſon des Präſens der Verba zu ſeyn, bei andern neh.

C. *Proben von der Sprache Tahâſſe, welche man zu Maſſáua und in deſſen Nachbarſchaft redet.*

Eins. Worôt
Zwei. Killôt
Drei. Szälîs
Vier. *Arbât*
Fünf. *Hammís*
Sechs. *Szedíst*
Sieben. *Szemmínt*
Acht. *Tmint*
Neun. *Tissét*
Zehn. *Assír*
Eilf. *Assír* worôt
Zwölf. *Assír* killôt
Dreizehn. *Assír szälîs*
Vierzehn. *Assîr arbât*
Funfzehn. *Assír hammís*
Sechszehn. *Assír szedíst*
Siebenzehn. *Assír szebbât*
Achtzehn. *Assír tmint*
Neunzehn. *Assír tissét* od. *nissít*
Zwanzig. *Assír assír*
1 Säbel. * Szeïf
2 Lanze. Konét
3 Chandschor. Szôttáll
4 Beil. Giddíp
5 Buch. * *Kittábet*
6 Butter. Hêszâs
7 Milch. * *Halîb*
8 Waſſer. Meut
9 Schlauch. Girrib
10 Kleiner Schlauch. Háuet nauît
11 Silber. Worrák
12 Edle Koralle. Bagét
13 Rind. Woddrúp
14 Kameel. Kammél
15 Schaafe } Hetáll
16 Ziegen } Hetáll
17 Gut. Szénneh
18 Schlimm. Okkóitó
19 Komm her! Na
20 Rede! Nitháke
21 Woher kommſt du? Minnéij jámatá
22 Von meinem Volk. * *Min* ednámatá
23 Ich komme von Maſſáua. Maſſáua matá
24 Friede ſey mit euch! Szennéij demmadakéh
25 Mit euch ſey Friede! (d. Antwort) Dahán szénneh

26 Gehe fort! Adkásse
27 Schiff. Donúk
28 Das Schiff kommt. Donúk mátta
29 Es kommen Leute. Lennâs mattá
30 Die Leute gehen fort. Lennâs etgéssa
31 Der Diebsfohn! Wudlét arad
32 Möge dein Gefchlecht vernichtet feyn! Tárif abúka libdá
33 Eine andere Verwünfchung heifst: Wuddrúp ánnik úmmak
34 Fleifch. Sziggá

Einige Anmerkungen.

Zum Zahlwort 2 vergl. nächftfolgendes Wörter-Verzeichnifs und die Anmerk.

11 im Amharifchen ift das ganz ähnliche Wort: Gold.

17 das Aethiopifche fegnojĕ fcheint vergleichbar.

22 fo zufällig das Zufammentreffen mit ἔθνος feyn mag; das Zufammenftehen deffelben mit der Arabifchen Präpofition, und dem fremden Laute für: kommen, der offenbar, f. hernach auch 28. 29., hier zuletzt folgt, wird ebenfo bemerkenswerth feyn.

D. *Sprache von Tiggrý, welche in der Stadt Háuasá gesprochen wird.*

Eins. Háddy
Zwei. Kúlty
Drei. Szellésty
Vier. Arbáatíh
Fünf. Hammísty
Sechs. Schiddísty
Sieben. Schobáty
Acht. Schémmuntý
Neun. Tischáatíh
Zehn. Asſirty
Eilf. Asſirto háddy
Zwölf. Asſirto kúlty
Dreizehn. Asſirto szellésty
Vierzehn. Asſirto arbáatíh
Funfzehn. Asſirto hám-mastíh
Sechszehn. Asſirto schid-dísty
Siebenzehn. Asſirto scheb-báatíh
Achtzehn. Asſirto ſchem-múnty
Neunzehn. Asſirto ti-ſcháatý
Zwanzig. Ősſra
Einundzwanzig. Ösſrán haddíh
Dreiſsig. Szálâſſa
Vierzig. Arbâ
Funfzig. Hámsza
Sechszig. Szílsza
Siebenzig. Szébba
Achtzig. Zmániá
Neunzig. Tíſchaatíh
Hundert. Míjetíh
Tauſend. Schahhéh

1 Gott. Esgíh
2 Engel. * *Maláiká*
3 Teufel. * *Scheïtán* ejú
4 Paradies. * D*jénne*
5 Hölle. * *Dgehénnem*
6 Mohammedaner. * *Islámm*ey
7 Chriſt. Kistánney
8 Heide. * *Kuffár*
9 Koran. * *Korán*
10 Beiram. Phőttir
11 Kirche. Betűskién,
12 Kurban Beiram. Arraphá
13 Moſchee. * *Mesgitt*
14 Gebet. Sziggét
15 Imam. Askáry
16 Beſchneidung. Koróſſo métterú

17 Himmel. * *Szemmeý*
18 Sonne. Thahheý, Szahheý
19 Mond. Wúrrhy
20 Stern. * *Kókabíh*
21 Finſterniſs. * *Selmá*ty
22 Licht. Möbbráhhty
23 Nacht. Lêty
24 Tag. Máaltíh
25 Feuer. Haúy
26 Luft. * *Neffás*ſih
27 Erde. Middríh
28 Waſſer. Mi
29 Schnee. * *Bérred*díh
30 Hagel. Iintűptup
31 Thau. Keésha
32 Wind. * *Neffásſ*y
33 Schaum. Arraffáhhty
34 Donner. Sinnàmeshéh
35 Blitz. * *Bőrke*
36 Schatten. Szullály
37 Regen. Mimeshéh
38 Regenbogen. Makánnet Szíttená Fâtma
39 Sand. Háschoá
40 Staub. Hámmedíh
41 Thon. ,Tschíkka
42 Stein. Emmeníh
43 Feuerſtein. Émmeníh *bulăd*
44 Teich. Kaley
45 Berg. Őmba
46 Thal. Ustíh
47 Meer. * *Báhh*ríh
48 Fluſs. Mőnu
49 Quelle. Mínky
50 Tropfen. Tőpta
51 Beſchneidung der Mädchen. Guálky ókroszía
52 Erdbeben. Middríh tannák kanákkey
53 Wolke. Débbenná
54 Wärme. Erhátt
55 Kälte. Bördíh
56 Morgen. Niggáho
57 Mittag. Phörríkammálty
58 Nachmittag. Kárrabát
59 Abend. Szahhéy attút
60 Heute. Lomíh
61 Morgen. Szabbáhh
62 Uebermorgen. Dehhér szabbáhh
63 Geſtern. Meſcheíty
64 Vorgeſtern. Dehhér maálty
65 Woche. Esszürle, schauáty maálty
66 Monath. Wúrrhy
67 Jahr. Ámmet
68 Freitag. Árby
69 Sonnabend. Kádda
70 Sonntag. Mszémbet
71 Montag. Szoïny
72 Dienſtag. * Szólus
73 Mittwoch. * Rubbíeh
74 Donnerſtag. * *Hams*
75 Monathsnamen. Szénne, Hámly, Naháſy, Meskérrum, Titkémt, Haddár, Táhhaszâs, Teârr,

Lakátit, Mekgábit, Máfia, Gémmúnt. *)
76 Often. Szahhéy wúffit
77 Süden. Szahhéy röffády
78 Weften. Szahhéy atût
79 Norden. Szahhéy jillun
80 Egypten. * *Misríh*
81 Sennar. Sennâr
82 Nomadifcher Araber. Kóllattéy
83 Neger. Adbáreá
84 Weifser. Negk
85 Ein Schwärzlichbrauner. Tấim
86 Gold. Wúrky
87 Silber. ˏBerrûr
88 Zinn. Árrar
89 Kupfer. * *Nahásfy*
90 Eifen. ˏBarâtty, Hattîn
91 Blei. Árraríh
92 Meffing. Táim *nahá*fs f. 85 und 89.
93 Steinfalz. Kiówih
94 Stahl. * *Buldd*
95 Schwefel. Dîn
96 Ein reifender Kaufmann. Nagádey
97 Geld. ˏKőpty
98 Farbe. Áinet
99 Weifs. Száda
100 Schwarz. Széllim
101 Roth. Kéijich
102 Grün. ˏSzeímijú
103 Blau. Árrangúadéh
104 Gelb. Búlla
105 Garten. Attákel
106 Getreidefeld. Middríh ferrá
107 Baum. Báhhaddíh
108 Zweig. Méntaménta
109 Wurzel. Szőhheríh
110 Stamm. ˏSâf
111 Blume. Ábbabá
112 Frucht. Kúbba
113 Baumrinde. Körrőfty
114 Baumblatt. Kwoótly
115 Bauholz } Inkjeíʼtih
116 Brennholz }
117 Citrone. * *Lomîn*
118 Dattelpflanze. Szälín
119 Granatapfel. * *Rummán*
120 Thebaifche Palme. Ándie
121 Ebene. Gúlgue
122 Wüfte. Núkkut, Gúlgul
123 Weizen. Szernéy
124 Gerfte. Sziggém
125 Durra. Méfchellá
126 Mais. Őlba
127 Hirfe. Dagúffa

*) Aufser diefen nannte der Eingeborne noch Koâgmiu, welcher aus 10 Tagen beftehen foll. Vielleicht verftand er die Schalttage darunter.

128 Tief. Teáf
129 Baumwolle. Intátty, Télba
130 Tabak. Tümbá, Tümbáhho
131 Tabakspfeife. Máttekjá
132 Tabakspfeiſenkopf. Kálim
133 Linſen. Mísſir
134 Kichern. * Áttir
135 Bohnen. Áttirbáry
136 Platterbſen. Addegúrra
137 Seſam. Szalît
138 Öl. Kóbbiíh
139 Ölbaum. Nóoggíh
140 Weintrauben } Wuêny
141 Roſinen }
142 Wein. Míes
143 Judenpappeln. Bárſo
144 Stroh. Ińkirdády
145 Mehl. Harrîkh'
146 Kleie. Inkéily
147 Steckrübe. Hámmelíh
148 Dorn. Szôhhy
149 Koloquinthe. Hamhám
150 Gummi. Kulquâl
151 Pfeffer. Bérberíh
152 Spaniſcher Pfeffer. Affríngih
153 Aepfel. Schűmpha
154 Pflaume. Kóky
155 Banene. * *Mós*
156 Vogel. Úmphy
157 Ei. Inkulláły úmphy
158 Feder. Szóggurih úmphy
159 Flügel. Amórra
160 Schnabel. Appagúmba
161 Küken. Tkákittíh
162 Henne. Dérrahó
163 Hahn. Arhádderhó
164 Taube. Báretó
165 Kaſuar. Díbo
166 Adler } Tűmba Amúrra, ſ. 159
167 Geier }
168 Weihe. Liló
169 Straus. Gíddagíddo
170 Sperling. Kûrraméily
171 Skorpion. Ińkarbît
172 Stubenfliege. Tinthiá (plur. Tanátu)
173 Biene. Néhhebíh
174 Bienenkorb. Kaffo néhhebíh
175 Honig. Máarry
176 Wachs. * *Szémmiíh*
177 Spinne. Schérrarît
178 Mücke. Súmby (auch: die Viehfliege)
179 Floh. Koónszih
180 Laus. * Kammály
181 Wanze. Tohány
182 Kameellaus. Kúrdidíh
183 Ameiſe. Táty
184 Groſse Ameiſe. Tárradíh, Gúndan
185 Getreidewurm. Nakáshy

186 Heuſchrecke Anwétta
187 Wurm. Háſſehá
188 Käfer. Enſis
189 Spulwurm. Osfáhhty
190 Bandwurm. Hábby
191 Perle. Dübbâh báhhry
192 Geldcypräa. Gúrdemán
193 Edle Koralle. Murgjân
194 Schlange. Tamén, Méndaléh
195 Sébbetárba. Séndo
196 Krokodil. Ashó
197 Menſch., Szebbát
198 Thier. Aſcha
199 Mann. Szebbéy
200 Weib. Szebbéity
201 Kind. Kullá
202 Knabe. Niſchtébi blâttinná
203 Kalb. Srábe
204 Mädchen. Gúrſo
205 Affe. Habbéy, Tjilladá, Gámmar
206 Pferd., * *Pharrásſy*
207 Eſel. Adgi
208 Mauleſel. Bákly
209 Rind. Elláchmy
210 Ochs. Báaréy
211 Büffel. Hákkasén
212 Schaaf. Baggéh
213 Ziege. Teêly
214 Hund. Hélby
215 Katze. Dümmó
216 Löwe. Anbéſſa
217 Panther. Néwry
218 Fuchs. Oháreá
219 Wolf. Sbíjih
220 Tſchakal. Tjóhanbéſſa
221 Gaſal. Kálbadó, Szaszáhh
222 Rhinozeros. Gobey
223 Nilpferd. Gomáry
224 Elephant. Hármas, Schhúl
225 Elfenbein. Körrn, vgl. 235.
226 Stachelſchwein. Kreikja
227 Maus. Énkja
228 Schwein. Műfflas
229 Zibeththier. Tarrîn Dűmmo, Terríh Dűmmet
230 Fledermaus. Úmphiléity
231 Hirſch. Dúkkolá
232 Steinbock. Wálaá
233 Hyrax capenſis oder syriaus L. Öschkóko
234 Wolle. Mâk
235 Horn. Körrn
236 Milch. Tőbba
237 Butter. ,Tásmi
238 Käſe. Édsjübbó
239 Haut. Kúrbet
240 Schwanz. Kiráty
241 Euter der Kühe. Gáatíh
242 Zitzen. Tub

243 Huſ. Tőffry
244 Beine der Thiere. Schőhhaná
245 Miſt. ,Maákker
246 Fiſch. Aſſa
247 Schuppe. Tűmphy
248 Wurfnetz. Méshephäſſy
249 Angel. Móklabíh
250 Angelſchnur. Mirrán
251 Körper. Néſszahá
252 Leiche. * *Móty*
253 Haar. Szággurih
254 Bart. Kéhhma
255 Haut. Kórbattá
256 Schnurrbart. Mínkjeríh
257 Kopf. * *Raâsſih*
258 Geſicht. Gítt-a
259 Stirn. Gémbaráhh
260 Auge. * *Áín*ehá
261 Augenbraunen. Kőrnep
262 Augenwimper. Szágguríh aínehá, ſ. 253 und 260.
263 Augenlied. Kúrbattá aínehá
264 Ohr. ,Áshinhá
265 Thräne. Ennemíh
266 Backen. Kúnkji
267 Naſe. Aſſinkjáha
268 Naſenlöcher. Metémphaſſih
269 Mund. Áphi
270 Lippe. Mínkerhá
271 Zähne. Tírszehá
272 Zahnfleiſch. Did
273 Kinnbacken. Minkáka
274 Junge. ,Mülhassh
275 Hals. Augaták
276 Kehle. Ökkúmmt
277 Nacken. Kuszáde
278 Schulter. Kénda
279 Rücken. Sbának
280 Achſel. Bűbbetíh
281 Oberarm. Kíndy
282 Vorderarm. Űmmet
283 Ellbogen. Kurkúmma
284 Handknöchel. Kwínkjá
285 Finger. * *Asſzáby*
286 Daumen. Awíh Oszábe
287 Gelenk. Djümmât
288 Nagel. Toffry
289 Rechterhand. Széggam
290 Linkerhand. Iämány
291 Bruſt. Lűbby
292 Weiberbruſt. Szúbbi
293 Bauch. Kűbdehá
294 Rippen. Gúenn
295 Nabel. Hömbírty
296 Hüfte. Hőkko
297 Schenkel. Íggry
298 Knie. Bírkeh
299 Schiene. Altűmka
300 Fuſsknöchel. Karréikjim

301 Fuſs. Tarrékkas
302 Zehe. * *Szân*
303 Wade. Baát
304 Ferſe. Trékkaſíh
305 Fett. Rogwîd, Úffram
306 Mager. Kattîn, Kakjîn
307 Blut. * *Dámi*, *Demm*
308 Adern. Szírry
309 Herz. Hodáka
310 Magen. Szockwára
311 Galle. Hámud
312 Gedärme. Métten
313 Blaſe. Phehéngja
314 Lunge. Számbu
315 Leber. Kúbbad
316 Nieren. Kullît
317 Speichel. Hâkwel
318 Schweiſs. Wúshi
319 Saamen. Schábhará
320 Huſten. Kúmpha
321 Nieſen. Etísſ
322 Urin. Schínty
323 Koth. Hárijíh
324 Rotz. Néffty
325 Athem. Neffáſch
326 Knochen. * Átmy
327 Gehirn. Hánhan
328 Fett. Szúbbehhíh
329 Fleiſch. Sziggá
330 Jüngling. Góbessíh
331 Greis } Árragît
332 Altes Weib } Árragît
333 Groſs. Náuy
334 Klein. Haszîr
335 Stark. Memméttaníh
336 Schwach. Kaszîn
337 Schön. Szubbúk
338 Häſslich. Kuffó
339 Geſund. Heíhaddó
340 Krank. Hemmám
341 Biſt du krank? Hammímkadó
342 König. Haſſey, Neggúsſ
343 Statthalter. Makkúnnen
344 Soldat. Wutthádder
345 Bauer. Hárristey (plur. Hárriſto)
346 Kaufmann. Báalszákga
347 Mäkler. Esſemmáma
348 Bettler. Lemmáni
349 Ein Armer. Dőhba
350 Schneider. Száffaay
351 Schuſter. Szánikadády
352 Fiſcher. Aszaúsſeih
353 Zimmermann. Inget tárrabíh
354 Schmidt. Buddâ
355 Kupferſchmidt. Naháſſy szírre
356 Sclave } Báreá
357 Sclavinn } Báreá
358 Kady. * *Kády*
359 Knecht. Gílla
360 Räuber. Szarrákeíh, Léba

361 Mörder. Gadály, Kattály
362 Hure. Amánsará, Máamén
363 Meiſter. Szérrachténje
364 Grab. Kúrgúat
365 Silberſchmidt. Teábbîb
366 Leichenkleid. Kéffen, Mägénneſſih
367 Weg. Mengéddy
368 Schiff. Djílba
369 Segel. Schérréa
370 Steuerruder. Méddau lókky
371 Ruder. Gémmadíh
372 Haus. * *Béetý*
373 Zimmer. Míddirbêty
374 Mauer. Naháſſ
375 Ziegelſtein. Key hámmed
376 Fenſteröffnung. Maâger
377 Dach. Lêelbêt
378 Spiegel. Müſtáet
379 Fuſsmatte. Dáudja
380 Teppich. Mintâpliy rumy, M. adjemíh, M. híndy
381 Schwarzes Tuch. Hárratlás bárnus
382 Schloſs. * *Mokóllefféh*
383 Schlüſſel. * *Müfftah*hý
384 Hölzerner Riegel. Mokólleſſéh, ſ. 382.
385 Thüre. Dékge
386 Stuhl. Mámber
387 Sopha. Arrátt
388 Hoſplatz. Wúlwullíh
389 Kleines Kämmerchen. Guáro
390 Küche. Umny kulíkja
391 Irdener Kochtopf. Kúrra
392 Kupferner Kochkeſſel. Diſt
393 Lampe. Mübbráhhty
394 Kerze. Szemm
395 Irdenes Trinkgefäſs. Hábſchat
396 Groſser Waſſertopf. Gann-éh
397 Beſen. Mísrakkíh
398 Spindel. Inſírty
399 Wocke. Phöttály
400 Branntwein. Míes
401 Buſabíer. Szah
402 Die volle Spindel. Líkky
403 Korb. Worránta, Hénkebíh
404 Meſſer. Kárra
405 Scheere. Mákkas
406 Löffel. Mánka
407 Teller. Táhhaléh
408 Feile. Mórred
409 Säge. Mahátta
410 Eſſig. Kall
411 Braten. Tópsy

412 Gekochtes Fleiſch. Koálimá
413 Fleiſchbrühe. Márrakkéh
414 Brod. Índjerráh
415 Butterkuchen. Kétza
416 Mehlmuſs. Gâat (Mehlbrei)
417 Teig. Buhőh
418 Hefen. Bôcheó
419 Backofen. Mingóko
420 Sieb. Műnphit
421 Geröſtete unreife Durra. Élwo
422 Schwinge. Száffeéh
423 Mehlſteine. Wudd méttahák
a) Der Lieger. Ufftjo
b) Der Reiber. Medche
424 Kamm. Mído
425 Sattel. Kurríkja
426 Sattelriemen. Bímbeá
427 Steigbügel. Irkâb
428 Halfter. Lübbâb
429 Zaum. Ligwám
430 Eiſerner Nagel. Méttakắ
431 Peitſche. Alénga
432 Säbel. * Szâphy
433 Säbelſcheide. Schüffâf
434 Flinte. Neffty
435 Handſchar. Dubbît
436 Groſser Handſchar. Schüttél
437 Raſiermeſſer. Malâsze
438 Schild. Wálta, Káſcha
439 Lanze. Hunât
440 Kurze Lanze. Móggrebíh
441 Kaffeebaum. Kóttolíh
442 Kaffeebohnen. Trê
443 Gebrannter Kaffee. Tokkólliú
444 Kaffeegetränk. Káhhwa
445 Kaffeekanne. Djắbaná
446 Blechkanne zum Handwaſchen. Kuskúſt
447 Lunte. Koád
448 Pulver. Barût
449 Salpeter. Djo barúty
450 Stock. Béttry
451 Zelt. Gűrdo
452 Armee. Bushúy keffrá
453 Krieg. Iuagóo
454 Nadel. Mőrpha
455 Zwirn. Pháttly
456 Strick. Gámmedíh
457 Rottel. Nőttry
458 Unze. Hőlke
459 Waage. * *Miſân*
460 Elle. Ümmet
461 Ich meſſe. Szöffőrr
462 Getreidemaaſs. Müszê
463 Tagreiſe. Hádde maálty, ſ. 24.

464 Flamme. Túkky
465 Rauch. Tisſ
466 Ruſs. Tekkórraéh
467 Aſche. Rémmeſh
468 Kohle. Chószallih
469 Glühende Kohle. Pháhhemíh
470 Feuerzange. Djébüſá
471 Zunder. Attmy
472 Stadt. Addy
473 Groſse Stadt. Awíh áddy
474 Flecken. Nejíschtä áddy
475 Dorf. Haggréſſel
476 Spiel. Szaúatá
477 Hölzerne Flöte. Imbílta
478 Groſse Trommel. Naggárit
479 Kleine Pauke. Kábbaró
480 Einſeitige Geige. Kírra
481 Leier. Bákkaná
482 Luſtbarkeit. Díkalá
483 Saite. Djümmât
484 Streichbogen. Maukíkírra
485 Mankala. Gébbatá
486 Schachſpiel. Szántarékh
487 Freund. Phöttaúehá
488 Feind. Szalleíchá
489 Geſchwind. Túllotúllo náchit
490 Süſs. Tuſſótty
491 Sauer. Hóndatá
492 Bitter. Mérriríu
493 Leicht. Kálilíu
494 Schwer. Kábidíu
495 Hart. Dérrakkeíju
496 Weich. Témsosó
497 Zähe. Orhőſſ
498 Dumm. Abdi
499 Klug. Szúbbo
500 Alt. Lűbbesſih
501 Neu. * *Háddiſſ*ih
502 Blinder. Aúeríh
503 Einäugiger. Hádde aíno
504 Lahmer. Ajichhädínn
505 Hinkender. Neïſchte neïſchte echéiid
506 Stammler. Tuptáb
507 Stummer. Dídda
508 Schwätzer. Kabátaríh
509 Tauber. Dónkoró
510 Wahnſinniger. Sekkáry
511 Zwerg. Dínky
512 Rieſe. Nauîch
513 Gelehrter. * *Álim*, Késsy
514 Unwiſſender. Djáhhel
515 Geſchwür. Mogglénkja, Bógunji
516 Eiter. Műgly
517 Wunde. Büttáijo
518 Peſt. Kúbba
519 Pocken. Béddadó, Kúſſy

520 Ausſatz. Usléſsziggá
521 Krätze. Ábbakkéy
522 Erbrechen. Tüffàat
523 Durchlauf. Cháf du jáuszo
524 Ruhr. Cháf du *démmi* jáuszoá
525 Krankheit. Hömmámi, ſ. 340.
526 Arznei. Phôszy
527 Veneriſche Krankheit. Phintáta
528 Krebs. Míſchirró
529 Zahnſchmerzen. Rúttonât
530 Skorbut. Démmiíh neâſky matmîtka tüſbéllo
531 Narbe. Úsſly
532 Aderlaſs. Áptahéiu
533 Schröpfen. Wagőmty
534 Bruch. Öshá
535 Augenentzündung. Aine aſchmínny
536 Kolik. Cháf de kúrra ſánny
537 Vater. Ábuéy
538 Mutter. Ennéy
539 Sohn. Haubéy
540 Tochter. Guáleh
541 Enkel. Wudwúddy
542 Bruder. Haúweh
543 Schweſter. Haútey
544 Groſsvater. Abu Háckweh
545 Groſsmutter. Énnehákweh
546 Oheim. Háubeh, Ákkuéh
547 Tante. Ámmetíh
548 Vetter. Wúddeháubeh
549 Bräutigam. Marrâ
550 Braut. Márrawíh
551 Kleider. Kaddánka
552 Hemd. Kamîs
553 Hoſe. Lübbesfíh
554 Schuhe. Kuftjámma
555 Sandalen. Szaâny
556 Weiſses Käppchen. Kúbby, Chuffíeh
557 Kopfbinde. Kannât
558 Leibbinde. Magánnet
559 Nath. Szeffêt
560 Fingerring. Kállabét
561 Ohrring. Kállabét ésnit
562 Handknöchelring. Ámbar
563 Fuſsknöchelring. Gürgja
564 Halsband. Intéltal
565 Doſe. Múdey
566 Strick. Dgémmadíh
567 Faden. Phőttlíh
568 Leinwand. Entáty
569 Seide. * *Harr*
570 Glaskoralle. Énkullíh
571 Pelz. Díno, Lemd

572 Baumwollenzeug. Állebbá
573 Geldbeutel. Chártatìt
574 Tabaksbeutel. Szellínkja
575 Keſſel. * *Kóhhelíh*
576 Färbepflanze. Mszúszallá
577 Lederner Sack. Eíbettíh
578 Waſſerſchlauch. Lókwatá
579 Butterſchlauch. Ockwútt
580 Keule. Máhhattíh
581 Buch. * *Ktáb*, Mőtteháff, ſ. 587.
582 Papier. Wárrakká
583 Feder. * *Kállem*
584 Dinte. Medd
585 Fackel. Phána
586 Leſen. Iekárr, Imhárr
587 Schreiben. * Ie*kettüp*, Iéttaháff
588 Schule. Dékkaláma
589 Geiſtliche Geſänge. Makán
590 Volkslied. Dérffy, Seffén
591 Sänger. Seffay, Derråffy
592 Schreiber. Déſtará, Katíb
593 Brief. * *Riſſále*, Dabdápy
594 Pflug. * *Machráſch*
595 Erdhacke. Kjaúharú
596 Dreſchplatz. Aúdy
597 Dreſchſtock. Beltríh mésbattíh éhhelíh
598 Beil. Gedſchámó
599 Sichel. Måasit
600 Gift. Mürse
601 Gaſt. Gáſcha
602 Abgabe. Phöſſaſéh, Gűbbry
603 Müde. Dáchamény
604 Scharf. Szillá Szeláhhet
605 Stumpf. Dámdam
606 Spitze. Aff
607 Vergnügt. Tahágguszéllu
608 Miſsvergnügt. Kéſſgwúllo
609 Beſchäftigt. Szráchellűnny
610 Arbeit. Szrach
611 Hoch. Arſűmmo
612 Niedrig. Hattírro
613 Feucht. Érhoszih
614 Trocken. Nuckósh
615 Rein. Szurréh
616 Unrein. Haddåff
617 Innerhalb. Mådjit
618 Auſserhalb. Gídda
619 Breit. Abbíh awwíh
620 Schmal. Nischtéy
621 Reif. Tarréh, Méſchgalá
622 Unreif. Schaúwit
623 Nackt. Tréiu

624 Bekleidet. Lébbe-széllu.
625 Offen. Tekáffitúllo
626 Verſchloſſen. Taâ-siúllo
627 Arm. Iblún dáhha
628 Reich. Küwwríh
629 Viel. Bíshu
630 Wenig. Nejíschta
631 Kugel. Mólal
632 Allein. Rahhábkuó
633 Sicher. Dahán
634 Tief. Gurgwát
635 Alles. Húllôm
636 Leer. Tarîf úllo
637 Voll. * Mélli úllo
638 Betrunken. Sakkíro
639 Ich gähne. Tellák-kak
640 Friede ſey mit euch! Ham álka
641 Ich fege aus. As rúk
642 Mich hungert. Ta-mîn éllo
643 Mich durſtet. Tſchék-kerín alláh
644 Ich nieſe. Hőttiſchá
645 Ich rieche. Ekkűnno
646 Ich höre. * *Smá*
647 Ich ſehe. Raeíu
648 Ich ſchmecke. Kam-mászu
649 Ich fühle. Kásgebîr-kaháſſu
650 Ich rede. Tannáger
651 Ich weine. Iéllekkés
652 Ich lache. Íshak
653 Ich pfeiſe. Iffeík
654 Ich blaſe. Höfféïwil
655 Ich huſte. Szâal
656 Ich gehe. Iheíjit
657 Ich ſpringe. Issérrer
658 Ich ſchwimme. Iuá-ny, Iehőmmes
659 Ich bücke mich. Tag-gúm biská allőllo
660 Ich ſteige hinauf. Usſ-â
661 Ich ſteige hinab. Wurrét
662 Oben. Dêib
663 Unten. * Táchty
664 Ich falle. Wuddákko
665 Ich liebe. Iffőtto
666 Ich küſſe. Szaámmo
667 Ich ſchlage. Béllo
668 Ich rauche. Míſto szítty
669 Ich gebe. Inkå
670 Ich nehme. Wúszadó
671 Ich grüſse. Kámil-lohá
672 Ich bete. Awíl alláh
673 Ich waſche. Höszêo
674 Ich zerreiſse. Kar-réddo
675 Ich zerbreche. Szew-wérro
676 Ich halte. Taásakkó
677 Ich kaufe. Adíg
678 Ich verkaufe. Schítto

679 Theuer. Teſſóttiúllo dáka
680 Wohlfeil. Rachîs úllo
681 Ich reite. Szerrér
682 Ich ſpinne. Szahhábbo
683 Ich webe. Államéy
684 Ich nähe. Szaffěy
685 Die Spinnerinn. Phöttálit
686 Weber. Mâkegíbbir
687 Weberſtuhl. Maállemmá
688 Weberſchiffchen. Meddauárá
689 Ich beiſse. Nacháſſo
690 Der Kuſs. Issőm
691 Ich ſpucke aus. Hettűffel
692 Ich eſſe. Iuâlle
693 Ich trinke. Issátty
694 Ich tödte. *Ik*áttil*
695 Ich tanze. Mélkaszít
696 Ich ſinge. Szúbbuk adérref
697 Ich ſchlafe. Dékkiszéllu
698 Ich ſterbe. * *Móty*
699 Ich zittere. Enkítt katállo
700 Ich gehe hinein. Âdttu
701 Komm herein! Ottó tegámmit
702 Ich fürchte. Iffőrre
703 Ich vergeſſe. Rőſſe
704 Ich ſchnäuze mich. Innűffet
705 Ich. * *Anéh*
706 Du. * *Ente*
707 Er. Hádde
708 Wir. * *Néchna*
709 Ihr. * *Antûm*
710 Sie. Niszáthôm

Anmerkungen.

Die Zahlwörter ſind die Arabiſchen, (meiſtens mit dem Anhang ty,) auſser das für: zwei, welches Zahlwort ganz andern Urſprungs iſt, und mit dem Maſſáuaſchen *killot*, ſo wie mit *killi*, welches nach Salt in Arkiko 2 bezeichnet, ziemlich zuſammentrifft, und das für: tauſend. Salt hat auch eine nicht unbeträchtliche Anzahl Tigreiſcher Wörter, welche hier verglichen werden ſollen, und zwar die Zahlwörter ad de 1, kil le te 2, ſeleste 3, er bah te 4, ah miſchte 5, ſe diſchte 6, ſchubate 7, ſchumunte 8, tiſch a te 9, aſſurte 10, aſſera 20, ſe laſſa 30, wie

un 40, am 50, ha 60, ri 70, schen 80, tisseh 90, mete 100, sche 1000. Letzteres entspricht dem Amharischen bei Ludolph: shëhë, bei Salt: scheh.

1 bei Salt: esger.

7 aus χριστιάνος, ungefähr ebenso im Amharischen *).

18 bei Salt hier und im Amharischen tsai, ebenso in Arkiko, welches sich im Norden von Tigre am Meere unterhalb der Schiho-Stämme, nicht weit von Massáua befindet.

19 bei Salt: werhe.

23 bei Salt: lete, das Amharische bei Ludolph ebenso.

24 bei Salt: mal te.

25 bei Salt: hau e.

27 bei Salt: meidre, Amhar. mei der.

28 zu Argúbba: me.

29, 35 vergl. برق برس.

36 im Aethiopischen zëlalotĕ ضلّ

39 vergl. das Amharische häschäwa.

42 bei Salt: hemne. 43 ist daraus und N. 94 zusammengesetzt.

45 bei Salt ist Hügel: amba, so auch dort das Amharische. Aehnlich mit 45 ist orba in Szauaken.

Bei Salt 57 ferka mal te, 66 war re, das Amhar. daselbst: war.

67 im Aethiopischen عتق

72 — 74 von den Tagenamen ist der letzte deutlich Arabisch, die beiden vorletzten wahrscheinlich auch; schon im Aethiopischen ist hams der fünfte Tag.

*) Ich meine in Ludolph's Lexikon, wenn nicht Salt's Verzeichniss Amharischer Wörter ausdrücklich genannt ist.

75 die Monathsnamen ſind die Amhariſchen und zwar vom Junius angefangen; dieſer heiſst im Amhar. ſëne, nahaſſa Auguſt u. ſ. w.

86 vergl. das Amhariſche wärëkë.

87 bei Salt: be-ruhr vergl. das Aethiopiſche bërurë und Amhariſche bërë.

88 im Aethiopiſchen iſt ärarë Zinn oder Blei.

90 Salt hat atchin, aber als Amhar. berrut, von Hurrur: beret, bei den Somali: bör *).

99 bei Salt: ſa da.

100 bedeutet bei Salt: ſchwarz und blau. Das Wort iſt Aethiopiſch.

101 bei Salt: ki jeh und im Amhar. ki, bei Ludolph wie im Aethiop. käjëhë.

111 bei Salt: amboba, bei Ludolph im Amhar. äbäba.

112 bei Salt im Tigr. und Amhar. fre, offenbar nach dem Aethiopiſchen.

122 nakkut ähnlich mit Darfûr 109.

123 vielleicht iſt das Amhariſche ſënëdjë vergleichbar.

124 bei Salt: ſegum; 125 maſchella bahre: Indiſches Korn; ſegum bedeutet ebendieſs bei den Darmitſchequa-Schangalla im Innern nach Salt.

133 im Amhariſchen mëſërë.

134 vergl. die Bezeichnung der Linſen Szauaken 144, Darfûr 114.

156 bei Salt: wōf ihf und das Amhar. wōf.

157, 162, 163 vergl. das Amhariſche enëquëlalë. däro, ëwëra däro d. i. Mann der Henne. (Bei

*) Hurrur ſüdwärts von Habbéſch, Seetzen erwähnt es mit der Ausſprache Harrâr in der monathlichen Correſpondenz 1810 Auguſt S. 192. — Die *Somali* wohnen ſüdlich und öſtlich von Hurrur, bis zum Meer.

den Tagazze-Schangalla bei Salt ist: dör ha, Huhn.) Auch 180 ist Amharisch.

Bei Salt ist 199 sa boi, 200 sa boi te, 208 bug a le, zu letzterem s. auch Argúbba 5, so wie zu 209 Argúbba 3.

210 im Aethiop. beëraje, im Amhar. bëëre, vergl. auch Argúbba 2.

212 im Aethiop. ebenso, bei Salt im Amhar. bug, und bei den Agows: bega.

Bei Salt 213 té le, 214 kul be.

216 so auch im Aethiopischen.

219 im Aethiop. زراب, im Amhar. dschäbë.

227 im Aethiop. أنصة.

Bei Salt 235 ker ne, 236 savva, die Agows: saf.

246 wie im Aethiop. und Amhar. s. Szauak. 264.

253 im Amharischen bei Ludolph: tschëgärë, bei Salt Tigr. tsu gu re, Amhar. tse gúr.

Bei Salt 254 tscha me, 260 aire, 264 isne, s. auch Argúbba 76.

267 ebenso im Aethiop. und Argúbba 74.

271 s. Argúbba 75, im Amharischen tërësë.

272 vergl. Assadeh 294.

274 bei Salt: mel has, Amhar. melas nach Ludolph: mälase.

275 im Amharischen änëgëtë.

Bei Salt 277 kus sád, 278 ké sa, 285 assa vette.

290 man sollte glauben, dass hier ein Versehen obwalte, und jämanij wie يمين: die *rechte* Hand bezeichne. Sollte bei 291 vielleicht أبّ zu vergleichen seyn?

Bei Salt 292 tuhb, 293 kub de.

295 vergl. das Aethiopische hhënëbërëthë.

297 bei Salt: ig dschere.

298 vergl. das Aethiopische برك.

308 im Amharischen sërë.

309 bei Salt: libbe, Amhar. lib.
316 im Aethiopiſchen kuëlitë, im Amhariſchen huëlalitë.
322 im Amhariſchen ſchënëtjë.
326 vergl. das Aethiopiſche عضم, im Amhar. ätzënëthë.
331 im Amhariſchen ërëdge, Aethiop. ارجة.
Bei Salt 333 nō we: lang, 337 ſub uhk.
340 vergl. das Amhariſche hhämamë.
348 vergl. das Amhariſche lämagnë.
382 vergl. das Amhariſche mäkualäfëja, vom Arab. und Aethiop. قفة. Vielleicht iſt auch bei 409 das Amhariſche mägaſë vergleichbar.
414 vergl. das Amhariſche ënëdjëra, bei Salt Amhar. en dſché ra und das Tigr. go go.
424 und 425 im Amhariſchen midä und korë.
448 vergl. Berber. 174. Darſûr 399.
472 ad bedeutet: Stadt in Arkiko bei Salt.
Bei Salt 487 ſé tau je. 502 Amhar. au er (vergl. das Aethiop. عور) 509. Amhar. dun kō ro, bei Ludolph: da nëquero.
537, 38 bei Salt: ab bo e, enō e. 540 iſt auch bei Ludolph ausdrücklich als Tiggriſch erwähnt.
Bei Salt iſt 542 ha e, 543 afte, Amhar. bei Ludolph: hhäthe.
560 im Amhariſchen käläbäthë.
582 und 85 vergl. Szauaken 592, 595.
594 vergl. Berber. 342 und das Aethiop. حرصل (Syr. und Hebr. חרש) und das Arab. حرش.
614 bei Salt: nuk kuhs.
640 zu alke iſt vielleicht der vollſtändigere Gruſs ſ. Affadeh 653 zu vergleichen.
693 vergl. das Aethiopiſche شنى.
707 das Arabiſche وخا iſt wohl vergleichbar.

Ganz abweichende Wörter bei Salt find: fud-fe, Thal; affur, Stroh; né he, Biene; kolli, Flufs; nu gui da, Blitz; erdfche, Efel; finne (سن) Zähne; in ge ra, Rücken; fchel lef, Wade; fum nun, Woche; a ve é, grofs; nifch te, klein; to um, füfs; am mak, häfslich, böfe; duk-uhm, fchwach.

E. *Proben von der Sprache von Argúbba in Habbésch.*

1 Esel. * Ummára
2 Ochse. Bára
3 Kuh. Ellâmtey
4 Pferd. * Phárras
5 Maulesel. Bágletéy
6 Hausthiere. Dinékja
7 Hund. Bîtsjo
8 Katze. Dűmmo
9 Huhn. Inkâkjo
10 Hahn. Auráderó
11 Knabe. * *Wull*d
12 Weib. ˏIndákj'
13 Mutter. Endentján
14 Mann. Aúadsch
15 Vater. ˏAuáthién
16 Oheim. Akkoénn
17 Schwester. Mátitjen
18 Bruder. Haúwijén
19 Groſsvater. Ümmitá
20 Schlauch. Méskant
21 Brod. Hât
22 Butter. Székji
23 Honig. Tággi
24 Rohrfeder. Phikh
25 Schaaf. Tey
26 Fleisch. * *Bésser*
27 Busabier. Endáre
28 Seyd ihr satt? Ettóf-fat
29 Mich hungert. Rábe-hán aléh
30 Weg. Ungwá
31 Ein. Hat
32 Zwei. Hêt
33 Drei. Szost
34 Vier. Arrát
35 Fünf. Amst
36 Sechs. ˏSziddíst
37 Stein. Ummun
38 Holz. Entêt
39 Ich gab euch. Waúhu
40 Haus. Garr
41 Hirte. } Tukkúllalá
42 Schäfer. } Tukkúllalá
43 Trinke! Szik
44 Waſser. Me
45 Ort, Stadt. Ge
46 Der Hintere. Lébbed
47 Auge. * ˏ*Aína* addelén
48 Bein. Inger
49 Finger. Táatá
50 Vorderarm. * *Idd*âhh
51 Hüfte. Mésfatá
52 Bauch. Marrékjen

53 Magen. Lübbáhh
54 Mein Magen thut mir weh. Lübbén ánnotéy
55 Hals. Ángettá
56 Rücken. Lákadáhh
57 Nimm weg! Toár
58 Ich ſtütze mich auf Jemand. Kébbed ahánaléh
59 Steh auf! Nekká
60 Setze dich! Tokkóbel
61 Schlafe! Ing
62 Frühſtück. Tumáthién
63 Abendeſſen. Arbáthién
64 Morgen. Gês
65 Gewebte Zeuge. Râs
66 Schwarz. Teêm
67 Weiſs. Gúmmará
68 Roth. Káhheh
69 Schwiegerſohn. Amákién
70 Schwiegertochter. Amáthién
71 Braut. Rus
72 Was machſt du? Míntisná
73 Kopf. Dimmáhh
74 Zähne. ,Tirsſá
75 Naſe. ,Affinkjách
76 Ohr. Ishenáh
77 Backenzähne. Minkáka

Anmerkungen.

1 vergl. حمّار.

2 vergl. Tiggry 210, das Aethiop. und Amhar.

3 vergl. Tiggry 209; im Amhariſchen lame, im Aethiopiſchen lahëmë, in Hurrur: laam, womit auch noch: la verglichen werden kann, welches an der ganzen ſüdweſtlichen Küſte des rothen Meers bis über die Straſse Bab el Mandeb hinaus, in Adaiel, bei den Danakil: Kuh bedeutet, bei den Schihos: Kuh und Ziege.

5 und 8 vergl. Tiggry 208 und 215.

10 und 18 vergl. Tiggry 163 und 542 und bei jenem das dort angeführte Amhariſche.

26 بشر.

31, 33, 36 ſind die abgekürzten Tiggryſchen Zahlwörter, in welchen man bei dieſer Abkürzung

kaum den Arabischen Ursprung bemerken würde.

55 und 66 vergl. Tiggr. 275 und N. 85.

74, 75 und 76 vergl. Tiggr. 267, 271, 264. Und so ist das häufige Zusammentreffen dieser Mundart mit dem Tiggryschen hinlänglich belegt.

F. *Sprache der Galla westwärts von Habbésch.*

1 Kichern. Phúmburá
2 Glaskorallen. Arrísaſó, Anget, Énkullály, Lewádebá, Rummáne, Guónguléiny, Unkúttagéh
3 Schwarzer Pfeffer. Bárbaríh
4 Flinte. Kaállo
5 Pferd. Phárda
6 Maulthier. Gángo
7 Eſel. Árreh
8 Rind. Kôttío
9 Schaaf. Erró
10 Ziege. Wála
11 Hund. Szérre
12 Katze. Adúrre
13 Waſſer. Biſſá
14 Brod. Kjű̃mbo
15 Brennholz. Korrân
16 Schlauch. Kolkóllo
17 Honig. Démmo
18 Vater. Abáko
19 Mutter. Adáko
20 Schweſter. Ubbéllettíja
21 Bruder. Úbbelíſſa
22 Knabe. Gúrba
23 Mädchen. Híntaló
24 Alter Mann. Djérſſa
25 Altes Weib. Djérſſettíh
26 Sclave. Djerbítta
27 Sclavinn. Djerbítty
28 Zibeth. Torríh
29 Salz. Tjaúa
30 Gieb mir! Kinn
31 Nimm! Ho
32 Geh fort! Daky
33 Friede ſey mit euch! Nágapheía nagabúlty
34 Fleiſch. Phónu
35 Buſabier. Phárſſo
36 Hühner. Indáko
37 Mond. Dády
38 O Gott! Iauâk
39 Iſs! Njâttu
40 Ich bin ſatt. Kuffíh
41 Habt ihr Hunger? Inkúffy
42 Todt. Duíh
44 Was giebt's? Málo
45 Tief. Taáf
46 Thüre. Bélbalá

Anmerkungen.

Bei Salt iſt 1, nämlich Erbſen: ſchimbra, in Hurrur: ſchumbura, 5 fer da, bei Ludolph *) farëde.

*) Hiſtor. Aethiop. L. I. c. 15.

Bei Salt ist 6 gan dsche, 7 hur ré, 9 ho la, 10 rih, 11 sir re, bei Ludolph: säräthi.

13 bei Salt: beschan, bei Ludolph: bischan. (14 bu de na, bei Ludolph: budeno.)

Bei Salt ist 17 dag'ma, 18 abbo (19 bole sá, addihr,) 20 o-bo-lete, 21 o bo la; bei Ludolph, meine Schwester: oboleti, mein Bruder: obolesch.

29 ist bei Salt: ussu. (37 dache á, bate.)

42 vergl. Móbba 553.

Man sieht, daſs diese Wörter von einem andern Galla-Stamme herrühren, als die bei Salt, obwohl Berührung und Verwandschaft bei den Begriffen: Pferd, Esel, Hund, Wasser, Honig, sichtbar ist. Schon in den angeführten erscheinen Ludolph's Wörter verwandter mit denen bei Salt, als denen bei Seetzen, und dieſs ist natürlich, da erstere natürlich beide von den zunächst mit Habbésch in Verkehr stehenden Galla werden Wörter entlehnt haben, dieses Verhältniſs aber bei dem Galla nicht vorausgesetzt werden kann, auf den Seetzen zu Kahira stieſs. Dieselbe Verwandschaft zeigt sich auch in: ibida, Feuer, bei Ludolph, e bid deh bei Salt. Abweichend sind beide Bezeichnungen von Himmel, Blitz, Frau. Die Galla-Zahlwörter sind bei Salt sehr verwandt mit denen der Danakil (deren Stamme und Sprache auch die Dumhoeta an der Küste des Meerbusens über Tigré angehören) und der Schihos, obwohl beide letztere darin noch genauer zusammen treffen. Mit beiden Sprachen und mit der von Adaiel stimmt das Galla-Wort für: weiſs, überein, und die Galla-Wörter für: Silber, Gold, Quelle mit denen von Hurrur.

G. *Wörterverzeichniſs aus der Sprache der Schüllûk.*

Eins. Wáne
Zwei. Pidá
Drei. Koddús
Vier. Tischbît
Fünf. Midîk
Sechs. Arán
Sieben. Koſánda
Acht. Tébbisténda
Neun. Tâsſi
Zehn. Âschi
1 Gott. Kélge
2 Sterne. Schêssche
3 Sonne. Róongéh
4 Nacht. Aſchíh
5 Tag. Éſſer aschíh
6 Luft. Méne
7 Feuer. Mâssze
8 Waſſer. Máge
9 Sand. Schéschelénge
10 Teich. Múrne (Brunnen)
11 Stein. Nérſche
12 Berg. Firrnérſche, Nérſche
13 Regen. Órungéh
14 Kälte. Menéh
15 Sommer. Ménekauíh
16 Herbſt. Róngakauíh
17 Huhn. Kéldenéh
18 Norden. Rîechne
19 Oſten. Róongnéh
20 Weſten. Tônje
21 Dâr Fûr. Wúddená
22 Araber. Regâtke
23 Steinſalz. Ongólokéh
24 Weiſs. Faſch
25 Schwarz. Djill
26 Roth. Phirr
27 Grün. Kirr
28 Baum. Oſſöke (plur. Oſſôkja)
29 Holz. Itéh
30 Getreidefeld. Schellêſche
31 Tabak. Tábanéh
32 Tabakspfeifenkopf. Káratábanéh
33 Geld. Phőddanéh
34 Hirſe. Kungéh
35 Durra. Kóldenéh
36 Seſam. Kulkéh
37 Schwerdtbohnen. Muskéh
38 Bohnen. Phunéh

39 Gurken. } Múſchegéh
40 Kürbiſs. }
41 Judenpäppeln. Lógeh
42 Rindvieh. Têujeh
43 Schaafe. Schándeh
44 Ziegen. Phirrſchándeh, ſ. 43.
45 Kalb. Phirrtênjeh, ſ. 44.
46 Milch. Mêngeh
47 Butter. Móïdéh
48 Pferd. Múrtenéh
49 Eſel. Kéſchenéh
50 Kameel. * *Käméln*e
51 Stadt. Túggudéh killáng
52 Weg. Szóge
53 Sultan. Buéh kadschék
54 Brunnen. Murnéh
55 Kurze Lanze. Malléſchte
56 Lanzenſchaft. Biſéh
57 Eiſerne Lanzenſpitze. Schúbbanéh
58 Korb. Eddaléh
59 Getreidemaaſs. Kóſſanéh
60 Schild. Bubéh
61 Säbel. Száneh
62 Morgenſtern (eine Art Keule mit 2 gebogenen ſpitzigen Eiſen am Ende). Túttománe
63 Bier. Burkéh
64 Sauer. Karéng
65 Faden. Széljuéh
66 Nadel. Léddanéh, Biſéh
67 Meſſer. Nerrőſchte
68 Weib. Uréh
69 Mann. Tabúnga
70 Mädchen. Schále
71 Knabe. Bûr
72 Menſchenhaufen. Tabánge Kúddus
73 Das Fett. Móïdíh
74 Körner vom Getreide. Kúnje
75 Butterkuchen. Sziréh
76 Statthalter. Széggelékwe

Einige Anmerkungen.

1 wie Darfûr 1.

33 ſ. anderwärts die, vom Arabiſchen ausgehende Benennung des Silbers und den umgekehrten Fall Tahâſſe 11.

70, 71 vergleichbar ſind vielleicht das Tiggr. 540 guale und das Szauakenſche 223 wur.

H. *Verzeichniſs von Wörtern und Redensarten aus der Sprache von Móbba, welches Land von den Arabern Dâr Szeléh, von den Furij aber Bargu genannt wird.*

Eins. Tôn
Zwei. Bah
Drei. Kungâl
Vier. Asſâl
Fünf. Tôr
Sechs. Szittâl
Sieben. Menríh
Acht. Ejáh
Neun. Óddoíh
Zehn. Ottúh
Eilf. Otuktôn
Zwölf. Otukbárrang
Dreizehn. Otukkúngang
Vierzehn. Otukasſáng
Funfzehn. Otukturráng
Sechszehn. Otuk szittáng
Siebenzehn. Otuk tálmenríh
Achtzehn. Otuk taleјáh
Neunzehn. Otuk talóddoíh
Zwanzig. Kembír
Einundzwanzig. Kembír tôn
Zweiundzwanzig. Kembír barráng
Dreiundzwanzig. Kembír kungáng
Vierundzwanzig. Kembír asſáng
Fünfundzwanzig. Kembír turráng
Sechsundzwanzig. Kembír szittáng
Siebenundzwanzig. Kembír tálmenríh
Achtundzwanzig. Kembír taleјáh
Neunundzwanzig. Kembír talóddoíh
Dreiſsig. Otuktukungáng
Vierzig. Otuktuasſál
Funfzig. Otuktutôr
Sechszig. Otuktuszittál
Siebenzig. Otuktutálmenríh
Achtzig. Otuktutaleјáh
Neunzig. Otuktutalóddoíh
Hundert. Dakká
Tauſend. * *Elf*
1 Gott. Kaláh

2 Teufel. * *Schetán*
3 Engel. * *Meláikéh*
4 Paradies. * *Dgénn*eh
5 Hölle. Wusſík
6 Mohammedaner. * *Múslim*
7 Heide, Abgötter. Djúngaríh
8 Koran. * *Korán*
9 Aſchur. Fúttur
10 Moſchee. Saúwijéh
11 Beſchneidung. Táharwórrungá
12 Himmel. * *Szémma*
13 Stern. Mínúeh
14 Sonne. Enjík
15 Mond. Ûk
16 Finſterniſs. Líliòh, ſ. 40 und 92.
17 Feuer. Wusſík
18 Wind. Aulîk
19 Waſſerhoſen. Tírmidáng
20 Schwarze Gewitterwolke. Dúrrangûl
21 Waſſer. Èndschij
22 Erde. Barr
23 Sand. Kíssingá
24 Thon. Wurrá
25 Meer. * *Bahher* (auch: ein Fluſs)
26 Schnee. } Kíkiáh
27 Hagel. }
28 Regenbach. Bitták
29 Tropfen. Tschaktschák
30 Quelle. Tjaltjálĺ
31 Regenbogen. Muróserúk
32 Regen. Éndschij tattaríh
33 Wolke. Óbbijóh
34 Donner. Éndschij dürteríh
35 Blitz. Éndschij Môlteríh
36 Thau. Téä
37 Wärme. Bóngteríh
38 Kälte. Kírra
39 Tag. Dalkáh
40 Nacht. * *Lél*
41 Schatten. Ondsjalôk
42 Mittag. Dúhher
43 Morgen. Dáhha
44 Abend. * *Múggreb*
45 Stunde. Dsjokóh
46 Heute. Wonjíh
47 Morgen. Szundár
48 Uebermorgen. Szundârnakusſán
49 Geſtern. Kundán
50 Vorgeſtern. Kundantôn
51 Woche. Gónjomenríh
52 Monath. Ähk
53 Jahr. Kuddría
54 Sommer. Barbúngo
55 Herbſt. Killérij
56 Winter. Kírranáka
57 Rabía el Aúal. Tôm el aúal
58 Rabía el Tánij. Tôm el táni

59 Schemmâd el Aúal. Tôm el tálet
60 Schemmâd el Tánij Tôm el rábeá
61 Rédschab. Redschab
62 Schabánn. Kossêr
63 Ramadan. Ramadán
64 Schauwáll. Fúttur
65 Sillkőödíh. Dahhíje
66 Mahárram. Dáhhiteîn
67 Szaffár. El-Wuhît
68 Süden. Szaéïd
69 Norden. Tárru
70 Often. Talúnn
71 Weften. Dulúnn
72 Egypten. Rîf
73 Sennâr. Sennâr
74 Dâr Fûr. Fúrradschóh
75 Dâr Szeléh. Móbba
76 Barnu. Bárnu
77 Beduinen. } Arámka
78 Araber. }
79 Gold. * *Dáhab*
80 Silber. * *Fódda*
81 Eifen. Njau
82 Kupfer. Dschírmi
83 Meffing. Szébbidár
84 Zinn. Tútu
85 Stein. Kodrók
86 Kalk. * *Dschír*
87 Salz. Wúdsja
88 Stahl. * *Buládij*
89 Schwefel. * *Kibbrît*
90 Spiegel. Schauâpha
91 Weifs. Fefőrrak
92 Schwarz. Líliòh
93 Roth. Kukéa
94 Grün. Didría
95 Blau. Asrak
96 Baum. Szungó
97 Zweig, Aft. Dildschéh
98 Wurzel. Szunjűk
99 Blume. Kuttûn
100 Baumrinde. Derríng
101 Mift. Dúdu
102 Brennholz. Szungó
103 Bauholz. Kungúr
104 Dattelbaum. Támmur
105 Berg. Kodrók
106 Thal. Bíttak
107 Höhle. Ockrúmbulúh
108 Ebene. Bar littónanbéij
109 Sandwüfte. Ilán
110 Steinwüfte. Kibsík
111 Schaum. Fúludá
112 Weizen. Kammhh
113 Durra. Kűschmu
114 Hirfe. Essäkállauáh
115 Eine Art Bohnen. * *Fûl*
116 Waffermelone. Andrânjih
117 Gurke. Szúbburú
118 Sesam. Wánengá
119 Bockshorn. Hölbe
120 Baumwolle. Nírrióh
121 Tabak. Tabá
122 Oel. Szillánge
123 Thebaifche Palme. Dóma

124, Schwerdtbohnen. Usso
125 Ibisch. Amgrûn
126 Kürbifs. Abszík
127 Zwiebel. Bósfal
128 Judenpappeln. Méluchích
129 Zahmes Schilfrohr. Kámmaríh
130 Miftfladen. Ándamúh
131 Stroh. Loáh
132 Kleie. Kíscher
133 Reis. Rüssh
134 Dorn. Esschíck
135 Mehl. Szau
136 Koloquinthe. Hándal
137, Arab. Gummi. Ándalíh
138 Pfeffer. * *Filfil*
139 Aehre. Gondûl
140 Vogel. Kuschík
141 Ei. Kiddímmij
142 Feder. Kíbbillîk
143 Flügel. Kíbbelnjíh
144 Schnabel. Kána
145 Huhn. Kárkaszíh
146 Henne. Szeck
147 Hahn. Kaschúmmar
148 Taube. Hammám
149 Gans. Wusîn
150 Geier. Arrák
151 Weihe. Kátaphúk
152 Straus. Alín
153 Rabe. Ográk
154 Neft. Loá
155 Skorpion. Tórrengék
156 Fliege. Aujín
157 Spinne. Turtúrta
158 Floh. * *Bargút*
159 Laus. Méssaléh
160 Wanze. Mów ulâk
161 Ameife. Eitôk
162 Heufchrecke. Addrâk
163, Honig und Biene. Ással
164, Honig in der Erde. Ással bírrin
165 Wurm, Erdwurm. Tûn
166 Eingeweidewurm. Kêf
167 Mufchel. Ábkódda
168 Schnecke, Univalve. Irkót
169 Perle. * *Lúlu* Hörr
170 Rothe edle Koralle. Gass
171 Rothe Glaskoralle. Múrdschân giddâb
172 Glaskoralle. Rêsch
173 Schildkröte. Borrót
174 Kröte. } Ángalák
175 Frofch. }
176 Schlange. Délbak, Kújimît
177 Krokodil. Timszák
178 Teich, Wafferbehälter. Testú
179 Menfch, Leute. Keij
180 Mann. Máschik
181 Weib. Misjóng
182 Kind. Kalák

183 Knabe. Kalák kámbak
184 Mädchen. Kalák kåklak
185 Affe. Óllu, Ollugürdîk
186 Kameel. Tormbóh
187 Pferd. Berrék
188 Rind. Däh
189 Schaaf. Mendschíj
190 Ziege. Djôszih
191 Hund. Njûk
192 Katze. Wónjeng
193 Eſel. Edîk
194 Löwe. Ammárra
195 Gaſal. Larr (in der Mehrheit: Lolú)
196 Rhinoceros. Alkírrin
197 Nilpferd. Gríntij
198 Haſe. Mamák
199 Stachelſchwein. Dulûk
200 Eine ſehr groſse Art Stachelſchweine. Dulûk kulák
201 Maus. Kíti
202 Elfenbein. Szattîk Njonjáng
203 Elephant. Njôn
204 Wolle. Tíffi Mundjáng
205 Horn. Kemmîk
206 Milch. Szillá
207 Butter. Djammûk kissrík
208 Büffel. Schîm
209 Haut. Debbúrgo
210 Menſchliche Haut. Du
211 Schwanz. Olûk
212 Fiſch. Hût
213 Netz. Schérmakéh
214 Angel. Kunjára
215 Leiche. Máschiktióh
216 Haar. Tiffíh
217 Bart. Kómmur
218 Euter der Kühe. Ángunjíh
219 Huf. Kúffbertang
220 Kopf. Kidschij
221 Geſicht. Njo
222 Stirn. Njo fáscher
223 Auge. Kassíh
224 Augenbraunen. Ömnungó
225 Augenwimper. Tíffikássigeníh
226 Ohr. Kojáh
227 Thräne. Njînjih
228 Backen. Kónguríh
229 Naſe. Bonjúh
230 Naſenlöcher. Bonjúh kallák
231 Mund. Kánna
232 Oberlippe. Tálna
233 Unterlippe. Lúlna
234 Zähne. Szattíh
235 Backenzahn. Margák
236 Eckzahn. Wûschik
237 Zahnfleiſch. Ómbuíng
238 Kinnbacken. Lûlnák
239 Zunge. Dilmíh

240 Hals. Bittík
241 Kehle. Szángalák
242 Nacken. Domát
243 Schulter. Kúrkurúh
244 Rücken. Darríng
245 Achſel. Kábkabíh
246 Arm nebſt Hand. Karrá
247 Oberarm. Galmá
248 Ellbogen. Sziríh
249 Finger. Kartúngulíh
250 Daumen. Kúddum-múk
251 Nägel. Njîngáh
252 Bruſt. Kussú
253 Weiberbrüſte. Án-gunjíh
254 Bauch. Tabûk
255 Rippen. Dára
256 Nabel. Dummúk
257 Hüfte. Gindrím
258 Schenkel. Auáij
259 Das ganze Bein. Dschah
260 Knie. Tummóh
261 Herzgrube. Kullík
262 Schienbein. Tármbal
263 Wade. Momádanáh
264 Knöchel. Sishâ
265 Fuſs. Ókko
266 Ferſe. Ting
267 Zehe. Dschertúngu-líh
268 Fett. Kúddonôk
269 Blut. Arríh
270 Magen. Ngût
271 Mager. Furdák
272 Pulsader. Szunjík
273 Herz. Kullíktíngo
274 Galle. Adalégge
275 Gedärme. Kunjéh
276 Speichel. Isselíh
277 Schweiſs. Kobúngo
278 Huſten. Tschûlda
279 Nieſen. Wúddisséh
280 Urin. Issíh
281 Koth. Ainjîg
282 Athem. Phuá
283 Knochen. Kandschîk
284 Das Fett. Kómmolúk
285 Fleiſch. Njemmúk
286 Jüngling. Máschik-pháhheltíh
287 Alter, Greis. Kán-kulák
288 Altes Weib. Múd-schukulák
289 Breit, dick. Kulák
290 Lang. Dikkêk
291 Kurz. Dákkalák
292 Stark. Kómmulúk
293 Schwach. Furdá
294 Schön. Nimrík
295 Häſslich. Nénmirá-dak
296 Geſund. Kerríktij
297 Krank. Wudscháh
298 Imam. Imam
299 Derwiſch. Mahád-scherîn

300 Ein unverheuratheter. Mischongtanbeij
301 Soldat. Adschauâty (in der Mehrheit: Adschauît)
302 Bauer. Kalínnik
303 König. Sultân
304 Kaufmann. Djellába
305 Schneider und Schuſter. Cheiât
306 Nath. Nútta
307 Sandalen. Bartúh
308 Grobſchmidt. Kultúh
309 Paſcha. Kámkalák
310 Sclave. Bartú
311 Kadi. Kádij
312 Knecht, Bedienter. Kámbak (in der Mehrheit: Kambánje)
313 Räuber. Nenîk
314 Mörder. Kántüáh
315 Arzt. Dáuaéin
316 Hure. Áshabát
317 Grab. Túrba
318 Weg. Língak
319 Haus. Tangtú
320 Mauern. Dúrdur (Rohrwand: Dallík)
321 Ziegelſtein. Wurráh
322 Fenſteröffnung. Táro
323 Dach. Djerrík
324 Fuſsmatte. Täffíh
325 Treppe. Káddamtá
326 Vorhängeſchloſs. Njau
327 Schlüſſel. Sziddáde
328 Hofplatz. Tartár
329 Brunnen. Kulläh
330 Küche. Szírrindíh
331 Lampe. Szerrádsch
332 Licht. Fefőrra
333 Groſser Waſſerkrug. Djuk
334 Beſen. Fídda
335 Spindel. Bérnack
336 Wocke. Tákkak
337 Eine Art Branntwein. Njánga
338 Eine andere Art. Bílbil
339 Korb. Iblá
340 Meſſer. Mûs, Kalmánna
341 Handſchar. Balódda
342 Langer Handſchar. Kírdij
343 Teller. Tåssa
344 Braten. Nju wassír
345 Brod. Njirék
346 Kamm. Szérradák
347 Hufeiſen. Eschebûr
348 Sattel. Phúrru, Bókkulúk, Szirrîk
349 Zaum. Lidschâm
350 Eiſerner Nagel. Pháckda
351 Steigbügel. Wották
352 Peitſche. Szôt
353 Peitſche von der Haut des Nilpferdes. Kárbo
354 Säbel. * *Széf*
355 Flinte. * *Bûnduk*

356 Pfeil. * *Nischâb*
357 Bogen. Békkibék
358 Schild. Mókkundóh
359 Lanze. Szubbáng
360 Panzer. Dirréh
361 Säbelſcheide. Lu
362 Flintenſchloſs. Sinnâd
363 Pulver. Barûd
364 Blei. Rösszâs
365 Fahne. Rìsche
366 Stock. Dellók
367 Zelt. Ölbôih
368 Armee. Szubbáng nolíti
369 Krieg. Jorréh
370 Bedienter des Königs. Kambánjih
371 Faden. Chet
372 Getreidemaaſs. Mît
373 Tagereiſe. Wunjíngmamá
374 Flamme. Fítirngóh
375 Rauch. Kundík
376 Ruſs. Kúmkum
377 Aſche. Aunúh
378 Kohle. Kíkimíh
379 Feuerzange. Béttä
380 Lunte. Ftile
381 Stadt. Hillekulak
382 Dorf. Tángatú
383 Thor. Szing
384 Pauke. Támbal
385 Kleine Pauke. Támbal kalák
386 Geige mit 4 Saiten. Gígi
387 Rabábe. Kurndíng
388 Saite. Dúkkonóh
389 Streichbogen. Szunjík
390 Blaſehorn. Szuffára
391 Freund, Gefährter. Erphíkek
392 Feind. Mungônjírádij
393 Geſchwind. Loszú
394 Süſs. Ióteríh
395 Sauer. Kámteríh
396 Ritter. Léteríh
397 Leicht. Pfefféddaktíh
398 Schwer. Pfálteríh
399 Hart. Tédschirríh
400 Weich. Núngteríh
401 Dumm. Aurúk
402 Klug. Níngeríktij
403 Wahnſinniger. Schetântinnéh
404 Alt. Njungúh
405 Neu. Njindríh
406 Blinder. Kálingík
407 Einäugiger. Káſſikték
408 Stammler. Dilmíkdákkalák
409 Hinkender. Sziâmteríh
410 Stummer. Burmérandák
411 Tauber. Kônjitínneládij
412 Geſchwür. Öndur
413 Eiter. Köjáh
414 Wunde. Wüſtengáh

415 Pocken. Bórrinjongúh
416 Ausſatz. Húmdi
417 Krätze. Njingáh
418 Erbrechen. Óckda
419 Durchlauf. Tabúcktennéh
420 Ruhr. Arrijúteríh
421 Krankheit. Wúdja
422 Veneriſche Krankheit. Dsjiggêl
423 Zahnſchmerzen. Margáktennéij
424 Skorbut. Színnunbértij
425 Narbe. Állammáh
426 Aderlaſs. Schödda
427 Schröpfer. Hádschaméirij
428 Bruch. Kunsjûr
429 Augenentzündung. Kásſitennéij
430 Kolik. Angátennéij
431 Vater. Monúng
432 Mutter. Minjíng
433 Bruder. Mirr
434 Schweſter. Muck
435 Groſsvater. Monúngolák
436 Groſsmutter. Minjíngelék
437 Sohn. Kálakákebwék
438 Tochter. Kákalákebwék
439 Oheim. Mónungák
440 Tante. Munúngatûk
441 Bräutigam } Kéndrengák
442 Braut }
443 Kleider. Ríkketúh
444 Hemd. Rikkåh
445 Hoſe. Szirwål
446 Schuhe. Barrá
447 Weiſses Käppchen. Tagíeh
448 Rothes Käppchen. Kúkiák
449 Kopfbinde. Dschellák
450 Scherpe. Gindrímkuschék
451 Nath. Gárbo, Kábba
452 Naſenring. Bônjûnnák
453 Fingerring. Chátim
454 Ohrring. Kôujinmak
455 Halsband. Tackgágak
456 Nähnadel. Íbbre
457 Zwirn. Chêt
458 Strick. Dókkonúk
459 Bindfaden. Néningák
460 Seife. Szabûn
461 Pelz. Kóih
462 Baumwollenzeug. Kálkab
463 Beutel. Bolhûm
464 Köhhel. Kőhhel
465 Luſtbarkeit. Iáuo
466 Hammer. Koddûm
467 Buch. * *Kittáb*
468 Papier. Furrúk
469 Feder. * *Kállem*
470 Dinte. Lílióh
471 Leſen. Gírteríh

472 Schreiben. Kittíbteríh
473 Schule. Mesſik
474 Geiſtliches Lied. Méddech
475 Volkslied. Órda
476 Sänger. Ambán
477 Hacke, Erdhacke. Kudschéh
478 Beil. Kanjáh
479 Schlauch. Áttirríh
480 Stock zum Ausſchlagen des Getreides. Mangmúskij
481 Sichel. Kebóh
482 Gift. Széhhêr
483 Baumwolle. Njirróh, Nírrióh
484 Gaſt. Gérringák
485 Herrſchaftliche Abgabe. Sékka
486 Scharf. Tênjij
487 Spitzig. Nínningák
488 Ein Weiſser. Pfefféртu
489 Vergnügt. Djáue
490 Beſchäftigt. Námurík
491 Feucht. Nungó
492 Trocken. Nedschírr
493 Rein. Kerréktij
494 Unrein. Ninjíktij
495 Innerhalb. Kullú
496 Auſserhalb. Pferríng
497 Breit. Phungéitij
498 Schmal. Rékkeléktij
499 Reif. Nemmúk
500 Nackt. Gánjangák
501 Offen. Nílszuktândeh
502 Verſchloſſen. Nilszúk
503 Arm. Námurík
504 Viel. Nullíh
505 Wenig. Njílitíh
506 Reich. Námmarák
507 Kugel. Kúkurkáh
508 Allein. Tek
509 Sicher. Bárnukérätíh
510 Tief. Likkêk
511 Alles. Dumm
512 Leer. Littótambéij
513 Betrunken. Girîn
514 Gähnen. Szangéij
515 Friede ſey mit euch! Kónganá
516 Friede ſey mit dem Bewohner dieſes Hauſes! Kónganá Tángmelléh
517 Ausfegen. Kódda
518 Hungrig ſeyn. Odschúandíj
519 Durſtig ſeyn. Éndschij ánduíh
520 Nieſen. Wúddisséh
521 Riechen. Szîl
522 Hören. Tínnelíh
523 Reden. Búrteríh
524 Weinen. Tólih
525 Lachen. Tískeríh
526 Pfeifen, flöten. Fîfródda

527 Blasen. Phuá
528 Husten. Sáckma
529 Gehen. Tattéij
530 Schwimmen. Duldúl
531 Sich bücken. Dángarátirngóh
532 Herabsteigen. Ássuríh
533 Springen. Njéllet
534 Fallen. Túnguná
535 Lieben. Tongónji
536 Küssen. Biótt
537 Schlagen. Tudmíri
538 Geben. Enníh
539 Grüssen. Núngoih
540 Waschen. Wúkka
541 Zerreissen. Fídda
542 Halten. Tű́rmunóh
543 Zerbrechen. Kúttorngóh
544 Kaufen. Árkih
545 Verkaufen. Trákka
546 Wohlfeil. Njinjíktij
547 Theuer. Kerréktij
548 Reiten. Tattánij
549 Spinnen. Ngéiriótákij
550 Weben. Schāka
551 Essen. Tínjaríh
552 Trinken. Tangjíh
553 Tödten. Tüáh
554 Tanzen. Am eléh
555 Singen. Orárrne
556 Schlafen. Amkommírrinjírne
557 Sterben. Tih
558 Zittern. Gidgédda
559 Hineingehen. Teiáh
560 Fürchten. Tíschkináh
561 Vergessen. Aúungóh
562 Schnäuzen. Szîlda
563 Ich. Ámkán
564 Du. Ándschekán
565 Er. Ti
566 Wir. Mángdum
567 Ihr. Kánkij
568 Sie. Wang

Einige Anmerkungen.

1 s. Darfûr 1, obwohl es diesem nicht näher liegt als dem: Allah.

42 und 148 s. Darfûr 40 und 160.

417 und 422 die Phellata-Wörter *) nangtjúki und djigem héila sind vielleicht vergleichbar.

473 vergl. Szauaken 598.

511 und 527 s. die Phellata-Wörter: dúmphu und phúpha.

*) Königsberger Archiv Bd. I. St. 1.

I. *Wörterverzeichniſs aus der Sprache der Neger von Dâr Fûr.*

Eins. Dîk
Zwei. Au
Drei. Ihs
Vier. Ongáll
Fünf. Ôs
Sechs. Ôszandîk
Sieben. * *Szébbe*
Acht. * T*mäni*
Neun. * N*attísse*
Zehn Uéje
Eilf. Uéjendîk
Zwölf. Uéjenáu
Dreizehn. Uéjeníhs
Vierzehn. Uéjenôs
Sechszehn. Uéjenôszandîk
Siebenzehn. Uéjenszébbe
Achtzehn. Uéjentmäni
Neunzehn. Uéjennattísse
Zwanzig. Uéjennáúngaáu, Uêngáu
Einundzwanzig. Uêngaunadîk *)
Zweiundzwanzig. Uêngonáu
Dreiundzwanzig. Uêngonaîs
Vierundzwanzig. Uêngonungáll
Fünfundzwanzig. Uêngonôs
Sechsundzwanzig. Uêngonoszandîk
Siebenundzwanzig. Uêngonoszébbe
Achtundzwanzig. Uêngonotmäni
Neunundzwanzig. Uêngonotíſse
Dreiſsig. Tlätîn
Vierzig. Wuângóngal
Funfzig. Wuêngôs
Sechszig. Wuêngôsondîk
Siebenzig. Wuêngoszébbe
Achtzig. Wuengotmäne
Neunzig. Wuêngotísse
Hundert. Fíri
Tauſend. Firingaúiéh
1 Gott. Kálge

*) Weiter als bis 20 wuſste der Neger von Dâr Fûr nicht zu zählen.

2 Teufel. * Illa*scheitán*e (Engel kannte dieſer Neger nicht.)
3 Paradies. * Illa *Dgénneh*
4 Hölle. * D*gehénn*eb-dungáij
5 Mohammedaner. * Dúe-*müslim*
6 Chriſt. * *Nusráne*dúnger
7 Jude. *Jehû*ddúnger
8 Heide, Abgötter. Kannîs
9 Koran. * *Ktâb*
10 Himmel. * Szé*mma*
11 Stern. Uerréh (plur. Uérrená)
12 Sonne. Duléh
13 Mond. * *Kámmer*
14 Finſterniſs. Lódikká, ſ. 39.
15 Feuer. Otú
16 Wind. Szúru, ſ. 19.
17 Waſſer. Kóro
18 Erde. Szúru, ſ. 19.
19 Sand. Szúru
20 Thon. Dalu
21 Meer. Ro
22 Regen. } Uêl
23 Tropfen. }
24 Quelle. Kóronúnge, vergl. 24.
25 Erdbeben. Szúrukékke
26 Regenbogen. * *Chatt el Mótt*har
27 Schnee. Affrat
28 Wolke. Szahhába
29 Donner. * *Râad*
30 Blitz. Turgéij
31 Thau. Lólinjá
32 Wärme, Hitze. Dolítukéh
33 Kälte. Dillíh
34 Aschûr-Feſt. * *Aschûreij*
35 Moſchee. Massídi
36 Thurm. Mắdenéij
37 Beſchneidung. Tahháreij
38 Tag. Lô
39 Nacht. * Lódikká
40 Mittag. * Dúhher
41 Der Morgen. * Szubbhh
42 Abend. * M*ággreb*
43 Stunde. Lôsza
44 Geſtern. Lûl
45 Monath. * *Dáual*
46 Freitag. * *Illél áhhedíh*
47 Sonnabend. * Notó *szébbet*
48 Sonntag. * Dínsur *ahhád*
49 Montag. * Dínsur *Etnéin*
50 Dienſtag. * Dínsur *Tláte*
51 Mittwoch. * Dínsur el *Árbe*
52 Donnerſtag. * Dínsur *Chamîs*

54 Süden. * *Szaéíd*dúnga
55 Norden. * *Rif*dúnga
56 Osten. * *Szabáhh*dúnga
57 Westen. * *Garb*dúnga
58 Egypten. * *Ríf*
59 Sennâr. * Dâres *Szabáhh*
60 Berberland. * *Ríf*, s. 58.
61 Araber. } Szullúnga
62 Beduine. } Szullúnga
63 Einwohner von Dâr Fûr. Fúrij
64 Dâr Szeléh. Dâr Bárgu
65 Barnu. Búrnu
66 Habbyssinier. Habbésch
67 Insel. * Dg*esíre*h
68 Fluss. Rô
69 Nil. * B*áhher el* Nîl
70 Gold. * D*áhab*
71 Silber. * F*ódda*
72 Eisen. Daurá
73 Blei. * *Örszâs*
74 Kupfer. * *Naháss*
75 Messing. Szabbédar
76 Zinn. * *Kesdír*
77 Queckfilber. Seíbak
78 Stahl. * *Bulâd*
79 Schwefel. * *Kibbrît*
80 Pech. * *Sift*
81 Glas. Kesása
82 Stein. Phúgga
83 Kalk. * D*gír*
84 Feuerstein. Szuân
85 Salz. Orôt
86 Weiss. Phattá
87 Schwarz. Dikká
88 Roth. Phúkka
89 Grün. ,Kirrá
90 Gelb. * A*sfar*
91 Blau. Dikká, s. 87.
92 Schatten. Nimá
93 Garten. Iuttä
94 Zweig, Ast. Kurûnferéh
95 Baum. Kurú
96 Wurzel. Keríh
97 Blume. * *Nuár*
98 Baumrinde. Gírfa
99 Mist. Szígga,
100 Holz. Ara
101 Citrone. * L*eïmûn*
102 Dattelpalme. Szundúnga
103 Granatäpfel. * *Bümmálij*
104 Berg. Phúgga
105 Thal. Lólong
106 Felsen. Sálteij
107 Stein. Dutéh
108 Ebene. Lúphiáh
109 Wüste. Nékka
110 Weizen. * *Kammhh*
111 Gerste. * *Schaéír*
112 Durra. * *Dúrra*
113 Hirse. * ,*Duchn*
114 Linsen. * *Addas*
115 Kichern. * H*őmmus*
116 Bohnen. * *Fûl*
117 Platterbsen. * D*gilbân*
118 Pastéke. * *Burtú*
119 Gurke. * Kosá, vergl. 133.

120 Sesam. Kortá
121 Bockshorn. Hölbe
122 Baumwolle. Njeréh
123 Leinwand. * *Küttân*
124 Tabak. Tabá
125 Oel. * *Séit*
126 Weintrauben. **Önnip*
127 Zuckerrohr. Emkolîb
128 Zucker. Naszú
129 Thebaische Palme. * *Dóma*
130 Badindschân. * *Badingan.* (Solan. melongena L.)
131 Schwerdtbohnen. Kúrru
132 Ibisch. Du
133 Kürbiss. * *Kásza*
134 Zwiebel. * B*ószal*
135 Kolokasie. * K*olkas*
136 Judenpappeln. * Mé*luchíe*h
137 Zahmes Schilfrohr. Deij
138 Mistfladen zum Brennen. Déumgá
139 Klee. * Be*rszîm*
140 Stroh. * T*ibben*
141 Kleien. * Daschîsche
142 Lupine. * Tű*rmus*
143 Steckrübe. * Fíggee
144 Reis. * R*üsch*
145 Dorn. Deh
146 Mehl. Ûa
147 Koloquinthe. Búrtuphíah
148 Sennesblätter. Szúlgumá
149 Gummi Arab. Szammúgga
150 Pfeffer. * *Félfel*
151 Aehre. Káru
152 Bananen. * *Mós*
153 Vogel. Diá
154 Ei. Dúggaléndiá
155 Feder. * R*ísche*
156 Flügel. Dénjanáh
157 Schnabel. Durméh
158 Huhn. Dúgga
159 Hahn. Szúnga
160 Taube. * *Hammám*
161 Gans. } Úlusína
162 Ente. }
163 Geier. Rau
164 Weihe. Hiddée
165 Straus. Szûm, Szúmo
166 Rabe. Goráng
167 Nest. Tong
168 Sperling. Dia, Iktíng, s. 153.
169 Skorpion. * Á*kará*b
170 Biene. } Nasú
171 Honig. }
172 Fliege. Dübbân
173 Spinne. Ábschebát
174 Floh. * *Bargût*
175 Laus. * K*ammel*
176 Wanze. Bak
177 Ameise. Deh
178 Heuschrecke. Ungráda

179 Wachs. *Schemme*
180 Wurm. *Dúd*
181 Wurm im Menſchen. **Hannisch*
182 Muſchel. Muárra
183 Schnecke. Gargûr
184 Perle. ſ. 505.
185 Schildkröte. *Abûngídda
186 Kröte. Góing
187 Eidechſe. Tau
188 Schlange. Nûn
189 Krokodil. *Ti*mszáhh*
190 Menſchen. Koá
191 Mann. Duéh
192 Weib. Iânkuéh
193 Kind. Kuétínge
194 Knabe. Kuéh
195 Mädchen. Kuénué
196 Affe. Kóro
197 Kameel. *K*ámmel*
198 Pferd. Murtá
199 Rind. Uh, Ulíh
200 Schaaf. Leá
201 Wolf. Búringjó
202 Fuchs. Duckdúrre
203 Hyäne. Tóro
204 Panther. Njára
205 Ziege. ˏDiú
206 Hund. Asza
207 Katze. Bish
208 Eſel. Lêl
209 Löwe. Murú
210 Gazelle. Farâl
211 Rhinoceros. Múngo Múngo
212 Deſſen Horn. *Chartît
213 Nilpferd. Grint
214 Haſe. Fíeh
215 Stachelſchwein. **Abschôk*
216 Maus. Dûtu
217 Elfenbein. ˏKáge
218 Elephant. Angir
219 Siráſ. Urr
220 Wolle. Njelú
221 Horn. Dalphó
222 Milch. Bóra
223 Butter. Deh
224 Käſe. Dǵübben
225 Büffel. Múnjo
226 Haut. Dérma
227 Schwanz. Dáuih
228 Fiſch. Phûn
229 Schuppe. Kischrîndérma, ſ. 226.
230 Aal. Phunná
231 Netz. * *Schöbke*
232 Angel. Künjára
233 Leiche. Uáiij
234 Haar. Njélu
235 Bart. Dígginíh
236 Schnurrbart. Phurá
237 Kopf. Tabú
238 Geſicht. Aríh
239 Stirn. ˏDjíbbadúnga
240 Auge. Nûnjiéh
241 Augenbraunen. Pháraníh
242 Augenlieder. Denghâdschebíh

243 Ohr. Dilá
244 Thräne. Déndimíh
245 Euter der Kühe. Ninsú
246 Huf. Lelínkuddúr
247 Backen. Tschíddiggíh
248 Nase. Dürméh
249 Nasenlöcher. Killéndürméh, s. 248.
250 Mund. Utáij
251 Lippe. Schellúpheh
252 Zähne. Kagíh
253 Zahnfleisch. Lcháme
254 Kinnbacken. Hárnakéh
255 Zunge. Dáli
256 Kinn. Hánnackdúnga
257 Hals. Kóij
258 Kehle. Djerkûm
259 Nacken. Phihégdungá
260 Schuster. Káru, s. 273.
261 Rücken. Szurr
262 Achsel. Korúnga
263 Arm. Dungá
264 Ellbogen. Kúij
265 Handknöchel. Búij
266 Handfläche. Enkéffij
267 Finger. Kórungá
268 Daumen. Kóropéij
269 Nagel. Endúfferíh
270 Brust. Kurngá
271 Weiberbrüste. Níssu
272 Bauch. Día
273 Rippen. Káru, s. 260.
274 Nabel. Dínsurréh
275 Hüfte. Njimáng
276 Schenkel. Dénguírík
277 Knie. Rúckbe
278 Schlund. Halkúmij
279 Bein. Pheríh
280 Wade. Bádri
281 Schiene. Pheríh
282 Knöchel. Târ
283 Fuss. Tárinmúfsalíj
284 Ferse. Kaabij
285 Zehe. Kórungéntar
286 Fett. Boró
287 Mager. Méndelíh
288 Blut. Kéwa
289 Puls. Szuríh
290 Herz. Kilmá
291 Magen. Kűrshedúnga
292 Galle. Marárdungeij
293 Gedärme. Kúrtumá
294 Speichel. ˏBságij
295 Schweiss. Árragíh
296 Saamen (sperma). Minnédungéij
297 Husten. Síkme
298 Niesen. Títisíh
299 Urin. Kúka
300 Koth (faeces). Szígga
301 Athem. Néffaszíh
302 Knochen. Káru
303 Das Fett. Scháhhemdúnga
304 Jüngling. Duébolíh
305 Alter Mann. Dúebáy
306 Altes Weib. Iíatóih
307 Gross (lang). Kurrá

308 Klein (kurz). Buttéh
309 Stark. Dúekekkréh
310 Schwach. Duénjukéh
311 Schön. Ürtuléh
312 Häſslich. Duétjettíh
313 Geſund. Dueáſikelmó
314 Krank. Duewudjánih
315 Imam. Imámij
316 Derwiſch. Dúederwíschij
317 Soldat. * *Ásker*
318 Bauer. * Dúe*miskîn*
319 König. Eríh
320 Kauſmann. * T*ädsch*erdungá
321 Bettler. * S*chahhá*dungá
322 Schneider. * C*heiát*dungá
323 Schuſter. Káuledúnga
324 Fiſcher. * *Hút*dúnga
325 Grobſchmidt. Mîr
326 Kupferſchmidt. Dáuradúnge
327 Paſcha. Szággal
328 Mamluk. Fólguîn
329 Neger. Koru
330 Kadi. * *Kády*dúnga
331 Knecht. *Chaddâm*dúnga, Felgenáu
332 Räuber. Kâmdúnga
333 Mörder. Dúemorgúbij
334 Barbier. Sejáni
336 Arzt. * Dúe*bassíri*
337 Hure. Usánij
338 Silberſchmidt. Szajechdúnga
339 Grab. * *Turbaij*
340 Straſse. Dorá
341 Weg. * *Darih*
342 Schiff. * *Márkab*dúnga
343 Haus. Tong
344 Mauer. Hètetónga
345 Ziegelſtein. Máhharíh
346 Fenſter. Schübbákij
347 Plattes Dach. Tongíntabú
348 Spiegel. Naddáradúnga
349 Fuſsmatte. * *Hassíri*
350 Treppe. } Szálalími
351 Leiter. }
352 Eiſern Schloſs. Tábbeldúnga
353 Eiſerner und hölzerner Schlüſſel. * M*üftági*
354 Hölzern Schloſs. Dóbbadúnga, ſ. 352.
355 Kammer. Hâszelíh
356 Hofplatz. Hôschij
357 Brunnen. Ro
358 Küche. Núngi
359 Kiſte. * Szen*dúkij*
360 Lampe. * *Szerádji*
361 Licht. * N*úri*
363 Thönerner Trinkkrug. Kúlla
364 Groſs. ird. Waſſertopf. Kíri

365 Befen. Kía
366 Spindel zum Spinnen. *Phárfaríh
367 Branntwein. Kirrá
368 Bufa. *Búsa
369 Korb. Tábbagéh
370 Meffer. Dáli
371 Handfchar. Szekkíni
372 Scheere. Makássij
373 Löffel. *Maálaká
374 Teller. *Szúhheníh
375 Effig. Enneducháliij
376 Braten. *Munszás
377 Brod. Kâng
378 Sieb. *Churbáli
379 Handmühle. *Ríhaij
380 Kamm. Múschetíh
381 Hufeifen. Túnisíh
382 Sattel. Kurrúnge
383 Zaum. *Lidschámе
384 Eiferner Nagel. Musmárij
385 Steigbügel. Duálij
386 Peitfche. Mántageij
387 Säbel. Szâr
388 Piftole. *Tabánge
389 Flinte. *Bűndukkíh
390 Pfeil. *Nischábij
391 Bogen. *Nebbál
392 Schild. Kabbíh
393 Lanze. Dírgendschá
394 Panzerhemd v. Eifen. Sérratíh
395 Gläferne Flafche. Dgesâs
396 Kaffeetaffe. Sfindgane
397 Säbelfcheide. Tonginszâr
398 Flintenfchlofs. Sinnádij
399 Pulver. Barûd
400 Blei. * Örszâszij, f. 73.
401 Fahne. *Bérakíh
402 Stock. Barríh
403 Zelt. *Chême
404 Armee. Metémmeh
405 Krieg. Kôr
406 Vorläufer (eine Art Bedienten). Vorrándelúh
407 Rottel. *Róttolíh
408 Unze. *Ukíeh
409 Waage. *Misáne
410 Tagreife. Flänjaúlajénga
411 Elle. *Durráij
412 Flamme. *Lehíbi
413 Rauch. *Ducháníj
414 Rufs. Szédjaníh
415 Afche. Remmádij
416 Kohle. *Pháchеméh
417 Feuerzange. Killábeij
418 Lunte. Ftîldúnga
419 Zunder. Szupháni
420 Feuerftahl. Sinnádij
421 Stadt. *Medíne
422 Dorf. Hílletíng
423 Thor. Tüssú
424 Rohrflöte. Múrlingá
425 Pauke. *Nukkáreij

426 Kleine Paukchen. Kîszo
427 Violine. Kikíh (mit 1 Saite)
428 Rbabe. **Rbáb*e (mit 4 Saiten)
429 Saite. *Szebbîb
430 Freund. Denszáhhebíj
431 Feind. Déngadúih
432 Gefchwind. Wâr-phiáh
433 Süfs. Szimmá
434 Sauer. Renjá
435 Bitter. Phujá
436 Leicht. Nukkéh
437 Schwer. Dirráij
438 Hart. Kákirréh
439 Weich. Linjáij, f. 550.
440 Dumm. Dúetartáschij
441 Klug. Duedínekel-tülléh
442 Alt. Dúetóih
443 Neu. *D*gedíde*
444 Blinder. Kúrij
445 Einäugiger. Núngitak
446 Hinkender. Tármar-szóh
447 Stummer. Ábkaméh
448 Tauber. Túru
449 Wahnfinniger. *Dú*emedschnú*ne
450 Gefchwür. Dóbbaréij
451 Eifer. Keïh
452 Wunde. Dgurráij
453 Peft. Wúdjaih
454 Pocken. Abóih, Kas-simbáh
455 Ausfatz. * D*jedámi*
456 Krätze. Höcke
457 Erbrechen. Tamîn-himmáng
458 Durchlauf. Díoweh
459 Krankheit. * W*úd-jam*áh
460 Venerifche Krankheit. Djiggérij
461 Zahnfchmerzen. Ka-gúch
462 Skorbut. Djilláchij
463 Narbe. Gírpheh
464 Aderlaffen. Hadjámeh (vermuthlich: Schrö-pfen)
465 Ruhr. Brúdij
466 Bruch. Kúlling
467 Augenkrankheit. Kúngoíh
468 Kolik. Dendíauíh
469 Leberfchmerzen. Dén-kilmaúih
470 Halskrankheit. Den-kúrrunganáuij
471 Nafenfchmerz. Den-dürrmáuij
472 Vater. Dengábeij
473 Mutter. Dengâmmeij
474 Bruder. Démbará
475 Aelterer Bruder. Dem-béinappá
476 Jüngerer Bruder. Dembéinitting

477 Schwester. Dumbéjih
478 Grofsvater. } Déngabú
479 Grofsmutter. }
480 Sohn. Dínkoíh
481 Tochter. Dínkoéhniúh
482 Oheim. Demmáma
483 Tante. Dencháleij, Dengámmi
484 Bräutigam. Níuarûs
485 Braut. * *Arûs*
486 Bewohner von Dâr Szeléh. Szeléhij
487 Bewohner v. Barnu. Barnáuij
488 Bewohner von Habbéfch. Hábbeschíj
489 Bewohner v. Schelluk. Schellûk
490 Bewohner v. Sennâr. Sennárij
481 Hémd. Djuríh
492 Hofe. Kérneh
493 Schuhe. Daulá
494 Weifses Käppchen. Téggenéh
495 Rothes Käppchen. Tarbuschij
496 Kopfbinde. *Imáme
497 Schärpe. **Hesáme*
498 Nath. Berríh
499 Fingerring. * Chá*timé*h
500 Nafenring. * *Sümmáme*
501 Ohrring od. Ohrgehänge. * *Charûszij*
502 Halsband. * *Tökij*
503 Dofe, Schachtel. Ilbéh, Máttabaggéh, * *Húkgeij*
504 Schleier. Múgneij
505 Perle. * *Lulu*, Phattá
506 Nähnadel. * *Ibbri*
507 Zwirn. * *Chétimá*
508 Strick. Bôt
509 Bindfaden. Núliúnbôt
510 Leinwand. * *Küttân*e
511 Seide. * *Harír*
512 Seife. * Giszênssza*bûn*
513 Glaskoralle. Geldínga, Hárrischíh, Mânja, Mânja phukká, Mânja dikká, u. f. w. nach der Farbe
514 Pelz. Deldéh
515 Zeug v. Baumwolle. Djúrunássungá
516 Buch. * *Kittáb*e
517 Papier. Fárrachíh
518 Feder v. Rohr. * *Kálem*méh
519 Dinte. Híbberíh
520 Laterne. Phanûszimá
521 Lefen. * Gréije
522 Schreiben. * Kü*ttubí*h
523 Schule. * Szôm
524 Tafche. Kábbij
525 Beutel. * *Kíssij*
526 Tabaksbeutel. Tabankîssij

527 Köhhel *Kúhheléh
528 Henna. *Hínneh
529 Lustbarkeit. Notófarraszungáij
530 Hammer. Bálteij
531 Figur, Idol. Kanîsseij
532 Gedicht, Lied. *Díkkiríh
533 Brief. Warakákiittubindschá léeming
534 Pflug. Pfarr
535 Hacke. Tûr
536 Beil. Bow
537 Kleines Beil. Geddúmi
538 Schlauch. *Gírbeh
539 Dreschstock. Múddugáge
540 Sichel. Melléschte
541 Gift. *Szémmi
542 Baumwolle. Njeréh
543 Herrschaftliche Abgabe. Djubáih
544 Matt. Wudjáni
545 Scharf. Szickéij
546 Ein Weisser. Phattá
547 Vergnügt. *Duêlpherhâne
548 Beschäftigt. Duêlchalbûssij
549 Hoch. Kurrá
550 Feucht. Linjéij, s. 439.
551 Rein. Aríhtuléh, Arilánadíphe
552 Innerhalb. Errihladiá
553 Ausserhalb. Phâl
554 Unrein. Aríhlewuscháni
555 Breit. Appéij
556 Schmal. Bajéij
557 Reif. Errihlanâdschedíh
558 Trocken. Erríhlaphujéij
559 Nackt. Erriân, Iôrjiléng
560 Offen. Wúrredjaulij
561 Verschlossen. Wúrredjuríh
562 Arm. Dueíllafackráne
563 Viel. Szungá
564 Wenig. Errilánúszij
565 Reich. Duélachauâdsche
566 Kugel. Dórolíh
567 Allein. Duetákki
568 Sicher. Durillamáne
569 Tief. Hauwíreh
570 Alles. Dûggiéjih
571 Leer. Djúri
572 Betrunken. Kírredungéij
573 Gähnen. Tuphigij
574 Ausfegen. Lóindârja
575 Hungerig seyn. Dûr, Nattodûrsuíh
576 Durstig seyn. Bûr
577 Niesen. Attischínja

578 Riechen. Schúmmensjá
579 Hören. Kakeláme
580 Reden. Kábelén
581 Weinen. Káukôm
582 Lachen. Kadekánsja, Kôlda
583 Pfeifen. Szafferénga
584 Blasen. Nufgémba
585 Husten. Kochénga
586 Gehen. Iidéng
587 Schwimmen. Ómendsjá
588 Sich bücken. Déngarénga
589 Herabsteigen. Níshellénga
590 Springen. Írrijáula
591 Fallen. Djubúnga
592 Lieben. *Kahibbénga
593 Küssen. Kabûssémba
594 Schlagen. Ieldó
595 Geben. Djeh
596 Grüssen. Isbéij, Isbúnga
597 Waschen. Djalóh
598 Zerreissen. Djénjará
599 Halten. Djeï
600 Zerbrechen. Iistóh
601 Kaufen. Djelú
602 Verkaufen. Koschédschalú
603 Wohlfeil. Bâssij
604 Theuer. Taréij
605 Reiten. Írridscheóng
606 Spinnen. Kataríſiá
607 Weben. Djuridúrbendschá
608 Essen. Djâm
609 Trinken. Djába
610 Tödten. Djau
611 Tanzen. Kúrrekáu
612 Singen. Duélachannéije
613 Schlafen. Ungíh
614 Sterben. Uáij
615 Schreiben. *Küttubênja, s. 522.
616 Zittern. *Redsjáſij
617 Hineingehen. Djeríh Duélachauáſij
618 Vergessen. Erriledjúnga
619 Schnäuzen. Námu

Anmerkungen.

Da der Neger nicht weiter als bis 20 zu zählen wusste: so entnahm Dr. Seetzen wahrscheinlich die übrigen Zahlen aus Fragen, welche demselben erst Begriffe von den übrigen Zahlen beibringen mussten, und dabei scheinen Missverständnisse untergelaufen zu seyn, z. B. 60 scheint 50 und 1, 70, 80, 90 ebenso

50 mit 7, 8, 9 zu ſeyn. Was 60 anbetrifft: ſo iſt dio Zuſammenſetzung von 6 ſchon aus 5 und 1 auf eben die Weiſe entſtanden, und dieſe Zuſammenſetzung hat dem Neger wohl zur Analogie für jene gedient, ſo daſs 1 — 5 urſprüngliche National-Zahlwörter waren; wohl auch die für 10 und 20; 30 iſt Arabiſchen Urſprungs, 40 vielleicht zweimal 20, 50 der 25 ſehr ähnlich.

1 ſ. Schúllûk 1, vielleicht gehört auch Móbba 1 hieher.

4, 6, 7 die Endungen dieſer Wörter hängen wahrſcheinlich mit der nachmals öfter wiederkehrenden Endung: dunga zuſammen, ſ. zu N. 54.

5 der Vorſatz due bedeutet: Mann, ſ. 191 und kömmt auch ſpäterhin öfter vor Subſtantiven und Adjectiven vor, ſ. N. 316, 318, 333, 336, 440, 441, 547, 548, 565.

Bei Salt iſt 11 wirre, 12 dule, (13 doal,) 17 kēro, (28 dſchauil,) 28 ſtimmt mit Szauaken 58.

36 vergl. Berb. und Dúngalá 307, Szauaken 15.

39 ſ. 38: Tag und 87: ſchwarz.

45 دال converſa fuit per vices, دولة circuitus, periodus iſt wohl vergleichbar bei Mond-Monathen.

48 ff. Bemerkenswerth iſt, daſs in dieſen Wochentag-Namen die Arabiſchen Zahlwörter vorkommen, obſchon ſie in der Sprache ſelbſt nicht gewöhnlich ſind.

54 vergl. صعيد. — Die Endung dunga ſtimmt mit N. 263: Arm, bei Salt: Hand, zuſammen, kömmt häufig als Endung vor, und ſcheint eine weite Bedeutung zu umfaſſen, vergl. N. 256, 320 ff. 330, 331, 338, 342, 348, 352.

68 ſ. 21 und 357; bei letzterem würde man auſserdem an روا aqua ſalubris, denken können.

Bei Salt 70 dāb, 71 fuddeh, 72 daura.

74 برمصم, in viele der hier gegebenen Wörterverzeichnisse ist dieses Arab. Wort übergegangen.

Bei Salt ist 87 de ko, 88 fo kah, 90 foa, 104 fúgú, 107 dodo, (108 dschuda.)

109 vergl. Tiggry 122.

118 برقيح, 133 قاشل.

127 vergl. Szauaken 152.

Bei Salt ist 191 dwotōk, 192 jankwe, 198 múr tah ade, 199 Kuh: u-u, (200 doláhfun,) 203 auch: to ro, 205 de u, 206 assa, 207 bihs, 209 auch: mu ru, 210 Rothwild: pe rá.

212 vielleicht von خرط dolavit torno, tornatile.

215 wohl von ابل und شاك.

217 bei Salt ongihr e dugge, 218 ongihr. dugge ist Zahn, wie hier kage, s. 252.

226 in Begirma: derra, welches aber vielleicht ebenso wie das Griechische δέρμα nur zufällig zusammentrifft.

Bei Salt ist 234 nu lu engir, (235 pu ruh vergl. aber 236,) 237 tubbo, 240 nûme, 243 de lo, 248 dār me, 250 u do, 252 dugge.

253 sollte vielleicht لحم caro, carnositas vergleichbar seyn?

Bei Salt (259 que,) 260 katuf (vergl. كتف,) 261 jōr, 267 toringa (vergl. den Unterschied des k und t, wie 252 des k und d,) 270 kera, (276 tar suru, linker: taroguru,) 285 tarloringe, 290 kilma.

Was die Aehnlichkeit von 260, 262, 267, 268, 270, 273, 302 betrifft: so mag dabei irgend ein Versehen, wo nicht ein sehr weiter Begriff der

Laute: kar, kor, zum Grunde liegen. Auch in Hurrur ist übrigens die Schulter: karru.

336 wohl von بصير gelehrt.

366 فرفر movit, agitavit.

369 und 372 vergl. Szauaken 420, 422.

376 und 378 wohl von فخّر (bei Golius I. 5.) und von خرب perforatus fuit.

380 vergl. Szauaken 439.

389 und 391 bezeichnen im Arabischen eigentlich die verwandten Begriffe: Flintenkugel, und: Pfeile.

396 und 399 vergl. Szauaken 458 und 462.

403 und 419 vergl. Szauaken 466 und 487.

459 وجم.

Bei Salt ist 472 abbu, 473 umme, 480 kue, 481 neu.

496 sollte vielleicht لصيم vulneratus capite zu vergleichen seyn?

500 vergl. سمّ, سمام foramen (acus), os, nares auris.

517, 519, 520 vergl. Szauaken 592, 594, 595.

521, 523 sollte vielleicht قرأ und صوم zu vergleichen seyn?

533 vergl. Szauaken 602.

541 سمّ.

577 nähert sich dem Naturlaute, daher mehrere dieser Sprachen ähnliche Laute für diesen Begriff haben; nja, nga scheint Verbalendung, s. 583, 585, 588, 589 und auch bei 592; daher bei letzterem حبّ vergleichbar seyn möchte.

K. *Sprache von Áffadéh im Reiche Burnu.*

Eins. Te
Zwei. Anszíh
Drei. Ankró
Vier. Gandéh
Fünf. Täntih
Sechs. Fråkro
Sieben. Dûllo
Acht. Kadégadéh
Neun. Nottéh
Zehn. Dékang
Eilf. Kángo té
Zwölf. Kángo gásſih
Dreizehn. Kángo gákro
Vierzehn. Kángogadéh
Funfzehn Kángotänzih
Sechszehn. Kángofråkro
Siebenzehn. Kángodûllo
Achtzehn. Kángokadégadéh
Neunzehn. Kángonottéh
Zwanzig. Degúmm
Einundzwanzig. Degumgôte
Dreiſsig. Piáske
Vierzig. Tíkkumgásſih
Funfzig. Tikkumgásſigokang
Sechszig. Tikkumgakró
Siebenzig. Dungakrogokáng
Achtzig. Dukumgáde
Neunzig. Dukumgadegokáng
Hundert. * *Miáh*
Tauſend. Debbú

1 Gott. Kmáni
2 Teufel. * *Scheïtân*
3 Engel. * *Málaïká*
4 Paradies. * Dſ*chénna*
5 Hölle und Feuer. Hu
6 Mohammedaner. * *Mûslim*
7 Heide. Kúrdi
8 Chriſt. * *Naṣráni*
9 Jude. * *Jahúdi*
10 Koran. * *El-Korân*
11 Beiram. Gúmmoríh énſzemíh
12 Kurban Beiram. Gúmmoríh éntomó
13 Moſchee. Mésſigôlszemmá
14 Thurm. Szoró
15 Imam. * L*imâm*
16 Derwiſch. Kaaúd
17 Beſchneidung. Kátziáh

18 Himmel. Dílko
19 Sonne. Zü
20 Mond. Tédi
21 Stern. Szellâge
22 Finsterniſs. Dilbúng
23 Licht. ˏParanǵ
24 Tag. Átſchrodóh
25 Nacht. Phade énszo
26 Luft und Wind. Szih
27 Erde. Ftüng
28 Waſſer. Améh
29 Hagel. Mbürr
30 Thau. Mo
31 Schaum. Szibbe oder Slíbbe
32 Donner. * *Rád*e
33 Blitz. Húhe
34 Regenbogen. Flilúmdelgó
35 Regen. ˏAmejiszíg
36 Sand. Sze
37 Staub. Buddíh
38 Rother Sand. Kåſſa
39 Thon. Wang
40 Stein. Kau
41 Feuerſtein. Kaúszennáde
42 Teich. Wulmólembíh
43 Berg } Kau ándemó
44 Felſen }
45 Thal. Wádi
46 Rothes Meer. * *Bahher* máleg
47 Mittelländ. Meer. Meijéh
48 Fluſs. Halémm
49 Quelle. Gúlmo el áme
50 Tropfen. Améh wohéh
51 Regenbach. Szêl el phohéh
52 Erdbeben. Wólephókáſting
53 Wolke. Bággauch
54 Wärme. Hulláng
55 Kälte. Smáde
56 Morgen. Éskiſú
57 Mittag. Adduâr
58 Nachmittag. Aſárr
59 Abend. * *Mággribíh*
60 Stunde. ˏWockt
61 Heute. Áſtrodó
62 Morgen. Gíſſu
63 Uebermorgen. Gíſſrotſó
64 Geſtern. Phádejen ádelíh
65 Vorgeſtern. Liſtorôtſonolóddelíh
66 Woche. Szíka degáde
67 Monath. Szépiáske
68 Jahr. Phárodó
69 Verwichenes Jahr. Dingegâtingeío
70 Frühling. Smáde ádelíh auáſſy
71 Sommer. Liglim
72 Herbſt. Lémang
73 Winter. ˆSmáde
74 Freitag. Âtsro szemmá
75 Sonnabend. Âtsro szűbde
76 Sonntag. Âtsro láde
77 Montag. Âtsro letríh

78 Dienstag. Âtsro tläki
79 Mittwoch. Âtsro *el Arabá*
80 Donnerstag. Âtsro *el amíssy*
81 Schatten. Sziôszióh
82 Süden. Aném
83 Norden. Wúelá
84 Osten. Keddíh
85 Westen. Butéh
86 Land, Reich. Wudde
87 Egypten. Wudd Másssar
88 Sennâr. Wudd es Szennâr
89 Burnu. Wudde Mgarémgaréh
90 Araber. Szúa
91 Klingklang. Tossih
92 Insel. Kúlbedíh ráchlem
93 Gold. Dinâr
94 Silber. Philá
95 Eisen. Le
96 Blei. Drína wulbíndekéh
97 Kupfer. Gűrgeméh
98 Messing. Tenúsfi
99 Zinn. Drína nobűrde
100 Goldstaub. Budd il Dinâr
101 Kalk. Elbóh
102 Weisse Asche zum Tünchen. Kauík
103 Kochsalz von Pflanzen. Boró
104 Steinsalz. Manda
105 Stahl. Lêlmésfaríh
106 Schwefel. * *Kibbríti*
107 Reisender Kaufmann. Wussída
108 Weiss. Bírde
109 Schwarz. Zelím
110 Roth. Pheóh
111 Grün. Zrégeh
112 Gelb. Amimászauáh
113 Blau. Pilá
114 Garten. Tsjúo, Dschúo
115 Baum. Szíeh
116 Zweig. Dángal
117 Wurzel. Bílszaszíh
118 Blume. Kulszíh
119 Frucht. Wuêle
120 Baumrinde. Leléh
121 Mist. Tlábbo
122 Bauholz. Aló
123 Brennholz. Wuháng
124 Baumblatt. Szmêsziéh
125 Dattelpalme. } Díbbinó
126 Dattelfrucht. } Díbbinó
127 Feige. Bíski
128 Sycomorus. Englim
129 Wald. Káragá
130 Ebene. Ftinga ásségáheh
131 Wüste. Lála
132 Weizen. El-Kammá lúmgaréh
133 Gerste. El-Kammá műskwaréh
134 Teppich. Glíssu

135 Durra. (Holl. Sorgh.) Bió
136 Mais. Mabréh
137 Hirse. Phióh
138 Baumwolle. Meréh
139 Getreidefeld. Zéije
140 Tabak. Tapá
141 Schnupftabak. Itíh tapá
142 Indigo. Alîn
143 Tabakspfeife. Ádauá
144 Werg zum Ausstopfen. Zlăgi
145 Wassermelone. Páli
146 Gurke. Phagússe
147 Kürbiss. Beïgá, Kérbis
148 Sesam. Mellíh
149 Bockshorn. (Trigonella.) Hőlbe
150 Oliven. * *Seïtûn*
151 Weintrauben. Mardó
152 Zucker. Mamm, s. 197.
153 Syrup. Mamm nabürde
154 Thebaische Palme. Kóli
155 Melanzanäpfel. Yaló
156 Phaseolen. Kaló
157 Ibisch. Klaúo
158 Judenpappeln. Elbúm
159 Zahmes Schilfrohr. Wórra wórra
160 Klee. Tisslîh
161 Stroh. Zewéh
162 Kleien. Kladíh
163 Lupinen. Türmússa
164 Bier. Ámderkú, Ámdelkú, Szá
165 Steckrübe. Fídschel
166 Reis. Kádo
167 Mehl. Mobíh
168 Koloquinthe. Bürtzíh
169 Sennesblätter. Emszúllalá
170 Natrum. Phophó
171 Gummi. Elem
172 Pfeffer. Zitá bubúgo
173 Spanischer Pfeffer. Zitá raphéo
174 Schwarzkümmel. Alkamar ét selím
175 Aehre. Düssó
176 Geld. Nimmâng
177 Arreka-Nuss. Ngóro
178 Tuhmatten. Waléh
179 Vogel. Tschâkweh
180 Ei. Ensjó
181 Feder. Phtígge
182 Flügel. Báldeh
183 Schnabel. Geïtzákwa
184 Küchlein. Wúllbüskwó
185 Hahn. Búskurú
186 Henne. Búskwo el gerím
187 Taube. Bûrjo ámassâr
188 Gans. Mâtzi
189 Ente. Móckwalú
190 Papagei. Kléngowáh

191 Weihe. Sziú
192 Straus. Szígly
193 Eule. Bómeh
194 Rabe. Karáukaráu
195 Nest. Arâlsziu
196 Skorpion. Kíllilgóeh
197 Biene. Mamm, s. 152.
198 Fliege. Szuíh
199 Mücke. Flâsse
200 Spinne. Buléh ásfuáng
201 Floh. Phtô
202 Wanze. Mdéhkolásseh
203 Ameise. Ümszephó
204 Grosse Ameise. Méngly
205 Heuschrecke. Gájo
206 Essbare Heuschrecke. Eíjo
207 Honig. Mamm, s. 197.
208 Wachs. Bedúkwe
209 Kameellaus. Bligmy
210 Wurm. Didíh
211 Eingeweidewurm. Schénkióh
212 Hautwurm. Desséh, Phérentíh
213 Muschel. Emphéio
214 Schnecke. Urúm
215 Krabbe. Kelímbi
216 Edle Koralle. Míssigó émpheó
217 Schildkröte. Búggurú
218 Schlange. Szankó
219 Frosch. Dábeh
220 Eidechse. Széggrió, Mittéh
221 Krokodil. Ligíh
222 Thier. Wueígle
223 Menschen. Mégu
224 Mann. Beló
225 Weib. Kerím
226 Kind. Wull énszeméh
227 Knabe. Wull
228 Mädchen. Wull il gráme
229 Affe. Phlî
230 Kameel. Gírgimú
231 Hengst. Miskwá
232 Stute. Miskwá el kerím
233 Esel. Boró
234 Maulesel. Bor el béndalá
235 Sirâf. Koríro
236 Rind. Szâ
237 Büffel. Szâ szálalá
238 Schaafbock. Szümm
239 Schaaf. Dümmó
240 Ziege. Búlgoéh
241 Hund. Kléuh
242 Wilder Hund. Kleúh szálalá
243 Katze. Gáda
244 Löwe. Phtirr
245 Panther. Madórú
246 Fuchs. Kléngbo
247 Wolf. Skê
248 Hyäne. Maudá
249 Gazelle. Ingríh

250 Nilpferd. Neï
251 Elephant. Erphi
252 Elfenbein. Száre Erphi
253 Hase. Ümszlúo
254 Stachelschwein. Ambú
255 Maus. Músfum
256 Wolle. Emsziggéhsze, Szúmm
257 Horn. Go
258 Milch. Eríh
259 Butter. Mbih
260 Käse. Embol Eríh
261 Haut. Karábi
262 Steinbock. Kräja, Glímbo
263 Zibeththier. Knérih
264 Schwanz. Mszafâkwe
265 Kuheuter. Edíh
266 Kuhzitzen. Ewíh
267 Huf. Enszéhphagéh
268 Fisch. Kiéh
269 Schuppe. Búllawákiéh
270 Aal. Maugwállo
271 Netz. Bêgwo
272 Angel. Kîhhy
273 Leiche. Blang ámadéh
274 Haar. Imszíggesziggó
275 Haut. Kárabís beló
276 Bart. Gúmmedéh
277 Schnurrbart. Űmszegisfegá
278 Körper. Szeânko
279 Kopf. Go, Ko
280 Gesicht. Katzênkó
281 Stirn. Kasbíankó
282 Auge. Szänkó
283 Augenbraunen. Émszegítse kátzy
284 Augenwimper. Émszegítsezéh
285 Augenlied. Mílkdizítse
286 Ohr. Szémmankó
287 Thräne. Améh
288 Backe. Tagéhenkó
289 Nase. Démulzűngenkó
290 Nasenlöcher. Mbarêtzaréh
291 Mund. Gangkó
292 Lippe. Ümszenú nalléstun
293 Zähne. Szarên kó
294 Zahnfleisch. Dídi
295 Kinnbacken. Gángkolákkéh
296 Zunge. Êsfiánkó
297 Hals. Wujánko
298 Kehle. Mkóljorúk kó
299 Nacken. Mbíszuéhan kó
300 Schulter. Kúllemblárúk kó
301 Rücken. Billűm
302 Achsel. Helláng
303 Arm. Mblárakó
304 Oberarm. Mdíbbel limblá
305 Vorderarm. Mdíbbel kâsze

306 Ellbogen. Mblenszó
307 Handknöchel. Wúsſegásſly
308 Hand. Blímszeh
309 Finger. Náue énkó
310 Gelenk. Ümdebísſenó
311 Nägel. Kólinkáng
312 Bruſt. Madéh
313 Weiberbrüſte. Eiúwíh
314 Bauch. Únbenókko
315 Rippen. Mádenkó
316 Nabel. Zűmzüm
317 Hüfte. Kullám
318 Schenkel. Dúbbulánkó
319 Knie. Kúlenszíh
320 Schiene. Szalérükó
321 Fuſsknöchel. Keíeſik
322 Fuſs. ˏEnszíh
323 Zehen. Inkaréh
324 Wade. Ndárrna kó
325 Ferſe. Kólgogú
326 Fett. Máſſendíh
327 Mager. Blangábuszâtſo
328 Blut. Szíankó
329 Puls. Nbill
330 Seele. Rphih
331 Herz. Nphey legérphy
332 Magen. Unbíng
333 Galle. Mêtſy
334 Leber. Szűmbo
335 Gekröſe. ˏKaffó
336 Gedärme. Ungburó
337 Speichel. Eréh
338 Schweiſs. Hu léblo
339 Saamen. Szaúa
340 Huſten. Tílszauúng
341 Nieſen. Hátzauúng
342 Urin. Brê
343 Koth. Engbóh
344 Unrath in den Gedärmen. Wúllszinbing
345 Athem. Phtih
346 Gehirn. Erítlíh
347 Knochen. Entlíh
348 Fett. Keiſsíh
349 Fleiſch. Szu
350 Jüngling. Mszáſſa
351 Alter Mann. Gűlkih
352 Altes Weib. Gülká
353 Groſs. Dirűddomó
354 Klein. Dirásſeméh
355 Stark. Gíggemó
356 Schwach. Léligó môtſó
357 Schön. Lünkáni
358 Häſslich. Elbâsſi
359 Geſund. Kláfiáh
360 Krank. Szingáskaó
361 Soldat. Meídünjá
362 Bauer. Meitzéije
363 König, Kaiſer. Mê
364 Kaufmann. Meigasbíh ganzábir
365 Makler. Billál
366 Bettler. Fúkra
367 Schneider. Blang ábbedíh
368 Schuſter. Birmá

369 Meister. Maállim
370 Fischer. Mâgwalú
371 Schmidt. Mígaró
372 Silberschmidt. Mígaró filphiká
373 Kupferschmidt. Mígaró hangűrgeméh
374 Statthalter. Mádem
375 Sclave. Mgáru
376 Sclavinn. Mgára
377 Kadi. Lékalíh
378 Knecht. Msikedáh
379 Räuber. Híjih
380 Mörder. Blang alámmigú
381 Barbier. Mszimadíh
382 Arzt. Blángabánke
383 Purgirmittel. Phopho hennum szuwá
384 Arznei. Kurkwíng
385 Hure. Grilhánsená
386 Grab. * *Kabbér*
387 Leichenkleid. Líkkabâng
388 Bad. Ulmó
389 Weg, Strafse. Phtüllú
390 Schiff. Uám
391 Segel. Lemáng
392 Ruder. Makbáſſeh, Ilémakbâſſéh
393 Haus. Phüng
394 Mauer. Billűm
395 Ziegelstein. Wang emphéo
396 Fensteröffnung. Minjó
397 Dach. Iíſſaóh
398 Spiegel. } Otrám
399 Glas. }
400 Fussmatte. Waléh
401 Treppe. Klégge
402 Schloss. Kokó
403 Schlüssel. Wúskokó
404 Hölzern Schloss. Kokólúngendébbe
405 Thüre. Gágaró
406 Bank, Sopha. Driszélgodóh
407 Hofplatz. Ho
408 Brunnen. Blê
409 Küche. Phinszitzêlwá
410 Kiste. * *Szendúk*
411 Kerze. Bêtléh
412 Thönernes Trinkgefäss. Lauúllaméh
413 Grosser Wassertopf. Ndükbéh
414 Besen. Wuszó'
415 Spindel. Mréhjením
416 Wocke. Mrehdénemszó
417 Bettdecke. Libbár
418 Braten. Szúeh szleiaú
419 Gekochtes Fleisch. Szuéh îtschéskwo
420 Kuchen. Tlâ
421 Teig. Iáwurtzó
422 Sieb. } Kládi
423 Schwinge. }
424 Handmühle. Phrô
425 Kamm. Tilbómedeh
426 Sattel. Szérdegéh
427 Sattelriemen. Srobágge

428 Steigbügel. Ligábe
429 Zaum. Zamm
430 Eiserner Nagel. Szülbó
431 Peitsche. Kurbó
432 Säbel. Kásfakár
433 Pistole. Bíndekáh nöſſéméh
434 Flinte. Bínduk rűdemú
435 Pfeil. Tági
436 Bogen. Kábi
437 Bogenschnur. Mbill
438 Schild. Kläge
439 Lanze. Lahhéh
440 Panzer. Dumíh szeléh
441 Sturmhaube. Bukgéh
442 Kaffeetasse. Kálahôlkláu
443 Kaffee. Kláuo
444 Säbelscheide. Phréja kásſakár
445 Flintenschloss. Kau es Bíndukíh
446 Lunte. Nímlahú
447 Pulver. Barúde
448 Salpeter. Boró
449 Fahne. Elbó
450 Stock. Nebbût
451 Zelt. Lemán
452 Armee. Ngábbatéh
453 Krieg. Hará
454 Kanone. Bíndekándemó
455 Nadel. Libbrá
456 Packnadel. Libbrá el maszíla
457 Zwirn. Brümty
458 Gewicht. Dkerkóke
459 Zentner. Mápheh
460 Waage. Misán
461 Elle. Ingló
462 Getreidemaass. Dérrem
463 Tagreise. Szégakró
464 Flamme. Ensziszúhu
465 Rauch. Szelíh
466 Russ. Szelíh atzagólungó szelím
467 Asche. Elbó
468 Kohle. Phánphan
469 Feuerzange. Phüllwó, Müſſálo
470 Zunder. Wuéhu
471 Feuerstahl. Sinnáde
472 Stadt. Worűddemó
473 Flecken. Worádabú
474 Dorf. Worűsseméh
475 Thor. Kallúge
476 Stadtmauer. Hallúge
477 Spiel. Mpheliá
478 Rohrflöte. Szilá
479 Pauke. Dückwéh
480 Paukchen. Kolóih
481 Eine andere Art davon. Sosó
482 Geige. Kúku
483 Blashorn. Szérleh
484 Trompete. Bóram
485 Trommel. Gauggáng

486 Türkische Trommel. Deijá
487 Andere Art Trommel. Bullíh
488 Saite. Szau kúku
489 Streichbogen. Mszígge
490 Freund. Szäbángo
491 Feind. Ádú
492 Geschwind. Álutémtem
493 Süſs. Lê
494 Sauer. Szímszim
495 Bitter. Szâsza
496 Leicht. Kampóih
497 Schwer. Rígge
498 Hart. Lôkwíh
499 Weich. Yo
500 Dumm. Ábahángkáltſo
501 Klug. Asſúngênbâm
502 Alt. Dîlphahéy
503 Neu. Drublíh
504 Blinder. Mpî
505 Einäugiger. Mellú
506 Stammler. Addúkka
507 Hinkender. Bülphi
508 Stummer. Agámtitzó
509 Tauber. Mbî
510 Wahnſinniger. Mszîszeitân
511 Zwerg. Mtiggíh
512 Rieſe. Blénszegíll
513 Zauberer. Blang afúme, Koszém ála mégu
514 Schwätzer. Abámszambám
515 Unwiſſender. Blánjegá
516 Gelehrter. Maállim ándemó
517 Geſchwür. Ngúrrarlewâl
518 Eiter. Eúh
519 Wunde. Miolôtſzîn
520 Peſt. Uff
521 Pocken. Máburábará
522 Ausſatz. Málem
523 Weiſse Neger. Zéngaskáo áquibirdewusſ
524 Krätze. Ahálddeszíh
525 Erbrechen. Disêldurríh
526 Durchlauf. Mbínboríh
527 Ruhr. Mbínboríhkôtsíh
528 Krankheit. Wali
529 Veneriſche Krankheit. Ziggrêtle
530 Zahnſchmerzen. Meszuéwál
531 Skorbut. Dídiákítzi
532 Narbe. Baló
533 Aderlaſs. Ébombíll
534 Schröpfen. Szúbbia
535 Bruch. Mquô (bei Männern)
536 Bruch bei Weibern. Mquéri
537 Kolik. Nbinwál

538 Augenentzündung. Szingwál

539 Vater. Ába,

540 Mutter. Ija

541 Sohn. Wúlangú

542 Tochter. Wúlogú

543 Schwester. Ulmáne

544 Bruder. Ümszmáne

545 Grofsvater. Kakágne

546 Grofsmutter. Kákaróne

547 Oheim. Ábanángne

548 Tante. Rapá ángne

549 Vetter. Wuléngrapángne, Wuléngábanángne

550 Bräutigam. Iekkrümszabáng

551 Braut. Ûlkbafféh

552 Enkel. Wulángwulángu

553 Kleid. Lukwéh

554 Hemd. Lukwá lafiúng

555 Hofe. Iungkéh

556 Schuhe. Labó szampadéh

557 Sandalen. Labó szugwéh kugwéh

558 Zimmer. Gérruéh

559 Weifses Käppchen. Tschógwa

560 Rothes Käppchen. Tschógwa el píno

561 Kopfbinde. Wôka aljâbu

562 Leibbinde. Wôka embínsze

563 Nath. Balú

564 Fingerring. Markéh

565 Nafenring. Markéh hílzing

566 Ohrring. Markéh szeszém

567 Handknöchelring. Líphilá

568 Fufsknöchelring. Szilláng

569 Halsband. Ibáuwe

570 Dofe. Mbíllpho

571 Schleier d. Weiber. Múkna

572 Nähnadel. Libbrá

573 Strick. Nimm

574 Bindfaden. Nimm rúkkodó

575 Leinwand. Lâtzuáffig

576 Seide. * *Harír*

577 Seife. Szbillszedéh

578 Glaskoralle. Wuêkbaúe

579 Edle Koralle. Meffígo

580 Pelz. Dilléh, Kárrabihszümsziggéh

581 Tafche. Szébi

582 Beutel. Mblû

583 Tabaksbeutel. Mblûszíttapá

584 Köhhel. Szramszrám

585 Henna. Henéh

586 Lederner Sack. Szrábe

587 Lustbarkeit. Szían-púngaléh
588 Hammer. Máderám
589 Figur. } Wullszíh
590 Puppe d. Kinder. } Wullszíh
591 Buch. Lékoráng
592 Papier. Lémisríh
593 Rohrfeder. Alkalóm
594 Dinte (schwarze). Adauá énszelím
595 Rothe Dinte. Adauá émpheó
596 Grüne Dinte. Adauá énszerígge
597 Gelbe Dinte. Adauá lamîn másſegwá
598 Laterne. Bannûr
599 Lesen. Hángkurráng
600 Schreiben. Ohárbotú
601 Schule. Makkráta
602 Geistliches Lied. Szígger
603 Volkslied. Illegéy
604 Sänger. Mbóli
605 Brief. Wókkittá
606 Erdhacke. Damó
607 Dreschtenne. Káſſey
608 Dreschstock. Ungbill
609 Beil. Mszirr, Sdáge
610 Schlauch. Mblû száameh
611 Sichel. Kastrám
612 Lederner Schöpfeimer. Îgaúh
613 Gift. *Szemm
614 Gast. Maurú
615 Herrschaftl. Abgabe. Karó
616 Matt. } Âkbeh
617 Müde. } Âkbeh
618 Scharf. Aléh
619 Stumpf. Askéio
620 Spitzig. Tittó
621 Ein Weiſser. Blan bűrde
622 Vergnügt. Aquáſſig
623 Beschäftigt. Uwán-kiddá
624 Arbeit. Kiddá
625 Hoch. Sziggíll
626 Niedrig. Mtiggíh
627 Feucht. Tlióh
628 Trocken. Lôkwíh
629 Rein. Ánkaníh
630 Unrein. Ábbaſſéh
631 Innerhalb. Lahó
632 Auſserhalb. Nâſſeh
633 Breit. Ándemó
634 Schmal. Aſſemó
635 Reif. Ioná
636 Unreif. Jónatſzó
637 Nackt. Ábudrabántzo
638 Offen. Iekêtzo
639 Verschloſſen. Iekéh
640 Arm. Fúkra
641 Reich. Birbá
642 Viel. Inbám
643 Wenig. Szimméo
644 Kugel. Ildigá
645 Allein. Bullóteh
646 Sicher. Wuâlelwâsſie

647 Tief. Sziggíll
648 Alles. Lakéh
649 Leer. Szággeh
650 Voll. Lauquáſſig
651 Betrunken. Szeckrán
652 Gähnen. Hamm
653 Friede ſey mit euch! * *Salám aleikom*
654 Ausfegen. Szauweio
655 Ich bin hungerig. Szungnáng
656 Ich bin durſtig. Kúngaláng
657 Ich nieſe. Hatzúng
658 Ich rieche. Kúſſióh
659 Ich höre. Hősſeméh
660 Ich rede. Ukamszéh
661 Ich weine. Ûtzuéh
662 Ich lache. Ûtláh
663 Ich pfeiſe. Utſzíbióh
664 Ich blaſe. Szíſty
665 Ich huſte. Zauúng
666 Ich gehe. Wúddelíh
667 Ich ſpringe. Wulémszaléh
668 Ich ſchwimme. Bijóh
669 Ich bücke mich. Wúphahéy
670 Ich ſteige hinauf. Szôkwo
671 Ich ſteige hinab. Uszohéh
672 Ich falle. Wúohéh
673 Ich liebe. Klêngú
674 Ich küſſe. Fúlga
675 Ich ſchlage. Ukedíh
676 Ich gebe. Ih
677 Ich nehme. Szíh
678 Ich grüſse. Udókkun
679 Ich bete. Ugánszaláh
680 Ich waſche. Uszibbe
681 Ich zerreiſse. Uleío
682 Ich zerbreche. Lolásziúh
683 Ich krümme. Ókroſſéh
684 Ich halte. Phakúm komó
685 Ich kaufe. Wúduó
686 Ich verkaufe. Wúduólo
687 Theuer. Dwólga
688 Wohlfeil. Bóde
689 Ich reite. Uszóly
690 Ich ſpinne. Wunűmmaréh
691 Ich webe. Wánszaká
692 Ich nähe. Ukwedíh
693 Weber. Blang hánszaká
694 Weberſtuhl. Szakká
695 Weberſchiffchen. Borókboró
696 Ich beiſse. Déckenſzéng
697 Spinner. Blang anűmmeréh
698 Kuſs. Phôkengá
699 Ich ſpucke aus. Tléreó
700 Ich eſſe. Ûszúma
701 Ich trinke. Uszeáme
702 Ich tödte. Ulá

703 Ich tanze. Úszumélgi
704 Ich ſinge. Legáhi
705 Ich ſchlaſe. Údissáng
706 Ich ſterbe. Amadéh
707 Ich zittere. Ang bårhe
708 Ich gehe hinein. Údiſſúng
709 Ich fürchte. Udúmzung
710 Ich vergeſſe. Kúllowiáng
711 Ich ſchnäuze mich. Szúkbum
712 Ich. Duáng
713 Du. King.
714 Er. Kumblánszo
715 Wir. Muênjo
716 Ihr. Henkánbikó

Einige Anmerkungen.

20 vergl. Galla 37.
45 vergl. Szauaken 51.
109 vergl. Tiggr. 100. Das Wort iſt Aethiopiſch.
194 vielleicht iſt das Amhariſche kuera vergleichbar.
227 vielleicht iſt ولد, vielleicht Szauaken 223 zu vergleichen.
294 vergl. Tiggr. 272.
327 denſelben Vorſatz blang ſ. 367, 380, 382, 515, 621, 653, 697.
447 ſ. Szauaken 462 u. d. Anmerk. Auch bei den Phellata iſt dieſs Wort.
451 bei den Phellata: lemáru.
461 trifft wunderbar genug mit 449 zuſammen.
700 usz muſs (vergl. 703) Vorſatz ſeyn.

L. *Wörterverzeichniſs aus der Sprache der Einwohner von Begírma.*

Eins. Kíddè
Zwei. Szâb
Drei. Mattá
Vier. Szó
Fünf. Mí
Sechs. Miká
Sieben. Schillíh
Acht. Márta
Neun. Dôszo
Zehn. Dókkiméh
Eilf. Dókkiméh kar kíddo
Zwölf. Dókkiméh kar szâb
Dreizehn. Dókkiméh kar mattá
Vierzehn. Dókkiméh kar szó
Funfzehn. Dókkiméh kar mí
Sechszehn. Dókkiméh kar miká
Siebenzehn. Dókkiméh kar kilíh
Achtzehn. Dókkiméh kar márta
Neunzehn. Dókkiméh kar dôszo
Zwanzig. Dockszâb
Einundzwanzig. Dockszâb kar kidde
Zweiundzwanzig. Dockszâb kar szâb
Dreiſsig. Dockmattá
Vierzig. Dockszó
Funfzig. Dockmí
Sechszig. Dockmiká
Siebenzig. Dockſchillíh
Achtzig. Dockmárta
Neunzig. Dockdôszo
Hundert. Arúh
Tauſend. Dock arúh
1 Gott. Rah
2 Teufel. * *Iblis*
3 Paradies. Líkiámo
4 Hölle. Bérdgehénnem
5 Mohammedaner. Hellál
6 Chriſt. Kírdy
7 Jude. Anibóh
8 Heide. Kírdy mamgil alláhly
9 Koran. * *El-Korân*
10 Bethaus. * Dámsza*láh*

11 Moschee. Búggabáng
12 Weiss. Iésse
13 Schwarz. Kírry
14 Roth. Áckje
15 Grün. Iáckwa ély
16 Gelb. Kádmulkaússa
17 Schaaf. Bótta
18 Horn. Kádja
19 Milch. Szih
20 Butter. Búbu
21 Büffel. Gaússo
22 Haut. Dérra
23 Schwanz. Bínja
24 Fisch. Kánje
25 Netz. Berrák
26 Angel. Míngiáh
27 Leiche. Kabkídde, Ujóh
28 Haar. Bijűngugá
29 Bart. Biéngja
30 Schnurrbart. Bietárringá
31 Kopf. Düdjofíddingéh
32 Stirn. Natneínga
33 Auge. Káminjá
34 Ohr. Bînjáh
35 Backen. Njérringá
36 Nase. Űmminga
37 Mund. Tárinjá
38 Lippe. Motárinjá
39 Zähne. Náninjá
40 Kehle. Bólingja
41 Nacken. Gúsfingja
42 Schulter. Táddaminja
43 Rücken. Dángadínja
44 Arm. Kílingjá
45 Ellbogen. Gumtínjingá
46 Finger. Ganjínge féddingéh
47 Nägel. Kókanjinjáh
48 Kinnbacken. Midgûmto
49 Zunge. Dgúllenjá
50 Hals. Mídinjá
51 Brust. Kádjingá
52 Weiberbrüste. Bánja
53 Bauch. Njállingá
54 Nabel. Kúminja
55 Schenkel. Schillagángenge fűddingéh
56 Knie. Morgűmtengá
57 Bein. Schílengénga
58 Wade. Gosféngja
59 Fussknöchel. Gűmtenjá
60 Fuss. Gűmtenjénga
61 Ferse. Gúrungúrungjá
62 Zehe. Nganbűrkáminja
63 Blut. Njémanjá
64 Herz. Tákarkínga
65 Magen. Bítkingja
66 Gedärme. Dídinjá
67 Speichel. Boróh
68 Schweiss. Schídderónja
69 Saamen. Manídenjá
70 Urin. Bôblingá
71 Koth. Gírrin ńjoja
72 Athem. Borotáddingá
73 Knochen. Tjüngóh
74 Fleisch. Djabóttar
75 Haus. Kújih
76 Mauer. Mangjéffe

Einige Anmerkungen.

2 Dieser Name des Teufels hängt mit بلسو nequam zusammen.

31, 46, 55 haben einerlei Endung, die vielleicht ein etwas Bestimmteres bedeutender Zusatz ist.

32 und die meisten Wörter für Theile oder Erzeugnisse des menschlichen Körpers haben die Endung nga, nja.

Wörter
Americanischer Sprachen,
der
Butocudos, in Brasilien. A. der Muysca, ehemals in Neu-Granada, der Mixteca, Totonaca, Huasteca und Othomi, im Reiche Mexico, und der Cora in Neu-Mexico.

	Butocud.	*Muyſc.**)	*Mixteca.*	*Toton. alta.*
1 Gott				
2 Himmel				acapon (nach einem dritten Dialekte: acapajan)
3 Vater		paba	dzutu, taa, nani, yurua (bei verſchiedenen Völkerſchaften)	tlatè, (tlat)
4 Mutter		guaya	dzehe	tzi, (tzil)
5 Sohn			dzayayeendi	(cam)
6 Tochter			dzayadzehendi	pozcaya cam
7 Bruder			Män. nani Fr. cuhua	
8 Schweſter			Män. cuhua Fr. cuhui	(tala)
9 Mann	jukna	cħa		huixcana

*) Die Wörter dieſer und der nachfolgenden Sprachen ſind nach Spaniſcher Ausſprache und Orthographie verzeichnet; bei der Muyſca bezeichnet *cħ* einen eigenthümlichen Kehllaut, bei der Cora die ausgezeichneten zuſammen ſtehenden Vokale eine beſondere Art Diphthongen.

Toton. baja.	*Huast.*	*Othomi.*	*Cora.*
		oqhâ	*) H. tatahuacan
nactiayan	tiaeb	mahêtzi	tahapoa H. tahapa
chapè	Män. paylom Fr. pap	nahtà H. tàh	tiyao'ppa
nan	mim Män. atic Fr. tam	namè H. bé na bâhtzi	tité Män. tipêric pl. tateutîyamoa
taco cam	M. { atmin, älter. xibam, jüng. } Män. ixam Fr. { bayil, älter. acab, jüng. }	na nxubâhtzi od. ttîxû M. na qhuàda Fr. na ídà M. na nqhú Fr. na qhuhvē	Fr. tiyaôh pl. tiyôhmoa Fr. tihâtzi pl. — moa Schw. ältere, ticûtzi pl. — moa jüng. Br. od. Schw. tihûtzi pl. — moa
ltucunlana	illauh	na n-yȩhȩ	teúta, pl. teteácari

*) Was mit H bezeichnet ist, hat *Hervas* in seinem Vocabolario poliglotto so.

	Butocud.	*Muysc.*	*Mixt.*	*Toton. alta.*
10 Frau	matoh	lucha		pozcat, znate
11 Mädchen				tzomat
12 Knabe				cahuaz
13 Kind				
14 Menſch		muyſca		
15 Menſchen				
16 Kopf	keh		dzini	(agxaca)
17 Geſicht			nunu	
18 Naſe			dzitni	quincan
19 Naſenlöcher				
20 Auge	i jin		pl. tenuu	pl. lacaztaponitni
21 Augenbraunen			ñeedzucua	
22 Augenwimpern			pl. tahuidzuqua	
23 Ohr	ono		pl. tutnu, dzoho	pl. tacaenitni
24 Stirn			tnaa	tancaen (tangan)
25 Haar	rinkeh		ydzidzini, ydzidzique	(jacni chixit)
26 Kinnbacken				pl. lac pincan (quilhtom)
27 Mund	ma		yuhu	quilni
28 Kehle	yun			(gaelhtahuan)

Toton. baja.	*Huaſt.*	*Othom.*	*Cora.*
cinat, taco	ixal, uxúm	na behhia od. dànxû	uita, pl. ucari
cataquiz	chizan, zaquilcach		
cam	tzejelinic	na tzyntty	teamuaeztaê pl. teámuari
	tzacam		tihupûhme
	inic	H. yohe	têvit, pl. teáiteri
		ya qhâ y	
	oc	na n̄â n̄axmû	múuti
		H. mih	nerimit, H. auch: rimit
quin	zam	na xînû H. xiyv?	tzóriti
pl. lacacholna	hual	na dāā	hiuzíti H. häuziti
	mazizamatab, matab	na yodā H. xido	pl. ceakèriti
pl. cacaxcolna	xutzum	na gû	naxâihti
mochan	piquib	na ddê	quâtziti H. cuattiti
	xil	na xtâ H. ixtto	kepoâti
pl. lacchaxatna	pl. xal		upêzit
quelpajà	huy	na nè	tenniti
	nuc	H. yv'ca ſ. 32.	H. kuaikeüjati

		Butocud.	*Muysc.*	*Mixt.*	*Toton. alta.*
29	Zahn			pl. noho	pl. tatzanitni fing. tatzan
30	Zunge	itjo		yaa	(zimagat)
31	Bart			idzidzaa	calchixit (lagachixit, gaelhchixit)
32	Hals				
33	Schulter			pl. sata	pl. pecxtonitni (oxtom oder peagxtom)
34	Ellbogen			fitendaha	(maglhtzan)
35	Hand	poh		daha	pl. macanitni fing. maca
36	Finger	pontin		daha	pl. fpolomacanitni
37	Zehen			tnii	zian
38	Bauch			chifi	
39	Rücken			yurni fata, yeque fata	(ztipolocot od. ztipon)
40	Fufs.	mamg		pl. faha	tohuan
41	Knie	ikaram		fite	
42	Haut				
43	Fleifch				lihua
44	Knochen				
45	Blut				calni (galhni)

Toton. baja.	*Huast.*	*Othom.*	*Cora.*
pl. tatzalatna	camablec	natzi	tameti
	lecâb	na qhânè	nanûriti
quilchixit	valhui	na yo nè	ayaêhrit
		H. xv'cà	keupihti
pectzan	cux	naxytha	huariti
		H. xithó	
	tiyic	ma nyynì	tzicûriti
pl. macalat-na	cubac	na yẽ	moámati *)
		na yẽnyẽy	
		H. yèy	
maczlag	cubaclec	na zaha	x*eu*têti
	yezic	na xã	x*eu*têti
	chucul	na zittey	H. jayet
		H. tzitexi	
		na ñuxthà	kêrutziti
tojolat	acan	na gua	chapoariti
		H. cua	
	qualal	na ñâhmû	tunûti
	ot, otol	na xi	navêrit
tazquatat	tul	na ngué od. maguȩ	hueat
	beclec	na ndoyo	caríti
lacahni	xihtz	na qhi	
	xihtzal		

*) *uriti*, welches Hervas hat, bedeutet: die rechte Hand.

	Butocud.	*Muysc.*	*Mixt.*	*Toton.alta.*
46 Herz			yni	nacŏ (nāco) nach e.dritten Dial. aclconaco
47 Milch				
48 Hören				
49 Sehen				ocxilha (n. e. III. Dial. lactzilha
50 Geſchmack				
51 Riechen				
52 Befühlen				
53 Stimme				
54 Name				tocohuini
55 Geſchrei				
*) 57 Geheul				
58 Wort				
59 Schlaf				
60 Liebe				
61 Schmerz				(fühlen:) lipohuan
62 Arbeit				
63 Mühe				
64 Kraft				
65 Können				lacatzocot
66 Macht				
67 Ehe				tamacax-tocot, tapu-chahuat

*) Für die hier und im Folgenden ausgelaſſenen Nummern Man erſieht übrigens die fehlenden Nummern aus den vorigen,

Toton. baja.	*Huaſt.*	*Othom.*	*Cora.*
lacatzin	ichich	na myy	xaihnuriti
		H. bv'xi	H. jaihnuriti
	injalimil	na bbà	tzimêti
	otzoxtal	ç dè	-
lequen	tzutal	nu	Geſicht: céhriat
		ztzà	
		yyrri, pâtzî	neti*eu*chui
		péy	netimué
	inuc	na hiâ	
maocxot	bi	na thûhû	teahuarit
	zanal	maphi	hihhuariti
	huatenal		
	cahuyntal	na hiâ	neûcarit
	ſchlafen:	Schlaf: na	ſchlafen:
	huatyal	ttāhâ	necutzó
	canezomtaba	mâdi	muáhchiat
catzagcatziy	yahbenib	nan-y	(fühlen:)
			ticui
	tohnal	na pēphi	mueriti
		na ętè	tavìhat
		na zēdi	(ich habe:)
			necàcheà
colloq	ahuil	ztzā	
	ahuyltalab		(mächtig:)
			huatá*ei*rihat
litamacaztocni, tamacaztocni	tomquixtalab		nahchitérit

ſind in keiner von dieſen Sprachen Wörter gefunden worden.
auch dem Vocabular. Petropol. folgenden Wörter-Verzeichniſſen.

		Butocud.	*Muysc.*	*Mixt.*	*Toton. alta.*
68	Leben				li ztacna
71	Tod				
72	Kälte	dabri			
73	Kreis				
74	Kugel				
75	Sonne	oda		suâ	
76	Mond	tara			
77	Stern	huneëla			papa (nach e. III. Dial. malcoyo)
78	Strahl				
79	Wind				
82	Regen				
83	Hagel				
84	Blitz				
85	Schnee				pl. macali-pitni
87	Tag				
88	Nacht				catzizni
89	Morgen				
90	Abend				cacotanoy
93	Herbſt				
94	Winter				
95	Jahr				
96	Zeit				
97	Erde				
98	Waſſer	manjan			chochot
99	Meer				tacayahua-na

Toton. baja.	*Huaſt.*	*Othom.*	*Cora.*
lilacahuat	ehatalab	na nbyy	húriat
	tzemlab	na ndâhtèdû	muëat
	tôzob	na nztēē	cérit
	cuxcum	qhûtzi	
		na nûnni	urá
	aquicha	na hiadi	x*eu*cat
	aytz	na zânâ	H. anahupi
		H. tzòna	
laxquipap	ot	na ztzę	xûravet
		H. tzá	pl. — tzi
			H. juravet
	quichalit		
	ic	H. chhàti	acate
	ullel anja	na yè H. dâhî	víteri
	tujubab	na ndò	têteri
pl. macxlip-nin	tzoc	huētzi	
	tzam	na xiqhâ	cérit ſ. 72.
	aquicha	na pá	x*eu*cat
		H. poh	H. jeücat
nacatziz	acal	na nxûy	ṭecáriti
		H. xv'yi	
	calam		
çotan			chumâana
			bìtá
			cicêrita
	tamub	na qheyà	
			tevi
	tzabal	na hāy	chuèhti
		H. hóy	
xcan	labtaxią̂	na dehe	ahti
		H. yę de'he'	
poponoxcan	tzoclejem		vaat

	Butocud.	*Muysc.*	*Mixt.*	*Toton. alta.*
100 Fluſs				queltocho-coy
101 Wele				
102 Sand				
104 Staub				
105 Lehm				
106 Berg				caquihuin
107 Fels				
109 Thal				puzcan
110 Luft				
111 Dampf				
112 Feuer	jumbak			
113 Hitze	woga			lhcana
114 Tiefes				
115 Hohes				
116 Breite				
118 Loch				
119 Höhle				
120 Graben				
121 Stein				
122 Gold				lhmococo-toncuini
123 Silber				
124 Salz				
126 Wald				
127 Kraut				tuhuan
128 Baum				

Toton. baja.	*Huaſt.*	*Othom.*	*Cora.*
cataxcan	hualja	na dâthè	até
			(Wellen machen:) teutehreyéca
	quizib	na bomû	cehti
	pojod	na phont-hāy	chuehti
	lucuc	na buę hāy	axot
yxponquiuh	altê	na xântlę	ocotzàhta, muutzità
		na cāhtì	haihketzê
ſcananat	jolchal		
	ic	na ndâhi	acate
		na hannè buohpà	k*eu*tziti
		H. dehè	H. teujcuarit
chichini		na pà	x*eu*rihat
	oucchic	na nhêy	vcatêvi
	tecat	na nhètzi	vhuatétê
			y*ao*hhua
			anacûni
	jol	na oy-yanhaoni otzi	
			vcacûni
	tujub	na dò	teteln,
		H. d'ò	tetéti
tzalnitoncuini	mantaquin	na ccaxti	
	zactaquin	na haxì	
	atem	na û	unáti
		H. tähe	H. coûyet od. zahta
ltagnat		na xâccnì	euxahti
	te	na hāy	couyêt

	Butocud.	*Muysc.*	*Mixt.*	*Toton.alta.*
133 Blatt				
134 Frucht				xalihuala
135 Rinde				
136 Wurzel				
137 Zweig				
138 Feld				
140 Getreide				
141 Mais				
143 Weintraube				
144 Fiſch				
145 Wurm				
146 Fliege				
147 Thier				pl. coxtan
148 Ochs				
150 Widder				panamac
151 Horn				totoloco
152 Pferd				
153 Schwein				
154 Hund				
155 Katze				
157 Vogel				
158 Feder				

Toton. baja.	*Huast.*	*Othom.*	*Cora.*
	xequel, xe-clec		xaêhrit
tahuacat	huytzoapnel		tacait
	yotolantê	tzēhqxi	cutzapêhti
	ibil	na yy	nanat
	qual		piznâri
	tzallam	na bathà	
	hualil		
	iziz		yurit
	abâ		
	tahbal	H. hezâ	hueat
	pl. hannec	na guîûê	xa*eu* pl.—ri
pl. macatat-na	bichim ſ. 152.	na zahiè H. bâo'ni	
			pûyezi pl.—tzi
calnal			cânax pl.—eri
quanaca	itzam	nandâni	ahuâti
	bichim ſ. 147.	na phanì	
	olom	na tzydi, zaqhua, zaq-qûa	tuixo pl. — ri
	pico	tzahthyò	tze*uk* pl. tze*ukeurí*
	mitzu	na mixi, mixtû	mizton pl. — tzi
	tzitzim	na ztintzy H. tzv 'ntzi	pinazt pl. pinazêri
	juclec	na xini	ataratz

	Butocud.	*Muysc.*	*Mixt.*	*Toton.alta.*
159 Hahn				
160 Ei				
161 Henne				
165 Pflug				
168 Haus		guê		
169 Thür				malaccha (nach and. Dialekten: tanquilni, quiltin)
171 Stadt				chocho cipeg
173 Messen				
175 Beil				
177 Nagel				
179 Brod				
180 Wein				
181 Speise				
182 Dieb				
184 Wache halten				maquiy

Toton. baja.	*Huast.*	*Othom.*	*Cora.*
	coxol,	na meenì,	x*eu*pihti
	f. pita	menqhà	pl. x*eu*pihtzi
	zacchoc	na mâdò, doni	taotêri
		na ęni	tecuarae pl. — tzi
		na ttabi	
	ata, quima, pazel	na ngû H. kv'	chihti
maculchi	huyleb	na goxti	
xcan cipeg	bichou	na nhìni	me*a*oçèihre
	jolzî		
	leehay	ēni, yēni	ihte
	juyul, pach, mul	na yęni	cyamet
		na thēgui	teapuéhti
	huyclab	na ngyti	
		na nabxì	tahtàtai
	ityiam	thênî	atoatüeca
	bacâm, catut, pemol	na thûhmê	hamuit
	bocol		mizcal, nahuati
	calmintal, calmintalab	nahiùni, hnęguè	quahti
	quæ	na bê, phe	tinahuame pl. — tzi
huancatiy	cox	pētzi	Wächter: tichaehbême pl. — tzi

	Butocud.	*Muyſc.*	*Mixt.*	*Toton. alta.*
185 Streit				
186 Schlacht				
187 Armuth				
188 Sieg				maquilpo-tiy
189 Krieg				
191 Träg-heit				
192 Verei-nigung				
193 Gebä-ren				camalay
197 Boot, Kanoe				
199 Licht				lhcoyat, macxcot
200 Don-nern				jilitni
202 Alt				colo
203 Geſund				
204 Hoch				
206 Groſs	nickmun	qhĥuma		tlanca
207 Klein	parakbebe			
208 Weiſs				zacaca
209 Schwarz	niera			
210 Roth				
211 Grün				
212 Spitzig				

Toton. baja.	*Huaſt.*	*Othom.*	*Cora.*
	olnaxtalab, olnal	cãtzi	tiaxahtziri
	peiextalab		me*a*cuhuàhta
	tzehuantal-talab	(arm:) hûêh-cate	nempúheké, nenuhekê
pomayey	queça	qhua	
	huatzilab	na magãguì	(Krieg führen:) cuhuahta vnaviat
		na n-nagùi	
macamanay	elza	ęni, mì	nuè
	tam		
macxcot, xcacana	camal	na hiatzi na yo-ni	tait
pancz macahuan	ululul, tininil	gãnni	umëte néuca
papati	tziom culbel	na ndę,	purbaztah
	tecat	na nhêtzi	antitévi
cata	pullic, pacza tzicat, tzacam	mànnohò	tebi pítzica
znapapa	tzacnî	na nttaxi H. ttexi	quainà, pl. me*a*quâinavi
	ejet	na bodê H. cobabotti	texúmà
	tzacni	H. thèni	
	ayxni		huaravi
	tzubiz	na ntzâ	antipitnè

	Butocud.	*Muysc.*	*Mixt.*	*Toton. alta.*
213 Roh				
214 Glatt				
215 Dick				
216 Gut		cho		tlan (nach and. Dial. tzey, colbana)
219 a) Gütig, b) Glücklich				
220 Bös, schlecht				tonitlan, nitlan (n. e. III. Dial. tutzey)
223 Schnell				
225 Leben				
226 Heiter				paxohuay
227 Essen	jakiä	guasquâ		
228 Trinken	itik			
229 Singen				
231 Schlafen				
233 Nehmen				
234 Lieben				
235 Tragen				
238 Säen				
239 Ackern				
240 Verbergen				pocltotay
242 Kochen				

Toton. baja.	*Huast.*	*Othom.*	*Cora.*
	tetey		capuquatzê
	quititil, litzi		mehcheá
	cochol	na noho	
collana	alhua	manho-nizã	
	a) cacnäxinic	b) na mênthì	
	atax	nantzo	capuearenê
	icat, icocol, azil		uiyétat caiyétat
	kehtz	byy	
jaxhuan	culbel		vteàmuavihuâme pl. — tzi
	capul		cua
	utzal	etzi	ye
	jatin (von Vögeln:) cauhitzitzin	tûhû	chuica
	huayal	âhâ	cutzō
		ha, yhiâ	tàzime
	canezal	mâdì	muáche
		tzitzi, hâtzi	anì
	taya, om	pootti	atza
		phytzi	taceâhua
pichincay	tzina	(fich:) âni	(fich:) vbuabâta, neabâta
	tequel	dâ	yatzâ

	Butocud.	*Muyfc.*	*Mixt.*	*Toton. alta*
244 Geben				maxquiy
246 Gehen				
247 Ich		hycha	duhu, di	aquit
248 Du		muê	doho	
249 Er		as	to, tay	huata
251 Wir		chie, chiê-chi	doo	aquin
252 Ihr		mié, mié-mi	doho	
253 Sie				huatonin
255 Was				py, toco
256 Wo-durch				to ixlihua-can
257 Wer				tico
258 Ja				cana, yio
259 Nein				into, tato (in a. Dial. tutu, laca)
261 Hier				
262 Da				
263 Unter				yxtampin
264 Ueber				
265 In				
266 Wenn				
267 Jetzt				chiyo (nach e. III. Dial. chohua)
268 Vor-her				

Toton. baja.	*Huaſt.*	*Othom.*	*Cora.*
yxquiy	pizal, binal	dā, unnì	tá
	nel	pà, má	
quit	nanâ	naga	nea, neapue
	tata	nuguè, nu-*y*	ap, apue
ot	jajâ	nuny	ii
quinan	huâhuâ	nugāhè	itean, iteam-mo
	xâxâ	nuguegui	an, ammo
oton	bâbâ, jâjâ	nuy*y*	aehm, aeh-mo
to, toa			titane
to ixtallana		te-â, tenan-gue-à	aeineitta
tiyo		too, nuâ	atane
ya, ja, a	oni, nana-quiz	hââ	ȩ tanénat, áviat
ala	ib, ibatz	hinnâ	ehè, capû canó, camû
	tiaxe, tiajê	nagua, gueh-qua	yye
	tihua	nûny	m*ue*me, *eua*
yxtancaja	abal	bêbô, hiêmì	et*eà*na
		H. máyâ	H. ake, make
		maxȩtzè	apoan
		H. dê	H. mehtevi
			hetze, tzahta
	xayqui, jayqui	hâmby, nuby	
yanohue			ico
	ocox	nbēttò	ahouazt

	Butocud.	*Muyſc.*	*Mixt.*	*Toton. alta.*
269 Nachher				alizta
270 Wie?				lancholà
272 Oder				

Muyſca.	*Totonaca.*
1 ata - - -	tom - - -
2 bohha - -	toy - - -
3 mica - -	toto - - -
4 mhuuicâ - -	tati - - -
5 hveſcâ - -	quitziz - - -
6 ta - - -	chaxun - - -
7 qhîppâ - -	tohon - - -
8 ſhûhhâ - -	tzaian - - -
9 aca - -	nahatza - - -
10 hubchìhicâ -	cauh - - -
(In der Zuſammenſetzung: qhicħa.)	(In der Zuſammenſetzung: co.)
20 qhicħa hubchìhicâ	puxam - - -
30 guetas aſaqui hubchìhicâ	puxamacauh - -
40 guetas aſaqui qhicħahubcħîca	tipuxam - - -
50 — — —	tipuxamacauh - -
60 — — —	totonpuxam - -
100 — — —	quitzizpuxam - -
200 — — —	copuxam - - -
400 — — —	tontaman - -
1000 — — —	titamanacopuxam -

Toton. baja.	*Huast.*	*Othom.*	*Cora.*
aztancos		nbēpha	moanecaità
chix	antiani, atamti	hague	aitne, *eu*pat narico

Huasteca.	*Othomi.*	*Cora.*
hun	n-nrà	ce*aut*
tzab	yooho	huáhpoa
ox	hi û	hu*ae*ica
tze	goohi	moácua
ba	qyta	anxuvi
acac	zahto	acevi
buc	yohto	ahnapoa
huaxic	hiâtho	ahu*ae*ica
belleuh	gytho	amoacua
laju	reta	tamoâmata
huninic	n-râhté	ceítevi
huminidaju	n-rãhtémarẽta	ceítevi apoan tamoâmata
tzabinic	yohté	huapoatêvi
tzabinidaju	n-yohtémarẽta	
oxinic	hiûrahte	hu*aei*catévi
boïnic	n-ramthbe	anxútévi
tzaboinic	— — —	— — —
— — —	— — —	ceitévitêvi
hunxi	n-ram-oo	— — —

B. *Wörter aus ehemaligen Sprachen Virginiens.*

1. Aus dem damaligen Neufchweden.

1. Von Gott, Himmel, Jahreszeiten.

Donner. Pajáckok
Es fängt an zu donnern. Pajáckok paewo
Engel, guter. Hôritt Manétto
— böfer. Mamúnkus Manétto
Feuer. Taenda
Ich friere. Nijr dakòtze
Geift. Manétto
Geftern. Oróckquae
Gott. Manétto
Herbft. Tabòcko, Takockque
Himmel. Hocque, Hocquaeffung
Hitze. Uránda
Jahr. Kattaeaen
Kalt. Thávo Dakòtze
Luft. Hocque, Hocquaeffung
Mittag. Oroquìcke
Mitte des Sommers. Nippenae
Ein Monath. Ciùtte Chiffogh
Mond. Nippe Chiffogh
Morgen. Apongor
Nacht. Boquickan
Regen. Súckra
Es regnet. Suckrat
Schnee Kuun
Es fchneiet. Kuun paewo
Sommer. Hwijnaminck
Sonne. Chiffogh
Stern. Aránck
Tag. Chifchvickhe
Ein Tag und Nacht. Ciùtte chifchvickan
Ich bin warm. Nijr úranda hatte
Wärme. Uránda
Wetter. Schäckhan
Wind. Scháckhan
Winter. Rhoóngor, Sijkóngor
Ein kalter Winter. Dakòtze Rhoóngor
Woche. Haas Kucknuckhacki
Wolke. Hockockque

2. Vom Menſchen und ſeinen Theilen.

Ader. Hoppaeaeock
Arm. Theromángan
Auge. Schink
Augenbraunen. Momáummar
Bein. Hickquóckan
Blut. Mock
Bruſt. Thorhái
Elbogen. Hwiſquan
Fuſs. Zijt
Gurgel. Kuntackan
Haar. Myrack
Hals. Quekángan
Hand. Nack, Olaenſkan, Laenſkan
Herz. Chítto, Kitte
Kinn. Hucque
Knie. Kuttogh
Kopf. Hwijl, Wijr
Lippen. Siaettôn
Menſch. Renáppi
Mund. Tôn.
Naſe. Wikijwan
Nägel. Hicchas
Ohr. Hittaock
Seele. Chícko
Zahn. Wíppit
Zunge. Hyrano

3. Vom männlichen und weiblichen Geſchlecht.

Allein. Hôhaetaa, Hôa
Begraben. Hácking taato
Bruder, Schweſter. Hiſſimus, Nijlum
Ehefrau. Nitaervus
Frau. Aqùaeo
Alte Frau. Háuſis, Hauſiſſe
Ich bin bei guter Geſundheit. Nijr nickhicke
Ich bin friſch und geſund. Matta nijr minamaerſo
Herr. Sacchéman
Höchſter Regent. Mochaeaerick mochijrick Sacchéman
Kleines Kind. Maemyndet
Knabe. Pinaettaet
Krank. Minamaerſo
Ich bin krank. Nijr minamaerſo
Er lebt. Chicke
Mann. Rhènus
Alter Mann. Hirùſſus
Müde. Pockquijra
Mutter. Ånna, Kahaeſſ
Schwager, Schwägerin. Dangus
Sohn, Tochter. Niſſianus
Todt. Anckaróp
Vater. Nôck
Verlobte. Nijlon

4. Kleidung.

Beutel. Nôttas, Nôttaeſſung
Fell. Haeaes.

Fell, womit fich die Indianer bedecken. Haeaes, Haeaes táckquin
Kleid, womit fich die Indianer bedecken. Quijvan táckquin
Weites Kleid, Laken. Wope, Quijvan
Sack. Mochijrick Nóttaeffung
Schuhe. Sippack
Strümpfe. Kackun
Weiberrock. Sakock quijvan

5. Vom Haus und Zubehör.

Axt. Tamahickan
Band. Chirokha
Breite Axt. Kiskhickan
Brief, } Aamaraeckhickan,
Buch. } Mamaraeckhickan
Büchfe. Parakickan, Hopickan
Feuer. Taenda
Feuerftahl. Sanckhickan
Feuerftein. Mahales
Gebäude. Wickhing
Hohes Gebäude. Hockung
Hacke. Huperénna
Kaus. Wickômen
Keffel. Sínnus
Korallen. Maffäppi
Löffel. Nephoones
Meffer. Paxickan
Nadel. Etzkans
Papier. Aamaraeckhickan, Mamaraeckhickan
Pfeile. Aruns
Schiefspulver. Punck
Schüffel. Ráckans
Sehne des Bogens. Apiffackan
Tabakspfeife. Hopockan
Widerhaken am Pfeil. Máhares

6. Vom Waffer.

Branntwein. Mochaeaerick Wiffacka Biffun
Starkes Oehl, Getränke. Wiffacka Biffúm
See, grofse. Mochijrick Bij
— kleine. Tancketitt Bij
Seeufer. Siteméffung
Waffer. Bij

7. Von Thieren.

Bär. Mackh
Biberfell. Tamaaque
Eichhorn. Hanicquai
Fett, Talg. Paemyy, Hwijs
Hund. Arúm
Katze, Löwe. Singquaettaet, Singwaes
Otter. Húnnekijk

Schlange. Hokook
Schwein. Kwskus
Talg, Fett. Paemyy, Hwijs
Wolf. Tíjmmae
Wolfsfell. Tíjmmae Haeacs
Wurm. Hoppaeck

8. Von Fischen und Vögeln.

Aal. Tzáckamaeacs
Bars. Kakickan
Drossel. Skeenah
Ente. Hwijquinck
Ei. Wooae
Fisch. Lamaeaes
Fliegen. Kinthô
Gans. Cahaak
Graue Gans. Maeracck kaak
Weisse Gans. Wopaeck kaak
Häring. Haamo
Hühner. Sickenem
Kranich. Taraccka
Krähe. Ahas
Schwan. Turr
Taube. Homij mi, Mijni, Kaak
Vogel. Sôraens

9. Von Bäumen und Früchten.

Baum. Haettog
Borke. Néckeck
Eiche. Náckin Táckhan
Erde. Hácking
Langsam gehen. Púmsha
Kastanien. Opijmi
Kirsche. Mijn, Mijne
Laufen. Schamèra
Schwarzer Nussbaum. Tackquiménsi
Pfirsiche. Mamantickan
Pflanzen. Hacchihâchan
Tabak. Nôpan, Nôpôring, Sckáta ock siaatá
Wald. Hacking
Wallnussbaum. Sijmi Táckhan
Wallnüsse. Sijmi

10.

1. Ciutte
2. Nissa
3. Nácha
4. Naeuwo
5. Pareenach
6. Ciutas
7. Nissas
8. Haas
9. Paeschun
10. Thaeaeraen
11. Atack Ciutte

12. Atack Nissa
13. Atack Nácha
14. Atack Naeuwo
15. Atack Pareenach
16. Atack Ciutas
17. Atak Nissas
18. Atack Haas
19. Atack Paeschun
20. { Atack Thaeaeraen Nissinacke }
21. Nissinacke Ciutte
100. Ciutábpach
101. Ciutábpach Ciutte
102. Ciutábpach Nissa

2. Wörter der Mynqueſſer.

Axt. Adôgen, Hadoogan
Bärenhaut. Kanjooga, Ajung
Biber. Sandergarjaago
Brod. Mnadra, Canadra
Büchſe. Kahôroonta, Karôda
Du. Hiſſ
Faſs. Kaatzie
Fell. Háque
Schwarzes Fell. Kajunckekeháque
Feuer. Uthſiiſta
Fleiſch. Orocguae
Groſs. Koona
Gut. Otzkaenna
Hemd. Anjôza
Hirſch. Haagô
Hund. Abgariiô
Ja. Naehhae
Ich. Hije
Katze. Tzidtze
Keſſel. Oôntack
Kleid. Katzera
Klein. Stùnga
Kochen. Zatzioore
Mann. Itaeaetſin
Meſſer. Kareenach
Nein. Taeſta
Schuhe. Atáckqua
Schwager. Jáſe
Schwerdt. Kazeequara
Stein. Karôônta
Strümpfe. Khaalis
Tabak. Ojeengqua
Tabakspfeife. Chanoona
Trinken. Canequàſſa
Truthahn. Skáirôha
Waſſer. Oneegha, Caneega
Weib. Achonhaeſſti

1. Ônſkat
2. Tíggene
3. Axe
4. Raiène
5. Wiſck
6. Iaiack
7. Tzadack
8. Tickerom
9. Waderom
10. Wásha
11. Ônſkat Schaaro
12. Tíggene Schaaro
13. Axe Schaaro
14. Raiène Schaaro

15. Wiſck Schaaro
16. Iaiack Schaaro
17. Tzadack Schaaro
18. Tickerom Schaaro
19. Waderom Schaaro
20. Tykeni d. Wásha
100. Wásha ne Wásha
101. Wăsha ne Wásha Ônskat
102. Wásha ne Wásha Tíggene
103. Wásha ne Wásha Axe
104. Wásha ne Wásha Raiène

Anzeige.

Bey Gerhard Fleiſcher dem Jüngern zu Leipzig erſcheint eine neue Handausgabe der ſämmtlichen Werke des Cicero von Herrn Hofrath und Profeſſor Schütz zu Halle, unter dem Haupttitel:

M. Tullii Ciceronis opera, quae ſuperſunt, omnia, ac deperditorum fragmenta. Recognovit, potiorem lectionis diverſitatem adnotavit, indices rerum ac verborum copioſiſſimos adiecit Chriſtianus Godofr. Schütz.

Von dieſer Ausgabe haben bereits folgende zwölf Theile die Preſſe verlaſſen:

Tomus I. Incerti Auctoris Rhetoricorum ad Herennium libri quatuor, et Ciceronis Rhetoricorum libri duo (de Inventione). LXXII. 360 *S. 8vo.*

Tomus II. de oratore ad Q. Fratrem libri tres. 338 *S.*

Tomus III. Brutus, Orator, Topica, Oratoriae partitiones, de optimo genere oratorum. 382 *S.*

Tomus IV. Orationes pro Quintio, Roſcio Amerino, Roſcio Comoedo, Divinatio in Caecilium. Accedunt Anonymi veteris interpretis in orat. pro Roſcio Amerino, ejusdemque et Aſconii in Divinationem notae. 282 *S.*

Tomus V. Orationes Verrinae in 2 Abtheilungen. *P. I.* 388 *S. P. II.* 384 *S.*

Tomus VI. Orationes pro Fontejo, Caecina, lege Manilia, Cluentio, de lege Agraria contra Rullum, pro Rabirio perduellionis reo. 404 *S.*

Tomus VII. Orationes in Catilinam, pro Murena, Flacco, Sulla, Archia Poeta, Plancio. 420 S.

Tomus VIII. Pars I. Orationes pro Sextio, in Vatinium, pro Caelio, de provinciis consularibus, pro Balbo, in Pisonem, pro Milone, pro Rabirio Postumo, pro Ligario, pro Rege Dejotaro. 559 S.

Tomus VIII. Pars II. Orationes Philippicae in M. Antonium. 346 S.

Tomus VIII. Pars III. Orationes Ciceroni vulgo suppositae post reditum in senatu, ad Quirites post reditum, pro Domo sua, de Haruspicum responsis, pro M. Marcello. 268 S.

Tomus IX. Epistolarum ad familiares Liber I — VIII. 371 S.

Tomus X. earundem Liber IX — XVI. 475 S.

Tomus XI. Epistolarum ad Atticum Liber I — X. 546 S.

Tomus XII. earundem Liber XI — XVI. Epist. ad Q. Fratrem Libri III. 499 S.

Michaelis-Messe 1816 erscheinen Tom. XIII. — XVI., welche die Opera philosophica und die Fragmente enthalten werden.

Der Zweck des Herausgebers ist, eine äusserst correcte Handausgabe der Werke des Cicero zu liefern, und folglich zuvörderst alles, was seit Ernesti's Ausgabe durch Bearbeitung einzelner Bücher, in Vergleichung von Handschriften theils von ihm selbst, theils von andern Philologen, namentlich Beck, Bremi, Gernhard, Görenz, Heusinger, Hottinger, Martyni-Laguna, Wagner, Wolf u. a. m. in kritischer Hinsicht geleistet worden, zur Berichtigung der Lesart, nach vorgängiger Prüfung zu benutzen, und hiernächst durch die sorgfältigste Correctur den Text von Druck-

Druckfehlern rein zu erhalten, welche in mehrern Handausgaben, besonders der Ernestischen, nur allzu häufig vorkommen. Nun hätte es zwar der Hauptabsicht einer Handausgabe genügen können, wenn ohne alle Anmerkungen der Text geliefert worden wäre, wie es der Fall in der Zweybrückischen Ausgabe ist; dennoch erforderte es das Interesse der Studirenden und solcher Leser, die nicht viele einzelne Ausgaben sich anschaffen können, die wichtigsten Abweichungen der Lesart anzugeben; d. h. solcher, die die Autorität guter Handschriften und das Urtheil berühmter Kritiker für sich hatten, wenn gleich überwiegende Gründe für die in den Text aufgenommene entschieden.

Alle offenbare Schreibfehler und einstimmig verworfene Lesarten mussten übergangen werden. Bey den nach Ernesti von andern Kritikern unternommenen Verbesserungen der Lesart, konnte der Herausgeber wegen der Gründe auf ihre Ausgaben verweisen, so wie bey den Rhetoricis auf seine eigene kritische Ausgabe; nur da, wo er selbst von dem Urtheile neuer Kritiker abwich, musste er kurz seine Gründe angeben. Einige von den Werken des Cicero bedurften auch eine Erörterung im Ganzen durch vorgesetzte Prolegomena. Alle aber sind mit ausführlichen Summarien versehen. Bey den Reden sind am Ende jedes Bandes die noch vorhandenen Noten eines alten Scholiasten, ingleichen die des Asconius Pedianus beygefügt, und diese hier und da erläutert worden. Auch erhält diese Ausgabe dadurch noch einen Vorzug, dass die vom Herrn Bibliothekar May in Mailand aufgefundenen Fragmente der Reden pro Flacco, Tullio und Scauro eingeschaltet worden.

Der Verleger hat die für Schüler und Studirende auf Universitäten sehr bequeme Einrichtung getroffen, dass jeder Band unter besonderem Titel einzeln gekauft werden kann, und hat bey schön in die Augen fallendem Druck und Papier sich doch die gröſste Billigkeit in Ansehung des Preises zum Gesetz gemacht.

Zum Behuf der Erklärung der Sachen und Wörter werden die Indices rerum et verborum dienen, mit deren Abdrucke bereits der Anfang gemacht worden, so dass sie bald nach dem völligen Abdrucke des Textes herauskommen, und welche als eine neue Clavis Ciceroniana die Ernestische an sehr vielen Stellen verbessern und vervollständigen werden. Auch diese wird der Verleger einzeln an solche überlassen, die bereits eine andere Ausgabe der Werke des Cicero besitzen, und sich mit dieser begnügen wollen.

Der Preis für die bereits erschienenen 15 Bände oder für Tom. I. bis XII. ist eilf Thaler zwölf Groschen sächs. oder zwanzig Gulden zwey und vierzig Kreuzer rheinisch.

BSB Bayerische StaatsBibliothek

MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Vater, Johann Severin,

Proben deutscher Volks-Mundarten, Dr. Seetzen's linguistischer Nachlaß, und andere Sprach-Forschungen und Sammlungen besonders über Ostindien

Leipzig 1816

Coburg, Landesbibliothek -- D III 3
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11940853-0